

## Hinweise zu dieser Bedienungsanleitung

Halten Sie diese Bedienungsanleitung stets griffbereit in der Nähe Ihres Notebooks. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung und die Verpackung gut auf, um sie bei einer Veräußerung des Notebooks dem neuen Besitzer weiter geben zu können.

Wir haben dieses Dokument so gegliedert, dass Sie jederzeit über das Inhaltsverzeichnis die benötigten Informationen nachlesen können. Ein Stichwortverzeichnis (Index) finden Sie am Ende dieses Handbuchs. Um das Notebook gleich in Betrieb zu nehmen, lesen Sie bitte die Kapitel *Betriebssicherheit* (ab Seite 3) und *Erste Inbetriebnahme* (ab Seite 18).

Wir empfehlen, auch die anderen Kapitel zu lesen, um detaillierte Erklärungen und Bedienungshinweise zu Ihrem Notebook zu erhalten.

Ziel dieser Bedienungsanleitung ist es, Ihnen die Bedienung Ihres Notebooks in leicht verständlicher Sprache nahe zu bringen.

Begriffe des Computerjargons zu übersetzen schafft oft Verwirrung, daher haben wir gebräuchliche Computerbegriffe beibehalten. Sollten Ihnen einige Bezeichnungen nicht geläufig sein, schauen Sie bitte in das Kapitel *Glossar* (ab Seite 109), um die genaue Bedeutung nachzulesen.

Zur Bedienung der Anwendungsprogramme und des Betriebssystems können Sie die umfangreichen Hilfsfunktionen nutzen, die Ihnen die Programme auf Tastendruck (meist F1) bzw. Mausklick bieten. Diese Hilfen werden Ihnen während der Nutzung des Betriebssystems Microsoft Windows<sup>®</sup> oder dem jeweiligen Anwendungsprogramm bereitgestellt.

Weitere sinnvolle Informationsquellen finden Sie im Abschnitt „Windows<sup>®</sup> 7 kennen lernen“ ab der Seite 71.

## Persönliches

Notieren Sie zu Ihrem Eigentumsnachweis:

Seriennummer .....

Kaufdatum .....

Kaufort .....

Die Seriennummer Ihres Notebooks finden Sie auf der Unterseite des Notebooks. Übertragen Sie die Nummer ggf. auch in Ihre Garantieunterlagen.

## Unsere Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an Erstanwender sowie an fortgeschrittene Benutzer. Ungeachtet der möglichen professionellen Nutzung, ist das Notebook für den Betrieb in einem Privathaushalt konzipiert. Die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten stehen der ganzen Familie zur Verfügung.

# Die Qualität

Wir haben bei der Wahl der Komponenten unser Augenmerk auf hohe Funktionalität, einfache Handhabung, Sicherheit und Zuverlässigkeit gelegt. Durch ein ausgewogenes Hard- und Softwarekonzept können wir Ihnen ein zukunftsweisendes Notebook präsentieren, das Ihnen viel Freude bei der Arbeit und in der Freizeit bereiten wird. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in unsere Produkte und freuen uns, Sie als neuen Kunden begrüßen zu können.

## Vervielfältigung dieses Handbuchs

Dieses Dokument enthält gesetzlich geschützte Informationen. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer und jeder anderen Form ohne die schriftliche Genehmigung des Herstellers ist verboten.

Copyright © 2010

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Handbuch ist urheberrechtlich geschützt.

Das Copyright liegt bei der Firma **MEDION**.

Warenzeichen:

**MS-DOS**<sup>®</sup> und **Windows**<sup>®</sup> sind eingetragene Warenzeichen der Fa. **Microsoft**<sup>®</sup>.

**Pentium**<sup>®</sup> ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma **Intel**<sup>®</sup>.

**HDMI**<sup>™</sup>  
HIGH DEFINITION MULTIMEDIA INTERFACE

HDMI, das HDMI Logo sowie High-Definition Multimedia Interface sind eingetragene Warenzeichen der **HDMI Licensing LLC**.

Andere Warenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.

Technische und optische Änderungen sowie Druckfehler vorbehalten.

# Inhalt

<b>Betriebssicherheit</b> .....	<b>1</b>
Betriebssicherheit .....	3
Datensicherung.....	4
Aufstellungsort.....	4
Umgebungsbedingungen .....	5
Ergonomie .....	5
Komfortables Arbeiten .....	6
Anschließen .....	7
Stromversorgung.....	7
Verkabelung .....	8
Konformitätsinformation nach R&TTE .....	9
Hinweise zum Touchpad.....	9
Akkubetrieb.....	10
<b>Ansichten &amp; Erste Inbetriebnahme</b> .....	<b>11</b>
Lieferumfang .....	13
Ansichten .....	14
Geöffnetes Notebook .....	14
Vorderseite.....	15
Linke Seite.....	15
Rechte Seite .....	16
Betriebs- und Statusanzeigen .....	17
Erste Inbetriebnahme .....	18
So starten Sie: .....	18
Schritt 1 .....	18
Schritt 2 .....	21
Schritt 3 .....	21
Kurzbeschreibung der Windows®-Oberfläche .....	22
<b>Hauptkomponenten</b> .....	<b>25</b>
Stromversorgung .....	27
Ein-/Ausschalter .....	27
Netzbetrieb .....	28
Akkubetrieb.....	29
Einsetzen des Akkus .....	29
Entnehmen des Akkus.....	30
Aufladen des Akkus.....	31
Entladen des Akkus .....	31
Akkuleistung.....	31
Energieverwaltung (Power Management) .....	33
Energie Sparen.....	33
Ruhezustand (Hibernate) .....	33
Display .....	34
Öffnen und Schließen des Displays .....	34

Bildschirmauflösung .....	34
Darstellung und Anpassung.....	35
Anschluss eines externen Monitors.....	36
Desktop duplizieren.....	38
Desktop erweitern .....	38
Desktop nur auf 1 anzeigen .....	38
Desktop nur auf 2 anzeigen .....	38
Dateneingabe.....	39
Die Tastatur.....	39
Notebookspezifische Tastenkombinationen .....	39
Das Touchpad .....	41
Zweifingerbedienung des Touchpads .....	42
Die Festplatte .....	43
Wichtige Verzeichnisse .....	44
Das optische Laufwerk.....	45
Einlegen einer Disc.....	45
Notentnahme einer blockierten Disc.....	47
Discs abspielen / auslesen .....	47
Regionale Wiedergabeinformationen bei DVD.....	48
Themen rund um den Brenner.....	48
CD- und DVD-Rohlinge.....	48
Subwoofer-Modul / zusätzliche Festplatte einbauen .....	49
Sicherheitshinweise.....	49
Unterseite des Notebooks .....	49
Austauschen einer zusätzlichen Festplatte bzw. eines Subwoofer-Moduls .	50
Die Soundkarte.....	52
Externe Audioverbindungen.....	53
Aufnahmepegel einstellen.....	55
Dolby® Advanced Audio.....	55
Netzwerkbetrieb.....	56
Was ist ein Netzwerk?.....	56
Ethernet-Netzwerkanschluss .....	56
Wireless LAN (Funk-Netzwerk) .....	57
Problembeseitigung im Netzwerk .....	59
Der Multi Kartenleser.....	60
Speicherkarte einlegen .....	60
Speicherkarte entfernen .....	60
Die Webcam.....	61
Anwendungsbeispiel mit dem Windows Messenger .....	61
Fernbedienung & TV-Tuner .....	63
Fernbedienung .....	63
Batterien einlegen.....	63
USB Fernbedienungsempfänger installieren .....	64
Tastenbelegung.....	64
Sende-/Empfangskanäle ändern .....	66
TV-Tuner.....	67
Inbetriebnahme USB DVB-T Tuner .....	67
Antenne anschließen .....	68

Fernsehen .....	68
Der Universal Serial Bus-Anschluss.....	69
Notebook sichern .....	70
Einschaltkennwort.....	70
Kensington-Sicherheitsschloss.....	70
Software.....	71
Windows 7 kennen lernen .....	71
Windows® 7 - Neuheiten.....	71
Windows® 7 - Hilfe und Support.....	73
Windows® 7 - Erste Schritte.....	74
Windows® 7 - Benutzerkontensteuerung.....	75
Windows® 7 - Systemsteuerung.....	76
Windows Media Center.....	77
Softwareinstallation .....	80
So installieren Sie Ihre Software: .....	81
Deinstallation einer Software .....	82
Windows-Aktivierung.....	82
Produktaktivierung bei Ihrem Notebook .....	83
BIOS Setup-Programm .....	84
Ausführen des BIOS Setup .....	84
BullGuard Internet Security.....	85
Tipps und Tricks .....	87
Bedienhilfen .....	87
Systemeinstellungen und -informationen.....	88
<b>Selbsthilfe.....</b>	<b>89</b>
Daten- und Systemsicherheit.....	91
Datensicherung.....	91
Wartungsprogramme .....	91
Systemwiederherstellung .....	92
Fehlerbehebung.....	92
Windows Update .....	93
Windows Update-Informationen zur Datensicherheit.....	94
Auslieferungszustand wiederherstellen.....	95
Beschränkung der Wiederherstellung.....	95
Rücksicherung durchführen .....	96
FAQ - Häufig gestellte Fragen .....	97
Kundendienst.....	98
Erste Hilfe bei Hardwareproblemen .....	98
Lokalisieren der Ursache.....	98
Fehler und mögliche Ursachen.....	99
Benötigen Sie weitere Unterstützung? .....	100
Treiberunterstützung .....	100
Transport.....	101
Wartung.....	102
Pflege des Displays.....	102
Auf-/Umrüstung und Reparatur.....	103
Hinweise für den Servicetechniker.....	103

Hinweise zur Laserstrahlung .....	103
Recycling und Entsorgung .....	104
Umgang mit Batterien .....	105
<b>Anhang</b> .....	<b>107</b>
Glossar .....	109
Hinweise zur Konformität .....	116
Europäische Norm EN ISO 13406-2 Klasse II .....	116
Index .....	118

# Kapitel 1

## Betriebssicherheit

Thema	Seite
Betriebssicherheit .....	3
Datensicherung .....	4
Aufstellungsort .....	4
Umgebungsbedingungen .....	5
Ergonomie .....	5
Anschließen .....	7
Konformitätsinformation nach R&TTE .....	9
Hinweise zum Touchpad .....	9
Akkubetrieb .....	10





# Betriebssicherheit

Bitte lesen Sie dieses Kapitel aufmerksam durch und befolgen Sie alle aufgeführten Hinweise. So gewährleisten Sie einen zuverlässigen Betrieb und eine lange Lebenserwartung Ihres Notebooks.

- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt an elektrischen Geräten spielen. Kinder können mögliche Gefahren nicht immer richtig erkennen.
- Halten Sie das Verpackungsmaterial, wie z.B. Folien von Kindern fern. Bei Missbrauch könnte Erstickungsgefahr bestehen.
- Öffnen Sie niemals das Gehäuse des Notebooks, Akkus oder Netzadapters! Dies könnte zu einem elektrischen Kurzschluss oder gar zu Feuer führen, was die Beschädigung Ihres Notebooks zur Folge hat.
- Bei optischen Laufwerken (CD/CDRW/DVD) handelt es sich um Einrichtungen der Laser Klasse 1, sofern diese Geräte in einem geschlossenen Notebook-Gehäuse betrieben werden. Entfernen Sie nicht die Abdeckung der Laufwerke, da sonst unsichtbare Laserstrahlung austritt.
- Führen Sie keine Gegenstände durch die Schlitze und Öffnungen ins Innere des Notebooks. Diese könnten zu einem elektrischen Kurzschluss oder gar zu Feuer führen, was die Beschädigung Ihres Notebooks zur Folge hat.
- Schlitze und Öffnungen des Notebooks dienen der Belüftung. Decken Sie diese Öffnungen nicht ab, da es sonst zu Überhitzung kommen könnte.
- Das Notebook ist nicht für den Betrieb in einem Unternehmen der Schwerindustrie vorgesehen.
- Betreiben Sie das Notebook nicht bei Gewitter, um Schäden durch Blitzeinschlag zu vermeiden.
- Legen Sie keine Gegenstände auf das Notebook und üben Sie keinen Druck auf das Display aus. Andernfalls besteht die Gefahr, dass das TFT-Display bricht.
- Es besteht Verletzungsgefahr, wenn das TFT Display bricht. Sollte dies passieren, packen Sie mit Schutzhandschuhen die geborstenen Teile ein und senden Sie diese zur fachgerechten Entsorgung an Ihr Service Center. Waschen Sie anschließend Ihre Hände mit Seife, da nicht auszuschließen ist, dass Chemikalien ausgetreten sein könnten.
- Klappen Sie das Display nicht um mehr als 120° auf. Eine Überschreitung dieses Wertes kann zur Beschädigung des Gehäuses oder des Notebooks führen. Versuchen Sie niemals, es mit Gewalt zu öffnen.
- Berühren Sie nicht das Display mit den Fingern oder mit kantigen Gegenständen, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Heben Sie das Notebook nie am Display hoch, da sonst die Scharniere brechen könnten.

Schalten Sie das Notebook **sofort aus** bzw. erst gar nicht ein, **ziehen Sie den Netzstecker** und wenden Sie sich an den **Kundendienst** wenn...

- ... der Netzadapter oder die daran angebrachten Netzkabel- oder Stecker angeschmort oder beschädigt sind. Lassen Sie das defekte Netzkabel/Netzadapter gegen Originalteile austauschen. Auf keinen Fall dürfen diese repariert werden.
- ... das Gehäuse des Notebooks beschädigt ist, oder Flüssigkeiten hineingelaufen sind. Lassen Sie das Notebook erst vom Kundendienst überprüfen. Andernfalls kann es sein, dass das Notebook nicht sicher betrieben werden kann. Es kann Lebensgefahr durch elektrischen Schlag bestehen oder/und gesundheitsschädliche Laserstrahlung austreten!

## Datensicherung

### Achtung!

Machen Sie nach jeder Aktualisierung Ihrer Daten Sicherungskopien auf externe Speichermedien (CD-R: siehe Seite 91). Die Geltendmachung von **Schadensersatzansprüchen** für Datenverlust und dadurch entstandene Folgeschäden wird **ausgeschlossen**.

## Aufstellungsort

- Halten Sie Ihr Notebook und alle angeschlossenen Geräte von Feuchtigkeit fern und vermeiden Sie Staub, Hitze und direkte Sonneneinstrahlung. Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Störungen oder zur Beschädigung des Notebooks führen.
- Betreiben Sie Ihr Notebook nicht im Freien, da äußere Einflüsse, wie Regen, Schnee etc. das Notebook beschädigen könnten.
- Stellen und betreiben Sie alle Komponenten auf einer stabilen, ebenen und vibrationsfreien Unterlage, um Stürze des Notebooks zu vermeiden.
- Betreiben Sie das Notebook oder den Netzadapter nicht längere Zeit auf Ihrem Schoß oder einem anderen Körperteil, da die Wärmeableitung an der Unterseite zu unangenehmen Erwärmungen führen kann.
- Neue Geräte können in den ersten Betriebsstunden einen typischen, unvermeidlichen aber völlig ungefährlichen Geruch abgeben, der im Laufe der Zeit immer mehr abnimmt. Lüften Sie den Raum regelmäßig, um der Geruchsbildung entgegenzuwirken.

## Umgebungsbedingungen

- Das Notebook kann bei einer Umgebungstemperatur von 5° C bis 30° C und bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 20% - 80% (nicht kondensierend) betrieben werden.
- Im ausgeschalteten Zustand kann das Notebook bei 0° C bis 60° C gelagert werden.
- Ziehen Sie bei einem Gewitter den Netzstecker und den Antennenstecker. Wir empfehlen zur zusätzlichen Sicherheit die Verwendung eines Überspannungsschutzes, um Ihr Notebook vor Beschädigung durch Spannungsspitzen oder Blitzschlag aus dem Strom- und dem Telekommunikationsnetz zu schützen.
- Warten Sie nach einem Transport des Notebooks so lange mit der Inbetriebnahme, bis das Gerät die Umgebungstemperatur angenommen hat. Bei großen Temperatur- oder Feuchtigkeitsschwankungen kann es durch Kondensation zur Feuchtigkeitsbildung innerhalb des Notebooks kommen, die einen elektrischen Kurzschluss verursachen kann.
- Bewahren Sie die originale Verpackung auf, falls das Gerät verschickt werden muss.

## Ergonomie

### Hinweis

Vermeiden Sie **Blendwirkungen, Spiegelungen** und zu starke **Hell-Dunkel-Kontraste**, um Ihre Augen zu schonen.

Das Notebook soll niemals in unmittelbarer Nähe eines Fensters stehen, weil an dieser Stelle der Arbeitsraum durch das Tageslicht am hellsten beleuchtet ist. Diese Helligkeit erschwert die Anpassung der Augen an das dunklere Display. Das Notebook soll stets mit einer zur Fensterfront parallelen Blickrichtung aufgestellt sein.

Falsch ist die Aufstellung mit vom Fenster abgewandter Blickrichtung, da dann Spiegelungen der hellen Fenster im Bildschirm unvermeidbar sind. Ebenso falsch ist eine Aufstellung mit Blickrichtung zum Fenster, da der Kontrast zwischen dunklem Bildschirm und hellem Tageslicht zu Anpassungsschwierigkeiten der Augen und zu Beschwerden führen kann.

Die parallele Blickrichtung sollte auch in Bezug auf künstliche Beleuchtungseinrichtungen eingehalten werden.

Das heißt, es gelten bei der Beleuchtung des Arbeitsraumes mit künstlichem Licht im Wesentlichen dieselben Kriterien und Gründe. Soweit es der Raum nicht zulässt, den Bildschirm wie beschrieben aufzustellen, kann man durch die richtige Positionierung (Drehen, Neigen) des Notebooks/Bildschirms Blendwirkungen, Spiegelungen, zu starke Hell-Dunkel-Kontraste usw. verhindern. Durch Lamellen- oder Vertikalstores an den Fenstern, durch Stellwände oder durch Änderungen der Beleuchtungseinrichtung kann ebenfalls in vielen Fällen eine Verbesserung erreicht werden.

## Komfortables Arbeiten



Langes Sitzen ohne Veränderung der Haltung kann unbequem sein. Um die Risiken physischer Beschwerden oder Schäden zu minimieren, ist es wichtig, die richtige Haltung einzunehmen.

- Rücken – Beim Sitzen am Arbeitsplatz muss der Rücken durch die aufrechte oder leicht nach hinten geneigte Rückenlehne des Arbeitsstuhls abgestützt werden.
- Arme – Die Arme und Ellenbogen sollten entspannt und locker sein. Die Ellenbogen sollten nahe am Körper anliegen. Halten Sie Unterarme und Hände annähernd parallel zum Boden.
- Handgelenke – Die Handgelenke sollten bei der Arbeit mit der Tastatur, der Maus oder dem Trackball möglichst gestreckt und nicht mehr als 10° angewinkelt sein.
- Beine – Die Oberschenkel sollten horizontal oder leicht nach unten geneigt verlaufen. Die Unterschenkel sollten mit den Oberschenkeln einen Winkel von ungefähr 90° bilden. Die Füße sollten flach auf dem Boden ruhen. Verwenden Sie gegebenenfalls eine Fußstütze, doch vergewissern Sie sich vorher, dass die Sitzhöhe richtig eingestellt ist.
- Kopf – Der Kopf sollte aufrecht oder nur leicht nach vorne geneigt sein. Arbeiten Sie nicht mit verdrehtem Kopf oder Oberkörper.
- Allgemein – Verändern Sie häufig (ca. alle 20-30 Minuten) Ihre Haltung, und legen Sie häufig Pausen ein, um Ermüdungen zu vermeiden.

# Anschließen

Beachten Sie nachfolgende Hinweise, um Ihr Notebook ordnungsgemäß anzuschließen:

## Stromversorgung

- Öffnen Sie nicht das Gehäuse des Netzadapters. Bei geöffnetem Gehäuse besteht Lebensgefahr durch elektrischen Schlag. Es enthält keine zu wartenden Teile.
- Die Steckdose muss sich in der Nähe des Notebooks befinden und leicht zugänglich sein.
- Um die Stromversorgung zu Ihrem Notebook (über Netzadapter) zu unterbrechen, ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- Betreiben Sie den Notebooknetzadapter nur an geerdeten Steckdosen mit AC 100-240V~, 50/60 Hz. Wenn Sie sich der Stromversorgung am Aufstellungsort nicht sicher sind, fragen Sie beim betreffenden Energieversorger nach.
- Benutzen Sie nur das beiliegende Netzadapter- und Netzanschlusskabel.
- Wir empfehlen zur zusätzlichen Sicherheit die Verwendung eines Überspannungsschutzes, um Ihr Notebook vor Beschädigung durch Spannungsspitzen oder Blitzschlag aus dem Stromnetz zu schützen.
- Wenn Sie den Netzadapter vom Stromnetz trennen möchten, ziehen Sie zunächst den Stecker aus der Steckdose und anschließend den Stecker des Notebooks. Eine umgekehrte Reihenfolge könnte den Netzadapter oder das Notebook beschädigen. Halten Sie beim Abziehen immer den Stecker selbst fest. Ziehen Sie nie an der Leitung.

## Verkabelung

- Verlegen Sie die Kabel so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.
- Stellen Sie keine Gegenstände auf die Kabel, da diese sonst beschädigt werden könnten.
- Lassen Sie keine großen Kräfte, z.B. von der Seite, auf Steckverbindungen einwirken. Dies führt sonst zu Schäden an und in Ihrem Gerät.
- Wenden Sie beim Anschließen von Kabeln und Steckern keine Gewalt an und achten Sie auf die richtige Orientierung der Stecker.
- Wenn Sie ein Anschlusskabel von Ihrem Gerät trennen, ziehen Sie es am Stecker heraus, nicht am Kabel.
- Vermeiden Sie Kurzschluss und Kabelbruch, indem Sie Kabel nicht quetschen oder stark biegen.
- Schließen Sie die Peripheriegeräte wie Tastatur, Maus, Monitor etc. nur an, wenn das Notebook ausgeschaltet ist, um Beschädigungen des Notebooks oder der Geräte zu vermeiden. Einige Geräte können auch im laufenden Betrieb angeschlossen werden. Dies ist meist bei Geräten mit USB- Anschluss der Fall. Befolgen Sie in jedem Fall die Hinweise der entsprechenden Bedienungsanleitung.
- Wahren Sie mindestens einen Meter Abstand von hochfrequenten und magnetischen Störquellen (TV-Gerät, Lautsprecherboxen, Mobiltelefon, DECT-Telefone usw.), um Funktionsstörungen und Datenverlust zu vermeiden.
- Bitte beachten Sie, dass in Verbindung mit diesem Notebook nur abgeschirmte Kabel kürzer als 3 Meter für die externen Schnittstellen eingesetzt werden dürfen. Bei Druckerkabeln benutzen Sie bitte nur doppelt abgeschirmte Kabel.
- Tauschen Sie die mitgelieferten Kabel nicht gegen andere aus. Benutzen Sie ausschließlich die zum Lieferumfang gehörenden Kabel, da diese in unseren Labors ausgiebig geprüft wurden.
- Benutzen Sie für den Anschluss Ihrer Peripherien ebenfalls nur die mit den Geräten ausgelieferten Anschlusskabel.
- Stellen Sie sicher, dass alle Verbindungskabel mit den dazugehörigen Peripheriegeräten verbunden sind, um Störstrahlungen zu vermeiden. Entfernen Sie die nicht benötigten Kabel.
- Am Notebook dürfen nur Geräte angeschlossen werden, welche die Norm EN60950 „Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik“ oder Geräte welche die Norm EN60065 „Sicherheitsanforderungen - Audio-, Video- und ähnliche elektronische Geräte“ erfüllen.

## Konformitätsinformation nach R&TTE

Mit diesem Notebook wurden folgende Funkausstattungen ausgeliefert:

- Wireless LAN
- Fernbedienung
- Fernbedienungsempfänger

Bedingt durch die Leistung der eingebauten Wireless LAN Lösung (>100mW) ist der Gebrauch in Frankreich nur innerhalb von Gebäuden gestattet.

In allen anderen EU-Ländern gibt es zurzeit keine Einschränkungen. Für den Gebrauch in anderen Ländern informieren Sie sich vor Ort über die jeweils gültigen gesetzlichen Vorschriften.

Hiermit erklärt die MEDION AG, dass sich dieses Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet. Vollständige Konformitätserklärungen sind erhältlich unter [www.medion.com/conformity](http://www.medion.com/conformity).



## Hinweise zum Touchpad

- Das Touchpad wird mit dem Daumen oder einem anderen Finger bedient und reagiert auf die von der Haut abgegebene Energie. Benutzen Sie keine Kugelschreiber oder andere Gegenstände, da dies zu einem Defekt Ihres Touchpads führen könnte.

# Akkubetrieb

Um die Lebensdauer und Leistungsfähigkeit Ihres Akkus zu verlängern sowie einen sicheren Betrieb zu gewährleisten, sollten Sie nachfolgende Hinweise beachten:

- Setzen Sie den Akku nie längerer, direkter Sonneneinstrahlung oder Hitze aus.
- Werfen Sie den Akku nicht ins Feuer.
- Die Missachtung dieser Hinweise führt zur Beschädigung und unter Umständen gar zur Explosion des Akkus.
- Öffnen Sie niemals den Akku, er enthält keine zu wartenden Teile.
- Vermeiden Sie Verschmutzung und Kontakt zu elektrisch leitenden Materialien sowie chemischen Substanzen und Reinigungsmitteln.
- Benutzen Sie zur Ladung des Akkus nur den mitgelieferten Originalnetzadapter.
- Stellen Sie sicher (durch Anzeige oder Signalton des Notebooks), dass der Akku vollständig entladen ist, bevor er erneut aufgeladen wird.
- Achtung: Explosionsgefahr bei unsachgemäßem Auswechseln des Akkus. Tauschen Sie den Akku nur gegen denselben Typ oder den vom Hersteller empfohlenen gleichwertigen Typ aus.
- Laden Sie den Akku stets solange auf, bis die Akku-Ladeanzeige erlischt. Beachten Sie bitte auch die Hinweise unter „Aufladen des Akkus“ auf der Seite 31, um den Ladezustand Ihres Akkus zu bewerten.
- Wechseln Sie den Akku nur im ausgeschalteten Zustand.
- Akkus sind Sondermüll. Führen Sie nicht mehr benötigte Akkus einer fachgerechten Entsorgung zu. Ihr Kundendienst ist hierfür der richtige Ansprechpartner.



# Kapitel 2

---

## Ansichten & Erste Inbetriebnahme

Thema	Seite
Lieferumfang .....	13
Ansichten .....	14
Geöffnetes Notebook .....	14
Vorderseite .....	15
Linke Seite .....	15
Rechte Seite .....	16
Betriebs- und Statusanzeigen .....	17
Erste Inbetriebnahme.....	18
So starten Sie .....	18
Kurzbeschreibung der Windows®-Oberfläche.....	22



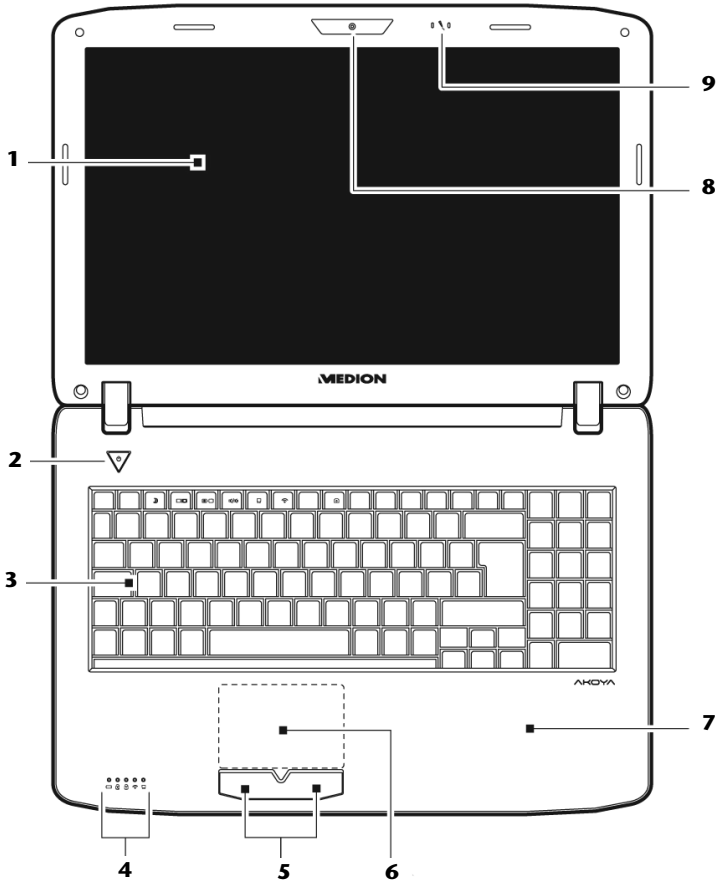
# Lieferumfang

Bitte überprüfen Sie die Vollständigkeit der Lieferung und benachrichtigen Sie uns bitte **innerhalb von 14 Tagen nach dem Kauf**, falls die Lieferung nicht komplett ist. Mit dem von Ihnen erworbenen Produkt haben Sie erhalten:

- Notebook
- Lithium-Ionen Akku
- Netzadapter mit Anschlusskabel  
(Modell: Delta, ADP-90SB AB)
- OEM Version des Betriebssystems
- Dokumentation

# Ansichten

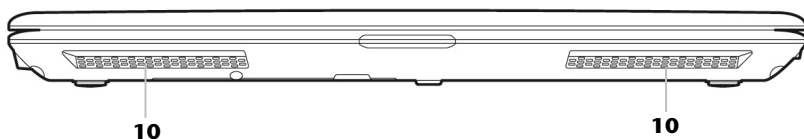
## Geöffnetes Notebook



(Abbildung ähnlich)

- 1 - Display .....(⇒ S. 34)
- 2 - Ein- / Ausschalter .....(⇒ S. 27)
- 3 - Tastatur .....(⇒ S. 39)
- 4 - Betriebs- und Statusanzeigen .....(⇒ S. 17)
- 5 - Touchpad Tasten .....(⇒ S. 41)
- 6 - Touchpad .....(⇒ S. 41)
- 7 - Handablage
- 8 - Webcam ..... (⇒ S. 61)
- 9 - Mikrofon.....(⇒ S. 53-55)

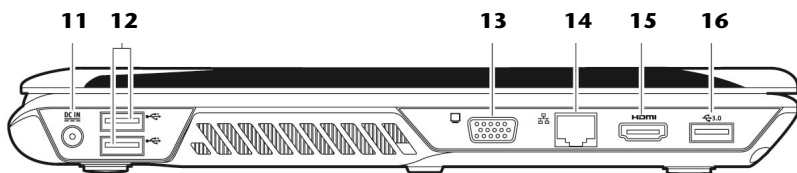
## Vorderseite



(Abbildung ähnlich)

- 10 - Stereo Lautsprecher

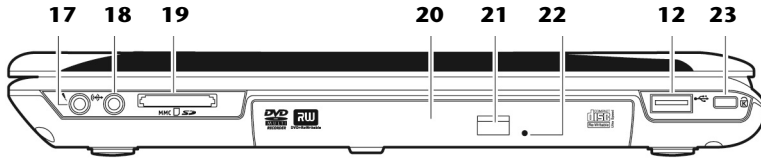
## Linke Seite



(Abbildung ähnlich)

- 11 - Netzadapteranschluss .....(⇒ S. 28)
- 12 - USB Anschluss 2.0 .....(⇒ S. 63)
- 13 - Externer Monitor Anschluss VGA .....(⇒ S. 36)
- 14 - Netzwerkanschluss (LAN) (RJ-45) .....(⇒ S. 56)
- 15 - HDMI-Anschluss .....(⇒ S. 36)
- 16 - USB-Anschluss 3.0 .....(⇒ S. 69)

# Rechte Seite



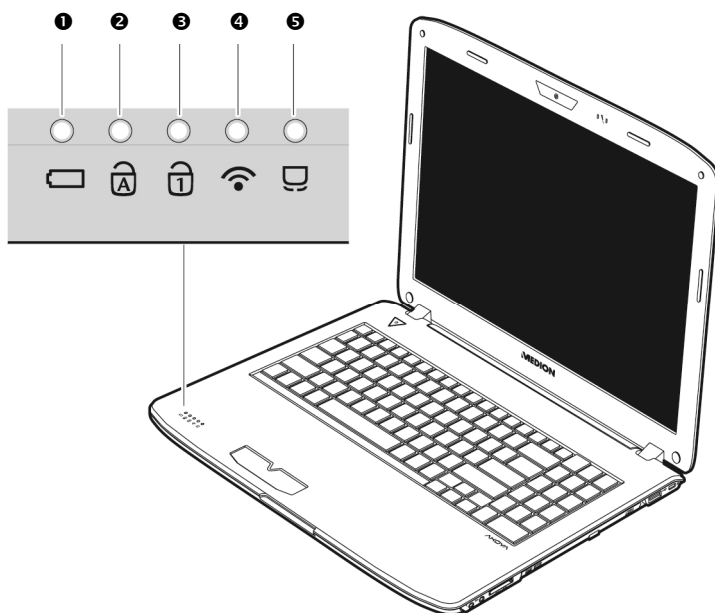
(Abbildung ähnlich)

- 12 - USB Anschluss 2.0 .....(⇒ S. 63)
- 17 - Mikrofonanschluss\* .....(⇒ S. 53-55)
- 18 - Audioausgang\* /  
Digital Audioausgang (S/P-DIF, optisch) ..... (⇒ S. 53-55)
- 19 - Multi-Kartenleser .....(⇒ S. 60)
- 20 - Optisches Laufwerk .....(⇒ S. 45)
- 21 - Auswurf-taste optisches Laufwerk .....(⇒ S. 46)
- 22 - Notentnahmeöffnung .....(⇒ S. 47)
- 23 - Öffnung für Kensingtonschloss® .....(⇒ S. 70)

\* Anschlüsse mit Doppelbelegung. Konfiguration erfolgt über Software (⇒ S. 53-55).

## Betriebs- und Statusanzeigen

Das System zeigt über LEDs Stromversorgungs- und Betriebszustände an. Die Betriebsanzeigen leuchten jeweils bei der entsprechenden Aktivität des Notebooks auf:



### ❶ Betriebsanzeige

Diese Anzeige leuchtet blau, wenn das System eingeschaltet ist.

### ❷ Capital Lock – Großschrift

Die Großschrift [**Caps Lock**] wurde mit der Feststelltaste aktiviert, wenn diese LED leuchtet. Hierbei werden die Buchstaben der Tastatur automatisch großgeschrieben.

### ❸ Num Lock - Ziffernblock

Die numerische Tastaturbelegung wurde aktiviert [**Num Lock**], wenn diese LED leuchtet.

### ❹ WLAN-Anzeige

Anzeige für drahtlosen Datenaustausch. Leuchtet die Anzeige dauerhaft, ist die Wireless LAN Funktion aktiviert.

### ❺ Touchpad-Anzeige

Leuchtet, wenn das Touchpad ausgeschaltet bzw. gesperrt ist.

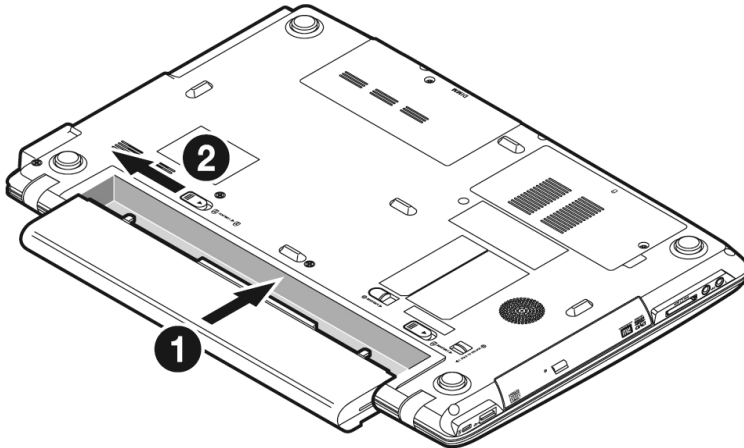
# Erste Inbetriebnahme

Um Ihr Notebook sicher zu betreiben und eine hohe Lebenserwartung zu gewährleisten sollten Sie das Kapitel „**Betriebsicherheit**“ am Anfang dieses Handbuchs gelesen haben. Das Notebook ist bereits **vollständig vorinstalliert**, so dass Sie keine Treiber mehr laden müssen und Sie sofort starten können.

## So starten Sie:

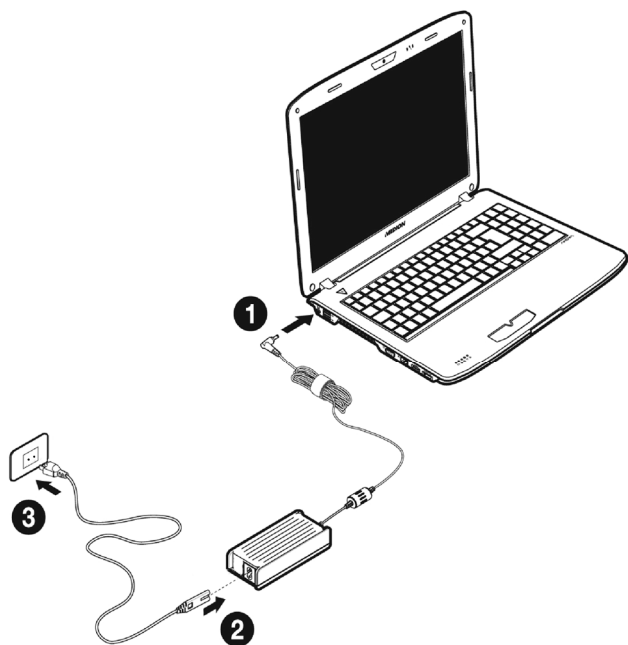
### Schritt 1

- Legen Sie vor der Inbetriebnahme den Akku ein, indem Sie ihn in das Fach gleiten lassen (❶). Verriegeln Sie unbedingt den Akku (❷), um ein ungewolltes Herausfallen des Akkus zu vermeiden.



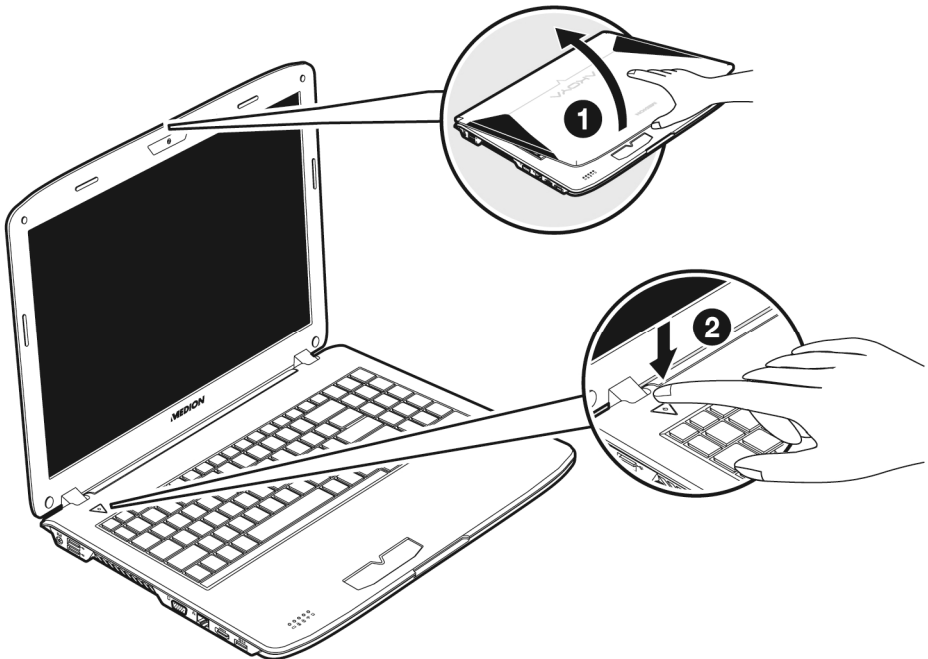


- Schließen Sie den mitgelieferten Netzadapter an das Notebook (1) an (1). Verbinden Sie dann das Netzkabel mit dem Adapter (2) und schließen es anschließend an einer Steckdose an (3).



(Abbildung ähnlich)

- Klappen Sie das Display mit Daumen und Zeigefinger bis zur gewünschten Position auf (❶). Das Display sollte nicht um mehr als 120° aufgeklappt werden. Versuchen Sie niemals, es mit Gewalt zu öffnen.



### Hinweis

Bitte stellen Sie bei der ersten Inbetriebnahme Ihres Notebooks sicher, dass der Akku eingesetzt und das Netzteil angeschlossen ist. Dies ist notwendig, damit Windows® 7 den Windows Leistungsindex korrekt ermitteln kann.

- Schalten Sie das Notebook ein, indem Sie den Ein-/Ausshalter (❷) betätigen. Das Notebook startet und durchläuft nun verschiedene Phasen.

### Hinweis

Es darf sich keine bootfähige Disc (z.B. die Recovery-Disc) im optischen Laufwerk befinden, da sonst das Betriebssystem nicht von der Festplatte geladen wird.

Das Betriebssystem wird von der Festplatte geladen. Der Ladevorgang dauert bei der Ersteinrichtung etwas länger. Erst nachdem alle erforderlichen Daten eingegeben worden sind, ist das Betriebssystem eingerichtet. Das Betriebssystem ist vollständig geladen, wenn ein Begrüßungsbildschirm angezeigt wird.

### Hinweis

Die Erstinstallation kann bis zu 30 Minuten in Anspruch nehmen. Nehmen Sie während der Erstinstallation das Notebook nicht vom Strom und schalten Sie es nicht aus. Dies könnte sich negativ auf die Installation auswirken. Schalten Sie das Notebook erst dann aus, wenn die Installation erfolgreich abgeschlossen wurde und der Windows Desktop erscheint.

## Schritt 2

Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Die einzelnen Dialoge erklären die durchzuführenden Schritte.

Die Begrüßungsprozedur führt Sie u. a. durch nachfolgende Bildschirme und Dialoge.

Wenn Sie Fragen haben, klicken Sie einfach auf das .

- **Lizenzvertrag**

Lesen Sie bitte den Lizenzvertrag aufmerksam durch.

Sie erhalten wichtige rechtliche Hinweise zur Nutzung Ihres Softwareproduktes.

Um den gesamten Text zu sehen, müssen Sie mit der Maus den Rollbalken nach unten verschieben, bis Sie das Ende des Dokumentes erreicht haben. Sie stimmen dem Vertrag zu, indem Sie auf das Optionsfeld „**Ich nehme den Vertrag an**“ klicken.

Nur dies berechtigt Sie, das Produkt gemäß den Bedingungen zu nutzen.

## Schritt 3

Nach dem Anmeldeprozess erscheint die Oberfläche von Windows® auf Ihrem Bildschirm.

Eine kurze Übersicht finden Sie auf den nächsten Seiten.

Dieses Erscheinungsbild kann umgestaltet werden, so dass u. U. der Bildschirm bei Ihrem Notebook anders aussieht.

Die Grundbedienung ist jedoch gewährleistet.

## Hinweis

Windows kann in den ersten Tagen nach der Erstinstallation Daten aktualisieren und konfigurieren (z. B. durch neue Updates), was zu Verzögerungen des Herunterfahrens und Startens des Notebooks führen kann. Schalten Sie daher das Notebook nicht vorzeitig aus. Dies könnte sich negativ auf die Installation auswirken.

# Kurzbeschreibung der Windows®-Oberfläche

## ❶ Der Start-Button

Klicken Sie mit der linken Maustaste einmal auf diese Schaltfläche, um das abgebildete Startmenü aufzurufen

## ❷ Alle Programme

Hier finden Sie die Einträge zu allen auf Ihrem Notebook installierten Programmen. Auch hier können Sie Einträge mit der rechten Maustaste bearbeiten.

## ❸ Taskleiste

Von der Taskleiste unten am Bildschirm aus können Sie Programme starten und zwischen bereits gestarteten Programmen wechseln. Unter Windows® 7 können Sie jedes Programm in die Taskleiste setzen, sodass Sie es immer mit einem einzigen Klick öffnen können. Darüber hinaus können Sie die Symbole auf der Taskleiste neu anordnen, indem Sie einfach darauf klicken und sie an die gewünschte Position ziehen. Bewegen Sie den Mauszeiger über die Symbole, und es werden Miniaturen jeder Datei oder jedes Fensters angezeigt, das in diesem Programm geöffnet ist. Wenn Sie den Mauszeiger über die Miniatur bewegen, wird eine Vollbildvorschau des jeweiligen Fensters angezeigt. Wenn Sie den Mauszeiger von der Miniatur weg bewegen, wird auch die Vollbildvorschau geschlossen.

## ❹ Windows Search

**Windows Search** hilft Ihnen dabei, faktisch alle auf dem Notebook befindlichen Daten schnell und einfach zu finden. Mit Windows® 7 erhalten die Suchergebnisse zudem mehr Relevanz, und sie sind einfacher zu verstehen.

## ❺ Programmleiste

Die am häufigsten verwendeten Programme werden hier aufgelistet. Dies erkennt das Betriebssystem selbständig. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag klicken, können Sie selbst bestimmen welcher Eintrag erhalten bzw. von der Liste entfernt werden soll. Das mit dem Eintrag verbundene Programm wird **nicht** gelöscht.

## ❻ Ausschalten

Um das Notebook auszuschalten, klicken Sie mit der linken Maustaste auf diese Schaltfläche **Herunterfahren**.

## ❼ Desktop anzeigen

Wenn Sie alle geöffneten Fenster auf die Taskleisten minimieren möchten, um eine freie Sicht auf dem Desktop zu haben, klicken Sie auf diese Schaltfläche.

### ⑧ „Icons“ auf dem „Desktop“

**Icons** sind Programmverknüpfungen, die zum Starten der betreffenden Programme benutzt werden. Mit einem **Doppelklick** (zwei Mal die linke Maustaste kurz hintereinander drücken) auf dem Symbol wird die Anwendung gestartet.

Der **Desktop** umfasst annähernd den gesamten Bildschirm und ist die Ablagefläche für solche Einträge oder für andere Verknüpfungen, auf die Sie schnell zugreifen möchten.

### ⑨ Angemeldeter Benutzer

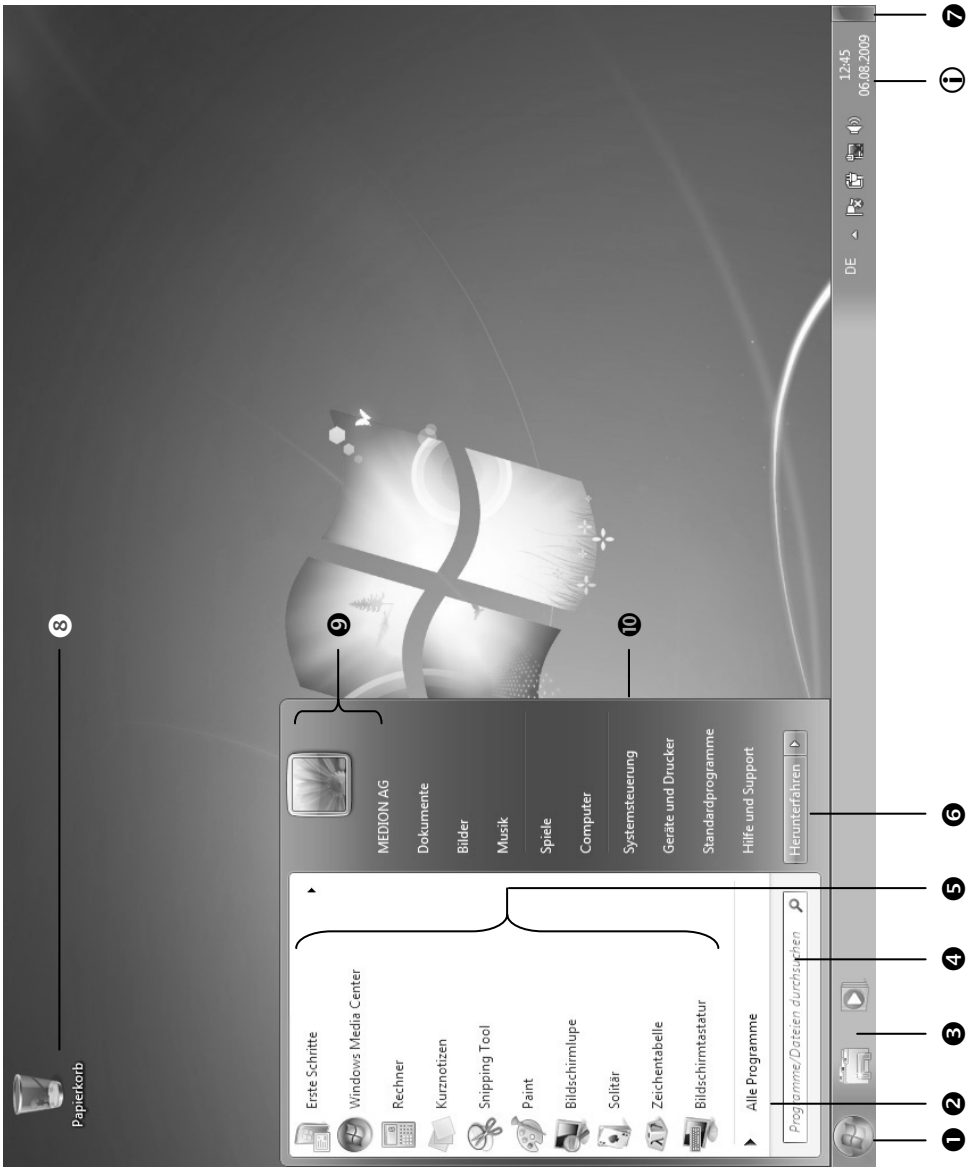
Hier wird der angemeldete Benutzer angezeigt. Um das angezeigte Bild zu ändern, klicken Sie es an.

### ⑩ Systemsteuerung

Dies ist die Steuerzentrale für Ihr Notebook. Hier können Sie Ihr Notebook nach Belieben konfigurieren. Sie sollten jedoch in „**Hilfe und Support**“ lesen, wie sich etwaige Änderungen auswirken.

### ⑪ Infobereich

Informationsbereich über die aktuelle Uhrzeit. Wenn bestimmte Ereignisse eintreten, z. B. beim Empfang einer E-Mail-Nachricht oder beim Öffnen des Task-Managers, kann es vorkommen, dass zu viele Benachrichtigungssymbole in diesem Bereich angezeigt werden. Windows® zeigt ein Benachrichtigungssymbol an, wenn ein Ereignis eintritt. Nach kurzer Zeit setzt Windows® das Symbol in den Hintergrund, um diesen Bereich überschaubar zu halten. Sie können auf die Symbole zugreifen, die in den Hintergrund gesetzt wurden, indem Sie auf eine Schaltfläche im Infobereich klicken.



8

9

10

6

5

4

3

2

1

8

9

7

# Kapitel 3

## Hauptkomponenten

Thema	Seite
Stromversorgung .....	27
Display .....	34
Dateneingabe .....	39
Das Touchpad .....	41
Die Festplatte .....	43
Das optische Laufwerk .....	45
Die Soundkarte .....	52
Netzwerkbetrieb .....	56
Der Multi Kartenleser .....	60
Webcam .....	61
Fernbedienung & TV-Tuner .....	63
Der Universal Serial Bus-Anschluss .....	69
Notebook sichern .....	70
Software .....	71
Tipps und Tricks .....	87

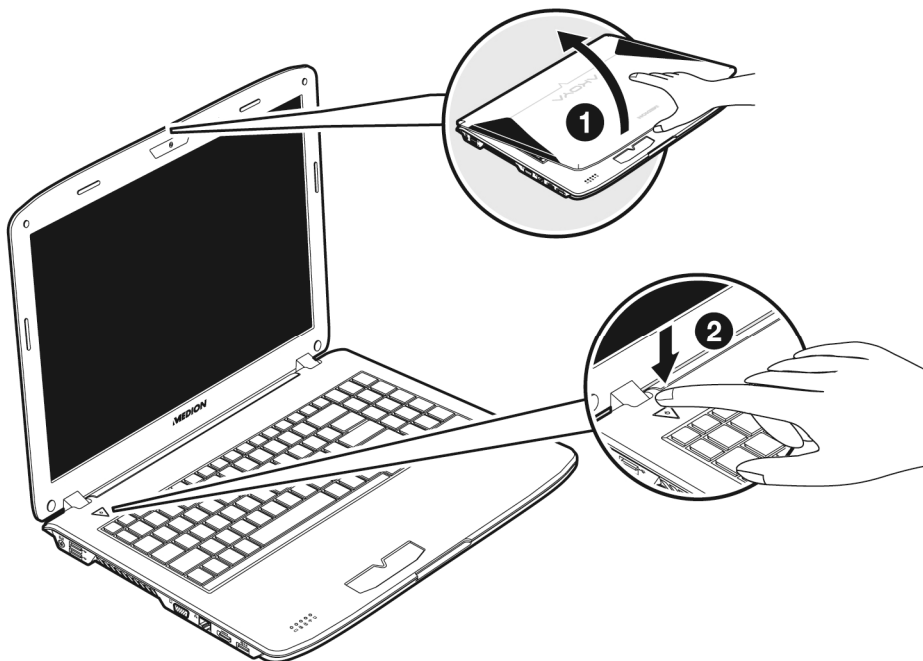




# Stromversorgung

## Ein-/Ausschalter

Halten Sie den Ein-/Ausschalter kurz gedrückt, um das Notebook ein- bzw. auszuschalten.



Die Betriebsanzeige informiert Sie über den Betriebszustand. Unabhängig vom Betriebssystem wird das Notebook ausgeschaltet, wenn der Schalter länger als 4 Sekunden ununterbrochen betätigt wird.

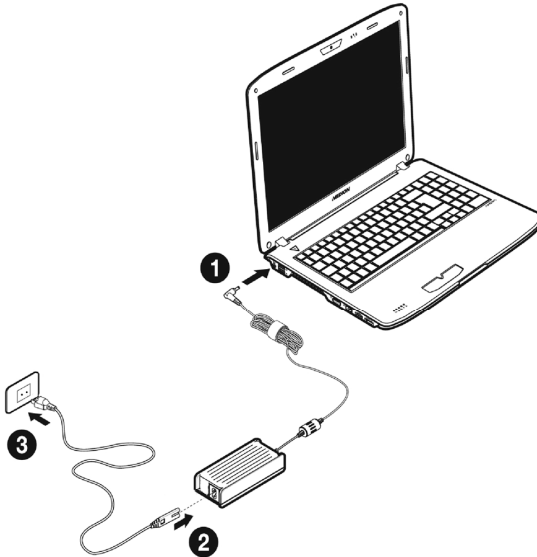
### Achtung!

Schalten Sie Ihr Notebook nicht aus, während auf die **Festplatte** oder das **optische Laufwerk** zugegriffen wird. Andernfalls können Daten verloren gehen. Zum Schutz der Festplatte sollten Sie nach Ausschalten des Notebooks immer mindestens 5 Sekunden warten, bevor Sie es wieder einschalten.

## Netzbetrieb

Ihr Notebook wird mit einem Universal-Netzadapter für Wechselstrom ausgeliefert, welcher sich automatisch auf die angebotene Stromquelle einstellt. Unterstützt werden die folgenden Werte: **AC 100-240V~/ 50-60 Hz**. Beachten Sie die *Sicherheitshinweise* zur Stromversorgung auf den Seiten 7ff.

Der Adapter wird über ein Netzkabel an eine Wechselstromsteckdose angeschlossen. Das Gleichstromkabel des Netzadapters wird an der **linken Seite** des Notebooks angeschlossen (**11**). Verfahren Sie beim Anschließen in der Reihenfolge wie in der Abbildung gezeigt.



**(Abbildung ähnlich)**

Der Adapter versorgt das Notebook mit Strom und lädt zudem den Akku auf. Die Betriebsanzeigen am Notebook geben Auskunft über den Betriebszustand. Ihr Akku wird auch dann geladen, wenn Sie bei angeschlossenem Netzadapter mit Ihrem Notebook arbeiten. Der Netzadapter verbraucht auch dann Strom, wenn das Notebook nicht mit dem Netzadapter verbunden ist. Ziehen Sie daher den Stecker des Netzadapters aus der Steckdose, wenn es nicht mit dem Notebook verbunden ist.

### **Achtung!**

Benutzen Sie nur das beiliegende Netzadapter- und Netzanschlusskabel.

# Akkubetrieb

## Hinweis

Bitte laden und entladen Sie den neuen Akku zwei- bis dreimal hintereinander vollständig, damit dieser seine volle Leistungsfähigkeit erreicht!

Akkus speichern elektrische Energie in ihren Zellen und geben sie dann bei Bedarf wieder ab.

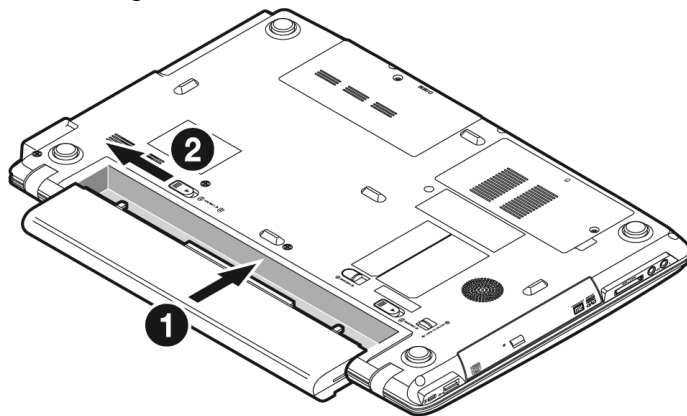
Die Lebensdauer und Leistungsfähigkeit Ihres Akkus ist abhängig von einer sorgfältigen Handhabung.

Der Akku sollte vor einem Ladevorgang immer vollständig entladen und wieder komplett geladen werden, um die Lebensdauer und die Leistungsfähigkeit zu optimieren.

Beachten Sie auch unbedingt die Sicherheitshinweise auf Seite 10.

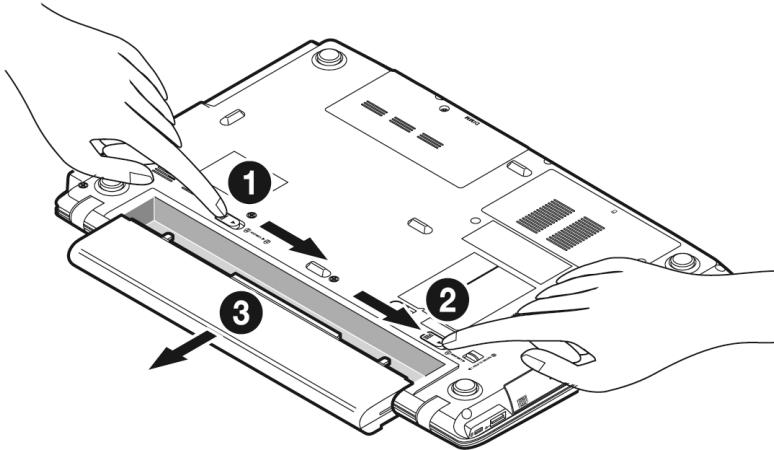
## Einsetzen des Akkus

Stecken Sie den Akkupack in das entsprechende Akkufach (❶). Verriegeln Sie unbedingt den Akku (❷), um ein ungewolltes Herausfallen des Akkus zu vermeiden.



## Entnehmen des Akkus

Um den Akkupack zu entfernen, schieben Sie den Akkuriegel (❶) auf die Position „unlock“, halten Sie die Auswurfaste (❷) und entnehmen Sie den Akkupack aus dem Fach (❸).



### **Achtung!**

Entfernen Sie den Akku nicht, während das Gerät eingeschaltet ist, da andernfalls Daten verloren gehen können.

### **Achtung!**

Achten Sie bei der Lagerung der Akkus und der Benutzung des Notebooks darauf, dass die Kontakte an Akku und Notebook nicht verschmutzt oder beschädigt werden. Dies könnte zu Fehlfunktionen führen.

## Aufladen des Akkus

Der Akku wird über den Netzadapter aufgeladen. Wenn der Netzadapter angeschlossen und eingeschaltet ist, lädt sich der Akku automatisch auf, unabhängig davon, ob das Notebook eingeschaltet ist oder nicht. Eine vollständige Aufladung benötigt bei abgeschaltetem Notebook einige Stunden. Wenn das Notebook eingeschaltet ist, dauert der Ladevorgang deutlich länger.

### Hinweis

Der Ladevorgang wird unterbrochen, wenn Temperatur oder Spannung des Akkus zu hoch sind.

## Entladen des Akkus

Betreiben Sie das Notebook über den Akku, bis es sich aufgrund der niedrigen Akkuladung von allein ausschaltet.

### Hinweis

Denken Sie daran, Ihre geöffneten Dateien rechtzeitig zu sichern, um eventuellen Datenverlust zu vermeiden.

## Akkuleistung

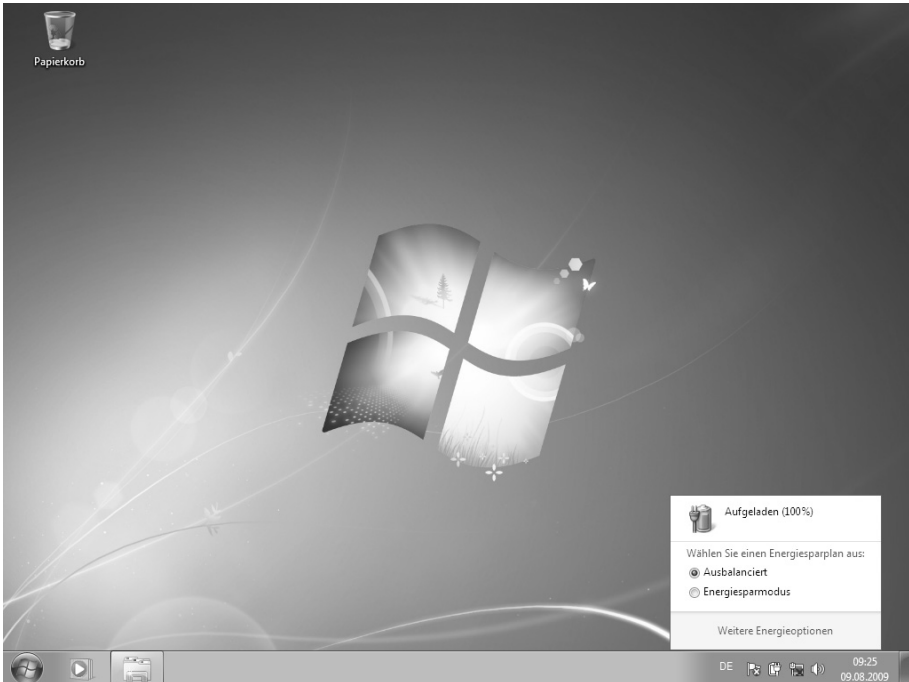
Die jeweilige Betriebsdauer variiert je nach Einstellung der Stromsparfunktionen. Diese können Sie in der **Systemsteuerung** unter **Energieoptionen** Ihren Ansprüchen entsprechend anpassen. Außerdem erfordert Ihr Notebook einen höheren Leistungsanspruch bei der Ausführung bestimmter Anwendungen, wie z.B. das Abspielen einer DVD.

## Überprüfen der Akkuladung

Zur Überprüfung des aktuellen Ladezustands des Akkus bewegen Sie den Cursor über das Power-Symbol in der Taskleiste.

Im Batteriebetrieb wird das Symbol einer Batterie angezeigt.

Weitere Informationen zu Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie einen Doppelklick auf das Symbol machen.



### Hinweis

Wenn Sie die Warnsignale bei niedrigem Akkustand ignorieren, wird Ihr Notebook heruntergefahren.

### Achtung!

Entfernen Sie niemals den Akku, während das Notebook eingeschaltet ist oder wenn das Notebook noch nicht in den Ruhezustand gewechselt ist, da dies zu Datenverlusten führen kann.

## Energieverwaltung (Power Management)

Ihr Notebook bietet automatische und modifizierbare Stromspar- und Energiefunktionen, die Sie zur Maximierung der Akkumutzungsdauer und Reduzierung der gesamten Betriebskosten verwenden können. Man unterscheidet zwischen dem Energie Sparen Modus und dem Ruhezustand (Hibernate).

### Energie Sparen

Bei dieser Einstellung bleibt der Inhalt des Arbeitsspeichers Ihres Notebooks erhalten, während praktisch alle anderen Komponenten Ihres Notebooks abgeschaltet werden oder ihren Stromverbrauch auf ein Minimum reduzieren. Ein kurzes Betätigen des Ein-/Ausschalters schaltet das Gerät wieder ein.

### Ruhezustand (Hibernate)

Der Ruhezustand ist eine weitere Variante des vollständigen Ausschaltens. Bringen Sie das Notebook in den Ruhezustand, werden alle Daten der aktuellen Sitzung aus dem Arbeitsspeicher in Form einer Datei auf die Festplatte ausgelagert. Sobald alle Daten sicher ausgelagert wurden, schaltet das Notebook ab. Beim nächsten Einschalten des Notebooks wird diese Datei durch das BIOS wieder zurück in den Arbeitsspeicher geschrieben.

Nach kurzer Zeit befindet sich das Notebook in genau dem Zustand, den Sie bei der letzten Nutzung verlassen hatten.

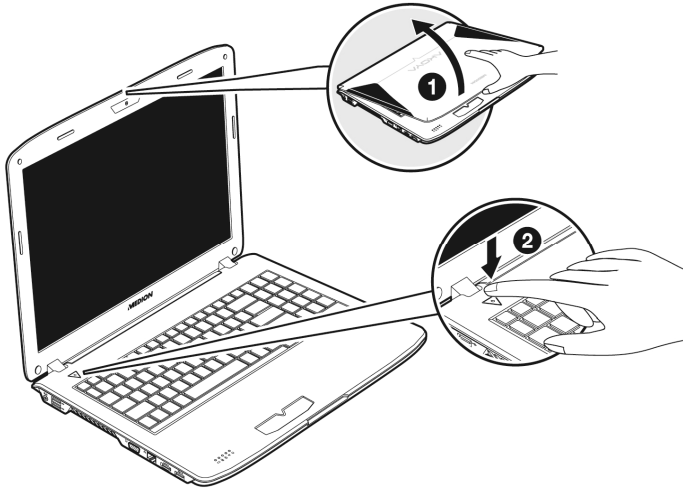
Wenn Sie also während der Bearbeitung eines Dokumentes das Notebook zuklappen (bei entsprechender Einstellung der Energieoptionen in der Systemsteuerung), macht das Notebook den Rest automatisch für Sie. Wenn Sie das Notebook wieder einschalten, sind Sie genau an dem Punkt, den Sie vor der Arbeitsunterbrechung bearbeitet hatten.

# Display

## Öffnen und Schließen des Displays

Das Display wird durch die spezielle Konstruktion der Displayscharniere verschlossen, sodass eine zusätzliche Verriegelung nicht erforderlich ist.

1. Zum Öffnen klappen Sie das Display mit Daumen und Zeigefinger bis zur gewünschten Position auf.



### Achtung!

Klappen Sie das Display nicht um mehr als 120° auf. Versuchen Sie niemals, es mit Gewalt zu öffnen.

Dem Schließen und Öffnen des Displays können über die Energieverwaltung unterschiedliche Funktionen zugewiesen werden.

## Bildschirmauflösung

Der eingebaute Bildschirm stellt bis zu **1366 x 768** Bildpunkte dar. Falls Sie im Windows-Hilfsprogramm „**Systemsteuerung**“ ⇒ **Darstellung und Anpassung**“ auf eine Darstellung mit abweichenden Einstellungen wechseln, erscheint die Anzeige u. U. nicht auf der vollen Bildschirmfläche. Durch die Vergrößerung kommt es, besonders bei Schriften, zu Verzerrungen in der Darstellung. Sie können jedoch mit einer höheren Auflösung arbeiten, wenn Sie einen externen Bildschirm mit höherer Auflösung anschließen.

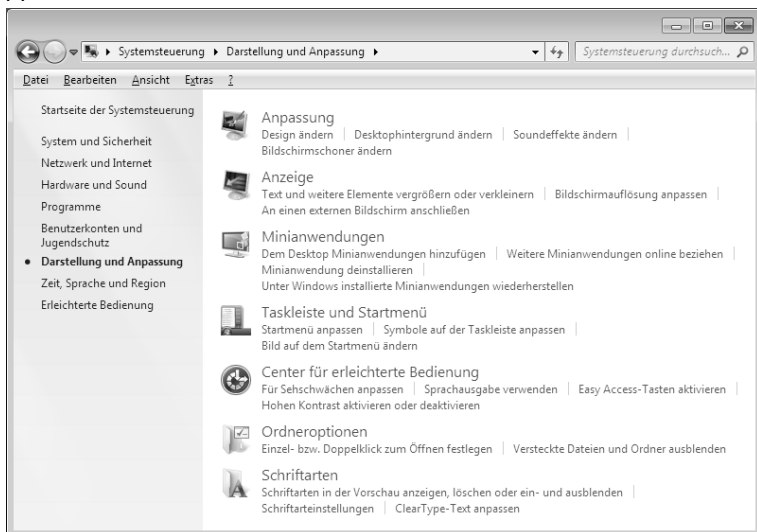
Mit dem Windows-Hilfsprogramm „**Systemsteuerung**“ ⇒ **Darstellung und Anpassung**“ passen Sie die Darstellung auf die unterstützten Modi an.



# Darstellung und Anpassung

Dieses Programm bietet Ihnen die Möglichkeit, die Darstellung auf Ihrem Bildschirm anzupassen. Dazu gehört z.B. das Hintergrundbild, der Bildschirmschoner, der Active Desktop (Web) sowie weiterführende Einstellungen Ihres Bildschirms und Ihrer Grafikkarte. Das Programm kann folgendermaßen gestartet werden:

- Rechter Mausklick auf die Windowsarbeitsfläche (Desktop) und linker Mausklick auf **Anpassung**
- oder**
- Über **Start** ⇒ **Systemsteuerung** ⇒ **Darstellung und Anpassung** durch Doppelklick mit der linken Maustaste.



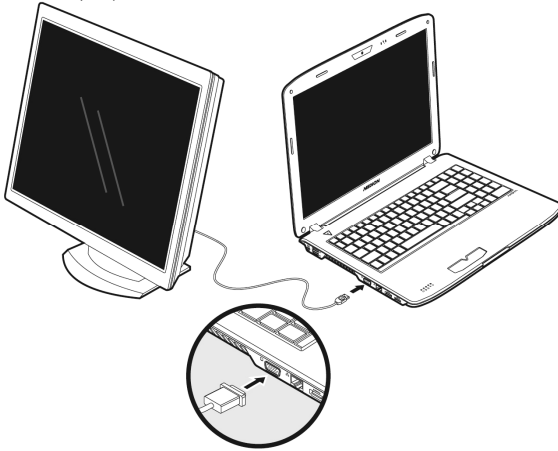
Folgende Einstellungsmöglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung:

- **Anpassung**
- **Anzeige**
- **Minianwendungen**
- **Taskleiste und Startmenü**
- **Center für erleichterte Bedienung**
- **Ordneroptionen**
- **Schriftarten**

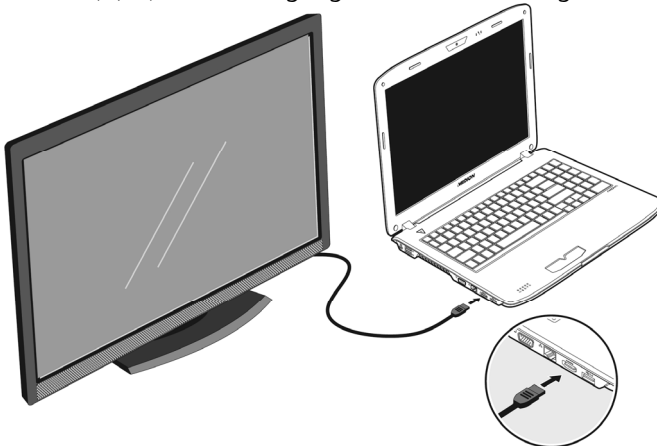
# Anschluss eines externen Monitors

Das Notebook verfügt über eine VGA-Anschlussbuchse (13) für einen externen Monitor.

1. Fahren Sie Ihr Notebook ordnungsgemäß herunter.
2. Schließen Sie das Signalkabel des externen Monitors an die VGA-Buchse des Notebooks (13) an.



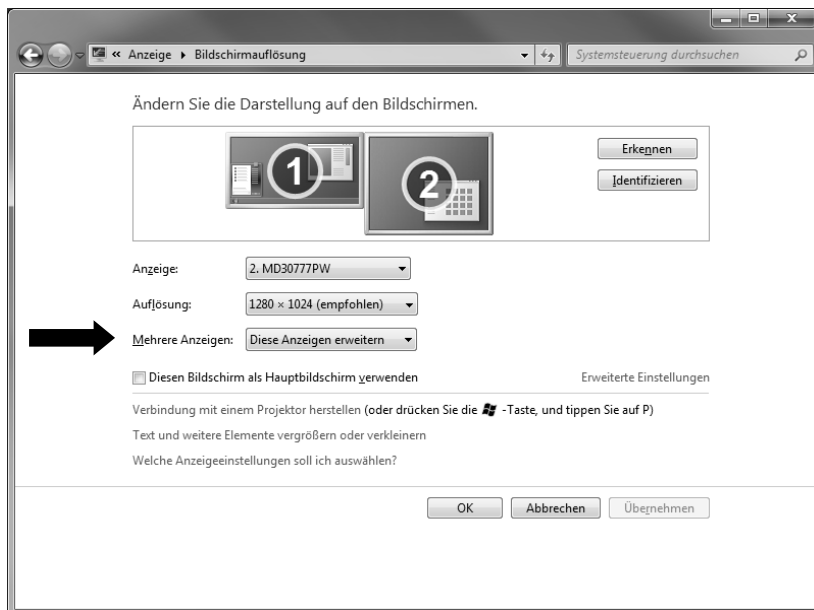
Alternativ können Sie den digitalen HDMI-Anschluss (High Definiton Multimedia Interface) (15) zur Übertragung von Bild- und Tonsignalen benutzen.



3. Verbinden Sie den externen Monitor mit dem Stromnetz, und schalten Sie ihn ein.
4. Schalten Sie nun Ihr Notebook ein.

Nachdem das Betriebssystem geladen wurde, wird der externe Bildschirm ermittelt. Es stehen Ihnen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung. Diese rufen Sie wie folgt auf:

1. Rechtsklick auf dem Display.
2. Wählen Sie im Auswahlfenster die Option Bildschirmauflösung aus.



3. Unter „**Mehrere Anzeigen**“ wählen Sie unter den nachfolgenden Optionen:
  - **Diese Anzeigen duplizieren**
  - **Diese Anzeigen erweitern**
  - **Desktop nur auf 1 anzeigen**
  - **Desktop nur auf 2 anzeigen**

## Desktop duplizieren

Dieser Modus dupliziert die Anzeige des Notebooks auf den externen Monitor.

### Hinweis

Bei diesem Modus muss bei beiden Geräten die gleiche Bildschirmauflösung eingestellt sein.

## Desktop erweitern

In diesem Modus wird auf dem zweiten (externen) Monitor ein leerer Desktop angezeigt. Fenster aus dem ersten Bildschirm können auf den zweiten verschoben werden und umgekehrt.

Die Bildschirmauflösung und die Farbqualität der einzelnen Anzeigegeräte kann individuell unter **Start** ⇒ **Systemsteuerung** ⇒ **Darstellung und Anpassung** eingestellt werden.

## Desktop nur auf 1 anzeigen

Der Desktop wird nur auf dem Hauptmonitor 1 angezeigt.

## Desktop nur auf 2 anzeigen

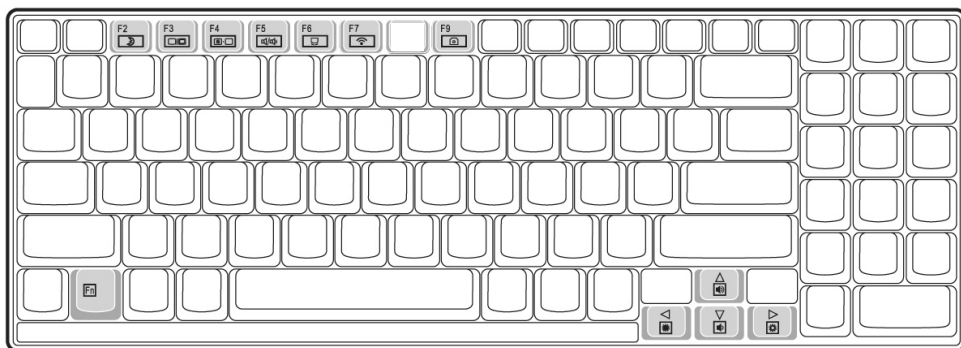
Der Desktop wird nur auf dem zweiten (externen) Monitor angezeigt.

# Dateneingabe

## Die Tastatur

Durch Doppelbelegung einiger Tasten steht Ihnen der gleiche Funktionsumfang wie bei einer herkömmlichen Windows-Tastatur zur Verfügung. Einige Funktionen werden mit Hilfe der für Notebooks typischen **Fn**-Taste eingegeben:

## Notebookspezifische Tastenkombinationen



Kombination	Beschreibung
Fn + F2	Energiesparen. Standardmäßig ist diese Tastenkombination auf Herunterfahren eingestellt. Um diese Taste an Ihre eigenen Bedürfnisse anzupassen, gehen Sie bitte über Eigenschaften von Anzeige in die Energieverwaltung.
Fn + F3	Anzeige Schaltet die Bildschirmanzeige zwischen LCD, externem Display und gleichzeitiger Anzeige um.
Fn + F4	Hintergrundbeleuchtung Schaltet die Hintergrundbeleuchtung aus, um Energie zu sparen. Die Beleuchtung wird durch das Betätigen einer <b>beliebigen</b> Taste eingeschaltet.
Fn + F5	Stummschaltung Schaltet die Tonwiedergabe ein oder aus.
Fn + F6	Touchpad Schaltet das Touchpad ein oder aus.
Fn + F7	WLAN Schaltet die WLAN-Funktion ein oder aus.

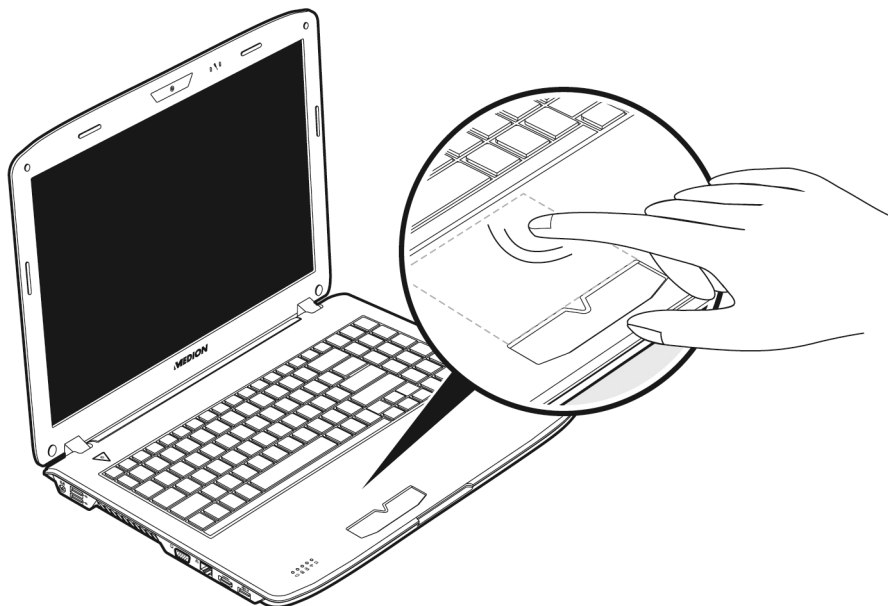
---

Fn + F9	Webcam Schaltet die Webcam ein oder aus.
Fn + ▲	Lauter Erhöht die Lautstärke der Tonwiedergabe.
Fn + ▼	Leiser Verringert die Lautstärke der Tonwiedergabe.
Fn + ►	Heller Erhöht die Bildschirmhelligkeit.
Fn + ◀	Dunkler Verringert die Bildschirmhelligkeit.

---

# Das Touchpad

Im normalen Modus folgt der Mauszeiger (Cursor) der Richtung, die auf dem Touchpad durch Bewegung Ihres Fingers in die entsprechende Richtung vorgegeben wird.



## Achtung!

Benutzen Sie **keine Kugelschreiber oder anderen Gegenstände**, da dies zu einem Defekt Ihres Touchpads führen könnte.

Unter dem Touchpad befindet sich die linke und rechte Maustaste, die wie bei einer gewöhnlichen Maus genutzt werden können.



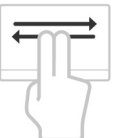
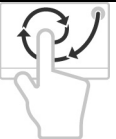
Sie können aber auch direkt mit dem Touchpad einen Klick oder Doppelklick ausführen, indem Sie die Touchpadfläche einmal oder zweimal kurz antippen.

In der Systemsteuerung von Windows® finden Sie unter dem Punkt „**Maus**“ eine Vielzahl von nützlichen Einstellungen, die Ihnen die tägliche Arbeit erleichtert.

## Zweifingerbedienung des Touchpads

Ihr Touchpad unterstützt eine Zweifingerbedienung die bei einigen Anwendungen die Ausführung bestimmter Befehle ermöglicht.

Folgende Befehle können Sie mit Ihrem Touchpad ausführen:

Abbildung	Befehl	Funktion
	vergrößern / verkleinern	aus einem Objekt herauszoomen / in ein Objekt hereinzoomen
	drehen	Objekt gegen den Uhrzeigersinn drehen
	von links nach rechts streifen / von rechts nach links streifen	Vorwärts blättern / zurück blättern
	scrollen	Scroll-Funktion. Wird in den meisten Anwendungsprogrammen benutzt, um über den Bildschirm zu rollen, ohne den Cursor bewegen zu müssen.



# Die Festplatte

Die Festplatte ist Ihr Hauptspeichermedium, das hohe Speicherkapazität und schnellen Datenzugriff vereint. Mit Ihrem Notebook haben Sie eine OEM-Version<sup>\*</sup> des Betriebssystems Microsoft Windows<sup>®</sup> erworben, die alle Leistungsmerkmale des Notebooks voll unterstützt. Wir haben die Festplatte Ihres Notebooks bereits so konfiguriert, dass Sie in der Regel optimal damit arbeiten können, ohne selbst installieren zu müssen. Das Betriebssystem Windows<sup>®</sup> benötigt einen kleinen Teil der Kapazität zur Verwaltung der Festplatte, daher steht die komplette Kapazität der Festplatte nicht zur Verfügung. Dies erklärt mögliche Differenzen zwischen BIOS-Anzeige und Betriebssystemanzeigen. Auf der Festplatte befinden sich das Betriebssystem des Notebooks, weitere Anwendungsprogramme und Sicherheitsdateien, so dass die volle Kapazität bereits verringert ist. Die Festplatte wird als Laufwerk **C** und **D** angesprochen.

Ihre Festplatte ist üblicherweise in mehrere Partitionen aufgeteilt. Die Konfiguration Ihrer Festplatte kann unter „**Datenträgerverwaltung**“ angezeigt und konfiguriert werden. Um sich mit der Konfiguration der Festplatte vertraut zu machen, suchen Sie in der Windows-Hilfe nach dem Begriff „**Datenträgerverwaltung**“.

In der ersten Partition (**C:**) befindet sich das Betriebssystem, die Anwendungsprogramme und die „Dokumente“ der eingerichteten Benutzer.

Die zweite Partition (**D:**) dient der Datensicherung und beinhaltet zusätzlich Treiber (**D:\Driver**) und Dienstprogramme (**D:\Tools**) für Ihr Notebook.

## Achtung!

Des Weiteren finden Sie in zwei weiteren nicht überschreibbaren Partitionen die Startdateien zur Systemwiederherstellung (⇒ S. 95), sowie Installationsdateien von Windows<sup>®</sup> 7. Diese Partitionen sind nicht sichtbar und dürfen nicht gelöscht werden.

---

<sup>\*</sup> Original Equipment Manufacturer / vom Hersteller gekaufte Programmversionen, die meist in Verbindung mit Endgeräten verkauft wird

# Wichtige Verzeichnisse

Nachfolgend haben wir die wichtigsten Verzeichnisse aufgeführt und den Inhalt beschrieben.

## **Achtung!**

Löschen oder verändern Sie diese Verzeichnisse oder die sich darin befindenden Inhalte nicht, da ansonsten Daten verloren gehen können oder die Systemfunktionalität gefährdet ist.

- C:\** Im Stammverzeichnis des Laufwerks C: befinden sich wichtige, für den Start von Windows® erforderliche Dateien. Im Auslieferungszustand sind diese Dateien aus Sicherheitsgründen ausgeblendet.
- C:\Programme** Wie der Name schon vermuten lässt, installieren Programme in diesem Verzeichnis die zur Anwendung gehörenden Dateien.
- C:\Windows** Das Hauptverzeichnis von Windows. Hier speichert das Betriebssystem seine Dateien.
- D:\Driver** In diesem Ordner finden Sie die für Ihr Notebook erforderlichen Treiber (bereits installiert).
- D:\Tools** Hier finden Sie Zusatzprogramme und weitere Dokumentation zu Ihrem Notebook.

# Das optische Laufwerk

## Einlegen einer Disc

Anders als bei optischen Laufwerken in einem Desktop-PC verwendet das Notebook eine Halterung zum Arretieren der Disc.

Beim Einlegen der Disc ist darauf zu achten, dass sie genau **auf die Halterung gedrückt** wird und dort **einrastet**.

### Hinweis

Bekleben Sie die Disc nicht mit Schutzfolien oder anderen Aufklebern. Benutzen Sie keine verformten oder beschädigten Discs, um Schäden an Ihrem Laufwerk vorzubeugen.

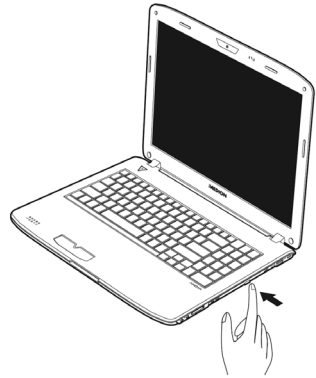
### Achtung!

Benutzen Sie keine verkratzten, angebrochenen, verschmutzten oder qualitativ schlechten Discs. Durch die hohen Geschwindigkeiten im Laufwerk können diese brechen und Ihre Daten zerstören sowie Ihr Gerät beschädigen. Schauen Sie sich die Discs genau an, bevor Sie diese einlegen. Sind Schäden oder Verschmutzungen erkennbar, dürfen Sie diese nicht benutzen. Schäden, die durch defekte Medien entstehen, sind von der Gewährleistung ausgenommen und müssen kostenpflichtig repariert werden.

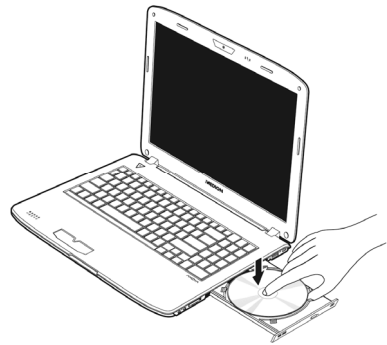
### Achtung!


Wenn die Disc nicht korrekt auf die Halterung platziert wird, kann sie beim Schließen der Laufwerksschublade beschädigt werden.

1. Drücken Sie bei eingeschaltetem Gerät die Auswurf-taste (21) am optischen Laufwerk, um die Lade zu öffnen.
2. Ziehen Sie die Lade vorsichtig vollständig heraus.



3. Nehmen Sie die Disc aus ihrer Hülle, möglichst ohne die unbedruckte Seite anzufassen.
4. Legen Sie die Disc mit der Beschriftung nach oben auf die Lade und drücken sie vorsichtig hinunter. Die Disc liegt nun flach auf der Lade auf und rastet hörbar auf der Disc-Halterung ein.



5. Prüfen Sie, ob die Disc sich frei drehen kann und schieben Sie die Lade dann vorsichtig wieder in das optische Laufwerk zurück, bis sie einrastet. Im Auslieferungszustand ist Ihrem optischen Laufwerk der Laufwerksbuchstabe „E“ zugewiesen. Mit dem Windows-Explorer (**Computer**) können Sie bequem auf die Daten Ihrer Discs zugreifen. Starten Sie das Hilfsprogramm **Computer** über die Desktopverknüpfung oder durch gleichzeitiges Drücken der Windowstaste  und der Taste „E“. Den Windows-Explorer öffnen Sie über **Start** ⇒ **Alle Programme** ⇒ **Zubehör**. Beim Zugriff auf DVD-Videos (bzw. Audio- und Videodateien auf herkömmlichen Daten-CDs) wird automatisch die vorinstallierte Medienwiedergabe verwendet.
6. Wenn Sie eine Disc entnehmen wollen, drücken Sie die Auswurf-taste.

### **Achtung!**

Solange das Notebook auf das optische Laufwerk zugreift, versuchen Sie nicht, die Disc aus dem Laufwerk zu nehmen.

## Notentnahme einer blockierten Disc

Sollte sich die Schublade nicht mehr automatisch öffnen, kann sie manuell geöffnet werden, sofern Ihr Gerät eine Notentnahmeöffnung (22) hat.



1. Beenden Sie Windows und schalten Sie das Notebook aus.
2. Führen Sie einen langen spitzen Gegenstand (z.B. aufgebogene Büroklammer) soweit in die Notentnahmeöffnung ein, bis Sie einen Widerstand spüren.
3. Durch einen leichten Druck öffnet sich nun die Schublade.
4. Entnehmen Sie die Disc und starten Sie nun das Notebook erneut.

## Discs abspielen / auslesen

Ihr optisches Laufwerk ist in der Lage, Audio CDs, DVD-Filme oder Daten CDs/DVDs abzuspielen.

Nachdem eine Disc geladen wurde, öffnet sich ein Auswahlfenster mit verschiedenen Optionen zur Wiedergabe. I. d. R. stehen Ihnen diverse Programme zur Verfügung.

Sollte sich das Auswahlfenster nicht öffnen, besteht immer die Möglichkeit, über den

**Explorer**  oder den **Computer**  auf das optische Laufwerk zuzugreifen.



## Regionale Wiedergabeinformationen bei DVD

Die Wiedergabe von DVD-Filmtiteln beinhaltet Dekodierung von MPEG2-Video, digitaler AC3 Audiodaten und Entschlüsseln von CSS-geschützten Inhalten. CSS (manchmal auch Copy Guard genannt) ist die Bezeichnung eines Datenschutzesprogrammes, das von der Filmindustrie als Maßnahme gegen illegale Kopien aufgenommen wurde.

Unter den vielen Reglementierungen für CSS-Lizenznehmer sind die wichtigsten die Wiedergabeeinschränkungen bei landesspezifischen Inhalten.

Um geographisch abgegrenzte Filmfreigaben zu erleichtern, werden DVD-Titel für bestimmte Regionen freigegeben. Copyright-Gesetze verlangen, dass jeder DVD-Film auf eine bestimmte Region beschränkt wird (meistens die Region, in der er verkauft wird).

Zwar können DVD-Filmversionen in mehreren Regionen veröffentlicht werden, aber die CSS-Regeln verlangen, dass jedes CSS-dechiffrierfähige System nur für eine Region einsetzbar sein darf.

### Hinweis

Die Regions-Einstellung kann über die Ansichtsoftware **bis zu fünf Mal** verändert werden, dann bleibt die letzte Einstellung permanent. Wenn Sie die Regions-Einstellung dann nochmals verändern wollen, muss dies werkseitig vorgenommen werden. Kosten für Versand und Einstellung müssen vom Anwender getragen werden.

## Themen rund um den Brenner

Dieser Abschnitt bezieht sich nur auf Geräte, die mit einem CD-RW, einem Kombo (Kombination aus CD-/DVD-Leselaufwerk) oder einem DVD-RW-Laufwerk ausgeliefert wurden.

Zunächst erhalten Sie Informationen zu den sog. **Rohlingen**.

### CD- und DVD-Rohlinge

Normale CDs werden von einem Glas-Master gepresst und anschließend versiegelt.

Bei Rohlingen werden digitale Informationen mit dem Laser des Brenners eingebrannt. Daher sind sie empfindlicher als die herkömmlichen Discs.

Vermeiden Sie daher, **insbesondere bei unbeschriebenen Rohlingen**, unbedingt:

- Bestrahlung durch Sonnenlicht (UVA/UVB)
- Kratzer und Beschädigungen
- Extreme Temperaturen

## Subwoofer-Modul / zusätzliche Festplatte einbauen

Sie haben die Möglichkeit, das optische Laufwerk gegen eine zusätzliche Festplatte oder ein Subwoofer-Modul auszutauschen.

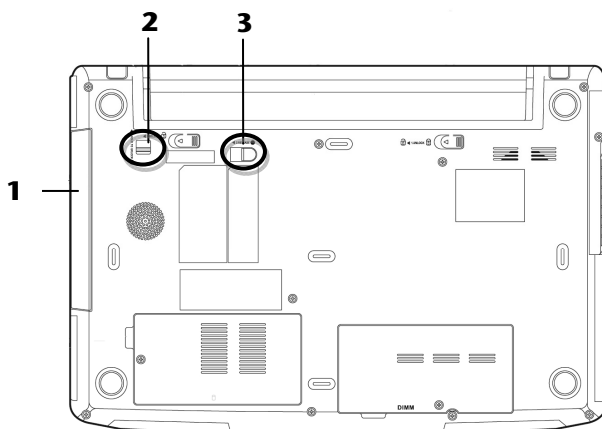
### Hinweis

Die zusätzliche Festplatte sowie das Subwoofer-Modul können Sie über unseren online Shop [www.medionshop.de](http://www.medionshop.de) bestellen.

### Sicherheitshinweise

- Schalten Sie Ihr Notebook aus, bevor Sie einen Austausch des optischen Laufwerks vornehmen.
- Betreiben oder transportieren Sie Ihr Notebook nicht ohne optisches Laufwerk, Subwoofer-Modul oder zweite Festplatte.
- Lassen Sie Ihr Notebook nicht unbeaufsichtigt ohne optisches Laufwerk, Subwoofer-Modul oder zweite Festplatte liegen, damit keine Gegenstände in den offenen Schacht fallen und das Notebook dadurch beschädigt wird.
- Stellen Sie nach dem Austausch sicher, dass das jeweilige Modul korrekt eingesetzt ist.

### Unterseite des Notebooks

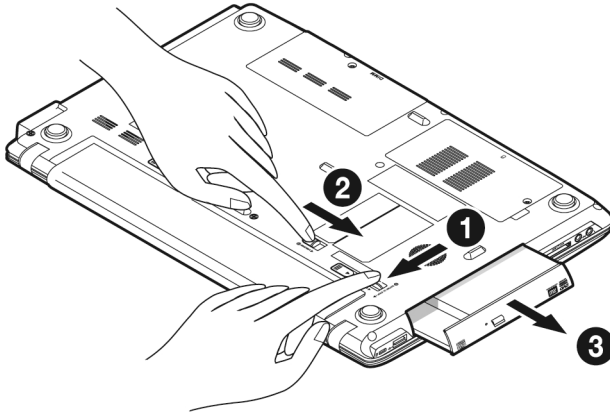


- 1 - Wechsellaufwerk
- 2 - Verriegelung des Wechsellaufwerks
- 3 - Auswurfriegel des Wechsellaufwerks

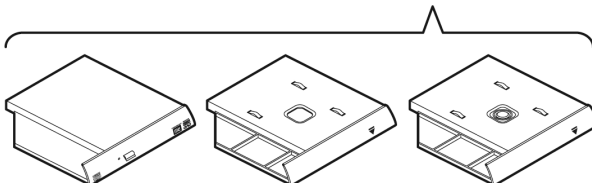
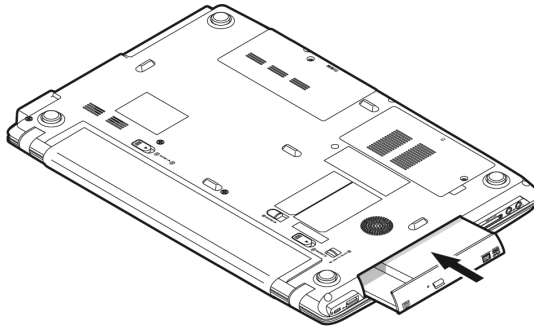
# Austauschen einer zusätzlichen Festplatte bzw. eines Subwoofer-Moduls

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das Notebook aus, indem Sie es ordnungsgemäß herunterfahren und drehen Sie es um.
2. Entnehmen Sie den Akku wie auf S. 30 beschrieben.
3. Drücken und halten Sie die Verriegelung des Wechsellaufwerks  
◀ 1. HOLD TO UNLOCK (1).
4. Schieben Sie nun den Auswurfriegel des Wechsellaufwerks ▶ 2.RELEASE (2) nach vorne (2) und entnehmen Sie das optische Laufwerk (3).



5. Schieben Sie das Subwoofer-Modul oder die zusätzliche Festplatte in den offenen Schacht, bis das Gerät einrastet.





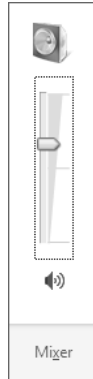
6. Setzen Sie den Akku ein wie auf S. 29 beschrieben.
7. Starten Sie Ihr Notebook.
8. Die zweite Festplatte wird von dem Betriebssystem erkannt und eingebunden, sofern diese bereits formatiert ist oder Daten enthält. Sollten Sie eine fabrikneue Festplatte verwenden, konfigurieren Sie diese unter **Computerverwaltung** ⇒ **Datenträgerverwaltung** ein.

### Hinweis

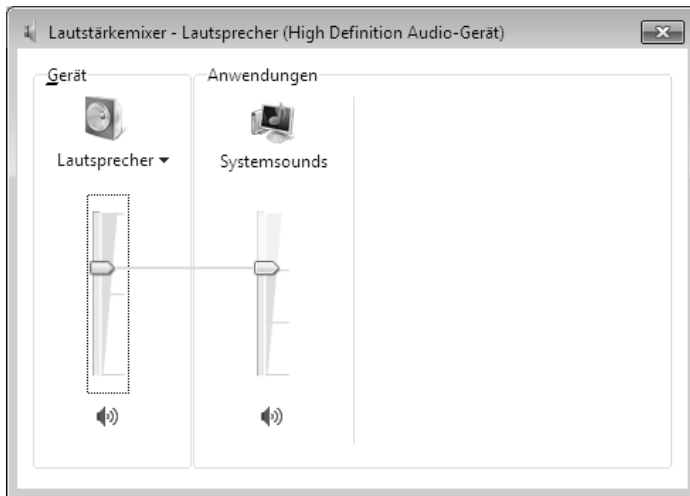
Das Notebook unterstützt hardwareseitig keine Raid-Funktion (zusammenhängender Verbund einzelner Festplatten).

# Die Soundkarte

Ihr Notebook besitzt eine integrierte Stereosoundkarte mit 16 Bit und räumlichen Klangeffekten (3D). Die Soundkarte ist kompatibel zu den Industriestandards Sound Blaster und Microsoft Sound System Version 2.0. Dies gewährleistet eine optimale Unterstützung für alle gängigen Programme und Spiele. Wenn Sie die Grundlautstärke ändern wollen, klicken Sie auf das Lautsprechersymbol in Ihrer Taskleiste.



Klicken Sie auf **Mixer**, um den Lautstärkemixer zu öffnen.



Mit Hilfe der Tastenkombinationen **Fn + ↑** und **Fn + ↓** haben Sie ebenfalls die Möglichkeit, die Lautstärke zu regulieren.

## Externe Audioverbindungen

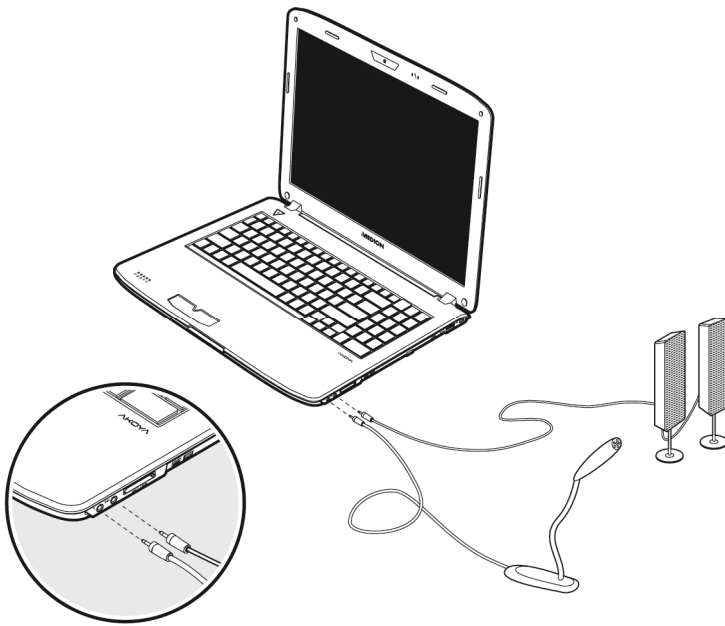
Ihr Notebook verfügt über eingebaute Stereo-Lautsprecher, so dass Sie stets ohne zusätzliche Geräte Klänge wiedergeben können. Die Benutzung der externen Anschlüsse gibt Ihnen eine gute Möglichkeit, Ihr Notebook mit externen Geräten zu verbinden.

### Vorsicht!

Zu große Lautstärke bei der Verwendung von Ohrhörern oder Kopfhörern erzeugt übermäßigen Schalldruck und kann zum Verlust des Hörsinns führen. Stellen Sie die Lautstärke vor der Wiedergabe auf den niedrigsten Wert ein. Starten Sie die Wiedergabe und erhöhen Sie die Lautstärke auf den Pegel, der für Sie angenehm ist. Durch Verändern der Grundeinstellung des Equalizers kann sich die Lautstärke erhöhen und damit zu bleibenden Hörschäden führen. Ferner kann das Verändern der Treiber, der Software, des Equalizers, des Betriebssystems etc. zur Erhöhung der Lautstärke und daher ebenfalls zu bleibenden Hörschäden führen.



Wenn ein Gerät längere Zeit mit erhöhter Lautstärke über einen Kopfhörer/Ohrhörer betrieben wird, kann das Schäden am Hörvermögen des Zuhörers verursachen.



**Mikrofonanschluss  
(17)**

Zur Aufnahme über ein externes Mikrofon.

**Audio Ausgang /  
Digitaler  
Audioausgang  
(S/P-DIF optisch)  
(18)**

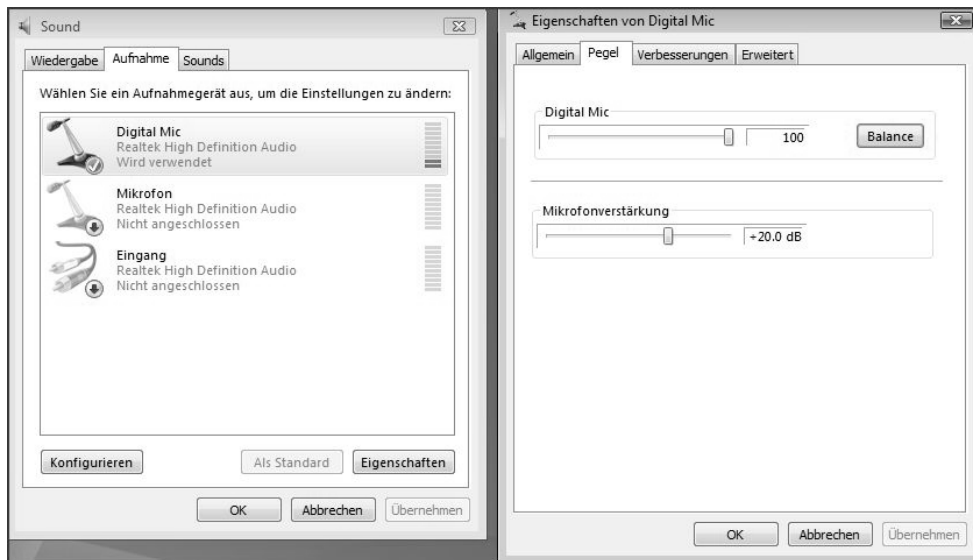
Zur Soundausgabe mit einem externen Raumklang-decoder über ein optisches Kabel (separat im Fachhandel erhältlich).

Zur Soundwiedergabe über externe Stereogeräte wie Lautsprecher (aktiv) oder Kopfhörer.

## Aufnahmepegel einstellen

Um den jeweiligen Aufnahmepegel einzustellen, gehen Sie über **Systemsteuerung** ⇒ **Sound** ⇒ **Aufnahme** und wählen die entsprechende Quelle aus.

Die Schaltfläche **Digital Mic** ist für das eingebaute Mikrofon gedacht. Sollten Sie ein externes Mikrofon benutzen, wählen Sie die entsprechende Option aus.



## Dolby® Advanced Audio

Genießen Sie ein überwältigendes Heimkinoerlebnis mit **Surround-Sound**.

Dolby® Advanced Audio versetzt Zuhörer mitten ins Bildschirmgeschehen – ein Kinoerlebnis für zu Hause oder unterwegs.

- Erzeugt ein überwältigendes, persönliches Hörerlebnis mit Surround-Sound.
- Eine Kombination von Technologien, mit denen ein umhüllendes Unterhaltungserlebnis über jedes beliebige Lautsprecherpaar oder über Kopfhörer ermöglicht wird.
- Ermöglicht müheloses Anschließen an Heimkinoanlagen durch ein einziges Digitalkabel.

# Netzwerkbetrieb

## Was ist ein Netzwerk?

Man spricht von einem Netzwerk, wenn mehrere Computer direkt miteinander verbunden sind. So können die Anwender Informationen und Daten untereinander übertragen und sich Ihre Ressourcen (Drucker und Laufwerke) teilen.

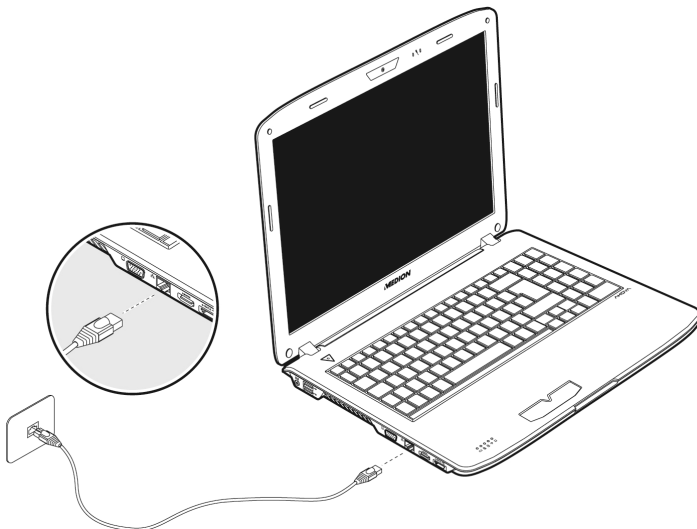
Hier einige Beispiele aus der Praxis:

- In einem Büro werden Nachrichten per E-Mail ausgetauscht und Termine werden zentral verwaltet.
- Anwender teilen sich einen Drucker im Netzwerk und sichern Ihre Daten auf einem Zentralrechner (Server).
- Zwei oder mehrere Computer werden miteinander verbunden, um Netzwerkspiele zu spielen oder Daten auszutauschen.

## Ethernet-Netzwerkanschluss

Ist Ihr Notebook mit einem Ethernet-Netzwerkanschluss ausgestattet, können Sie ihn an ein Netzwerk anschließen. Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf Notebooks, die einen Netzwerkanschluss besitzen.

Schließen Sie ein Ende mit dem RJ45-Anschluss (Westernstecker) an die Netzwerkschnittstelle Ihres Notebooks (14) an und das andere an einen anderen Computer oder Hub/Switch.

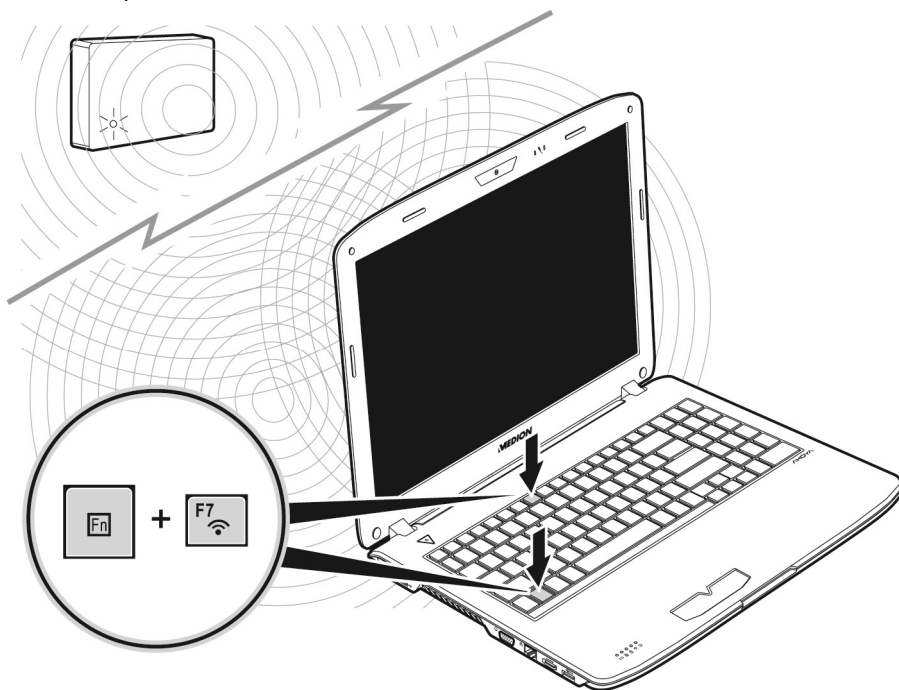


Weitere Erläuterungen zum Netzwerk finden Sie in der Windows®-Hilfe im Start-Menü.

## Wireless LAN (Funk-Netzwerk)

Wireless LAN ist eine optionale Ausstattung. Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, über Funk eine Netzwerkverbindung zu einer entsprechenden Gegenstelle aufzubauen. Bitte lesen Sie vor der Aktivierung die erforderlichen Voraussetzungen.

Die Wireless LAN- Funktion wird über die Tastenkombination **Fn + F7** aktiviert bzw. deaktiviert. Eine entsprechende LED leuchtet auf.



### Achtung!

Betreiben Sie die WLAN Funktion nicht an Orten (Bsp.: Krankenhaus, Flugzeug etc.), in denen funkempfindliche Geräte stehen. Schalten Sie das Gerät nur ein, wenn sichergestellt ist, dass keine Beeinträchtigung besteht.

## Voraussetzungen

Als **Gegenstelle** kann man einen sog. **LAN Access Point** benutzen. Ein Access Point ist ein Funkübertragungsgerät, das mit Ihrem Notebook kommuniziert und den Zugriff auf das angeschlossene Netzwerk steuert.

LAN Access Points sind häufig in Großraumbüros, Flughäfen, Bahnhöfen, Universitäten oder Internet-Cafés zu finden. Sie bieten Zugriff auf eigene Dienste und Netzwerke oder das Internet.

Meist sind **Zugangsberechtigungen** erforderlich, die i. d. R. kostenpflichtig sind. Oft findet man Access Points mit integriertem DSL-Modem. Diese sog. **Router** stellen die Verbindung zum vorhandenen DSL-Internetanschluss und dem Wireless LAN her.

Es kann auch **ohne Access Point** eine Verbindung zu einem anderen Endgerät mit Wireless LAN-Funktionalität hergestellt werden. Allerdings limitiert sich das Netzwerk **ohne Router** auf die direkt verbundenen Geräte.

Die drahtlose Netzwerkverbindung arbeitet nach dem Standard **IEEE 802.11n** und ist kompatibel zum Standard IEEE 802.11b/g.

Wird eine Verschlüsselung bei der Übertragung benutzt, muss diese bei **allen Geräten** nach dem **gleichen Verfahren** arbeiten. Die Verschlüsselung ist ein Verfahren, um das Netzwerk vor unbefugtem Zugriff zu schützen.


Die Übertragungsgeschwindigkeit von maximal 300 Mbit/s\* kann je nach **Entfernung** und **Auslastung** der Gegenstelle variieren. Z.B. ist dies der Fall, wenn die Gegenstelle nach dem 802.11b Standard arbeitet. Die maximale Übertragungsrate beträgt dann 11 Mbit/s.


---


\* 300 Mbit/s ist ein Bruttowert. Auf Anwendungsebene werden max. 75 Mbit/s erreicht. Um die gesamte Leistung nutzen zu können ist ein WLAN Router nach dem Standard 802.11n erforderlich.





## Problembeseitigung im Netzwerk


 Warum werden in der Netzwerkumgebung die Freigaben nicht angezeigt?


 Die Netzwerkumgebung ist zeitverzögert. Überprüfen Sie die Freigabe, indem Sie nach dem betreffenden **Computernamen** suchen.

 Warum bekomme ich eine Fehlermeldung, wenn ich auf die Netzwerkumgebung klicke?


 Der **Computername** muss im Netzwerk einmalig sein und darf nicht wie die **Arbeitsgruppe** heißen.


 Es sieht so aus, als ob die Netzwerkkarten nicht kommunizieren können. Woran kann das liegen?

 Vielleicht arbeitet eine der verwendeten Netzwerkkarten mit einer **anderen Geschwindigkeit** (z.B. 10 statt 100 Mbit) und Ihr Netzwerk-Notebook ist nicht in der Lage, dies zu erkennen. Stellen Sie ggf. die kompatible Geschwindigkeit im Netzwerktreiber ein.

 Sollen zwei PCs miteinander verbunden werden, benötigen Sie ein **Cross-Link Kabel**, andernfalls verwenden Sie ein **Patch Kabel**.

 Kontrollieren Sie auch die **Protokolle** und die **Konfiguration**.

 Die Datenübertragung ist fehlerhaft oder sehr langsam. Woran kann das liegen?

 Sie haben vielleicht das falsche Kabel (UTP / CAT3 oder niedriger) oder es liegt in der Nähe eines Stromkabels oder einer anderen Störquelle.

Weitere Fehlerbehebungshinweise finden Sie in der Windowshilfe unter dem Stichwort „**Netzwerkfehler**“.

# Der Multi Kartenleser

Speicherkarten sind Medien, die z.B. im Bereich der digitalen Fotografie eingesetzt werden und nach und nach das Medium Diskette ersetzen. Die Form und Kapazität einer Speicherkarte kann je nach Hersteller variieren.

Ihr Notebook unterstützt folgende Formate:

- MMC (MultiMediaCard)
- SD / SDHC (Secure Digital)
- Memory Stick/Memory Stick Pro

Achten Sie beim Einlegen der Speicherkarten darauf, dass die Kontakte, wie in der folgenden Auflistung beschrieben, in die richtige Richtung zeigen. Das falsche Einlegen einer Karte könnte zu Beschädigung des Kartenlesers und/oder der Karte führen.

Kartentyp	Verbindungskontakte
SD / SDHC (Secure Digital)	zeigen nach unten
MMC (MultiMediaCard)	zeigen nach unten
Memory Stick	zeigen nach unten
Memory Stick Pro	zeigen nach unten

## Speicherkarte einlegen

### Hinweis

Die Speicherkarten können nur in **eine Richtung** eingelegt werden. Beachten Sie bitte die Hinweise im oberen Abschnitt.

Schieben Sie die Karte bis zum Anschlag hinein.

## Speicherkarte entfernen

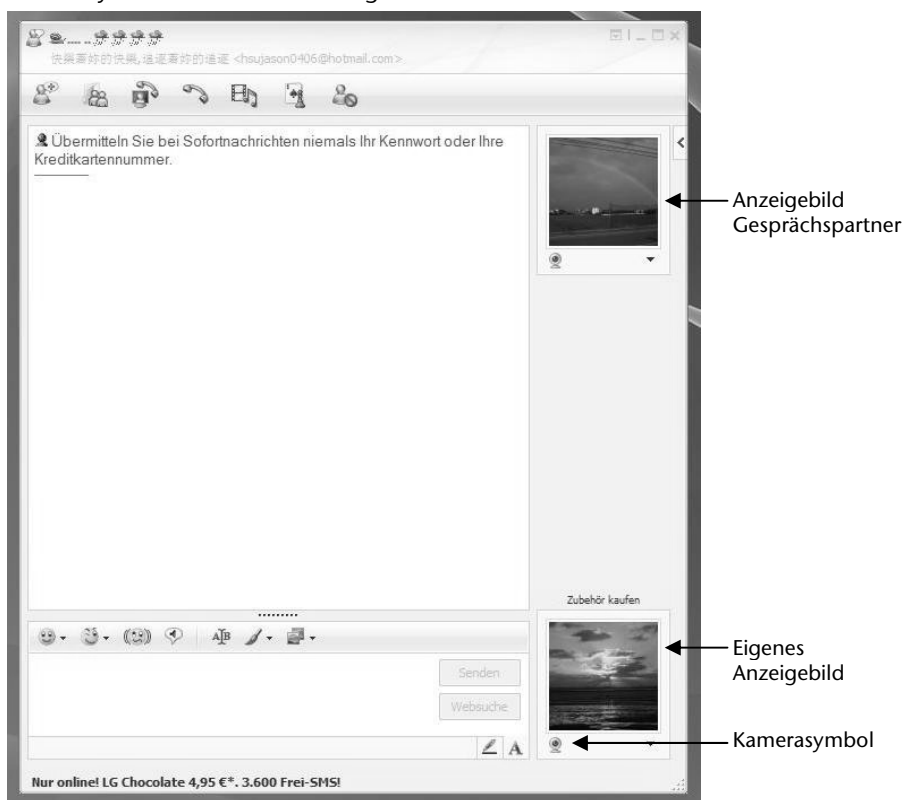
Um SD/MMC-Karten oder Memory Sticks zu entfernen, drücken Sie diese zunächst in den Anschluss hinein, um die Sicherung zu lösen. Ziehen nun die Karte aus dem Schacht und lagern Sie diese fachgerecht.

# Die Webcam

Die eingebaute Webcam ermöglicht die Nutzung diverser Dienste wie z.B. den Windows Messenger.

## Anwendungsbeispiel mit dem Windows Messenger

1. Starten Sie den Windows Messenger und erstellen Sie ein Benutzerkonto, sofern noch nicht geschehen. Dieser Dienst ist kostenlos. Es fallen lediglich die Kosten für die Internetverbindung an.
2. Wählen Sie Ihren Gesprächspartner aus Ihrer Liste aus und klicken Sie auf das Kamerasymbol unter Ihrem Anzeigebild.



(Abb.: Messengerfenster Sofortnachricht)

Ein Assistent hilft Ihnen, die optimalen Einstellungen für Ihre Lautsprecher, Ihr Mikrofon und Ihre Webcam vorzunehmen. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

3. Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um Ihr Bild mit der Webcam zu übertragen.
4. Sollte Ihr Gesprächspartner ebenfalls eine Webcam angeschlossen haben, klicken Sie auf das Kamerasymbol unter dem Anzeigebild Ihres Gesprächspartners, um das Live-Bild zu empfangen.

# Fernbedienung & TV-Tuner

## Fernbedienung

Dieses drahtlose Fernbedienungsset steuert das Programm **Media Center** auf Ihrem Notebook. Damit dies funktioniert, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Notebook muss gestartet sein.
- Das Betriebssystem muss vollständig geladen sein.
- Die Treibersoftware ist installiert\*.

**\*Im Auslieferungszustand sind diese Voraussetzungen gegeben.**



**(Abb. Fernbedienung)**

## Batterien einlegen

1. Drehen Sie die Fernbedienung um.
2. Öffnen Sie das Batteriefach, indem Sie die Abdeckung vorsichtig nach unten schieben.
3. Legen Sie 1 Knopfzelle (Typ: CR2025, 3V) in das Batteriefach. Beachten Sie, dass die Polarität der eingravierten Abbildung im Batteriefach entspricht (+ und + sowie – und – müssen übereinstimmen).
4. Schließen Sie das Batteriefach wieder.

### **Achtung!**

Explosionsgefahr bei unsachgemäßem Auswechseln der Batterie. Ersatz nur durch denselben oder einen gleichwertigen Typ.



# USB Fernbedienungsempfänger installieren


















Die notwendige Treibersoftware ist bereits auf Ihrem Notebook installiert.

1. Fahren Sie Ihr Notebook hoch und warten Sie bis Windows® vollständig geladen ist.
2. Stecken Sie den USB-Stecker des Fernbedienungsempfängers in einen freien USB-Steckplatz an Ihrem Notebook.
3. Ihr Notebook erkennt das neue Gerät automatisch, vorausgesetzt der notwendige Treiber ist installiert (Auslieferungszustand) und die Fernbedienung kann nun verwendet werden.

## Tastenbelegung

### Hinweis

Die nachfolgend beschriebenen Funktionen sind Standardfunktionen. Je nach Betriebsmodus (TV, Video, Foto etc.) können einige Tasten unterschiedlich belegt sein oder sind nicht zwingend belegt.

		Videotextanwendung starten.
		Energiesparmodus aktivieren.
		Verzeichnis TV-Aufzeichnungen öffnen.
		EPG-Funktion (Electronic Program Guide – elektronische Programmzeitschrift)
		Fernsehprogramme ansehen.
		DVD Menü öffnen.
		Sonderfunktionstaste rot (z.B.: Auswahl der Tonspur)
		Sonderfunktionstaste grün (z.B.: Untertitel-Auswahl)
		Sonderfunktionstaste gelb(z.B.: Kamera-Auswahl)
		Sonderfunktionstaste blau (z.B.: Kapitelauswahl)
		Schaltet die Tonausgabe stumm.
		Anwendungsbezogene Hinweisfunktion.
		Wechselt zum vorherigen Auswahlpunkt.
		Um die Lautstärke anzuheben, drücken Sie auf +. Um die Lautstärke abzusenken, drücken Sie auf -.
		Um das nachfolgende Programm zu wählen, drücken Sie auf +. Mit - wählen Sie das vorherige Programm.



Mit diesen Navigationstasten wählen Sie die gewünschte Funktion. Der Auswahler zeigt sich in die entsprechende Richtung.

**Drücken** Sie die **OK** Taste, um Ihre Auswahl zu bestätigen.



Media Center starten



Vorherige Titel/Bilder/Kapitel



Nächste Titel/Bilder/Kapitel



Zurückspulen



Startet die Wiedergabe.



Vorspulen



Aufnahme starten



Beendet die Wiedergabe/Aufnahme



Hält die Wiedergabe an der gewählten Stelle an.



Direktwahl der TV-Programme über Ziffern. Nummerneingabe bei manchen Funktionen (Videotext, etc.).

## Sende-/Empfangskanäle ändern

Werden mehrere Computer mit Fernbedienung in unmittelbarer Nähe (ca. 10 Meter) gesteuert, kann es zu Störungen kommen. Diese werden behoben, wenn unterschiedliche Kanäle gewählt werden. **Stellen Sie die Fernbedienung nur um, wenn Störungen auftreten.**

So gehen Sie vor:

1. Starten Sie die **Systemsteuerung**.
2. Wählen Sie den Menüpunkt **Fernbedienung**.
3. Wählen Sie die Option „**Die Software darf nur mit den auf diesen Kanal eingestellten Fernbedienungen funktionieren**“ aus.
4. Stellen Sie über das Auswahlfenster zunächst den **neuen Kanal** (eine Zahl zwischen 1 und 16) ein drücken Sie auf **übernehmen**.
5. Drücken und halten Sie die **Clear**-Taste an der Fernbedienung.
6. Geben Sie nun, ohne die **Clear**-Taste loszulassen, über den Ziffernblock Ihrer Fernbedienung den bereits in der Software eingestellten Kanal ein.
7. Drücken Sie die OK Taste. Lassen Sie erst jetzt die **Clear**-Taste los.
8. Drücken Sie eine beliebige Taste Ihrer Fernbedienung, um den eingestellten Kanal im Fenster anzeigen zu lassen.
9. Schließen Sie das Fenster und übernehmen Sie die Einstellungen, indem Sie auf **OK** drücken.



## TV-Tuner

Ihr Notebook wird mit einem USB DVB-T Tuner ausgeliefert.

### Inbetriebnahme USB DVB-T Tuner

Ihr mitgelieferter TV-Tuner verfügt über einen DVB-T Antennenanschluss und wird über den USB Anschluss betrieben.

Um Beschädigungen am Notebook oder am TV-Tuner zu vermeiden, entfernen Sie bei Nichtgebrauch oder Transport des Notebooks den TV-Tuner. Sobald Sie die TV-Funktion wieder nutzen wollen, stecken Sie den TV-Tuner in den bereits genutzten USB Anschluss.

#### Hinweis

Schließen Sie den TV-Tuner möglichst immer an dem Anschluss an, an dem er installiert wurde. Andernfalls erhält er eine neue ID und eine Nachinstallation der Treiber ist erforderlich.

### USB DVB-T Tuner einsetzen

1. Nachdem Sie Windows<sup>®</sup> gestartet haben, stecken Sie den TV-Tuner in einen freien USB-Anschluss.
2. Starten Sie die Anwendung (Windows Media Center) für den TV-Empfang, um den TV-Tuner einzurichten. Ein Einrichtungsassistent führt Sie durch das Programm.

### USB DVB-T Tuner entfernen

So entfernen Sie Ihren TV-Tuner:

1. Entfernen Sie alle Kabel.
2. Ziehen Sie den USB DVB-T Tuner aus dem USB-Anschluss.

## Antenne anschließen

Um mit dem TV-Tuner ein digitales TV-Signal zu empfangen, schließen Sie die mitgelieferte Antenne mit dem Antennenadapter an den USB DVB-T Tuner an.

Der Antennenadapter (ein kurzes Kabel) muss immer benutzt werden, sowohl mit der mitgelieferten Antenne als auch mit einer Hausantenne.

### **Achtung!**

Ziehen Sie die Antenne heraus, wenn das Gerät nicht benutzt wird. Insbesondere bei Gewitter. So schützen Sie Ihr Gerät vor möglichem Blitzeinschlag.

### **Bitte beachten Sie:**

Sollte es vorkommen, dass durch unvorhergesehene Bedienkombinationen, fehlerhaftem Datenaustausch oder elektrostatischer Entladung (Electro Static Discharge) der DVB-T Empfänger nicht mehr bedient werden kann, entfernen Sie den DVB-T Empfänger ordnungsgemäß und nehmen Sie ihn anschließend wieder in Betrieb.

## Fernsehen

Mit der Windows Media Center Edition liefern wir Ihnen die optimale Software für Digitalfernsehen, Digitalfotografie und digitale Musik.

### **Achtung!**

Audio- oder Videoaufnahmen benötigen sehr viel Speicherplatz (zwischen 1 und 2 GB/Stunde). Sichern Sie nicht benötigte Dateien auf externe Medien wie z.B. DVD/CD-Rs oder Festplatten.

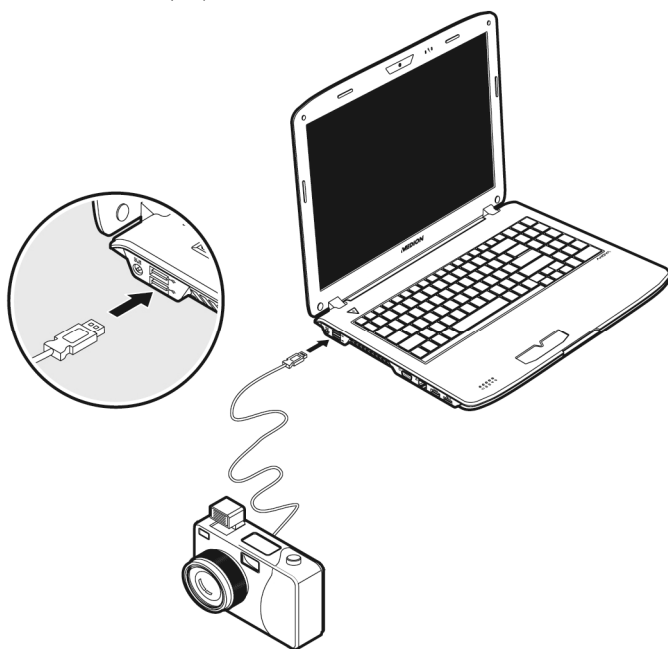
# Der Universal Serial Bus-Anschluss

An den Anschlüssen für USB (Universal Serial Bus 1.1 und 2.0) können bis zu 127 Geräte angeschlossen werden, die dem USB-Standard entsprechen.

Die Datentransferrate liegt bei 1,5 Mbit/s oder 12 Mbit/s, abhängig vom angeschlossenen Gerät. USB 2.0 kann bis zu 480 Mbit/s erreichen.

Die USB 3.0 Anschlüsse sind vollständig abwärtskompatibel zu USB 2.0 und 1.1.

Ihr Notebook verfügt über **3 USB 2.0 Anschlussbuchsen** (USB 1.1 kompatibel) (**12**) und **1 USB 3.0 Anschlussbuchse** (**16**).



## Hinweis

Schließen Sie Ihre USB-Geräte möglichst immer an dem Anschluss an, an dem sie installiert wurden. Andernfalls erhalten Geräte eine neue ID und eine Nachinstallation der Treiber ist erforderlich.

# Notebook sichern

Gegen unbefugten Zugriff stellt Ihnen Ihr neues Notebook Software- und Hardwarelösungen zur Verfügung.

## Einschaltkennwort

Sie können Ihr Notebook mit einem Einschaltkennwort gegen unbefugte Benutzung schützen. Beim Einschalten des Notebooks erscheint dann eine Aufforderung zur Eingabe des Kennwortes auf dem Bildschirm. Das Kennwort wird im **BIOS** eingerichtet.

### Achtung!

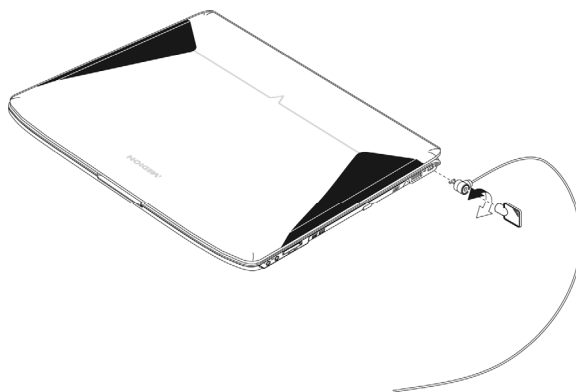
Bewahren Sie Ihr Kennwort an einem sicheren Ort auf. Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen, haben Sie keine Möglichkeit, dieses zu löschen. Wenden Sie sich in diesem Falle an Ihren Kundendienst.

Sie können auch die Sicherheitsoption von Windows nutzen, um Ihre Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Siehe weitere Hinweise im Abschnitt „*Daten- und Systemsicherheit*“ ab Seite 91.

## Kensington-Sicherheitschloss

Mit einem sog. **Kensington-Sicherheitschloss** können Sie Ihr Notebook gegen Diebstahl schützen. Im Fachhandel finden Sie dieses Sicherheitschloss mit Kabel als Zubehör.

Um das Sicherheitschloss anzubringen, wickeln Sie das Kabel um einen stationären Gegenstand, z.B. ein Tischbein. Stecken Sie das Schloss in die Kensington-Vorrichtung und drehen Sie den Schlüssel, um es abzuschließen. Bewahren Sie den Schlüssel an einem sicheren Ort auf.



# Software

Dieser Abschnitt befasst sich mit dem Thema Software. Dabei unterscheiden wir zwischen dem **Betriebssystem**, der **Software** (den Anwendungsprogrammen), der **Windows-Aktivierung**, dem **BIOS** sowie dem mitgelieferten Sicherheitspaket **BullGuard**.

## Windows® 7 kennen lernen

Mit Windows® 7 stellt Microsoft das neue Betriebssystem und den Nachfolger von Vista® auf den Markt. Windows® 7 enthält eine Reihe innovativer Funktionen und neuer Technologien, womit Ihr Notebook schnell und zuverlässig arbeitet und dabei einfach zu bedienen ist.

## Windows® 7 – Neuheiten

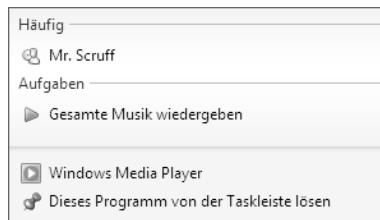
### Verbesserte Taskleiste

Von der Taskleiste unten am Bildschirm aus können Sie Programme starten und zwischen bereits gestarteten Programmen wechseln. Unter Windows® 7 können Sie jedes Programm in die Taskleiste setzen, sodass Sie es immer mit einem einzigen Klick öffnen können. Darüber hinaus können Sie die Symbole auf der Taskleiste neu anordnen, indem Sie einfach darauf klicken und sie an die gewünschte Position ziehen. Die Symbole wurden auch erheblich größer gestaltet, sodass sie einfacher zu bedienen sind. Bewegen Sie den Mauszeiger über die Symbole, und es werden Miniaturen jeder Datei oder jedes Fensters angezeigt, das in diesem Programm geöffnet ist. Wenn Sie den Mauszeiger über die Miniatur bewegen, wird eine Vollbildvorschau des jeweiligen Fensters angezeigt. Wenn Sie den Mauszeiger von der Miniatur weg bewegen, wird auch die Vollbildvorschau geschlossen.

### Sprunglisten

Sprunglisten bieten eine praktische Möglichkeit zum Öffnen von Dateien, mit denen Sie in letzter Zeit gearbeitet haben. Zum Anzeigen der kürzlich verwendeten Dateien klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste auf das Anwendungssymbol auf der Taskleiste. Wenn Sie also mit der rechten Maustaste auf das Word-Symbol klicken, werden die kürzlich verwendeten Word-Dokumente angezeigt. Darüber hinaus können Sie auch andere Dateien, die Sie schnell zur Hand haben möchten, einfach in die Sprungliste setzen, damit sie immer angezeigt werden. Auf diese Weise können Sie auf Dokumente, die Sie häufiger verwenden, mit nur wenigen Mausklicks zugreifen.

Die Sprunglisten von einigen Programmen wie Windows® Media Player können im Vorfeld mit häufig verwendeten Befehlen gefüllt werden. So sehen Sie in der Sprungliste für Windows® Media Player beispielsweise Optionen zum Abspielen der gesamten Musik oder zum erneuten Öffnen der letzten Wiedergabeliste.



In der Sprungliste für Internet Explorer werden die häufig und zuletzt besuchten Websites angezeigt. Bei einigen Programmen können Sie hiermit sogar schnell auf Befehle zugreifen, die in der Vergangenheit nur aus dem Programm selbst aufgerufen werden konnten, wie den Befehl zum Verfassen einer neuen E-Mail-Nachricht.

## Verbesserter Desktop

Windows® 7 vereinfacht das Arbeiten mit Fenstern auf dem Desktop. Sie verfügen damit über intuitivere Möglichkeiten zum Öffnen und Schließen, zum Ändern der Größe und zum Anordnen.

Mit Windows® 7 wird die Erledigung alltäglicher Aufgaben noch einfacher. Mit der Einrastfunktion ("Snaps") wird es beispielsweise einfacher denn je, zwei geöffnete Fenster zu vergleichen. Sie müssen die Größe der geöffneten Fenster für den Vergleich nicht manuell anpassen. Ziehen Sie das Fenster einfach mit der Maus an einen der Seitenränder des Bildschirms, und es füllt den halben Bildschirm aus. Rasten Sie Fenster an beiden Seiten ein, und schon ist es einfacher denn je, die Fenster zu vergleichen.

Wenn Sie alle Desktop-Minianwendungen anzeigen möchten, bewegen Sie einfach die Maus in die untere rechte Ecke des Desktops. Damit werden alle geöffneten Fenster transparent, sodass der Desktop und die hierauf befindlichen Minianwendungen sofort sichtbar werden.

Klicken Sie auf die Titelleiste des Fensters, "schütteln" Sie es, und alle anderen geöffneten Fenster werden als Symbole auf der Taskleiste angezeigt. "Schütteln" Sie das Fenster erneut, und die anderen Fenster werden wieder angezeigt.

## Bessere Geräteverwaltung

Mit Windows® 7 können Sie sämtliche Geräte über die zentrale Funktion "**Geräte und Drucker**" anschließen, verwalten und nutzen.

Alle Geräte werden an einer zentralen Stelle angezeigt.

Mit der neuen Device Stage-Technologie geht Windows® 7 bei der Geräteverwaltung jedoch noch einen Schritt weiter. Device Stage hilft Ihnen bei der Nutzung aller kompatibler Geräte, die an den Computer angeschlossen sind. Dank Device Stage können Sie nun in einem einzigen Fenster den Gerätestatus anzeigen und häufig verwendete Befehle ausführen. Hier finden Sie sogar Bilder von den Geräten, sodass Sie auf einfache Weise sehen können, welche Geräte angeschlossen sind. Die Hersteller der Geräte können Device Stage sogar anpassen. Wenn der Hersteller Ihrer Kamera beispielsweise eine angepasste Version von Device Stage bereitstellt, können Sie Angaben wie die Anzahl der Fotos auf der Kamera sehen und erhalten Links zu hilfreichen Informationen, wenn Sie die Kamera mit dem Notebook verbinden.

## Heimnetzgruppe



Mit **Heimnetzgruppen**, einer neuen Funktion von Windows® 7, wird das Verbinden von Heimcomputern zu einem Kinderspiel. Eine Heimnetzgruppe wird automatisch eingerichtet, wenn Sie den ersten PC unter Windows® 7 mit dem Heimnetzwerk verbinden. Das Hinzufügen weiterer PCs mit Windows® 7 zur Heimnetzgruppe ist schnell erledigt. Sie können exakt angeben, was auf jedem PC für alle anderen PCs in der Heimnetzgruppe freigegeben werden soll. Anschließend ist die gemeinsame Nutzung von Dateien auf den unterschiedlichen Heim-PCs – und auf vielen anderen Geräten – so einfach, als würden sich alle Daten auf einer einzigen Festplatte befinden. Auf diese Weise können Sie digitale Fotos auf dem Computer im Arbeitszimmer speichern und dann einfach von einem Laptop in einem beliebigen anderen Raum darauf zugreifen. Ebenso wird auch der Drucker im Arbeitszimmer automatisch für alle PCs im Haus freigegeben, wenn er sich einmal in der Heimnetzgruppe befindet.

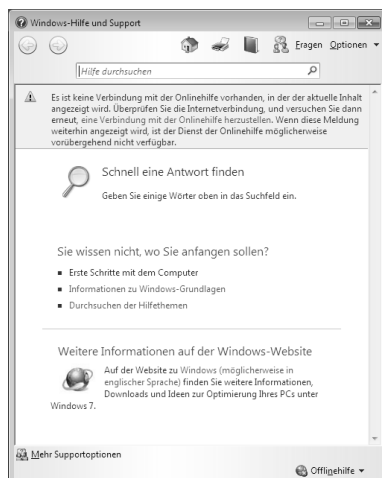
## Windows® 7 – Hilfe und Support

Hier finden Sie eine umfassende Sammlung von Anleitungen, Hilfestellungen und Vorschlägen zur Problembeseitigung.

Diese Hilfe bespricht das gesamte Spektrum des Windows-Betriebssystems.

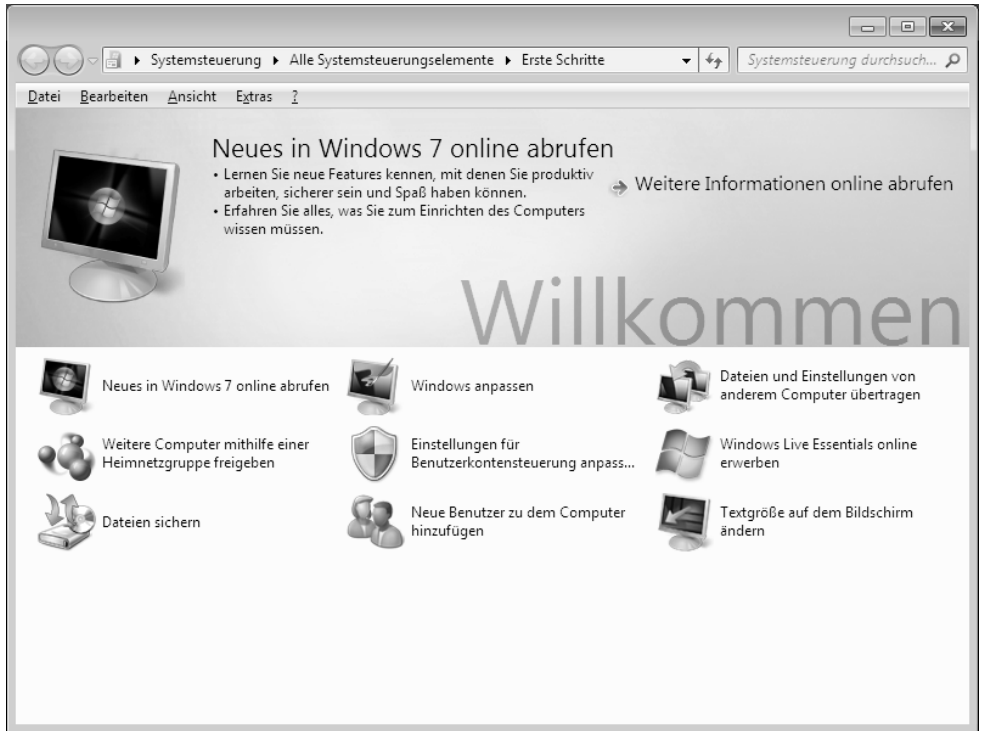
Sie empfiehlt sich für Anfänger wie auch für Profis. Die in Themen unterteilten Informationen lassen sich ausdrucken oder mit Lesezeichen versehen. So starten Sie:

1. Klicken Sie auf **Start** 
2. Wählen Sie nun **Hilfe und Support** 



# Windows® 7 – Erste Schritte

Erfahren Sie alles, was Sie zum Einrichten des Notebooks wissen müssen.



Ziel dieses Features ist es, Anfängern sowie auch erfahrenen Anwendern, nach der Erstinbetriebnahme, noch zusätzliche Einstellungen zur optimalen Nutzung von Windows® 7 zu ermöglichen.





**Erste Schritte** ist in viele kleine Themenbereiche aufgeteilt, so dass der Anwender die Möglichkeit hat, den Inhalt optimal auf seine Kenntnisse abzustimmen. Nachfolgend einige Links:

- Neues in Windows® 7 online abrufen
- Windows anpassen
- Dateien und Einstellungen von anderem Computer übertragen
- Weitere Computer mithilfe einer Heimnetzgruppe freigeben
- Einstellungen für Benutzerkontensteuerung anpassen
- Windows Live Essentials online erwerben
- Dateien sichern
- Neue Benutzer zu dem Computer hinzufügen
- Textgröße auf dem Bildschirm ändern

Nutzen Sie **Erste Schritte**, um Ihr Notebook besser zu verstehen und optimal bedienen zu können. Es dient Ihnen auch als zusätzliche Informationsquelle zur Erkennung und Beseitigung möglicher Probleme.

Rufen Sie **Erste Schritte** es wie folgt auf:

1. Klicken Sie auf **Start** 
2. Wählen Sie in der Programmliste  **Erste Schritte**.

## Windows® 7 – Benutzerkontensteuerung

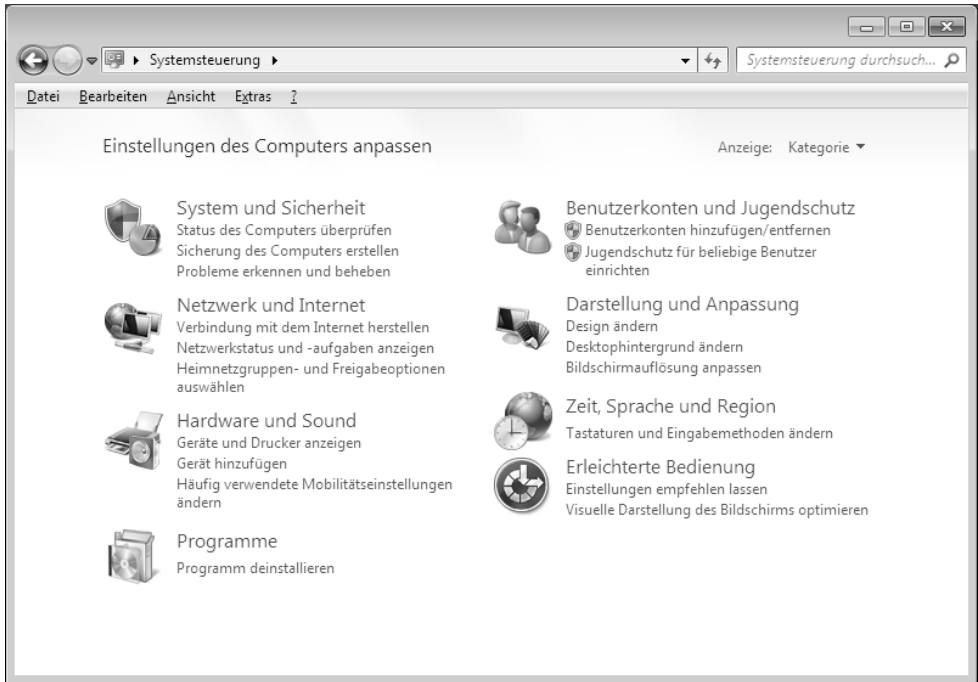
Die Benutzerkontensteuerung trägt dazu bei, dass nicht autorisierte Änderungen an dem Notebook verhindert werden.

Sobald Sie eine nicht autorisierte Änderung vornehmen, erscheint ein Fenster mit dem Hinweis „**Möchten Sie zulassen, dass durch das folgende Programm Änderungen an diesem Computer vorgenommen werden?**“.

- Klicken Sie auf **Ja**, um mit dem Vorgang fortzufahren
- Klicken Sie auf **Nein**, um den Vorgang abubrechen.

# Windows® 7 – Systemsteuerung

Mithilfe der Systemsteuerung können Sie Einstellungen für Windows ändern. Diese Einstellungen steuern fast alles zur Darstellung und Funktionsweise von Windows, und sie ermöglichen Ihnen das Einrichten von Windows entsprechend Ihren Anforderungen.



Beim ersten Öffnen der **Systemsteuerung** werden einige der am häufigsten verwendeten Elemente der Systemsteuerung nach Kategorien gruppiert angezeigt.

Benötigen Sie in der Kategorieansicht weitere Informationen zu einem Element der Systemsteuerung, müssen Sie den Mauszeiger über das Symbol oder den Kategorienamen halten und den daraufhin angezeigten Text lesen.

Um eines dieser Elemente zu öffnen, müssen Sie auf das zugehörige Symbol oder den Kategorienamen klicken.

Für einige dieser Elemente wird eine Liste mit ausführbaren Aufgaben sowie eine Auswahl einzelner Systemsteuerungselemente geöffnet.

Für die Suche nach dem gewünschten Steuerungselement gibt es die folgenden beiden Methoden:

- Geben Sie ein Wort oder einen Ausdruck im Suchfeld ein.
- Klicken Sie unter **Anzeige** auf **Große Symbole** oder **Kleine Symbole**, um eine Liste aller Systemsteuerungselemente anzuzeigen.



# Windows Media Center

Windows Media Center ist die Plattform für Ihr individuelles Home-Entertainment in Windows® 7. Mit Windows Media Center können Sie fernsehen, TV-Sendungen aufzeichnen, DVDs und Musik abspielen, Fotos betrachten und vieles mehr - per Fernbedienung oder Mausklick.

## Hinweis

Die Unterstützung der Funktionen hängt von der Hardwareausstattung des Notebooks ab. Z. B. erfordert die Funktion TV einen TV-Tuner.

Und so starten Sie Ihr individuelles Home-Entertainment:

1. Notebook einschalten
2. Klicken Sie auf **Start** .
3. Klicken Sie auf  **Windows Media Center**.

Nachfolgend eine Übersicht der Windows Media Center Funktionen:

Hauptmenü	Untermenü
TV + Filme	<b>Aufzeichnungen</b> Sollten Sie einen TV-Tuner anschließen, haben Sie die Möglichkeit Sendungen aufzuzeichnen. Über diesen Menüpunkt können Sie die aufgezeichneten Sendungen wiedergeben, löschen oder auf externe Medien brennen.
	<b>DVD wiedergeben</b> Hierüber spielen Sie DVDs ab.
	<b>TV einrichten</b> Sofern Sie über eine externe TV-Tuner Hardware verfügen, haben Sie hier die Möglichkeit das TV-Signal zu konfigurieren.
Online-Medien	<b>Programme</b> Diese Programmbibliothek bietet eine Auflistung unterschiedlicher Online-Medien. Über Online-Medien rufen Sie Inhalte über das Internet ab - von der Online-Videothek über News-Portale bis hin zum Musikshop. Voraussetzung zur Nutzung dieser Funktion ist eine bestehende Internet-Verbindung.

Hauptmenü	Untermenü
<b>Aufgaben</b>	<b>Einstellungen</b> Passen Sie hier das Windows Media Center Ihren Anforderungen und Bedürfnissen an. Nehmen Sie hier zum Beispiel die Jugendschutzeinstellungen vor.
	<b>Herunterfahren</b> Hierüber beenden Sie nicht nur Windows Media Center sondern können das gesamte Betriebssystem herunterfahren. Achten Sie darauf, dass alle anderen Anwendungen bereits geschlossen wurden, bevor Sie das System herunter fahren.
	<b>CD/DVD brennen</b> Rufen Sie hierüber Ihre Brennsoftware auf, um einen Brennvorgang zu starten
	<b>Synchronisieren</b> Schließen Sie ein externes Gerät wie zum Beispiel einen MP3-Player oder eine digitale Kamera an, können Sie hierüber die Daten auf dem externen Gerät mit dem Notebook synchronisieren.
	<b>Extender-Setup</b> Hierüber können Sie einen Windows Media Center Extender einrichten. Über ein Kabel- oder Drahtlosnetzwerk können Sie auf die Daten Ihres Notebooks zugreifen.
	<b>"Nur Medien"</b> Hierüber schalten Sie in den Vollbildmodus des Media Centers um.
	<b>Bilder + Videos</b>
<b>Alle wiedergeben</b> Um direkt mit der Wiedergabe einer Diashow zu starten, wählen Sie " <b>Alle wiedergeben</b> ".	
<b>Videobibliothek</b> In der Videobibliothek befinden sich alle auf Ihrem Notebook abgelegten Videos.	

Hauptmenü	Untermenü
Musik	<b>Musikbibliothek</b> In der Musikbibliothek befinden sich alle auf Ihrem Notebook abgelegten Musiktitel. Hier können Sie die gezielte Wiedergabe eines Albums, eines Interpreten oder eines bestimmten Titels starten.
	<b>Alles wiedergeben</b> Hierüber starten Sie die Wiedergabe aller Dateien, die sich in der Musikbibliothek befinden.
	<b>Radio</b> Sofern Sie über eine externe Radio-Tuner Hardware verfügen, haben Sie hier die Möglichkeit Radiosender zu hören und zu verwalten.
	<b>Suchen</b> Hierüber können Sie gezielt nach Musiktitel, Komponisten, Interpreten, Alben etc. suchen. Die Suche beginnt, sobald Sie den ersten Buchstaben eingegeben haben.

# Softwareinstallation

## Hinweis

Sollte Ihr Betriebssystem so eingestellt sein, dass die Installation von Software und Treibern nur angenommen wird, wenn diese signiert (von Microsoft freigegeben) sind, erscheint ein solcher oder ähnlicher Dialog:



Klicken Sie zur Installation der Treiber auf „**Diese Treibersoftware trotzdem installieren**“.

Die mitgelieferte Software ist bereits vollständig installiert.

## Achtung!

Bei der Installation von Programmen oder Treibern können wichtige Dateien überschrieben und verändert werden. Um bei eventuellen Problemen nach der Installation auf die Originaldateien zugreifen zu können, sollten Sie vor der Installation eine Sicherung Ihres Festplatteninhaltes erstellen. Näheres zur Datensicherung finden Sie ab Seite 91.




## So installieren Sie Ihre Software:

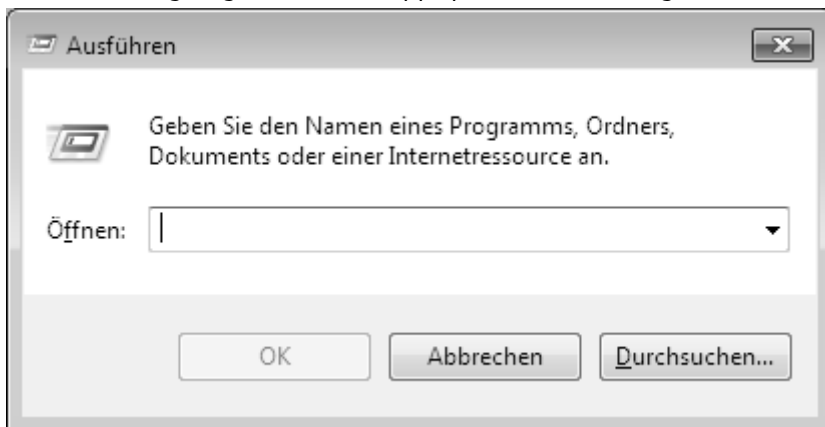
Befolgen Sie die Anweisungen, die der Softwarelieferant dem Softwarepaket beigelegt hat. Nachfolgend beschreiben wir eine „**typische**“ Installation. Wenn Sie eine Disc einlegen, wird automatisch das Installationsmenü gestartet.

### Hinweis

Sollte der automatische Start nicht funktionieren, ist wahrscheinlich die sog. „**Autorun**“-Funktion deaktiviert. Schauen Sie in der Windows® 7 Hilfe nach, um dies zu ändern.

Beispiel für eine manuelle Installation **ohne** Autorun:




1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf ► **Alle Programme**.
3. Öffnen Sie den Programmpunkt  **Zubehör**.
4. Wählen Sie den Eintrag  **Ausführen** aus.
5. Geben Sie nun in das Feld „**Öffnen**“ den Laufwerksbuchstaben des optischen Laufwerks ein, gefolgt von einem Doppelpunkt und dem Programmnamen **setup**.



6. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit einem Klick auf „**OK**“.
7. Folgen Sie den Anweisungen des Programms.

## Deinstallation einer Software

Um installierte Software von Ihrem Notebook zu entfernen, befolgen Sie bitte folgende Schritte:

1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf  **Systemsteuerung**.
3. Wählen Sie anschließend die Option  **Programme**.
4. Wählen Sie das betreffende Programm aus, starten Sie die Deinstallation und folgen Sie den Anweisungen auf Ihrem Bildschirm.

## Windows-Aktivierung

Zum Schutz gegen Softwarepiraterie hat Microsoft die Produktaktivierung eingeführt. Die auf Ihrem Notebook installierte wie auch die mit dem Notebook gelieferte Windows® 7-Version **brauchen Sie nicht zu aktivieren**, da diese von uns **für Ihr Notebook** freigeschaltet ist. Eine Aktivierung ist nur dann erforderlich, wenn Sie mehrere wesentliche Komponenten des Notebooks austauschen oder ein nicht autorisiertes BIOS verwenden.

Sie können Windows® 7 beliebig oft neu aktivieren, wenn dies erforderlich sein sollte. Detaillierte Informationen finden Sie im Hilfesystem und bei:

<http://www.microsoft.com/germany/piraterie/produktaktivierung.msp>



## Produktaktivierung bei Ihrem Notebook

In einigen wenigen Fällen kann es trotzdem passieren, dass man aufgefordert wird, **Windows® 7** zu aktivieren. Falls die Aktivierung via **Internet** mit einer Fehlermeldung quittiert wird, sollten bitte folgende Schritte durchgeführt werden.

1. Bitte wählen Sie **telefonische Aktivierung** aus und klicken Sie auf **weiter**.
2. Klicken Sie nun auf **Product Key ändern**. Ein neues Fenster erscheint. Geben Sie dort bitte den Product Key ein. Dieser befindet sich auf dem **Echtheitszertifikat (Certificate of Authenticity, COA)**, auf Ihrem Gehäuse.



3. Bestätigen Sie Ihre Eingabe und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Teilen Sie ggf. dem Microsoft-Berater mit, dass Sie eine OEM-Lizenz in Verbindung mit dem Notebook erworben haben.

## BIOS Setup-Programm

Im BIOS Setup (Hardware Basis-Konfiguration Ihres Systems) haben Sie vielfältige Einstellungsmöglichkeiten zum Betrieb Ihres Notebooks. Beispielsweise können Sie die Betriebsweise der Schnittstellen, die Sicherheitsmerkmale oder die Verwaltung der Stromversorgung ändern. Das Notebook ist bereits ab Werk so eingestellt, dass ein optimaler Betrieb gewährleistet ist.

### **Achtung!**

Bitte ändern Sie die Einstellungen nur, wenn dies absolut erforderlich ist und Sie mit den Konfigurationsmöglichkeiten vertraut sind.

## Ausführen des BIOS Setup

Sie können das Konfigurationsprogramm nur kurz nach dem Systemstart ausführen. Wenn das Notebook bereits gestartet ist, schalten Sie es ab und starten es erneut. Drücken Sie die F2 Funktionstaste, um das BIOS-SETUP zu starten.

## BullGuard Internet Security

Das BullGuard Internet Security Paket ist eine Zusammenstellung der zurzeit modernsten PC-Sicherheitstechnologien, die sich auf dem Markt befinden und bietet Ihnen somit den optimalen Schutz rund um die Uhr.

BullGuard ist bereits vorinstalliert, sodass eine Installation nicht erforderlich ist. Sollten Sie dennoch eine Installation durchführen müssen (z. B. nach einer Systemwiederherstellung), finden Sie das Softwarepaket auf der mitgelieferten Application-/Support-Disc.

BullGuard Internet Security besteht aus folgenden Sicherheitskomponenten:

- **Antivirus**  
Die Antivirenanwendung, das Herzstück jeder seriösen PC-Absicherung, überwacht Ihre E-Mails und durchsucht Ihre Festplatten nach Viren und Malware. BullGuard Antivirus kombiniert die höchste Update-Frequenz der Industrie mit einer durchdachten Bedienungsoberfläche.
- **Antispyware\***  
BullGuard Antispyware schützt Ihr Notebook, indem sie Dateien, Registerschlüssel, Prozesse und Cookies nach jeder bekannten Spyware und Adware durchsucht und reinigt und Sie dadurch vor dem Diebstahl ihrer Identität und dem Verlust persönlicher Informationen beschützt.
- **Spamfilter\***  
Der BullGuard Spamfilter schützt Sie vor lästigem Spam und potenziell teuren Phishing-Angriffen. Er ist ein wichtiges Instrument, um Ihre Mailbox vor unerwünschten Nachrichten zu schützen.
- **Backup\***  
Es war nie einfacher, Sicherungskopien Ihrer Dateien, sowohl lokal als online, anzulegen. Sie können nicht nur die Größe des Online-Laufwerks Ihren Bedürfnissen anpassen, sondern haben darüber hinaus von jedem Computer mit einem Internet-Anschluss überall in der Welt Zugriff auf Ihre Daten.
- **Support\***  
Der BullGuard Support ist ein wesentlicher Bestandteil aller BullGuard Produkte. Unterstützung für alle Fragen bezüglich Sicherheit für alle Anwender direkt aus der Anwendung heraus. Keine „Häufig gestellte Fragen“ (FAQ), keine automatischen Antworten – echte Menschen und direkte Hilfe.

### \*Hinweis

Die Komponenten **Antispyware**, **Spamfilter**, **Backup** und **Service** werden erst mit der kostenlosen Registrierung bei BullGuard frei geschaltet und nach Ablauf der 90 Tage wieder deaktiviert. Um diese Module weitzernutzen zu können, erwerben Sie über den nachfolgend angegebenen Internet Link ein BullGuard Abonnement.

Das BullGuard Internet Security Paket wird 90 Tage nach der **kostenlosen Registrierung** mit den neuesten Vireninformationen aktualisiert.

Das Registrierungsfenster erscheint erst nach dem Neustart Ihres Notebooks. Sie registrieren sich durch Angabe Ihrer E-Mail Adresse und eines Passwortes.

Nach Ablauf der 90 Tage läuft die Antiviren-Software weiter, wird aber nicht mehr aktualisiert, sodass Ihr Notebook gegen neue Viren ungeschützt ist.

Um immer die neuesten Informationen und Updates zu erhalten, ist der Erwerb unterschiedlicher Abonnements über BullGuard möglich.

Der Erwerb eines Abonnements erfolgt im Internet und ist unkompliziert durchzuführen. Eine zusätzliche Freischaltung oder die Eingabe einer Lizenz ist nicht erforderlich. Weder Änderungen noch zusätzliche Einstellungen müssen vorgenommen werden.

Die Freischaltung erfolgt nach dem Erwerb des Abonnements automatisch.

Lesen Sie dazu die Informationen im Internet unter:

[https://www.bullguard.com/buy\\_new.aspx?language=de](https://www.bullguard.com/buy_new.aspx?language=de)

### **Hinweis**

Mit der ersten Onlineverbindung werden das Betriebssystem und die Antiviren-Software automatisch aktualisiert. Diese Vorgänge dauern erfahrungsgemäß einige Minuten. In dieser Zeit kann es zu Beeinträchtigungen in der Arbeitsgeschwindigkeit des Computers kommen, diese sind nur bei der Erstinbetriebnahme spürbar.


# Tipps und Tricks


## Bedienhilfen

### Windows - Tastatursteuerung

Hinweise zu der Tastatur finden Sie ab Seite 39.


- Mit ALT + TAB wechseln Sie das aktive Fenster.
- Mit der TAB-Taste springen Sie zum nächsten Text-/Eingabefeld, mit SHIFT + TAB zum vorherigen
- ALT + F4 schließt das aktuelle Fenster/Programm.
- STRG + F4 schließt ein Fenster eines Programms.

Haben Sie keine Windows ()-Tasten auf der Tastatur, können Sie das Startmenü auch über STRG + ESC aufrufen. Mit der Windows-Taste + M kann man alle Fenster minimieren. Das aktuelle Fenster wird mit ALT + LEERTASTE + N minimiert.

- Mit der ALT - Taste gelangen Sie in das Programm-Menü in dem Sie mit den Pfeiltasten navigieren können.
- Mit der Windows ()-Taste + TAB wechseln Sie zwischen den aktiven Fenstern.

### Einstellungen der Maus verändern

Die Einstellungsmöglichkeiten der Maus finden Sie in der Systemsteuerung:

1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
3. Öffnen Sie **Hardware und Sound** und klicken Sie unter **Geräte und Drucker** auf den Eintrag **Maus**.
4. Sie können nun die Maus Ihren Bedürfnissen entsprechend (Schaltflächenkonfiguration, Doppelklickgeschwindigkeit, Mauszeiger etc.) anpassen.

### Wie kann ich Dateien, Text oder Bilder an eine andere Stelle kopieren?

Am besten über die **Zwischenablage**. Markieren Sie den Text mit der Maus (ziehen Sie den Mauszeiger mit gedrückter linker Taste über den Text) oder klicken Sie das Bild an.

Drücken Sie STRG + C, um das Markierte in die Zwischenablage zu kopieren. Nun wechseln Sie an die Stelle, wo das Markierte eingefügt werden soll. Drücken Sie STRG + V, um den Inhalt der Zwischenablage dort einzufügen.

Funktion	Tastenkombination
Ausschneiden	[Strg]+[X]
Einfügen	[Strg]+[V]
Kopieren	[Strg]+[C]
Löschen	[Entf]


# Systemeinstellungen und -informationen

## Autostart-Funktion des optischen Laufwerks

Wenn Sie eine Disc einlegen, wird diese gemäß dem Inhalt (Musik, Video etc.) ausgeführt. Ist dies nicht der Fall, kann das mehrere Ursachen haben:

Die Disc hat keine Autostart-Funktion, die Funktion ist deaktiviert oder die Funktion ist für diesen Typ deaktiviert.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Funktion generell:

1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
3. Wählen Sie anschließend die Option **Hardware und Sound** oder direkt den Unterpunkt **Automatische Wiedergabe**.

# Kapitel 4

## Selbsthilfe

<b>Thema</b>	<b>Seite</b>
Daten- und Systemsicherheit .....	91
Systemwiederherstellung .....	92
Auslieferungszustand wiederherstellen .....	95
FAQ – Häufig gestellte Fragen .....	97
Kundendienst .....	98
Auf-/Umrüstung und Reparatur .....	103
Recycling und Entsorgung .....	104





# Daten- und Systemsicherheit

Die beschriebenen Programme sind in Windows integriert. Detaillierte Informationen finden Sie unter Angabe der fett gedruckten Stichwörter in der Windows-Hilfe im Startmenü. Lesen Sie bitte auch die Hinweise auf Seite 4.

## Datensicherung

Machen Sie regelmäßig Sicherungen auf externe Medien, wie CD-R oder CD-RW. Windows bietet Ihnen dazu das Programm „**Sicherungsstatus und -konfiguration**“.

Dieses befindet sich unter **Zubehör** ⇒ **Systemprogramme**. Machen Sie sich Sicherheitskopien von Ihren Kennwörtern und von der Systemkonfiguration.

## Wartungsprogramme

Das regelmäßige Ausführen der Programme „**Defragmentierung**“ und „**Datenträgerbereinigung**“ kann Fehlerquellen beseitigen sowie die Systemleistung erhöhen. Sehr hilfreich ist auch das Hilfsprogramm „**Systeminformationen**“, welches Ihnen detaillierte Informationen zu Ihrer Systemkonfiguration gibt. Auch diese Programme finden Sie im Programmordner unter **Zubehör** ⇒ **Systemprogramme**.

# Systemwiederherstellung

Windows® 7 liefert eine nützliche Funktion (**Systemwiederherstellung**), die es ermöglicht, so genannte **Wiederherstellungspunkte** zu speichern.

Das System merkt sich die aktuelle Konfiguration als Momentaufnahme und kehrt bei Bedarf zu dieser zurück. Dies hat den Vorteil, dass eine missglückte Installation wieder rückgängig gemacht werden kann.

**Wiederherstellungspunkte** werden vom System automatisch erstellt, können aber auch manuell gesetzt werden.

Sie können dies selbst bestimmen und konfigurieren, wie viel Speicherplatz maximal dafür in Anspruch genommen werden soll. Dieses Programm finden Sie im Programmordner unter **Zubehör, Systemprogramme**.

Wir empfehlen Ihnen, vor Installation einer neuen Software oder eines Treibers einen **Wiederherstellungspunkt** zu setzen. Sollte Ihr System nicht mehr stabil laufen, haben Sie so meist die Möglichkeit zu einer lauffähigen Konfiguration zurückzukehren, ohne dass neu erstellte Dokumente gelöscht werden. Lesen Sie im nächsten Abschnitt, welche Möglichkeiten Sie zur Reparatur einer fehlerhaften Installation haben.

## Fehlerbehebung

Windows® 7 enthält verschiedene Funktionen, die sicherstellen, dass das Notebook sowie die installierten Anwendungen und Geräte korrekt funktionsfähig sind.

Diese Funktionen helfen Ihnen beim Lösen der Probleme, die durch Hinzufügen, Löschen oder Ersetzen von Dateien entstehen können, die für die Funktionsfähigkeit von Betriebssystem, Anwendungen und Geräten erforderlich sind.

Welche Wiederherstellungsfunktion Sie verwenden, ist abhängig von dem Typ des auftretenden Problems oder Fehlers. In der Windows-Hilfe finden Sie detaillierte Informationen dazu.

## Windows Update

Windows Update ist die Onlineerweiterung von Windows. Verwenden Sie Windows Update, um Elemente wie Sicherheitsupdates, wichtige Updates, die neuesten Hilfedateien, Treiber und Internetprodukte über das Internet zu laden.



Die Website wird regelmäßig durch neuen Inhalt ergänzt, damit Sie jederzeit die neuesten Updates und Fehlerkorrekturen downloaden können, um das Notebook zu schützen und dessen Funktionsfähigkeit zu gewährleisten.

Windows Update durchsucht das Notebook und stellt eine Liste individueller Updates speziell für die Konfiguration Ihres Notebooks bereit.

Jedes Update, das Microsoft für den Betrieb des Betriebssystems, von Programmen oder Hardwarekomponenten als wichtig betrachtet, wird als "wichtiges Update" eingestuft und automatisch für Sie zum Installieren ausgewählt.

Wichtige Updates werden bereitgestellt, um bekannte Probleme zu beheben und das Notebook vor bekannten Sicherheitsrisiken zu schützen.

Führen Sie vier einfache Schritte aus, um die benötigten Updates zu downloaden und Ihr Notebook auf dem aktuellen Stand zu halten:

1. Klicken Sie auf **Start** .
2. Klicken Sie auf ► **Alle Programme**.
3. Öffnen Sie  **Windows Update**.
4. Klicken Sie auf **Nach Updates suchen**.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, während Sie die verfügbaren Updates in jeder Kategorie durchsuchen, um das gewünschte Update auszuwählen und zu den zu installierenden Updates hinzuzufügen. Sie können auch eine vollständige Beschreibung jedes einzelnen Elements lesen, indem Sie auf die Verknüpfung **Weiterlesen** klicken.
6. Klicken Sie auf **Updates überprüfen und installieren**, wenn Sie alle gewünschten Updates ausgewählt haben, und klicken Sie dann auf **Jetzt installieren**.

## Windows Update-Informationen zur Datensicherheit

Damit eine geeignete Liste mit Updates für Sie bereitgestellt werden kann, benötigt Windows Update bestimmte Informationen zum jeweiligen PC. Diese Informationen umfassen Folgendes:

- Versionsnummer des Betriebssystems
- Versionsnummer von Internet Explorer
- Versionsnummern weiterer Softwareprogramme
- Plug & Play-Kennungen der Hardwaregeräte

Windows Update tritt für den Schutz Ihrer privaten Daten ein und erfasst nicht Ihren Namen, Ihre Adresse, E-Mail-Adresse oder andere Formen von persönlichen Daten. Die gesammelten Informationen werden nur in der Zeit verwendet, in der Sie die Website besuchen. Sie werden auch nicht gespeichert.

# Auslieferungszustand wiederherstellen

Sollte Ihr System **trotz der voran beschriebenen Fehlerbehebung** nicht mehr richtig funktionieren, können Sie den Auslieferungszustand wiederherstellen.

## Beschränkung der Wiederherstellung

- Nachträglich vorgenommene Konfigurationsänderungen (DFÜ-/Desktop-/Internet-Einstellung) und Softwareinstallationen werden nicht wiederhergestellt.
- Nachträgliche Treiberaktualisierungen und Hardwareergänzungen werden nicht berücksichtigt.

### **Achtung!**

Alle Daten von Laufwerk **C**, auch der für die Dateiablage der Benutzer gedachte Ordner „**Dokumente**“, werden gelöscht. Machen Sie ggf. eine Sicherung auf externe Medien, wie z.B. CD-R / DVD-R oder externe Festplatten (Beachten Sie **unbedingt** die Hinweise auf der Seite 4 und auf Seite 91).

Es wird immer der **Zustand der Auslieferung** hergestellt. Von Ihnen durchgeführte Installationen und Konfigurationen müssen ggf. erneut erfolgen.

# Rücksicherung durchführen















1. Entfernen Sie alle eventuell eingesetzten Massenspeichergeräte (Speicherkarten, USB-Stick etc.).
2. Schalten Sie das Notebook ein.
3. Drücken Sie bei der Meldung „**Press F11 to run recovery**“ oder „**Press F12 to run recovery**“ die entsprechende Taste.  
Nach einigen Sekunden erscheint die Meldung „**Windows is loading files**“. Warten Sie ab, bis die Daten geladen sind. Am Ende erscheint das Menü „**Power Recover**“.
4. Wählen Sie die Sprache des Wiederherstellungsmenüs.
5. Klicken Sie auf „**Next**“.
6. Sie haben nun die Wahl zwischen zwei Rücksicherungen:
  - **Auf HDD zurücksetzen - keine Sicherung der Benutzerdaten**  
Alle Daten auf dem Notebook werden unwiderruflich gelöscht. Es wird der Auslieferungszustand wieder hergestellt.
  - **Auf HDD zurücksetzen - mit gesicherten Benutzerdaten.**  
Es wird der Auslieferungszustand erstellt und alle Benutzerdaten unter **C:\User** werden gesichert.

## Unbedingt beachten!

Bei der Option **mit gesicherten Benutzerdaten** dauert die Rücksicherung sehr lange. Es werden nur die Daten gesichert, die sich in dem Ordner **C:\user** befinden. Alle weiteren Daten werden gelöscht. Führen Sie daher immer regelmäßig eine Datensicherung auf externen Datenträgern durch. Die Geltendmachung von **Schadensersatzansprüchen** für Datenverlust und dadurch entstandene Folgeschäden wird **ausgeschlossen**.

7. Klicken Sie auf **Weiter** und folgen Sie den weiteren Anweisungen auf dem Bildschirm, um den Auslieferungszustand wieder herzustellen.

# FAQ – Häufig gestellte Fragen

-  **Muss ich die beiliegenden Discs noch installieren?**
-  Nein. Grundsätzlich sind alle Programme bereits vorinstalliert. Die Discs sind lediglich als Sicherheitskopie gedacht.
-  **Wo finde ich die notwendigen Treiber für mein Notebook?**
-  Die Treiber befinden sich auf der zweiten Partition der Festplatte in den Ordnern Driver (Treiber) und Tools.
-  **Was ist die Windows-Aktivierung?**
-  In dieser Bedienungsanleitung finden Sie ein entsprechendes Kapitel mit detaillierten Informationen zu diesem Thema.
-  **Wann muss ich Windows aktivieren?**
-  Ihre Software ist ab Werk voraktiviert. Eine Aktivierung wird erst erforderlich, wenn ...
- ... mehrere Komponenten (Grafikkarte, CPU etc.) durch andere ersetzt werden;
  - ... Sie ein neues Motherboard eingebaut haben;
  - ... eine fremde BIOS-Version installiert wurde;
  - ... Sie die Software auf einen anderen PC installieren.
-  **Wann empfiehlt sich die Wiederherstellung des Auslieferungszustandes?**
-  Diese Methode sollte nur als letzte Lösung gewählt werden. Lesen Sie im Kapitel „Systemwiederherstellung“ auf Seite 92, welche Alternativen sich anbieten.
-  **Wie mache ich eine Datensicherung?**
-  Machen Sie eine Sicherung und eine Rücksicherung ausgewählter Daten auf externen Medien (CD-R), um sich mit der Technik vertraut zu machen. Eine Sicherung ist unbrauchbar, wenn Sie nicht in der Lage sind, die Daten wiederherzustellen, das Medium (CD-R) defekt oder nicht mehr verfügbar ist.
-  **Warum muss ich mein USB-Gerät erneut installieren, obwohl ich dies bereits getan habe?**
-  Wird das Gerät nicht am gleichen USB-Anschluss betrieben, an dem es installiert worden ist, erhält es automatisch eine neue Kennung. Das Betriebssystem behandelt es dann wie ein neues Gerät und möchte es neu installieren.
- Verwenden Sie den installierten Treiber oder schließen Sie das Gerät an dem Port an, an dem es installiert wurde.

# Kundendienst

## Erste Hilfe bei Hardwareproblemen

Fehlfunktionen können manchmal banale Ursachen haben, aber manchmal auch von defekten Komponenten ausgehen. Wir möchten Ihnen hiermit einen Leitfaden an die Hand geben, um das Problem zu lösen.

Wenn die hier aufgeführten Maßnahmen keinen Erfolg bringen, helfen wir Ihnen gern weiter. Rufen Sie uns an!

## Lokalisieren der Ursache

Beginnen Sie mit einer sorgfältigen Sichtprüfung aller Kabelverbindungen. Wenn die Leuchtanzeigen nicht funktionieren, vergewissern Sie sich, dass das Notebook und alle Peripheriegeräte ordnungsgemäß mit Strom versorgt werden.

- Bei Akkubetrieb schließen Sie das Notebook an den Netzadapter an und vergewissern Sie sich, dass der Akku geladen ist.
- Wenn Sie das Notebook mit Netzadapter betreiben wollen, trennen Sie den Netzadapter von der Steckdose und schließen Sie zum Test z.B. eine Lampe an dieselbe Steckdose an. Funktioniert die Lampe auch nicht, fragen Sie einen Elektriker um Rat.
- Schalten Sie das Notebook aus und überprüfen Sie alle Kabelverbindungen. Wenn das Notebook an Peripheriegeräte angeschlossen ist, überprüfen Sie auch hier die Steckverbindungen aller Kabel. Tauschen Sie Kabel für verschiedene Geräte nicht wahllos gegeneinander aus, auch wenn Sie genau gleich aussehen. Die Pinbelegungen im Kabel sind vielleicht anders. Wenn Sie mit Sicherheit festgestellt haben, dass das Gerät mit Strom versorgt wird und alle Verbindungen intakt sind, schalten Sie das Notebook wieder ein.

Das regelmäßige Ausführen der Windows® Programme wie z.B. „**Defragmentierung**“ kann Fehlerquellen beseitigen sowie die Systemleistung erhöhen (siehe Seite 91).

Sehr hilfreich ist auch das Hilfsprogramm „**Systeminformationen**“, welches Sie im Programmordner „**Systemprogramme**“ finden.



## Fehler und mögliche Ursachen

### Der Bildschirm ist schwarz.

- Dieser Fehler kann unterschiedliche Ursachen haben:
  1. Die Betriebsanzeige (Ein-/Ausschalter) leuchtet nicht und das Notebook befindet sich im Ruhezustand.  
**Lösung:**  
Betätigen Sie den Ein-/Ausschalter.
  2. Die Energie Sparen Anzeige blinkt. Das Notebook befindet sich im Energie Sparen Modus.  
**Lösung:**  
Betätigen Sie den Ein-/Ausschalter.
  3. Die Hintergrundbeleuchtung wurde mit der Tastenkombination **Fn+F4** deaktiviert.  
**Lösung:**  
Betätigen Sie eine beliebige Taste, um die Hintergrundbeleuchtung wieder einzuschalten.

### Das Notebook schaltet sich während des Betriebs aus.

- Der Akku könnte leer sein. Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an und laden Sie den Akku auf.

### Das Notebook lässt sich nicht einschalten.

- Betreiben Sie das Notebook über den Akku, überprüfen Sie, ob dieser richtig eingelegt und geladen ist.

### Falsche Zeit- und Datumsanzeige.

- Klicken Sie die Uhrzeitanzeige in der Taskleiste an. Wählen Sie die Option Datums- und Uhrzeiteinstellung ändern und stellen Sie anschließend die korrekten Werte ein.

### Vom optischen Laufwerk können keine Daten gelesen werden.

- Überprüfen Sie, ob die Disc ordnungsgemäß eingelegt ist.
- Wird das Laufwerk im Explorer angezeigt? Wenn ja, testen Sie eine andere Disc.

### Das Touchpad ist ohne Funktion.

- Um das Touchpad zu aktivieren, drücken Sie die Tastenkombination **Fn + F6**.

### Die WLAN-Verbindung funktioniert nicht.

- Um die WLAN-Verbindung zu aktivieren, müssen Sie die Tastenkombination **Fn + F7** drücken.

### Die Webcam ist ohne Funktion.

- Um die Webcam zu aktivieren, drücken Sie die Tastenkombination **Fn + F9**.

## Benötigen Sie weitere Unterstützung?

Wenn Sie trotz der Vorschläge im vorangegangenen Abschnitt immer noch Probleme haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrer Hotline auf oder wenden Sie sich an [www.medion.de/service](http://www.medion.de/service). Wir werden Ihnen weiterhelfen.

Bevor Sie sich jedoch an Ihr Technologie Center wenden, bereiten Sie bitte folgende Daten vor:

- Haben Sie Erweiterungen oder Änderungen an der Ausgangskonfiguration vorgenommen?
- Was für zusätzliche Peripheriegeräte nutzen Sie?
- Welche Meldungen, wenn überhaupt, erscheinen?
- Welche Software wurde beim Auftreten des Fehlers verwendet?
- Welche Schritte haben Sie zur Lösung des Problems bereits unternommen?

## Treiberunterstützung

Das System ist mit den installierten Treibern in unseren Testlabors ausgiebig und erfolgreich getestet worden. In der Computerbranche ist es jedoch üblich, dass die Treiber von Zeit zu Zeit aktualisiert werden. Dies kommt daher, dass sich z.B. eventuelle Kompatibilitätsprobleme zu anderen, noch nicht getesteten Komponenten (Programme, Geräte) ergeben haben. Sie können aktuelle Treiber aus dem Internet auf folgenden Adressen finden:

<http://www.medion.de>

Bitte wenden Sie sich an die Service-Adresse des Landes, in dem das Gerät erworben wurde.

## Transport

Beachten Sie folgende Hinweise, wenn Sie das Notebook transportieren wollen:

- Schalten Sie das Notebook aus. Um Beschädigungen zu vermeiden, werden die Köpfe der Festplatte dabei automatisch in einem sicheren Bereich bewegt. Entfernen Sie eingelegte DVDs/CDs.
- Warten Sie nach einem Transport des Notebooks solange mit der Inbetriebnahme, bis das Gerät die Umgebungstemperatur angenommen hat. Bei großen Temperatur- oder Feuchtigkeitsschwankungen kann es durch Kondensation zur Feuchtigkeitsbildung innerhalb des Notebooks kommen, die einen elektrischen Kurzschluss verursachen kann.
- Schließen Sie das Notebook und stellen Sie sicher, dass der Deckel fest schließt.
- Verwenden Sie stets eine Notebook-Tragetasche, um das Notebook vor Schmutz, Feuchtigkeit, Erschütterungen und Kratzern zu schützen.
- Benutzen Sie für den Versand Ihres Notebooks stets die originale Kartontage und lassen Sie sich von Ihrem Transportunternehmen diesbezüglich beraten.
- Laden Sie Ihren Akku und eventuell vorhandene Ersatzakkus vor Antritt längerer Reisen unbedingt voll auf und vergessen Sie nicht, den Netzadapter mitzunehmen.
- Erkundigen Sie sich vor einer Reise über die am Zielort vorhandene Strom- und Kommunikationsversorgung.
- Erwerben Sie vor dem Reiseantritt bei Bedarf die erforderlichen Adapter für Strom bzw. Kommunikation (LAN etc.).
- Legen Sie, bei Versand des Notebooks, den Akku separat in die Kartontage.
- Wenn Sie die Handgepäckkontrolle am Flughafen passieren, ist es empfehlenswert, dass Sie das Notebook und alle magnetischen Speichermedien (Disketten, externe Festplatten) durch die Röntgenanlage (die Vorrichtung, auf der Sie Ihre Taschen abstellen) schicken. Vermeiden Sie den Magnetdetektor (die Konstruktion, durch die Sie gehen) oder den Magnetstab (das Handgerät des Sicherheitspersonals), da dies u. U. Ihre Daten zerstören könnte.

# Wartung

## Achtung!

Es befinden sich **keine zu wartenden** oder zu reinigenden **Teile** innerhalb des Notebook-Gehäuses.

Die Lebensdauer des Notebooks können Sie durch folgende Maßnahmen verlängern:

- Ziehen Sie vor dem Reinigen immer den Netzstecker, alle Verbindungskabel und entfernen Sie den Akku.
- Reinigen Sie das Notebook nur mit einem angefeuchteten, fusselfreien Tuch.
- Verwenden Sie keine Lösungsmittel, ätzende oder gasförmige Reinigungsmittel.
- Benutzen Sie zur Reinigung Ihres optischen Laufwerks keine CD-ROM-Reinigungsdiscs oder ähnliche Produkte, welche die Linse des Lasers säubern.
- Staub oder Fett auf dem Touchpad beeinträchtigt seine Empfindlichkeit. Entfernen Sie Staub oder Fett auf der Oberfläche des Touchpads mit einem Klebestreifen.
- Im Laufe der Zeit kann sich im Inneren des Notebooks Staub ansammeln, der die Kühllamellen verschließt. Das führt dazu, dass sich die Lüfterdrehzahl erhöht und somit auch die Betriebslautstärke Ihres Notebooks. Des Weiteren kann dies zu Überhitzungen und Fehlfunktionen führen. Lassen Sie daher in regelmäßigen Abständen das Innere des Notebooks von Ihrem Service oder einem Fachmann reinigen.

## Pflege des Displays

- Schließen Sie das Notebook, wenn nicht damit gearbeitet wird. Vermeiden Sie ein Verkratzen der Bildschirmoberfläche, da diese leicht beschädigt werden kann.
- Achten Sie darauf, dass keine Wassertröpfchen auf dem Bildschirm zurückbleiben. Wasser kann dauerhafte Verfärbungen verursachen.
- Reinigen Sie den Bildschirm mit einem weichen, fusselfreien Tuch.
- Setzen Sie den Bildschirm weder grellem Sonnenlicht, noch ultravioletter Strahlung aus.
- Das Notebook und seine Verpackung sind recyclingfähig.

## Hinweis

Auf den Oberflächen befinden sich Schutzfolien, um das Gerät vor Kratzern während der Produktion und dem Transport zu schützen.

Ziehen Sie alle Folien ab, nachdem Sie das Gerät korrekt aufgestellt haben und bevor Sie es in Betrieb nehmen.

# Auf-/Umrüstung und Reparatur

- Überlassen Sie die Auf- oder Umrüstung Ihres Notebooks **ausschließlich qualifiziertem Fachpersonal**. Sollten Sie nicht über die notwendige Qualifikation verfügen, beauftragen Sie einen entsprechenden **Service-Techniker**. Bitte wenden Sie sich an Ihren Kundendienst, wenn Sie technische Probleme mit Ihrem Notebook haben.
- Im Falle einer notwendigen Reparatur wenden Sie sich bitte ausschließlich an unsere autorisierten **Servicepartner**.

## Hinweise für den Servicetechniker

- Das Öffnen des Notebook-Gehäuses sowie die Auf- und Umrüstung Ihres Notebooks ist nur Service-Technikern vorbehalten.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile.
- Ziehen Sie vor dem Öffnen des Gehäuses alle Strom- und Anschlusskabel und entfernen Sie den Akku. Wird das Notebook vor dem Öffnen nicht vom Stromnetz getrennt, besteht die Gefahr, dass Komponenten beschädigt werden könnten.
- Interne Komponenten des Notebooks können durch elektrostatische Entladung (ESD) beschädigt werden. Führen Sie Systemerweiterungen und -veränderung sowie Reparaturen an einem ESD-Arbeitsplatz durch. Ist ein solcher Arbeitsplatz nicht vorhanden, tragen Sie eine Antistatik-Manschette oder berühren Sie einen gut leitenden, metallischen Körper. Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung entstehen, werden von uns kostenpflichtig repariert.

## Hinweise zur Laserstrahlung

- In dem Notebook können Lasereinrichtungen der Laserklasse 1 bis Laserklasse 3b verwendet sein. Die Einrichtung erfüllt die Anforderungen der **Laserklasse 1**.
- Durch Öffnen des Gehäuses des optischen Laufwerks erhalten Sie Zugriff auf Lasereinrichtungen bis zur Laserklasse 3b.

Bei Ausbau und/oder Öffnung dieser Lasereinrichtungen ist folgendes zu beachten:

- Die eingebauten optischen Laufwerke enthalten **keine zur Wartung oder Reparatur** vorgesehenen Teile.
- Die Reparatur der optischen Laufwerke ist **ausschließlich dem Hersteller** vorbehalten.
- Blicken Sie **nicht in den Laserstrahl**, auch nicht mit optischen Instrumenten.
- Setzen Sie sich nicht dem Laserstrahl aus. Vermeiden Sie die **Bestrahlung** des Auges oder der Haut durch direkte oder Streustrahlung.

# Recycling und Entsorgung



## Gerät ██████

Werfen Sie das Gerät am Ende seiner Lebenszeit keinesfalls in den normalen Hausmüll. Erkundigen Sie sich nach Möglichkeiten einer umweltgerechten Entsorgung.



## Batterien

Verbrauchte Batterien gehören nicht in den Hausmüll! Sie müssen bei einer Sammelstelle für Altbatterien abgegeben werden.



## Verpackung

Ihr Gerät befindet sich zum Schutz vor Transportschäden in einer Verpackung. Verpackungen sind aus Materialien hergestellt, die umweltschonend entsorgt und einem fachgerechten Recycling zugeführt werden können.

Wenn Sie Fragen zur Entsorgung haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle oder an unseren Service.

## Umgang mit Batterien

Batterien können brennbare Stoffe enthalten. Bei unsachgemäßer Behandlung können Batterien **auslaufen**, sich **stark erhitzen**, **entzünden** oder gar **explodieren**, was Schäden für Ihr Gerät und ihre Gesundheit zur Folge haben könnte.

Bitte befolgen Sie unbedingt folgende Hinweise:

- Halten Sie Kinder von Batterien fern. Sollten versehentlich Batterien verschluckt worden sein, melden Sie dies bitte sofort Ihrem Arzt.
- Laden Sie niemals Batterien (es sei denn, dies ist ausdrücklich angegeben).
- Entladen Sie die Batterien niemals durch hohe Leistungsabgabe.
- Schließen Sie die Batterien niemals kurz.
- Vermeiden Sie Hitze und werfen Sie die Batterien nicht ins Feuer.
- Setzen Sie Batterien niemals übermäßiger Wärme wie durch Sonnenschein, Feuer oder dergleichen aus!
- Zerlegen oder verformen Sie die Batterien nicht.  
Ihre Hände oder Finger könnten verletzt werden oder Batterieflüssigkeit könnte in Ihre Augen oder auf Ihre Haut gelangen. Sollte dies passieren, spülen Sie die entsprechenden Stellen mit einer großen Menge klaren Wassers und informieren Sie umgehend Ihren Arzt.
- Vermeiden Sie starke Stöße und Erschütterungen.
- Vertauschen Sie niemals die Polarität. Achten Sie darauf, dass die Pole Plus (+) und Minus (-) korrekt eingesetzt sind, um Kurzschlüsse zu vermeiden.
- Entfernen Sie verbrauchte Batterien sofort aus dem Gerät.
- Entfernen Sie die Batterien aus Ihrem Gerät, wenn dieses über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird.
- Batterie- und Gerätekontakte vor dem Einlegen bei Bedarf reinigen.
- Isolieren Sie die Kontakte der Batterien mit einem Klebestreifen, wenn Sie Batterien lagern oder entsorgen wollen.
- Verbrauchte Batterien gehören nicht in den Hausmüll! Bitte schützen Sie unsere Umwelt und entsorgen Sie verbrauchte Batterien fachgerecht. Wenden Sie sich ggf. an Ihren Händler oder an unseren Kundendienst – Danke!





# Kapitel 5

---

## Anhang

<b>Thema</b>	<b>Seite</b>
Glossar .....	109
Hinweise zur Konformität .....	116
Index .....	118



# Glossar

## **a/b-Adapter**

Gerät, das den Anschluss analoger Geräte im ISDN ermöglicht.

## **Acrobat Reader**

Software von Adobe®, die PDF-Dateien anzeigt.

## **Active Desktop**

Erweiterung der Windows® Benutzeroberfläche, bei der Internetinhalte dargestellt werden können.

## **Attachment**

An eine →**E-Mail** angehängte Datei, die mitversendet wird. Probleme entstehen, wenn der →**Provider** oder Online-Dienst große →**E-Mail** ablehnt oder in mehrere kleine →**E-Mails** aufteilt.

## **AVI**

Audio Video Interleaved, ein von Microsoft eingeführter Standard für Audio- und Videodaten. Ein passender →**CODEC** muss installiert sein.

## **Backup**

Datensicherungsmaßnahme, auf die im Notfall zurückgegriffen werden kann.

## **Benutzerkennung**

Der Name, mit dem der Benutzer sich dem Computersystem gegenüber identifiziert. Der Kennung kann ein Zugangskennwort zugeordnet werden.

## **Betriebssystem**

Die Betriebssystemsoftware stellt Ihnen eine Benutzeroberfläche zur Verfügung, über die Sie Ihre Anweisungen eingeben können. Sie ist dafür zuständig, dass eine von Ihnen gewählte Funktion so aufbereitet wird, dass der PC diese „verstehen“ und ausführt.

## **BIOS**

Im BIOS Setup (Hardware Basis-Konfiguration Ihres Systems) haben Sie vielfältige Einstellungsmöglichkeiten zum Betrieb Ihres PCs. Beispielsweise können Sie die Betriebsweise der Schnittstellen, die Sicherheitsmerkmale oder die Verwaltung der Stromversorgung ändern.

## **Bit**

Binary digIT, kleinste Informationseinheit in der Computertechnik. Die Information eines Bits ist 0 oder 1. Alle Daten setzen sich aus Bits zusammen.

## **Bitmap**

Bezeichnung für eine Rastergrafik. Gängiges Format ist **BMP**.

## **Blue Screen**

Als Blue Screen wird ein kritischer Programm- oder Systemfehler bezeichnet. Viele Betriebssysteme zeigen solche Fehler ganzseitig auf blauem Hintergrund an.

## **Bookmark**

Englisch für "Lesezeichen". Durch Drücken der Tastenkombination **STRG+D** merkt sich der →**Browser** eine Adresse, die unter „Favoriten“ abgelegt wird.

## **Browser**

Englisch für "to browse = grasen, schmökern". Software, zum Abruf von Informationen aus dem Internet.

## **Byte**

Datenblock aus 8 →**Bits**, der Zahlen von 0 bis 255 darstellen kann. Weitere Abstufungen sind:

1 Kbyte (Kilo) =1024 Byte                      1 Mbyte (Mega) =1024 KByte

1 Gbyte (Giga) =1024 MByte                  1 Tbyte (Tera) =1024 GByte

## **Cache**

Ein schneller Zwischenspeicher in dem häufig benötigte Daten zur Reduzierung der Zugriffszeiten abgelegt werden.

## **Chat**

Englisch für „plaudern“. Online-Unterhaltung per Tastatur im Internet

## **CD-ROM**

Das **Compact Disc Read Only Memory** ist ein optischer Datenspeicher. Durch die allgemein akzeptierte Normung des Aufzeichnungs- und des Dateiformats (ISO-9660) kann eine CD-ROM auf vielen Rechnersystemen genutzt werden.

## **CODEC**

**Coder/Decoder**, eine Einrichtung zur Wandlung von analogen in digitale Signale und umgekehrt. Neuerdings auch als Compressor/Decompressor interpretiert, z.B. in Zusammenhang mit AVI-, CinePak-, Indeo-Dateien.

## **Cookie**

Ein **Cookie** ist eine Information, die ein Web-Server auf Ihrem System ablegt. Damit lassen sich Zustände speichern, so dass ein Benutzer bei einem späteren Besuch seine gewohnte Umgebung vorfindet. **Cookies** haben üblicherweise ein "Verfallsdatum", nach denen sie gelöscht werden. Zur Sicherheit werden die Informationen eines **Cookies** nur an den Web-Server zurückgegeben, der den Cookie ursprünglich angelegt hat.

## **CPU**

Die CPU (**C**entral **P**rocessor **U**nit), auch Prozessor genannt, übernimmt alle Berechnungen im PC. Es gibt verschiedene Generationen die je nach MHz-Taktrate hauptsächlich für die Leistung des PCs verantwortlich ist.

## **Datei**

Eine Sammlung von gleichen oder ähnlichen Informationen, die bei der Speicherung auf einem Datenträger als Einheit betrachtet wird. Eine Datei hat immer einen Namen, unter der sie angesprochen werden kann, sowie eine Typzuordnung. Siehe auch: →**Extension**

## **DirectX**

Windows®-Programmierschnittstelle zur schnellen Ansteuerung von Grafikkarten für Spiele oder Multimedia-Anwendungen.

**Download**

Das "Herunterladen" einer Datei von fernen Rechnern auf den eigenen mit Hilfe eines Übertragungsprotokolls. Der umgekehrte Vorgang heißt →Upload.

**DVB-C**

Digital Video Broadcasting – Cable, über Kabel ausgestrahltes digitales Fernsehen

**DVB-S**

Digital Video Broadcasting – Satellite, über Satellit ausgestrahltes digitales Fernsehen

**DVB-T**

Digital Video Broadcasting – Terrestrial, über Antenne ausgestrahltes digitales Fernsehen

**DVD**

Digital Versatile Disc, designerter Nachfolger der CD-ROM. Wird derzeit in erster Linie für Videodaten eingesetzt.

**ECC**

Mit einem zusätzlich zu den Originalinformationen gespeicherten Error Correction Code können im Fehlerfall Daten restauriert werden.

**E-Mail**

Eine persönliche, elektronische Nachricht an einen anderen Benutzer die über das Internet verschickt wurde.

**eSATA**

Steht für external Serial ATA, also einem Anschluss für externe Geräte. eSATA ist schneller als andere Anschlussstypen.

**Explorer**

Der Internet-Explorer (kurz IE oder MSIE) ist ein →Browser, der Windows-Explorer hingegen ist ein moderner, funktioneller Dateimanager.

**Extension**

Endung eines Dateinamens, z.B. DATEI.DOC. Diese Endung wird in Dateisystemen, die keine Typinformationen für Dateien speichern können, für die Zuordnung von Dateien und Programmen verwendet.

**FAQ**

Frequently Asked Question, englisch für "Häufig gestellte Frage". Bezeichnet eine Sammlung von Antworten zu typischen Fragen.

**FAT**

File Allocation Table, das System mit dem bei DOS- bzw. Windows-PCs Daten auf einer Festplatte gespeichert werden. FAT16 bietet hohe Kompatibilität. Eine Erweiterung stellt FAT32 und NTFS dar.

**File**

Englisch für "→Datei".

**Freeware**

Software, die nichts kostet. Aus diesem Grunde übernehmen die Autoren oft weder Funktionsgarantie noch Haftung für durch die Nutzung der Software entstehende Schäden.

**Hardware**

Englisch für "Werkzeuge, Eisenwaren", Bezeichnung für alles Dingliche an einem Computersystem. Siehe auch: →**Software**.

**Homepage**

Englisch für "Heimatseite". Homepages von Firmen sind im Internet oft unter einer eigenen Adresse erreichbar. Beispiel: <http://www.medion.de>

**Hot Spot**

Wireless Lan Access Point zur Verbindungsaufnahme von Computern mit drahtloser Netzwerkfunktionalität.

**Internet**

Weltweites Datennetz. Siehe auch →**WWW**.

**Intranet**

Firmeneigenes Datennetz, welches in sich isoliert ist.

**LAN**

Local Area Network. Bezeichnung für ein lokales Netzwerk.

**Link**

Verbindung, bzw. Weiterleitung zwischen Webseiten. Manchmal wird mit Link auch die Webseite des Links (das "Sprungziel") bezeichnet.

**Mail**

Siehe →**E-Mail**.

**Newsgroup**

Themenbezogene Diskussionsforen im →**Internet**.

**OLE**

Object Linking and Embedding, ein Standard der Firma Microsoft® zum Erstellen von Verbunddokumenten, mit denen Daten anderer Programme in ein Dokument integriert werden können.

**Patch**

Englisch für „Flicken“, eine kleine Änderung an einer Software zur Behebung eines Fehlers.

**Path**

Englisch für "Pfad". In Dateinamen der durch besondere Zeichen geklammerte Teil, der den Speicherort angibt.

**PC**

Abkürzung für Personal Computer

**PDA**

Ein Personal Digital Assistant ist ein Kleinstcomputer ("Handheld"), auf dem üblicherweise ein PIM (Personal Information Manager) implementiert ist.

## PDF

Das **Portable Document Format** ist ein Dateiformat zum Austausch von fertig formatierten Dokumenten. PDF wurde von Adobe® aus der PostScript-Sprache entwickelt und um Hyperlinks, Datenkompression und Verschlüsselung erweitert. PDF-Dateien können aus vielen Programmen heraus über die Druckfunktion erzeugt werden, ein Import oder eine Weiterverarbeitung ist aber nur mit speziellen Werkzeugen möglich (und oft auch nicht erwünscht). PDF eignet sich insbesondere für die elektronische Publikation und Verteilung bereits vorhandener Papierdokumentation.

## Pfad

→Path

## Plug-in

Englisch für „to plug = einstecken, stöpseln“. Plug-ins sind Programme oder Programmteile, welche die Funktionalität eines anderen Programms erweitern. So gibt es zahlreiche →**Browser**-Plug-ins für Browser, mit denen man dann neue Dateiformate anzeigen kann. Plug-ins sind i.d.R. plattformabhängig und oft auch programmspezifisch.

## POST

Der Einschaltselbsttest (POST = power on self test) wird bei jedem Systemstart ausgeführt, um Speicher, Hauptplatine, Anzeige, Tastatur und andere Komponenten zu überprüfen. Ein erfolgreicher Test wird immer mit einem kurzen Signalton quittiert.

## Provider

Unternehmen, das gegen Gebühr den Zugang zum Internet ermöglicht.

## Prozessor

Siehe →CPU

## RAM

Das **Random Access Memory** ist ein relativ preiswerter Baustein, mit dem u.a. der Hauptspeicher eines Computers realisiert wird.

## RJ45

Westernstecker, Anschlusssteckernorm für ISDN oder Netzwerkgeräte.

## ROM

Ein **Read Only Memory** ist ein Baustein, auf dem Informationen dauerhaft gespeichert sind. In solchen Bausteinen ist z.B. das BIOS eines Rechners gespeichert.

## RTF

Das **Rich Text Format** ist ein ASCII-Format für Textdokumente mit Layout-Formatierung.

## S-ATA

Steht für **Serial Advanced Technology Attachment** und ist hauptsächlich ein für den Datenaustausch zwischen Prozessor und Festplatte entwickelter Datenbus.

## Schnittstellen

Ein Gerät, Anschluss oder Programm, das zwischen verschiedenen Funktionsgruppen vermittelt oder verbindet.

## **Script**

Eine Textdatei, in der für einen Interpreter lesbare Befehle stehen. Ein solcher Interpreter kann ein Betriebssystem sein, es gibt aber auch spezielle Programme, die ihre eigene Script-Sprache haben.

## **Serielle Datenübertragung**

Bei der Datenübertragung steht üblicherweise nur eine Datenleitung bereit. Der Datenverkehr verläuft seriell, das heißt, es wird Bit für Bit übertragen.

## **Shareware**

Die Verteilung von Probeversionen oder Ansichtsexemplaren einer Software. Nach einer Probezeit sollte die oft geringe Shareware-Gebühr (freiwillig) an den Autor oder den Hersteller gezahlt werden. →**Freeware**

## **Software**

Die Informationen und Programme, die von der Hardware bearbeitet oder ausgeführt werden können.

## **Treiber**

→Software, die benötigt wird, um eine →Hardware anzusprechen und in Betrieb zu versetzen.

## **Upload**

Das "Hinaufladen" einer Datei vom eigenen Rechner auf den fernen Rechner. Die Umkehrung dieses Vorganges heißt →**Download**.

## **URL**

Uniform Resource Locator, beispielsweise <http://www.medion.de/> - die eindeutige Adresse eines Internet-Rechners, bzw. einer bestimmten Information darauf. Der Inhalt und das Übertragungsprotokoll der URL werden durch den Teil vor dem Doppelpunkt bestimmt.

## **USB**

Der Universal Serial Bus ist ein Standard der Firma Intel, mit dem über preiswerte serielle Leitungen Zusatzgeräte am PC angeschlossen werden können. Der USB steuert bis zu 127 Geräte an.

## **V-Normen**

Normen des CCITT in der Datenübertragung. Beispiel: V42bis

## **Video-RAM**

Speicher auf Grafikkarten, der die am Bildschirm dargestellten Daten enthält. Von der Menge des installierten Video-RAMs hängt die Auflösung und die Anzahl der darstellbaren Farben ab.

## **Virus**

Viren sind kleine Programme, die andere (meist größere Programme) infizieren, indem sie sich in die ausführbare Datei einhängen. Ein Virus wird dann mit dem Wirtsprogramm verteilt und kann großen Schaden anrichten.



## **WAN**

**Wide Area Network.** Bezeichnung für ein standortübergreifendes Netzwerk.

## **WWW**

Im **World Wide Web** sind HTML-Dokumente durch →**URLs** miteinander verknüpft. Das **WWW** bietet Text, Bild-, Ton- und andere Informationen. Das **WWW** ist mit Abstand der beliebteste Service im Internet geworden. Viele Leute setzen daher das Web mit dem Internet gleich.

# Hinweise zur Konformität

Das Gerät erfüllt die Anforderungen der elektromagnetischen Kompatibilität und elektrischen Sicherheit.

Das Gerät entspricht den Anforderungen der EMV-Richtlinie 2004/108/EG sowie der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG.

Dieses Gerät erfüllt die grundlegenden Anforderungen und relevanten Vorschriften der Ökodesign Richtlinie 2009/125/EG (Verordnung 1275/2008).

## Europäische Norm EN ISO 13406-2 Klasse II

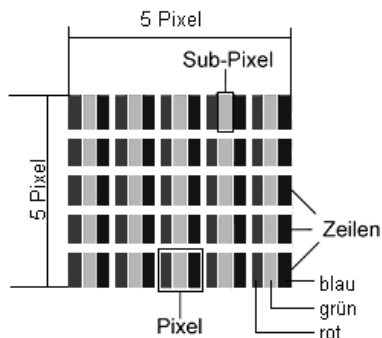
Bei Aktiv Matrix LCDs (TFT) mit einer Auflösung von **1366 x 768** Pixeln, welche sich aus je drei Sub-Pixeln (Rot, Grün, Blau) zusammensetzen, kommen insgesamt ca.

**3,1 Mio.** Ansteuertransistoren zum Einsatz. Aufgrund dieser sehr hohen Anzahl von Transistoren und des damit verbundenen äußerst komplexen Fertigungsprozesses, kann es vereinzelt zu einem Ausfall oder zur fälschlichen Ansteuerung von Pixeln bzw. einzelnen Sub-Pixeln kommen.

In der Vergangenheit gab es immer wieder verschiedenste Ansätze die Anzahl der erlaubten Pixelfehler zu definieren. Diese waren aber zumeist sehr kompliziert und von Hersteller zu Hersteller völlig unterschiedlich. MEDION folgt daher für alle TFT-Display-Produkte bei der Garantieabwicklung den strengen und transparenten Anforderungen der Norm **ISO 13406-2, Klasse II**; welche im Folgenden kurz zusammengefasst sind.

Der ISO-Standard 13406-2 definiert u.a. allgemein gültige Vorgaben in Bezug auf Pixelfehler. Die Pixelfehler werden in vier Fehlerklassen und drei Fehlertypen kategorisiert. Jeder einzelne Pixel setzt sich wiederum aus drei Sub-Pixeln mit je einer Grundfarbe (Rot, Grün, Blau) zusammen.

## Pixelaufbau



### Pixelfehler-Typen:

- Typ 1: dauerhaft leuchtende Pixel (heller, weißer Punkt), obwohl nicht angesteuert. Ein weißer Pixel entsteht durch das Leuchten aller drei Subpixel.
- Typ 2: nicht leuchtende Pixel (dunkler, schwarzer Punkt), obwohl angesteuert
- Typ 3: abnormale oder defekte Subpixel der Farben Rot, Grün oder Blau (z.B. dauerhaft leuchtend mit halber Helligkeit, nicht leuchtend einer Farbe, blinkend oder flackernd, aber nicht vom Typ 1 oder 2)

Ergänzung: Cluster vom Typ3 (= Ausfall von zwei oder mehr Sub-Pixeln in einem Block von 5 x 5 Pixeln. Ein Cluster ist ein Feld von 5 x 5 Pixeln (15 x 5 Subpixeln).

### ISO 13406-2, Fehlerklasse II

Auflösung	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Cluster Typ1, Typ2	Cluster Typ 3
1024 x 768	2	2	4	0	2
1280 x 800	3	3	6	0	3
1280 x 854	3	3	6	0	3
1280 x 1024	3	3	7	0	3
1366 x 768	3	3	7	0	3
1400 x 1050	3	3	8	0	3

### Beispiel:

Ein ca. 44 cm (17") - SXGA-Display besteht aus 1280 horizontalen und 1024 vertikalen Bildpunkten (Pixel), dies sind 1.31Mio. Pixel insgesamt. Bezogen auf eine Million Pixel ergibt dies einen Faktor von rund 1,31. Die Fehlerklasse II erlaubt somit je drei Fehler vom Typ 1 und Typ 2 und sieben Fehler vom Typ 3 und 3 Cluster vom Typ 3.

Dabei handelt es sich in der Regel nicht um einen Garantiefall. Ein Garantiefall liegt u.U. vor, wenn die oben angegebene Fehleranzahl in einer Kategorie überschritten ist.

# Index

## A

- a/b-Adapter ..... 109
- Acrobat Reader ..... 109
- Active Desktop ..... 109
- Akkubetrieb ..... 10, 29
  - Akku aufladen ..... 31
  - Akku einsetzen ..... 29
  - Akku entladen ..... 31
  - Akku entnehmen ..... 30
  - Akkuleistung ..... 31
- Anpassung ..... 35
- Anschließen ..... 7
  - Externer Monitor ..... 36
  - HDMI ..... 15
  - Mikrofon Eingang ..... 16
  - Multimedia Kartenleser ..... 16
  - Netzadapteranschluss ..... 15
  - USB- Anschluss ..... 15, 16
  - VGA ..... 15
- Ansichten
  - Display ..... 15
  - Ein- / Ausschalter ..... 15
  - Geräteanzeigen ..... 15
  - HDMI ..... 15
  - Lieferumfang ..... 13
  - Mikrofonanschluss ..... 16
  - Multimedia Kartenleser ..... 16
  - Netzadapteranschluss ..... 15
  - Netzwerkanschluss ..... 15
  - Öffnung für Kensingtonschloss ..... 16
  - Optisches Laufwerk ..... 16
  - Tastatur ..... 15
  - Touchpad ..... 15
  - Touchpad Tasten ..... 15
  - USB- Anschluss ..... 16
  - USB-Anschluss ..... 15
  - VGA ..... 15
- Anzeige ..... 35
- Anzeigen
  - Betriebsanzeige ..... 17
  - Capital Lock ..... 17
  - Num Lock ..... 17
  - Touchpad ..... 17
  - WLAN ..... 17
- Arbeitshaltung
  - Allgemein ..... 6
  - Arme ..... 6
  - Beine ..... 6
  - Handgelenke ..... 6
  - Kopf ..... 6
  - Rücken ..... 6
- Attachment ..... 109
- Auf-/Umrüstung ..... 89, 103
- Aufladen des Akkus ..... 31
- Aufnahmepegel einstellen ..... 55
- Aufstellungsort ..... 4
- Aufteilung der Festplatte ..... 43
- Ausführen des Bios Setup ..... 84
- Auslagerungszustand ..... 33
- Auslieferungszustand ..... 95
- Autorun ..... 81
- Autostart ..... 81
- Autostart-Funktion ..... 88
- AVI ..... 109

## B

- Backup ..... 109
- Backup bei Rücksicherung ..... 96
- Batterien ..... 105
- Batterien entsorgen ..... 105
- Benutzerkennung ..... 109
- Betriebssicherheit ..... 3
  - Akkubetrieb ..... 10
  - Anschließen ..... 7
  - Aufstellungsort ..... 4
  - Datensicherung ..... 4
  - Stromversorgung ..... 7
  - Touchpad ..... 9
  - Umgebungsbedingungen ..... 5
  - Verkabelung ..... 8
- Betriebssystem ..... 109
- Bildschirmarbeitsplatz ..... 5
- Bildschirmauflösung ..... 34
- BIOS ..... 109

BIOS Setup-Programm.....	84
Bit.....	109
Bitmap.....	109
Blue Screen.....	109
Bookmark.....	110
Browser.....	110
BullGuard Internet Security.....	85
Byte.....	110

## C

Cache.....	110
CD-Rohlinge.....	48
CD-ROM.....	45, 110
CD-ROM-Reinigungsdiscs.....	102
Chat.....	110
CODEC.....	110
Cookie.....	110
CPU.....	110

## D

Datei.....	110
Dateien kopieren.....	87
Daten- und Systemsicherheit.....	91
Datensicherung.....	4, 91
Defragmentierung.....	91, 98
Deinstallation der Software.....	82
Digitaler Audioausgang.....	54
DirectX.....	110
Disc-Laufwerk.....	45
Display.....	34
Dolby® Advanced Audio.....	55
Download.....	111
DVB-C.....	111
DVB-S.....	111
DVB-T.....	111
DVD.....	111
DVD-Brenner.....	48
DVD-Laufwerk.....	45

## E

ECC.....	111
Ein-/Ausschalter.....	27
E-Mail.....	111
Energieverwaltung.....	33
Entladen des Akkus.....	31
Entsorgung.....	104
Erleichterte Bedienung.....	35
Erste Hilfe.....	98

Erweiterter Desktop.....	38
eSATA.....	111
Explorer.....	111
Extension.....	111
Externe Audioverbindungen.....	53

## F

FAQ - Häufig gestellte Fragen.....	97, 111
FAT.....	111
Fehlerbehebung.....	92
Fernbedienung	
Batterien einlegen.....	63
Sende-/Empfangskanal ändern.....	66
Fernsehen.....	68
Festplatte.....	43
File.....	111
Freeware.....	112

## G

Glossar.....	109
--------------	-----

## H

Harddisk.....	43
Hardware.....	112
Hardwareprobleme.....	98
Hauptkomponenten.....	25
Fernbedienung.....	63
Festplatte.....	43
Netzwerkbetrieb.....	56
Optisches Laufwerk.....	45
Soundkarte.....	52
Speicherkarten-Anschluss.....	60
USB Anschluss.....	69
HD.....	<i>Siehe Festplatte</i>
Homepage.....	112
Hot Spot.....	112

## I

Inbetriebnahme.....	18
Akku einlegen.....	18, 29
Notebook einschalten.....	20
Internet.....	112
Intranet.....	112
ISO 13406-2.....	116

## K

Kensington-Sicherheitsschloss.....	70
------------------------------------	----

Keyboard .....	39	Plug-in .....	113
Kundendienst .....	98	POST .....	113
<b>L</b>		Provider .....	113
LAN .....	112	Prozessor .....	113
Laserstrahlung .....	103	<b>R</b>	
Lieferumfang .....	13	R&TTE .....	9
Link .....	112	RAM .....	113
Lizenzvertrag .....	21	Recycling .....	104
<b>M</b>		Reinigungsmittel .....	102
Mail .....	112	RJ45 .....	113
Maus .....	87	ROM .....	113
Memory Stick .....	60	RTF .....	113
Mikrofonanschluss .....	54	Rücsicherung durchführen .....	96
Minianwendungen .....	35	Ruhezustand .....	33
MMC .....	60	<b>S</b>	
MultiMediaCard .....	60	S-ATA .....	113
<b>N</b>		Schnittstellen .....	113
Netzbetrieb .....	28	Schriftarten .....	35
Netzwerk		Script .....	114
LAN Access Point .....	58	SD .....	60
Problembeseitigung .....	59	Secure Digital .....	60
Was ist ein Netzwerk? .....	56	Selbsthilfe .....	89
Wireless LAN .....	57	Daten- und Systemsicherheit .....	91
WLAN aktivieren .....	57	Wartung .....	102
Netzwerkbetrieb .....	56	Shareware .....	114
Newsgroup .....	112	Sicherheit	
Normenkonformität .....	116	Batterien .....	105
Notebook sichern .....	70	Sicherheitsschloss .....	70
Einschaltkennwort .....	70	Sicherheitsvorrichtung .....	70
Kensington Sicherheitsschloss .....	70	Software .....	81, 114
Notentnahme einer Disc .....	47	Softwareinstallation .....	80, 81
<b>O</b>		Soundkarte .....	52
OLE .....	112	Speicherkarte einlegen .....	60
Ordneroptionen .....	35	Speicherkarte entfernen .....	60
<b>P</b>		Speicherkarten-Anschlüsse .....	60
Patch .....	112	Startmenü .....	35
Path .....	112	Stromversorgung .....	7, 27
PC .....	112	Akkubetrieb .....	29
PDA .....	112	Auslagerungszustand .....	33
PDF .....	113	Energieverwaltung .....	33
PDF-Dateien .....	109, 113	Netzbetrieb .....	28
Pfad .....	113	Subwoofer-Modul .....	49
Pflege des Displays .....	102	Systemleistung .....	91, 98
		Systemsteuerung .....	76
		Anpassung .....	35

Anzeige.....	35
Darstellung und Anpassung .....	35
Erleichterte Bedienung.....	35
Minianwendung .....	35
Ordneroptionen.....	35
Schriftarten .....	35
Startmenü.....	35
Taskleiste .....	35
Systemwiederherstellung .....	92

## T

Taskleiste .....	35
Tastatur .....	39
Tastatursteuerung .....	87
Tipps & Tricks	
Autostart-Funktion .....	88
Kopieren von Text oder Bildern.....	87
Tastatursteuerung.....	87
Tipps und Tricks .....	87
Touchpad .....	41
Transport.....	101
Treiber.....	114
Treiberunterstützung.....	100
TV-Tuner.....	67

## U

Überprüfen der Akkuladung .....	32
Umgebungsbedingungen .....	5
Universal Serial Bus.....	69
Upload .....	114
URL.....	114
USB.....	114

USB DVB-T Tuner

Inbetriebnahme.....	67
---------------------	----

## V

Verkabelung.....	8
Verzeichnisse.....	44
Video-RAM .....	114
Virus .....	114
V-Normen .....	114

## W

WAN .....	115
Wartung .....	102
Wartungsprogramme .....	91
Webcam.....	61
Windows Media Center.....	77
Windows <sup>®</sup> 7	
Benutzerkontensteuerung.....	75
Datenträgerbereinigung.....	91
Defragmentierung.....	91
Erste Schritte .....	74
Hilfe und Support .....	73
Neuheiten .....	71
Sicherungsstatus und -konfiguration .....	91
Systeminformationen .....	91
Systemsteuerung .....	76
Windows <sup>®</sup> -Oberfläche.....	22
Wireless LAN .....	57
Aktivieren .....	57
Voraussetzungen .....	58
WWW.....	115

## Z

Zusätzliche Festplatte .....	49
------------------------------	----





## Présentation de ce mode d'emploi

Ayez toujours ce manuel à portée de main ou à côté de votre ordinateur portable. Conservez bien le mode d'emploi et l'emballage de l'ordinateur portable pour pouvoir les remettre au nouveau propriétaire en cas de vente.

Nous avons articulé ce mode d'emploi de façon à ce que vous puissiez à tout moment, à l'aide du sommaire, consulter les informations dont vous avez besoin. Vous trouverez un index à la fin de ce mode d'emploi.

Afin de démarrer l'ordinateur portable immédiatement, veuillez vous reporter aux chapitres « *Sécurité de fonctionnement* » et « *Mise en service* ».

Nous vous conseillons de lire également les autres chapitres afin d'obtenir des explications détaillées et des conseils sur l'utilisation de votre ordinateur portable.

Le but de ce mode d'emploi est de vous informer sur votre ordinateur portable dans un langage facilement compréhensible.

Pour vous servir des programmes d'application et du système d'exploitation, vous pouvez utiliser les aides qui vous sont proposées dans les programmes lorsque vous appuyez sur une touche (F1, la plupart du temps) ou que vous cliquez sur le bouton de la souris. Ces aides sont disponibles lorsque vous utilisez le système d'exploitation Microsoft Windows® ou les programmes d'application.

Vous trouverez des sources d'information complémentaire utiles à la section « *Logiciels* » à partir de la page 72.

## Identification

Pour conserver la preuve de l'origine de votre PC portable, notez ici les informations suivantes :

Numéro de série .....

Date d'achat .....

Lieu d'achat .....

Vous trouverez le numéro de série au dos de votre ordinateur. Notez également le numéro sur votre carte de garantie.

## À qui s'adresse ce guide ?

Il s'adresse aussi bien aux débutants qu'aux utilisateurs confirmés. Mis à part l'utilisation professionnelle que l'on peut en faire, le PC portable est conçu pour une utilisation domestique. Les nombreuses possibilités d'utilisation conviennent à toute la famille.

## La qualité

Nous avons, par le choix des composants de l'ordinateur, fait particulièrement attention à la fonctionnalité, la simplicité d'utilisation, la sécurité et la fiabilité. Grâce à un concept matériel et logiciel équilibré, nous pouvons vous présenter maintenant un PC portable évolutif, qui vous procurera du plaisir aussi bien au travail que dans vos loisirs. Nous vous remercions de la confiance que vous accordez à notre produit et nous sommes heureux de vous accueillir comme nouveau client.

## Reproduction de ce manuel

Ce document contient des informations légalement protégées. Tous droits réservés. La reproduction mécanique, électronique ou par n'importe quel moyen que ce soit est interdite sans permission écrite du fabricant.

Copyright© 2010

Tous droits réservés.

Ce manuel est protégé par le code de la propriété intellectuelle.

Copyright **Medion**®.

Marques :

**MS-DOS**® et **Windows**® sont des marques déposées **Microsoft**®.

**Pentium**® est une marque déposée **Intel**®.

**HDMI**™

HIGH DEFINITION MULTIMEDIA INTERFACE

HDMI, le logo HDMI et High-Definition Multimedia Interface sont des marques déposées de **HDMI Licensing LLC**.

Les autres noms de produit mentionnés dans ce document sont des marques de leurs propriétaires respectifs.

Sous réserve de toutes modifications.

## Sommaire:

<b>Sécurité de fonctionnement .....</b>	<b>1</b>
Sécurité de fonctionnement.....	2
Sauvegarde des données .....	3
Lieu d'installation .....	4
Environnement prévu .....	4
L'ergonomie.....	5
Raccordement .....	7
Alimentation .....	7
Câbles .....	8
Informations de conformité R&TTE.....	9
Indications pour le Touchpad .....	9
Fonctionnement de la batterie .....	10
<b>Illustrations &amp; Mise en service.....</b>	<b>11</b>
Contenu de l'emballage .....	12
Illustrations .....	13
Ordinateur ouvert.....	13
Vue de devant .....	14
Côté gauche.....	14
Côté droit .....	15
Voyants d'état et voyants d'accès .....	16
Mise en service.....	17
Démarrage .....	17
Étape 1 .....	17
Étape 2.....	20
Étape 3.....	21
Description succincte de la page de démarrage de Windows® .....	21
<b>Composants principaux .....</b>	<b>25</b>
Alimentation .....	27
Bouton de marche/arrêt .....	27
Fonctionnement réseau .....	28
Batterie .....	29
Mise en place de la batterie .....	29
Retrait de la batterie .....	30
Chargement de la batterie.....	31
Décharge de la batterie .....	31
Performances de la batterie .....	31
Gestion de l'alimentation .....	33
Mettre en veille .....	33
Mettre en veille prolongée (Hibernate).....	33

Écran .....	34
Ouverture et fermeture de l'écran .....	34
Résolution de l'écran .....	35
Apparence et personnalisation .....	36
Connexion d'un moniteur externe.....	37
Dupliquer ces affichages .....	39
Étendre ces affichages .....	39
Afficher le Bureau uniquement sur 1 .....	39
Afficher le Bureau uniquement sur 2 .....	39
Entrée des données.....	40
Le clavier .....	40
Combinaisons de touches spécifiques à l'ordinateur .....	40
Le Touchpad.....	42
Défilement à deux doigts avec le touchpad .....	43
Disque dur.....	44
Répertoires importants .....	45
Le lecteur optique.....	46
Chargement d'un disque.....	46
Retrait manuel d'un CD bloqué.....	48
Écouter des CD / Etablir une sélection .....	48
Informations sur le code régional du DVD .....	49
Au sujet du graveur .....	49
CD et DVD bruts.....	49
Installer un module subwoofer / un disque dur supplémentaire.....	50
Consignes de sécurité.....	50
Dessous de l'ordinateur portable .....	51
Remplacement par un disque dur supplémentaire ou un module subwoofer.....	52
La carte son.....	54
Périphériques audio.....	55
Réglage du niveau d'enregistrement .....	56
Dolby Advanced Audio .....	56
Fonctionnement du réseau .....	57
Qu'est-ce qu'un réseau ?.....	57
Connexion réseau Fast Ethernet.....	57
Wifi (réseau local sans fil).....	58
Conditions requises.....	59
Régler les problèmes dus au réseau .....	60
Les lecteurs de cartes .....	61
Insertion de la carte mémoire .....	61
Enlèvement de la carte mémoire.....	61
La webcam .....	62
Exemple d'utilisation avec Windows Messenger .....	62
Télécommande et Tuner TV .....	63
Télécommande.....	63
Insertion de la pile.....	64

Installer le récepteur de télécommande USB .....	64
Fonctions des touches .....	65
Modification des canaux d'émission/de réception .....	67
Le tuner TV .....	68
Mise en marche du tuner TNT USB .....	68
Brancher l'antenne .....	69
Regarder la télévision .....	69
Le port série universel (USB) .....	70
Protéger le portable .....	71
Mot de passe de mise en marche .....	71
Utiliser une serrure de sûreté .....	71
Logiciels .....	72
Système d'exploitation : Windows® 7 .....	72
Windows® 7 - Nouveautés .....	72
Windows® 7 - Aide et support .....	74
Windows® 7 – Mise en route .....	75
Windows® 7 – Contrôle de compte d'utilisateur .....	76
Windows® 7 – Panneau de configuration .....	77
Windows Media Center .....	78
Installation de logiciels .....	81
Comment installer vos logiciels .....	81
Désinstallation des logiciels .....	82
Activation de Windows .....	83
Activation du produit avec votre portable .....	83
Programme BIOS Setup .....	84
Exécution du BIOS Setup .....	84
BullGuard Internet Security .....	85
Trucs et astuces .....	87
Aides à l'utilisation .....	87
Programmation du système et informations .....	88
<b>Travail personnel .....</b>	<b>89</b>
Sauvegarde de données et de système .....	91
Sauvegarde des données .....	91
Programmes de maintenance .....	91
Restauration du système .....	92
Élimination d'erreurs .....	92
Windows® Update .....	93
Informations de mise à jour Windows relatives à la sécurité des données .....	94
Restauration de la configuration d'origine .....	95
Limites de la restauration .....	95
Réaliser une restauration .....	96
Questions fréquentes .....	97
Service après-vente .....	98
Première aide en cas de dysfonctionnement .....	98

Localisation de la cause .....	98
Erreurs et causes possibles .....	99
Avez-vous encore besoin d'aide ? .....	100
Assistance pour les pilotes .....	100
Transport.....	101
Entretien .....	102
Entretien de l'écran.....	103
Ajout/transformation et réparation .....	104
Indications pour le technicien SAV.....	104
Recyclage et élimination .....	105
<b>Appendice.....</b>	<b>107</b>
Normes .....	108
ISO 13406-2 Classe II.....	108
Index .....	111

# Chapitre 1

## Sécurité de fonctionnement

Sujet	Page
Sécurité de fonctionnement .....	2
Sauvegarde des données .....	3
Lieu d'installation .....	3
Environnement prévu .....	4
Ergonomie .....	5
Raccordement .....	5
Informations de conformité R&TTE .....	8
Indications pour le touchpad .....	9
Fonctionnement de la batterie .....	10

# Sécurité de fonctionnement

Veillez lire ce chapitre attentivement et respecter toutes les consignes énoncées. Vous garantirez ainsi à votre ordinateur un bon fonctionnement et une longue durée de vie.

- Ne laissez pas les enfants jouer sans surveillance avec des appareils électriques. Les enfants ne sont pas toujours conscients des éventuels dangers.
- Conservez les emballages (p. ex. les plastiques) hors de portée des enfants. Un mauvais usage peut engendrer un risque d'étouffement.
- Les lecteurs CD-ROM/CD-RW/DVD sont des dispositifs laser de classe 1 lorsqu'ils sont utilisés à l'intérieur d'un boîtier fermé d'ordinateur. N'enlevez pas le couvercle de ces dispositifs, des rayons laser invisibles pourraient être émis.
- N'ouvrez jamais les boîtiers de l'ordinateur, de la batterie ou de l'adaptateur secteur ! Vous pourriez déclencher un court-circuit ou même un feu, ce qui endommagerait votre ordinateur.
- N'introduisez aucun objet à l'intérieur de l'ordinateur par les fentes et ouvertures de l'appareil. Des corps étrangers pourraient déclencher un court-circuit ou même un feu, ce qui endommagerait votre ordinateur.
- Les fentes et ouvertures de l'ordinateur servent à son aération. Ne les recouvrez pas, sinon il pourrait y avoir surchauffe.
- L'ordinateur ne peut pas être utilisé dans une usine.
- N'utilisez pas l'ordinateur en cas d'orage afin d'éviter les dommages que peut causer la foudre.
- Ne posez aucun objet sur l'ordinateur et n'exercez aucune pression sur l'écran. Ces actions pourraient avoir pour conséquence de briser l'écran.
- Vous risquez de vous blesser si l'écran TFT se brise. Ramassez les morceaux cassés avec des gants de protection et envoyez-les au service après-vente qui les détruira.  
Lavez-vous ensuite les mains avec du savon car il est possible qu'il y ait eu émanation de produits chimiques.
- L'écran ne doit jamais être ouvert à plus de 120°, le boîtier et l'ordinateur pourraient sinon être endommagés. N'essayez pas d'ouvrir l'écran de force.
- Ne touchez pas l'écran avec les doigts ou avec des objets pointus, vous éviterez ainsi de l'abîmer.
- Ne soulevez jamais l'ordinateur en le tenant par l'écran, les charnières pourraient se casser.



**Éteignez tout de suite** l'ordinateur ou ne l'allumez surtout pas, **débranchez-le** et adressez-vous au **service client** si...

- ... l'adaptateur secteur, le câble électrique ou la prise a fondu ou est endommagé. Faites remplacer le câble ou l'adaptateur secteur défectueux par une pièce neuve. Ces pièces ne doivent en aucun cas être réparées.
- ... le boîtier de l'ordinateur est endommagé ou si du liquide a coulé à l'intérieur. Faites examiner l'ordinateur par le service client. Autrement, l'ordinateur pourrait ne pas fonctionner dans les conditions de sécurité indispensables. Il y a en effet danger de mort par électrocution et/ou risque de rayonnement laser nocif !

## Sauvegarde des données

### Attention !

Après chaque mise à jour de vos données, effectuez une sauvegarde sur un support externe. Le fabricant **ne peut être tenu pour responsable** d'une perte de données et de ses éventuelles conséquences.

## Lieu d'installation

- Maintenez votre ordinateur et tous les éléments qui lui sont connectés à l'abri de l'humidité et protégez-le de la poussière et des rayons de soleil. En cas de non-respect de ces consignes, vous exposez votre ordinateur à des risques de défaillances ou de détérioration.
- N'utilisez pas votre ordinateur à l'extérieur : selon les conditions météorologiques (ex : la pluie, la neige), vous risquez d'endommager l'appareil.
- Placez et utilisez tous les éléments sur un support stable, bien horizontal et non soumis à des vibrations, l'ordinateur ne risquera pas ainsi de tomber.
- N'utilisez pas le portable de manière prolongée sur vos genoux ou une autre partie de votre corps : la dissipation de chaleur sous l'appareil peut engendrer un échauffement désagréable.
- Durant les premières heures d'utilisation, les nouveaux appareils peuvent dégager une odeur typique mais totalement inoffensive s'estompant progressivement au fil du temps. Pour combattre la formation d'odeur, nous vous conseillons d'aérer régulièrement la pièce.

## Environnement prévu

- L'ordinateur peut fonctionner à une température ambiante comprise entre 5° C et 35° C et par un taux d'humidité relative compris entre 20 % et 80 % (sans condensation).
- Lorsque l'ordinateur est débranché, il peut être stocké à une température comprise entre 0° C et 60° C.
- En cas d'orage, débranchez la fiche secteur de la prise. Pour plus de sécurité, nous recommandons l'utilisation d'un dispositif de protection électrique, afin de protéger votre PC portable contre les dommages causés par les surtensions ou la foudre qui peuvent toucher le réseau électrique.
- Après avoir transporté le portable, attendez que l'appareil ait atteint la température ambiante avant de le mettre en marche. En cas de grosses variations de température ou d'humidité, la condensation peut engendrer la formation d'humidité à l'intérieur du portable, susceptible de provoquer un court-circuit.
- Conservez l'emballage d'origine, au cas où vous auriez besoin de transporter l'appareil.

# L'ergonomie

## Remarque

Évitez les reflets, les lumières aveuglantes et les contrastes trop forts pour ménager vos yeux.

L'écran ne doit jamais se trouver à proximité d'une fenêtre car c'est à cet endroit que la pièce est la plus claire à cause de la lumière du jour. Cette clarté rend plus difficile l'adaptation de l'œil à l'écran plus sombre. L'écran doit toujours être disposé de façon à ce que le regard soit parallèle à la fenêtre.

La position avec le regard dos à la fenêtre n'est pas bonne étant donné que le reflet du jour à travers la fenêtre est directement en contact avec l'écran. De même, le regard directement en face de la fenêtre n'est pas bon en raison du contraste entre l'écran sombre et la clarté de la lumière du jour pouvant provoquer des difficultés d'adaptation et des douleurs. L'orientation en parallèle devrait également valoir pour la lumière artificielle. Ceci signifie que les mêmes critères et raisons sont valables pour l'éclairage des bureaux et des lieux de travail avec une lumière artificielle. Au cas où la pièce ne permettrait pas de positionner l'écran comme indiqué, il existe beaucoup d'autres solutions afin d'éviter les lumières aveuglantes, les reflets, les contrastes trop importants entre clair et sombre .... Par exemple : tourner, rabaisser ou relever l'écran, utiliser des stores à lamelles ou verticaux aux fenêtres et des murs de séparation ou modifier les installations d'éclairage.

Travailler confortablement installé



Le fait de rester assis dans la même position pendant une période prolongée peut à la longue devenir inconfortable. Pour augmenter votre confort et réduire les risques de lésion, vous devez adopter une position d'assise correcte.

- **Dos** - Lorsque vous êtes assis à votre poste de travail, veillez à ce que votre dos soit soutenu par le dossier de la chaise, en position droite ou légèrement inclinée vers l'arrière.
- **Bras** - Vos bras doivent être souples et détendus, coudes près du corps, avant-bras et mains parallèles au sol.
- **Poignets** - Vos poignets doivent être aussi droits que possible lorsque vous utilisez le clavier, la souris ou la boule de commande. Ils ne doivent pas être pliés vers le haut ou vers le bas ou latéralement de plus de 10 degrés.
- **Jambes** - Vos cuisses doivent être horizontales ou légèrement inclinées vers le bas. Vos jambes doivent pratiquement former un angle droit avec vos cuisses. Vos pieds doivent reposer à plat sur le sol. Au besoin, utilisez un repose-pied mais avant d'en acquérir un, assurez-vous que la hauteur de votre chaise est correctement réglée.
- **Tête** - Votre tête doit être droite ou légèrement inclinée vers l'avant. Evitez de travailler avec la tête ou le tronc tordu dans une position non naturelle.
- **Général** - Changez fréquemment de position (toutes les 20 à 30 minutes) et faites souvent des pauses pour éviter la fatigue.

## Raccordement

Veillez respecter les consignes suivantes pour raccorder correctement votre ordinateur :

### Alimentation

- N'ouvrez pas le boîtier de l'adaptateur secteur. Il y a danger de mort par décharge électrique lorsque le boîtier est ouvert. Il ne contient aucun élément à entretenir.
- La prise doit se trouver près de l'ordinateur et être facilement accessible.
- Pour mettre votre ordinateur hors tension, retirez la fiche de la prise.
- Ne branchez le boîtier que sur des prises mises à la terre et sur du courant secteur 100-240V~/ 50-60 Hz. Si vous n'êtes pas sûr du voltage de votre installation dans cette pièce, renseignez-vous auprès de votre centre EDF.
- N'utilisez que le matériel de raccordement livré en accompagnement.
- Pour plus de sécurité, nous recommandons l'utilisation d'un dispositif de protection électrique, afin de protéger votre ordinateur portable contre les dommages causés par les surtensions ou la foudre qui peuvent toucher le réseau électrique.
- Si vous souhaitez séparer l'adaptateur secteur du réseau électrique, débranchez d'abord la fiche de la prise de courant, puis la fiche du portable. En procédant dans l'ordre inverse, vous risquez d'endommager l'adaptateur secteur ou le portable. Tenez toujours fermement la fiche lors du débranchement. Ne tirez jamais au niveau du câble.

## Câbles

- Disposez les câbles de manière à ce que personne ne puisse marcher ou trébucher dessus.
- Ne posez aucun objet sur les câbles, ils pourraient être endommagés.
- Veillez à ce qu'aucune force importante, p. ex. latérale, ne soit exercée sur les connecteurs. Cela pourrait causer des dommages sur et à l'intérieur de votre ordinateur portable.
- N'employez pas la force pour raccorder câbles et connecteurs et faites attention à l'orientation correcte des connecteurs.
- Lorsque vous débranchez un câble de connexion de votre ordinateur portable, ne tirez jamais sur le câble lui-même, mais toujours au niveau de la fiche.
- Ne tordez ni ne pliez fortement les câbles pour éviter tout risque de court-circuit ou de rupture de câble.
- Ne branchez les appareils périphériques tels que le clavier, la souris, l'écran, etc., que lorsque l'ordinateur portable est éteint afin d'éviter l'endommagement de l'ordinateur lui-même ou des périphériques. Certains appareils peuvent être branchés lorsque l'ordinateur portable est en marche. Il s'agit en général d'appareils avec une connexion USB. Dans tous les cas, respectez impérativement les consignes de sécurité des modes d'emploi correspondants.
- Installez l'ordinateur portable à au moins un mètre de distance des sources de brouillage magnétiques et de haute fréquence (télévision, enceintes, téléphone mobile, téléphone DECT, etc.) pour éviter les dysfonctionnements et les pertes de données.
- Veillez à n'utiliser avec cet ordinateur portable que des câbles blindés de moins de 3 mètres pour les interfaces externes. Pour les câbles d'imprimante, n'utilisez que des câbles à double blindage.
- Les câbles fournis ne doivent pas être remplacés par d'autres câbles. Les câbles qui vous sont livrés avec l'ordinateur ont subi des tests approfondis dans nos laboratoires : utilisez exclusivement ces câbles !
- Pour le branchement de vos périphériques, utilisez aussi uniquement les câbles livrés avec les appareils.
- Veillez à ce que tous les câbles de connexion soient raccordés aux périphériques correspondants afin d'éviter les ondes parasites. Débranchez les câbles dont vous ne vous servez pas.
- Seuls les appareils conformes aux normes EN60950 « Sécurité électrique des appareils de traitement de l'information » ou EN60065 « Exigences de sécurité pour les appareils audio, vidéo et appareils électroniques analogiques » peuvent être raccordés à l'ordinateur.

## Informations de conformité R&TTE

Cet ordinateur portable est livré avec les accessoires sans fil suivants :

- Wifi
- Télécommande
- Récepteur de télécommande

Étant donné la capacité du système Wireless LAN (> 100 mW), l'utilisation en France n'est autorisée qu'à l'intérieur des bâtiments.

Dans tous les autres pays de l'UE, il n'y a actuellement pas de restrictions. Pour l'utilisation dans d'autres pays, informez-vous sur place au sujet des dispositions légales applicables. Par la présente, MEDION AG déclare que cet appareil est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE. Vous pourrez obtenir les déclarations de conformité complètes à l'adresse [www.medion.com/conformity](http://www.medion.com/conformity).



## Indications pour le Touchpad

- L'utilisation du Touchpad se fait par l'intermédiaire du pouce ou d'un autre doigt et réagit à l'énergie émise par la peau. N'utilisez pas de stylo ou tout autre objet : cela pourrait endommager votre Touchpad.

## Fonctionnement de la batterie

Les batteries stockent de l'énergie électrique dans leurs cellules pour la restituer en cas de besoin. Pour augmenter la durée de vie et les capacités de vos batteries, et afin qu'elles fonctionnent correctement, respectez les indications suivantes :

- Faites en sorte de ne jamais exposer longuement la batterie aux rayons directs du soleil ou à la chaleur.
- Ne jetez pas la batterie au feu.
- Si vous ne respectez pas ces indications, la batterie sera endommagée et pourra même exploser dans certaines conditions.
- N'ouvrez jamais la batterie, elle ne contient pas d'éléments à entretenir.
- Évitez toute salissure et tout contact avec des matières conductrices ainsi qu'avec des substances chimiques ou produits d'entretien.
- Pour recharger la batterie, il faut utiliser exclusivement le chargeur d'origine livré en accompagnement.
- Assurez-vous (au moyen du voyant ou du signal sonore de l'ordinateur) que la batterie est complètement déchargée avant de la recharger.
- Attention : risque d'explosion en cas de remplacement incorrect de la batterie ! Remplacez la batterie par une autre batterie de même type ou par une batterie équivalente qui aurait été conseillée par le fabricant.
- Chargez la batterie jusqu'à ce que le voyant de la batterie s'éteigne. Observez également les indications de la page 31 concernant le «chargement de la batterie» pour évaluer l'état de chargement de votre batterie.
- N'oubliez pas de mettre la batterie hors tension avant de la remplacer.
- Les batteries sont des déchets spéciaux. Apportez les batteries devenues inutilisables à un centre d'élimination des déchets. Votre service clientèle peut vous renseigner à ce sujet.



# Chapitre 2

## Illustrations & Mise en service

Sujet	Page
Contenu de l'emballage.....	12
Illustrations .....	13
Ordinateur ouvert .....	13
Vue de devant.....	14
Côté gauche .....	14
Côté droit .....	15
Voyants d'état et voyants d'accès .....	16
Mise en service.....	17
Démarrage .....	17
Description succincte de la page de démarrage de Windows* .....	21

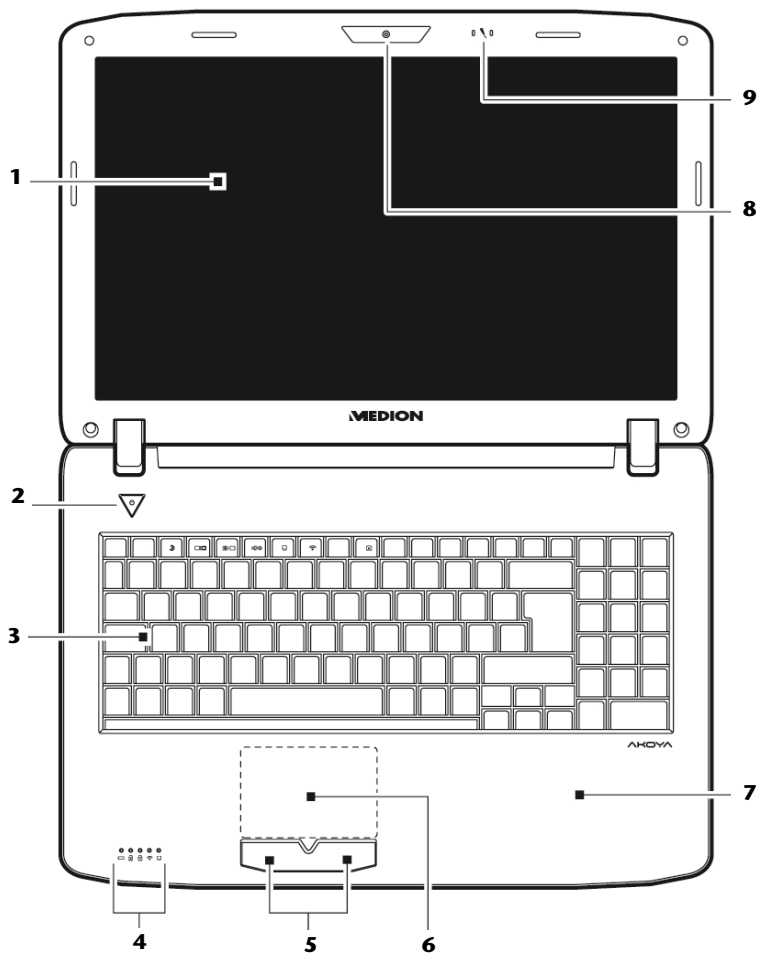
# Contenu de l'emballage

Veillez vérifier si tous les éléments vous ont été livrés et, en cas de livraison incomplète, avertissez-nous **dans un délai de 14 jours suivant l'achat**. Le produit que vous venez d'acheter est accompagné des composants suivants :

- PC portable
- Batterie Li-ion
- Adaptateur secteur avec câble de raccordement (Delta, ADP-90SB AB)
- Version OEM du système d'exploitation
- Documentation

# Illustrations

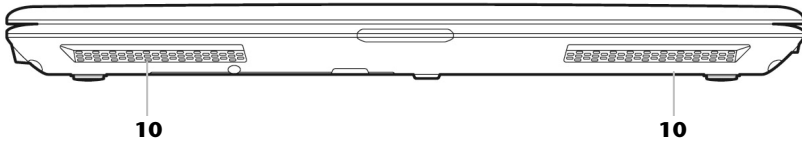
## Ordinateur ouvert



**(Illustration non contractuelle)**

- 1 - Écran.....(⇒ p. 34)
- 2 - Bouton de marche/arrêt .....(⇒ p. 27)
- 3 - Clavier .....(⇒ p. 40)
- 4 - Panneau indicateur .....(⇒ p. 16)
- 6 - Touches du touchpad (pavé tactile).....(⇒ p. 42)
- 6 - Touchpad .....(⇒ p. 42)
- 7 - Repose poignet
- 8 - Webcam.....(⇒ p. 62)
- 9 - Microphone .....(⇒ p. 55)

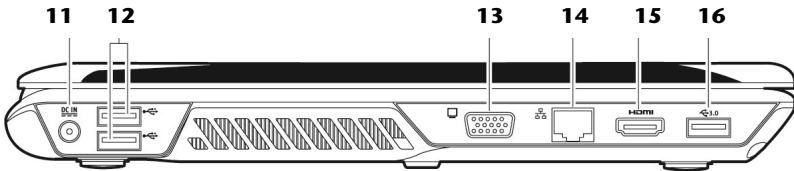
## Vue de devant



**(Illustration non contractuelle)**

- 10 - Haut-parleur

## Côté gauche



**(Illustration non contractuelle)**

- 11 - Alimentation électrique .....(⇒ p. 27)
- 12 - Port USB 2.0 .....(⇒ p. 70)
- 13 - Port VGA pour moniteur externe .....(⇒ p. 37)
- 14 - Port réseau (RJ-45) .....(⇒ p. 57)
- 15 - Prise HDMI .....(⇒ p. 37)
- 16 - Port USB 3.0.....(⇒ p. 70)

## Côté droit



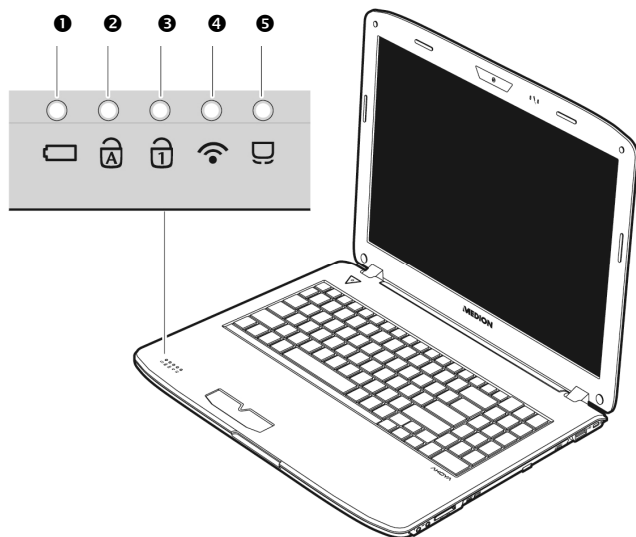
**(Illustration non contractuelle)**

- 12 - Port USB 2.0 ..... (⇒ p. 70)
- 17 - Entrée microphone\* ..... (⇒ p. 55)
- 18 - Sortie audio \* /  
Sortie audio numérique (S/P-DIF, optique)..... (⇒ p. 55)
- 19 - Lecteur cartes multimédia ..... (⇒ p. 61)
- 20 - Lecteur optique ..... (⇒ p. 46)
- 21 - Bouton d'éjection lecteur optique..... (⇒ p. 48)
- 22 - Ouverture de secours ..... (⇒ p. 50)
- 23 - Verrouillage Kensington® ..... (⇒ p. 71)

**\* Port multi-emploi. La configuration s'effectue via le logiciel (⇒ p. 55).**

## Voyants d'état et voyants d'accès

Le système indique par l'intermédiaire de voyants l'état de l'alimentation et du système d'exploitation. Les messages qui s'affichent concernant le système d'exploitation donnent des informations sur l'activité de l'ordinateur :



### ❶ Voyant de fonctionnement

Ce voyant lumineux est bleu lorsque le système est allumé.

### ❷ Capital Lock – majuscules

S'allume lorsque les majuscules [**Caps Lock**] sont activées à l'aide de la touche de verrouillage des majuscules. Les lettres du clavier sont alors automatiquement écrites en majuscules.

### ❸ Num Lock – verrouillage numérique

S'allume lorsque les touches numériques [**NumLk**] sont activées.

### ❹ Voyant LAN

Voyant pour l'échange de données sans fil. Si ce voyant est allumé en permanence, la fonction sans fil LAN est active.

### ❺ Voyant de touchpad

S'allume lorsque le touchpad est désactivé ou bloqué.

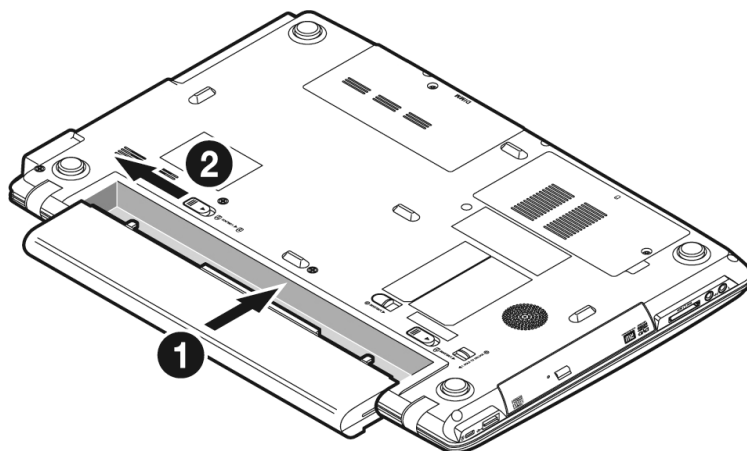
# Mise en service

Pour manipuler correctement votre ordinateur et pour le garder longtemps en bon état, il faut que vous ayez lu auparavant le chapitre « *Sécurité de fonctionnement* » situé au début de ce manuel. L'ordinateur est déjà **complètement préinstallé**, vous n'aurez donc pas à régler les pilotes, vous pourrez démarrer immédiatement.

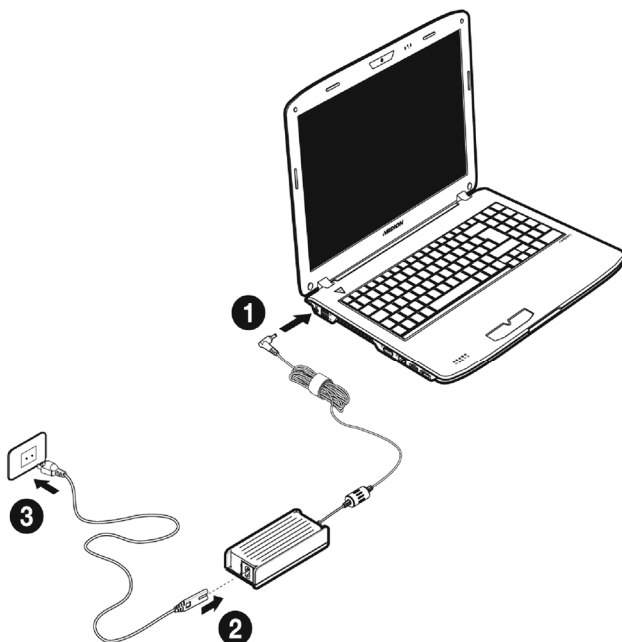
## Démarrage

### Étape 1

- Mettez la batterie en place avant la mise en marche de l'ordinateur en la faisant glisser dans son compartiment (❶). Verrouillez impérativement la batterie (❷) afin d'éviter toute chute accidentelle.



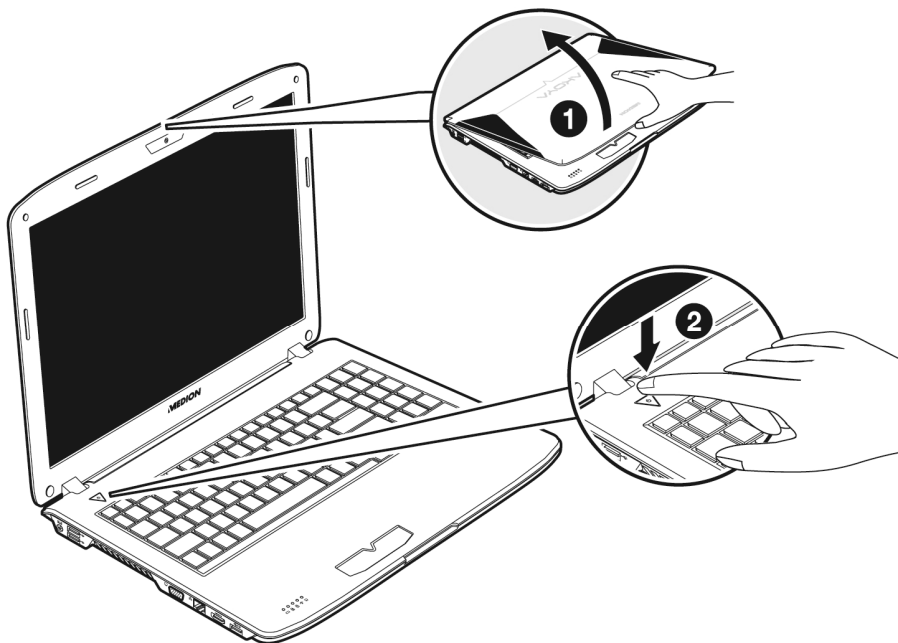
- Branchez l'adaptateur secteur fourni à l'ordinateur (11) (❶). Branchez ensuite le cordon d'alimentation à l'adaptateur (❷) et enfin, branchez-le à une prise de courant (❸).



**(Illustration non contractuelle)**



- Pour ouvrir l'écran, déployez-le à l'aide du pouce et de l'index jusqu'à la position désirée (❶). L'écran ne doit jamais être ouvert à plus de 120°. N'essayez pas de l'ouvrir de force.



### Remarque

Veillez vous assurer avant la première mise en marche de votre ordinateur que la batterie est en place et l'adaptateur secteur branché. Cela est nécessaire pour que Windows® 7 puisse déterminer correctement l'indicateur de performance de Windows.

- Allumez l'ordinateur à l'aide du bouton de marche/arrêt (❷). L'ordinateur démarre et passe maintenant par différentes phases.

### Remarque

Aucun disque de démarrage (p. ex. le disque de récupération) ne doit se trouver dans le lecteur optique, car le système d'exploitation ne serait alors pas chargé à partir du disque dur.


Le système d'exploitation est chargé par le disque dur. Le chargement dure un peu plus longtemps à la première installation. Une fois que toutes les données nécessaires ont été enregistrées, le système d'exploitation est complètement installé. L'affichage d'un écran de bienvenue signifie que le système d'exploitation est complètement chargé.

### Remarque

La première installation peut durer 30 minutes. Ne coupez pas l'alimentation en courant de l'ordinateur portable pendant la première installation et ne l'éteignez pas. Cela pourrait avoir des répercussions négatives sur l'installation. N'éteignez l'ordinateur portable qu'une fois l'installation terminée avec succès et lorsque le Bureau Windows apparaît.

## Étape 2

Suivez les instructions sur l'écran. Chaque fenêtre explique les étapes à effectuer. La procédure d'accueil vous amène entre autres aux écrans et fenêtres suivants.

Si vous avez des questions, cliquez simplement sur .

- **Contrat de licence**

Lisez attentivement le contrat de licence. Vous obtiendrez des informations juridiques importantes sur l'utilisation de votre produit logiciel.

Pour voir l'ensemble du texte, vous devez déplacer la barre de défilement à l'aide de la souris, jusqu'à ce que vous arriviez à la fin du document. Donnez votre accord au contrat en cliquant sur l'option « **J'accepte le contrat de licence** ».

Cela vous donne le droit d'utiliser le produit suivant les conditions définies.

## Étape 3

Une fois la session ouverte, l'écran de Windows® s'affiche.

Vous en trouverez un bref aperçu sur les pages suivantes.

Cet affichage peut être modifié et il est donc possible que l'écran affiché sur votre ordinateur portable soit différent.

Mais l'utilisation de base est garantie.

### Remarque

Dans les premiers jours qui suivent la première installation, Windows peut actualiser et configurer des données (p. ex. par de nouvelles mises à jour), ce qui peut entraîner des ralentissements dans le téléchargement et dans le démarrage de l'ordinateur portable. N'éteignez donc pas prématurément l'ordinateur portable. Cela pourrait avoir des conséquences négatives sur l'installation.

## Description succincte de la page de démarrage de Windows®

### ❶ Le bouton Démarrer

Cliquez une fois sur ce bouton à l'aide du bouton gauche de la souris afin d'ouvrir le menu Démarrer.

### ❷ Tous les programmes

Ici sont rassemblées les entrées de tous les programmes installés sur votre ordinateur. Vous pouvez également modifier les entrées à l'aide du bouton droit de la souris.

### ❸ Barre des tâches

Vous pouvez lancer des programmes et passer d'un programme à l'autre à partir de la barre des tâches en bas de l'écran. Windows® 7 vous permet de placer n'importe quel programme dans la barre des tâches, ce qui vous permet de l'ouvrir d'un simple clic. Vous pouvez aussi réorganiser les icônes sur la barre des tâches en cliquant simplement dessus et en les déplaçant à l'endroit voulu. Déplacez le pointeur de la souris sur les icônes. Une miniature du fichier ou de la fenêtre qui est visible à l'ouverture du programme apparaît alors. Un aperçu plein écran de la fenêtre correspondante apparaît lorsque vous déplacez le pointeur de la souris sur la miniature. Éloignez le pointeur de la miniature pour refermer cet aperçu plein écran.

#### ④ **Windows Search**

**Windows Search** vous aide à trouver rapidement et aisément toutes données présentes sur le PC portable. Windows® 7 améliore la pertinence des résultats de la recherche et les rend plus aisément compréhensibles.

#### ⑤ **Barre des programmes**

Les programmes les plus fréquemment utilisés sont listés ici. Le système d'exploitation les reconnaît automatiquement. En cliquant sur une entrée à l'aide du bouton droit de la souris, vous pouvez vous-même déterminer quelles entrées doivent être conservées ou supprimées de la liste. Le programme associé à l'entrée ne sera **pas** supprimé.

#### ⑥ **Arrêter l'ordinateur**

Si vous souhaitez éteindre l'ordinateur, cliquez sur ce bouton à l'aide du bouton gauche de la souris et sélectionnez l'option **Arrêter**.

#### ⑦ **Afficher le Bureau**

Cliquez sur ce bouton si vous souhaitez réduire sur les barres des tâches toutes les fenêtres ouvertes afin de libérer le Bureau.

#### ⑧ **« Icônes » sur le « Bureau »**

Les **icônes** sont des raccourcis vers des programmes. Elles servent à démarrer les programmes correspondants. L'application est démarrée via un **double clic** sur l'icône (appuyez sur le bouton gauche de la souris deux fois très rapidement).

Le **Bureau** englobe pratiquement toute la surface de l'écran et est l'endroit idéal pour ranger ces raccourcis ou encore d'autres raccourcis auxquels vous souhaitez pouvoir accéder rapidement.

#### ⑨ **Utilisateur connecté**

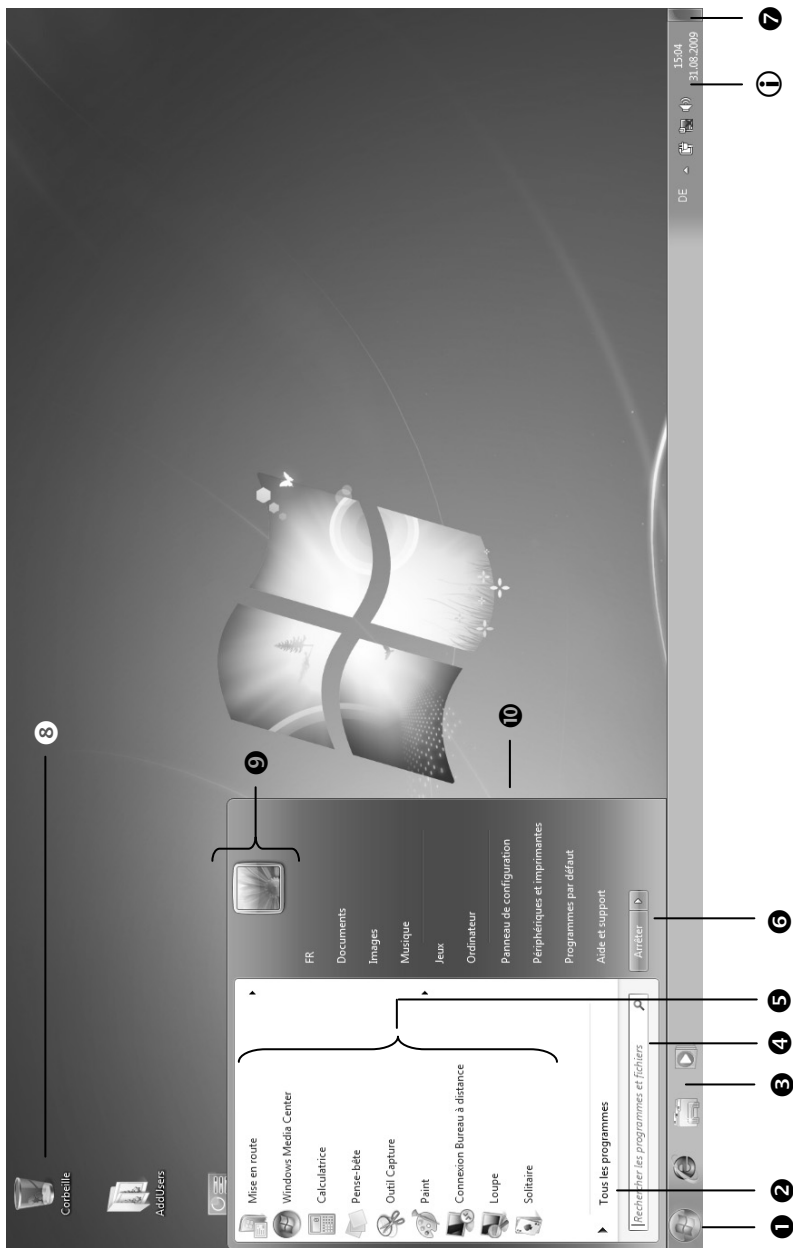
L'utilisateur connecté est affiché ici. Pour modifier l'image affichée, cliquez dessus.

#### ⑩ **Panneau de configuration**

C'est le centre de contrôle de votre ordinateur. Ici, vous pouvez configurer à souhait votre ordinateur. Vous devrez toutefois vous référer à « **Aide et support** » afin d'être pleinement conscient des éventuelles conséquences des modifications.

#### ⑪ **Zone information**

Zone d'information sur l'heure courante. Si certains événements - tels que la réception d'un e-mail ou l'ouverture du Gestionnaire des tâches - surviennent, il peut arriver que cette zone soit surchargée d'icônes de notification. Windows® affiche une icône de notification lorsqu'un événement se produit. Windows® fait rapidement passer l'icône à l'arrière-plan pour que cette zone reste lisible. Vous pouvez accéder aux icônes qui ont été mises à l'arrière-plan en cliquant sur un bouton situé dans la zone information.





# Chapitre 3

## Composants principaux

Sujet	Page
Alimentation .....	27
Écran .....	34
Entrée des données .....	40
Touchpad.....	42
Disque dur .....	44
Lecteur optique .....	46
Carte son .....	50
Fonctionnement du réseau .....	57
Lecteurs de cartes .....	61
La Webcam .....	62
Télécommande et tuner TV .....	63
Port série universel (USB) .....	70
Protéger le portable .....	71
Logiciels .....	72
Trucs et astuces.....	87

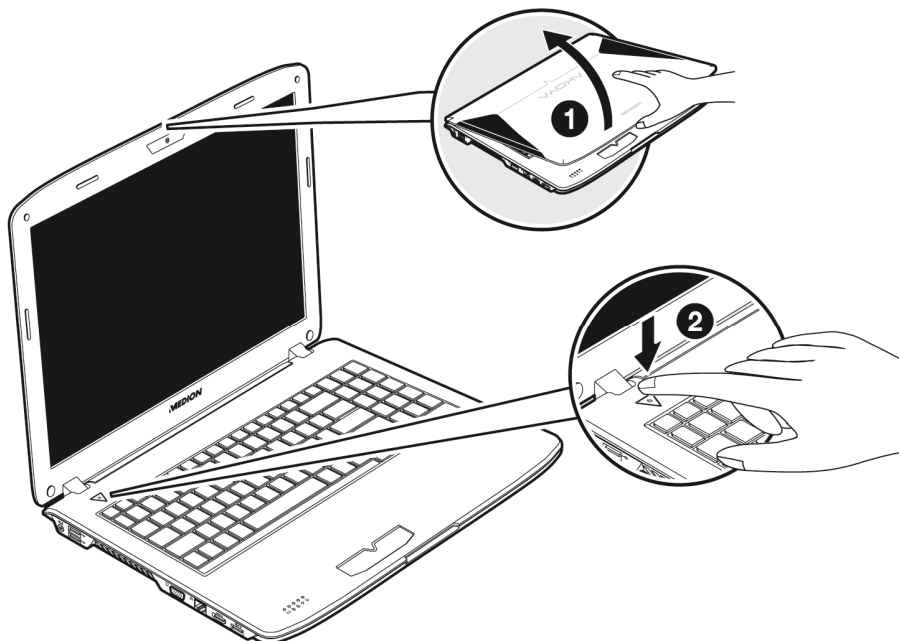




# Alimentation

## Bouton de marche/arrêt

Vous pouvez allumer ou éteindre l'ordinateur en appuyant sur le bouton de marche/arrêt.



L'affichage vous informe sur l'état du système. L'ordinateur s'éteint indépendamment du système d'exploitation lorsque le bouton reste appuyé pendant plus de 4 secondes.

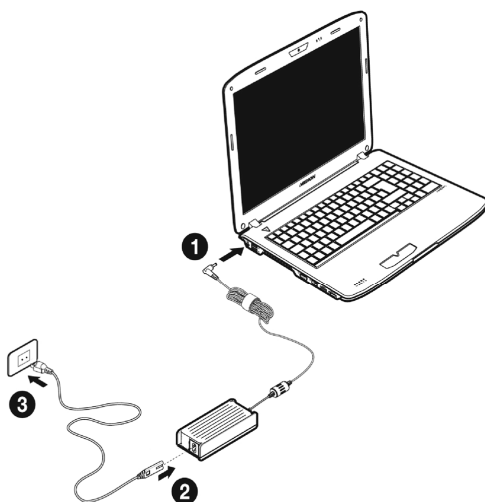
### Attention !

N'éteignez pas votre ordinateur si le **disque dur** ou le **lecteur optique** fonctionnent. Sinon vous risquez de perdre des données. Afin de protéger le disque dur, il vous faut attendre au moins 5 secondes après avoir éteint l'ordinateur pour le rallumer.

## Fonctionnement réseau

Votre ordinateur est livré avec un adaptateur secteur universel pour courant alternatif qui s'adapte automatiquement à la source de courant du lieu concerné. Il peut prendre en charge les voltages suivants : **AC 100-240V~/ 50-60 Hz**. Veuillez respecter les **consignes de sécurité** des pages 7 et suivantes concernant l'alimentation.

L'adaptateur est branché à une prise de courant alternatif à l'aide d'un câble secteur. Le câble d'alimentation à courant continu est branché **au côté gauche** de l'ordinateur (1). Pour brancher l'ordinateur portable, respectez l'ordre comme illustré.



**(Illustration non contractuelle)**

L'adaptateur alimente l'ordinateur portable et charge simultanément la batterie. Les témoins de fonctionnement de l'ordinateur portable fournissent des informations sur le mode de fonctionnement. Votre batterie se recharge aussi lorsque vous travaillez avec l'ordinateur en laissant l'adaptateur branché. L'adaptateur secteur consomme de l'électricité même lorsque l'ordinateur n'y est pas branché. Débranchez donc l'adaptateur si l'ordinateur n'y est pas branché.

### **Attention !**

N'utilisez que l'adaptateur secteur et le cordon d'alimentation fournis.

# Batterie

## Remarque

Chargez et déchargez complètement la nouvelle batterie deux à trois fois de suite afin qu'elle atteigne sa pleine capacité !

Les batteries emmagasinent de l'énergie électrique dans leurs cellules et la redistribuent lorsqu'on en a besoin.

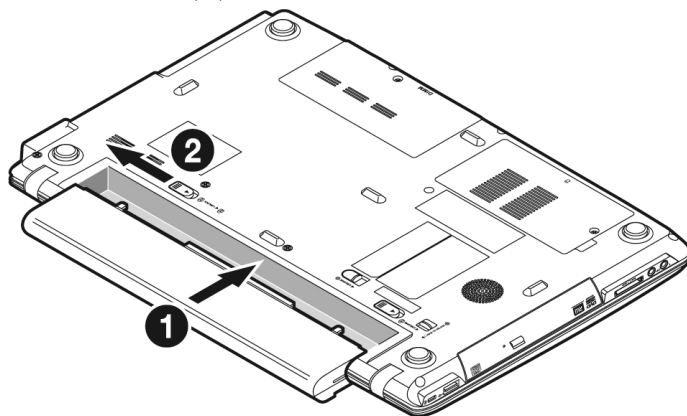
Manipulez toujours soigneusement la batterie pour augmenter sa durée de vie et ses performances.

La batterie doit toujours être totalement déchargée avant un processus de chargement, puis chargée complètement afin d'optimiser sa durée de vie et ses performances.

Vous devez absolument tenir compte des consignes de sécurité données en page 10.

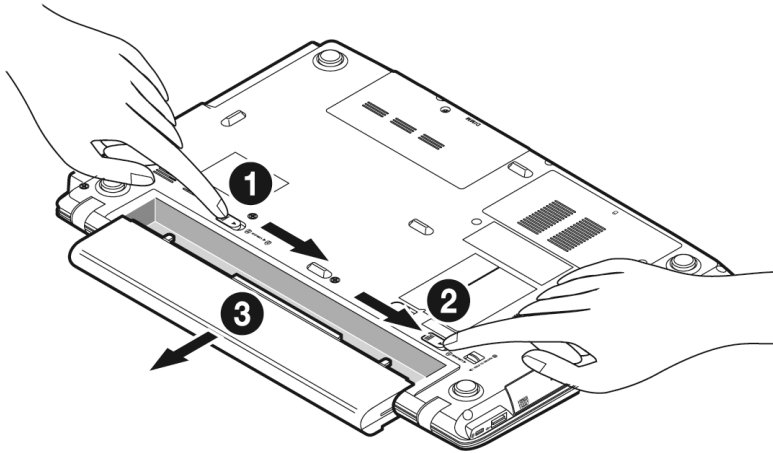
## Mise en place de la batterie

Introduisez la batterie dans le compartiment (❶) prévu à cet effet. Verrouillez impérativement la batterie (❷) afin d'éviter toute chute accidentelle.



## Retrait de la batterie

Pour retirer la batterie, poussez le verrou de sécurité (❶) sur la position « unlock », poussez et maintenez enfoncé le bouton d'éjection (❷) et retirez la batterie du compartiment (❸).



### Attention !

N'enlevez pas la batterie lorsque l'appareil est allumé, vous pourriez perdre des données.

### Attention !

Faites attention, lors du rangement des batteries et lors de l'utilisation de l'ordinateur sur batterie, à ne pas salir ou endommager les contacts de la batterie et de l'ordinateur. Cela pourrait entraîner des dysfonctionnements.

## Chargement de la batterie

La batterie est chargée avec l'adaptateur secteur. Si l'adaptateur secteur est branché, la batterie se recharge automatiquement, indépendamment du fait que l'ordinateur soit allumé ou éteint. Un chargement complet nécessite quelques heures si l'ordinateur est éteint. S'il est allumé, le chargement dure nettement plus longtemps.

### Remarque

Le processus de chargement sera interrompu si la température ou la tension de la batterie est trop élevée.

## Décharge de la batterie

Utilisez l'ordinateur sur batterie jusqu'à ce qu'il s'éteigne pour cause de batterie faible.

### Remarque

Pensez à sauvegarder tout de suite vos fichiers ouverts afin de prévenir toute perte de données.

## Performances de la batterie

La durée de fonctionnement varie en fonction du réglage des fonctions d'économie d'énergie. Elles peuvent être adaptées à vos besoins personnels dans le **Panneau de configuration** sous **Options d'alimentation**. Par ailleurs, votre ordinateur portable nécessite davantage d'énergie lors de l'exécution de certaines applications, comme par ex. la lecture d'un DVD.

## Contrôle de la capacité de la batterie

Pour contrôler le niveau de charge de la batterie, déplacez le curseur de la souris sur le symbole d'énergie qui apparaît dans la barre des tâches.

Vous pouvez obtenir des informations supplémentaires en double-cliquant sur le symbole.



### Remarque

Si vous ignorez l'alarme de batterie faible, votre ordinateur passe en mode de veille prolongée.

### Attention !

N'enlevez jamais la batterie lorsque l'ordinateur est allumé ou lorsqu'il n'est pas encore passé en mode de veille prolongée, car vous pourriez perdre des données.

## Gestion de l'alimentation

Votre ordinateur offre des fonctions d'économie d'énergie automatiques et configurables, que vous pouvez utiliser pour optimiser la durée d'utilisation de la batterie et réduire les coûts de consommation d'électricité en général. Les modes d'économie d'énergie sont appelés mode de veille et mode de veille prolongée.

### Mettre en veille

Avec cette configuration, le contenu de la mémoire vive de votre ordinateur est conservé, tandis que presque tous les autres composants de votre ordinateur sont complètement éteints ou que la consommation d'électricité est réduite à un minimum. Appuyez brièvement sur le bouton de marche/arrêt pour rallumer l'appareil.

### Mettre en veille prolongée (Hibernate)

La veille prolongée est une alternative astucieuse à la mise hors tension totale de l'ordinateur. Dans cet état, toutes les données de la mémoire vive (systèmes et graphiques) sont copiées dans un fichier sur le disque dur.

Dès que toutes les données ont été sauvegardées, l'ordinateur est éteint. Au démarrage suivant de l'ordinateur, ces données sont réécrites par le BIOS dans la mémoire vive. En quelques instants, l'ordinateur se trouve exactement dans l'état dans lequel vous l'aviez laissé à la dernière utilisation.

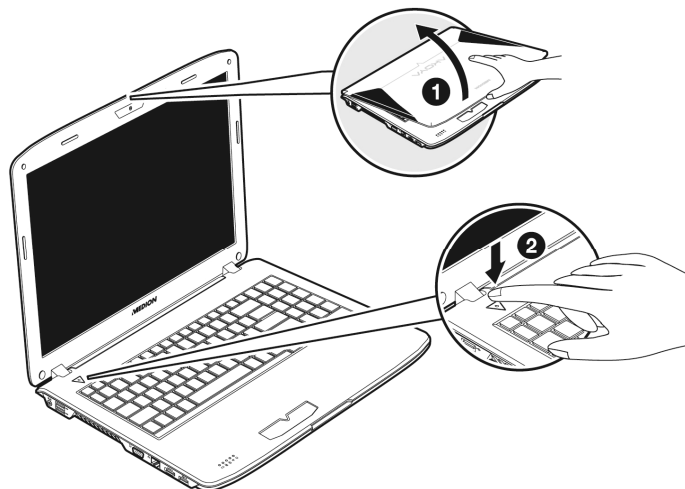
Si vous fermez l'ordinateur alors que vous êtes en train de travailler sur un document (et sous réserve que la configuration ACPI ait été définie correctement), l'ordinateur fait automatiquement le reste pour vous. Au redémarrage, vous vous trouvez exactement à la ligne à laquelle vous travailliez au moment de l'interruption.

# Écran

## Ouverture et fermeture de l'écran

L'écran est fermé par la construction spéciale de ses charnières, un verrouillage supplémentaire est donc inutile.

Pour ouvrir l'écran, déployez-le à l'aide du pouce et de l'index jusqu'à la position désirée.



### Attention !

L'écran ne doit jamais être ouvert à plus de 120°. N'essayez pas de l'ouvrir de force

Différentes fonctions peuvent être attribuées à l'ouverture/la fermeture de l'écran via la gestion d'énergie.



## Résolution de l'écran

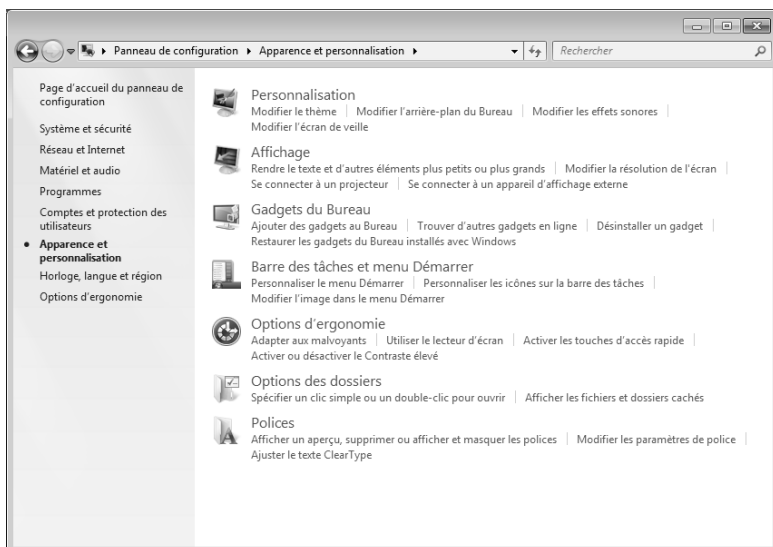
L'écran intégré représente une résolution de **1366 x 768** pixels. Si vous passez, dans l'utilitaire Windows « **Panneau de configuration** ⇒ **Apparence et personnalisation** ⇒ **Affichage** ⇒ **Modifier la résolution de l'écran** », à une configuration différente, il se peut que l'affichage n'apparaisse pas sur toute la surface de l'écran. Un grossissement provoque des déformations à l'affichage, en particulier pour l'écriture. Vous pouvez cependant travailler avec une résolution plus élevée si vous branchez un moniteur externe à plus haute résolution.

Exécutez l'utilitaire Windows « **Panneau de configuration** ⇒ **Apparence et personnalisation** ⇒ **Affichage** ⇒ **Modifier la résolution de l'écran** ⇒ **Paramètres avancés** » pour ajuster la présentation aux modes utilisés.

# Apparence et personnalisation

Ce programme permet d'adapter l'affichage de votre écran : fond d'écran, luminosité, Bureau (Internet) et autres éléments de l'écran et de votre carte graphique. Le programme peut être démarré comme suit :

- Clic droit sur la souris sur la zone de travail Windows (Bureau) et clic gauche de la souris sur **Personnalisation**
- ou**
- sur **Démarrer** ⇨ **Panneau de configuration** ⇨ **Apparence et personnalisation** en cliquant deux fois à l'aide de la touche gauche de la souris.



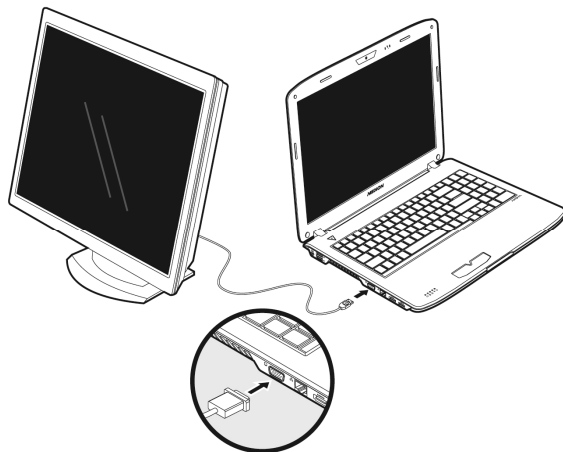
Vous pouvez régler les paramètres suivants :

- **Personnalisation**
- **Affichage**
- **Gadgets du Bureau**
- **Barre des tâches et menu Démarrer**
- **Options d'ergonomie**
- **Options des dossiers**
- **Polices**

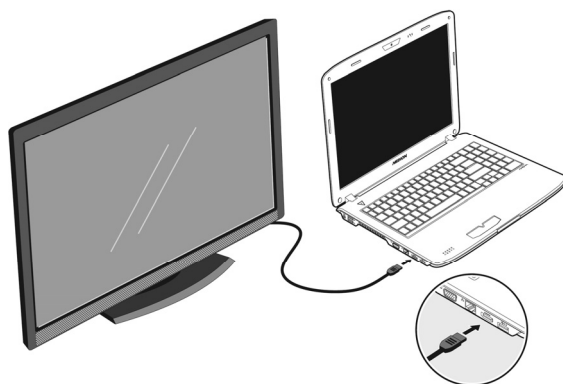
## Connexion d'un moniteur externe

L'ordinateur dispose d'un port VGA (Display Port) permettant de brancher un moniteur externe (13).

1. Arrêtez l'ordinateur correctement.
2. Raccordez le câble de signal du moniteur externe au port VGA de l'ordinateur portable (13).



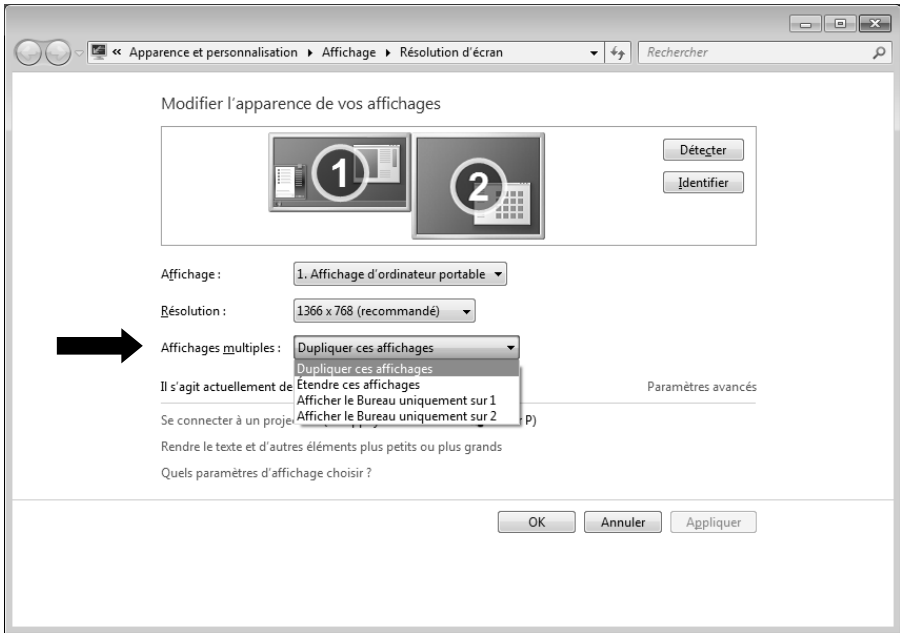
Vous pouvez aussi utiliser la prise HDMI numérique (High Definition Multimedia Interface) (15) pour le transfert de signaux vidéo et audio.



3. Branchez le moniteur externe sur le secteur et mettez-le sous tension.
4. Mettez maintenant votre ordinateur en marche.

Une fois le système d'exploitation démarré, l'écran externe est automatiquement détecté. La fenêtre suivante apparaît et différentes possibilités d'affichage vous sont proposées :

1. Faire un clic droit sur l'écran.
2. Dans la fenêtre de sélection, choisissez l'option Résolution de l'écran.



3. Sous „Affichages multiples“, choisissez entre les options suivantes :
  - Dupliquer ces affichages
  - Étendre ces affichages
  - Afficher le Bureau uniquement sur 1
  - Afficher le Bureau uniquement sur 2

## Dupliquer ces affichages

Ce mode duplique l'affichage de l'ordinateur portable sur le moniteur externe.

### Remarque

Lorsque ce mode est activé, les deux appareils doivent utiliser la même résolution d'écran.

## Étendre ces affichages

Dans ce mode, le deuxième moniteur (externe) affiche un Bureau vide. Les fenêtres du premier écran peuvent être déplacées vers le deuxième et inversement.

La résolution d'écran et la profondeur des couleurs peuvent être réglées individuellement pour chaque appareil d'affichage sous **Démarrer** ⇒ **Panneau de configuration** ⇒ **Apparence et personnalisation**.

## Afficher le Bureau uniquement sur 1

Le bureau est affiché uniquement sur le moniteur principal 1.

## Afficher le Bureau uniquement sur 2

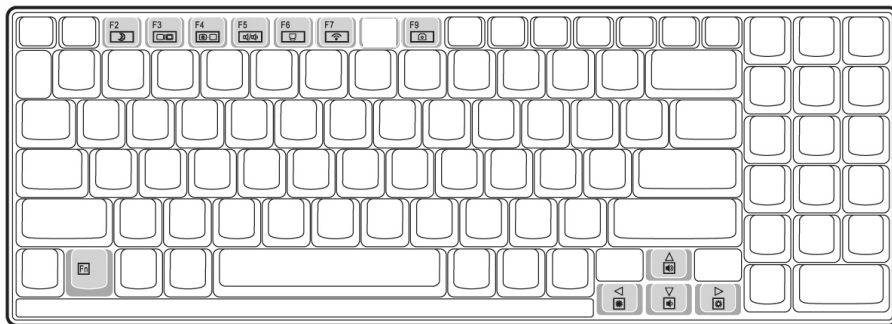
Le bureau est affiché uniquement sur le deuxième moniteur (externe).

# Entrée des données

## Le clavier

Grâce à la double fonction de certaines touches, vous disposez des mêmes fonctions que sur un clavier Windows normal. Certaines fonctions sont obtenues à l'aide des touches **Fn** propres à l'ordinateur.

## Combinaisons de touches spécifiques à l'ordinateur

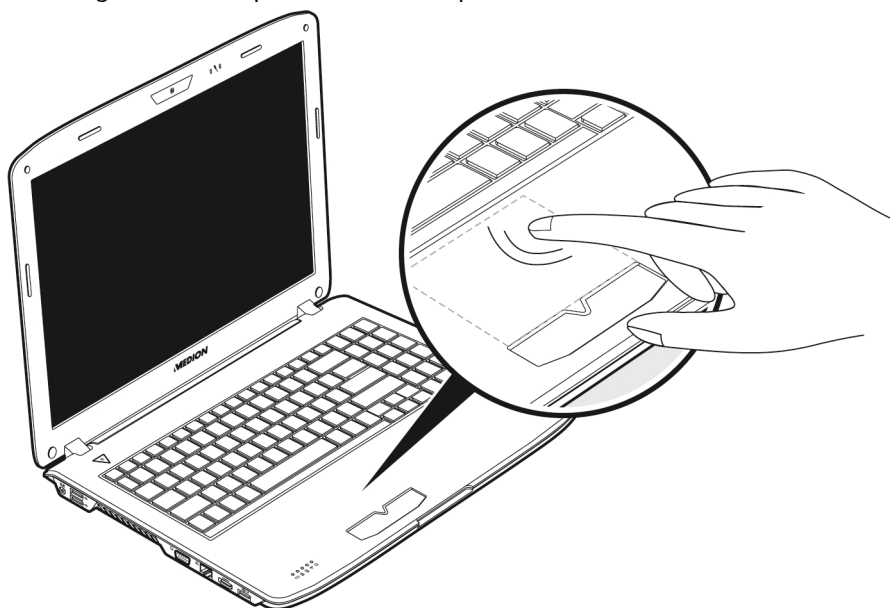


Combinaison	Description
Fn + F2	Mettre en veille Fonction de gestion de l'alimentation. Par défaut, cette combinaison de touches est réglée sur Arrêter. Pour l'adapter à vos besoins, allez dans <b>Personnalisation</b> dans les <b>Options d'alimentation</b> .
Fn + F3	Affichage Utilisez cette combinaison de touches pour choisir entre LCD uniquement, CRT uniquement et LCD/CRT simultanément.
Fn + F4	Lumière d'arrière-plan Éteint la lumière d'arrière-plan afin d'économiser de l'énergie. La lumière se rallumera à la première pression sur n'importe quelle touche.

Combinaison	Description
Fn + F5	Désactivation du son Active ou désactive les haut-parleurs.
Fn + F6	Touchpad Active ou désactive le touchpad.
Fn + F7	Wifi Active ou désactive la fonction Wifi.
Fn + F9	Webcam Active ou désactive la Webcam.
Fn + ▲	Plus fort Augmente le volume.
Fn + ▼	Moins fort Réduit le volume.
Fn + ►	Plus clair Augmente la luminosité de l'écran.
Fn + ◀	Plus sombre Réduit la luminosité de l'écran.

# Le Touchpad

Le pointeur de la souris suit la direction que vous lui indiquez par le mouvement de votre doigt ou de votre pouce sur le Touchpad.



## Remarque

N'utilisez pas de crayon à bille ni aucun autre objet, car cela pourrait endommager votre Touchpad.

Sous le Touchpad se trouvent les boutons droit et gauche de la souris, qui s'utilisent comme sur une souris normale.

Cependant, vous pouvez aussi effectuer un clic ou un double-clic directement sur le Touchpad, en touchant brièvement une ou deux fois la surface du Touchpad.



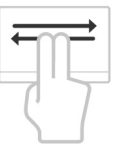

Dans le Panneau de configuration de Windows®, vous trouverez sous l'icône « **Souris** » bon nombre de configurations utiles qui vous faciliteront son utilisation quotidienne.



## Défilement à deux doigts avec le touchpad

Votre touchpad supporte une fonction de défilement à deux doigts permettant d'exécuter certaines commandes avec quelques applications.

Les commandes suivantes peuvent être exécutées avec votre touchpad :

Illustration	Commande	Fonction
	Pincement / écartement	Zoom arrière / zoom avant
	Rotation	Pivoter l'objet dans le sens contraire des aiguilles d'une montre
	Glissé de gauche à droite / glissé de droite à gauche	Feuilleter en avant / en arrière
	Défilement	Scroll Lock – défilement. Utilisé par la plupart des programmes d'application pour faire défiler l'image à l'écran sans devoir utiliser le curseur.

# Disque dur

Le disque dur est la mémoire principale, qui offre une grande capacité et un accès rapide aux données. Avec votre ordinateur, vous avez acquis une version OEM\* du système d'exploitation Microsoft Windows\*, qui admet toutes les caractéristiques de performance de votre PC portable. Nous avons déjà configuré le disque dur de votre PC portable de manière à ce que vous puissiez, en général, travailler de façon optimale sans avoir besoin de l'installer vous-même. Le système d'exploitation Windows\* ne peut pas utiliser toute la capacité du disque dur ; il existe à cet égard des différences entre l'affichage BIOS et l'affichage du système d'exploitation. Sur le disque dur se trouvent le système d'exploitation du PC portable, d'autres programmes d'utilisation et des données de sécurité de telle sorte que toute la capacité est déjà utilisée. Le disque dur est désigné par les lettres **C** et **D**.

Votre disque dur est normalement organisé en plusieurs partitions. La configuration de votre disque dur peut être affichée et configurée sous « **Gestion des disques** » . Pour vous familiariser avec la configuration du disque dur, recherchez dans l'Aide Windows le terme « **Gestion des disques** ».

Dans la première partition (**C:\**) se trouvent le système d'exploitation, les applications et les documents des utilisateurs.

La deuxième partition (**D:\**) sert de sauvegarde des données et contient en plus des pilotes (**D:\Driver**) et des applications (**D:\Tools**) pour votre ordinateur.

## Remarque

Vous trouverez par ailleurs dans deux autres partitions non inscriptibles des fichiers de démarrage en vue de la restauration du système (⇒ p. 92), ainsi que des fichiers d'installation de Windows® 7. Ces partitions sont masquées et ne doivent pas être supprimées.

---

\* Original Equipment Manufacturer / version du programme achetée par un fabricant, généralement vendue de manière subordonnée avec des produits finaux

## Répertoires importants

Vous trouverez ci-dessous les répertoires les plus importants et la description de leur contenu.

### Attention !

N'effacez ou ne modifiez pas ces répertoires ou leur contenu sinon les données seront perdues ou la fonctionnalité du système est mise en danger.

- C:\** Dans le répertoire de base du lecteur C : se trouvent des fichiers importants pour le démarrage de Windows. Dans la configuration d'origine, ces fichiers sont masqués pour des raisons de sécurité.
- C:\Program Files** Comme le nom le laisse déjà supposer, les programmes installent dans ce répertoire les fichiers nécessaires pour l'utilisation.
- C:\Windows** Le répertoire principal de Windows. C'est ici que le système d'exploitation enregistre ses fichiers.
- D:\Driver** Dans ce classeur, vous trouverez les pilotes nécessaires à votre ordinateur (déjà installés).
- D:\Tools** Ici vous trouverez des programmes supplémentaires et d'autres documentations pour votre ordinateur.

# Le lecteur optique

## Chargement d'un disque

Contrairement au lecteur optique d'un PC, celui de l'ordinateur portable dispose d'un support de maintien du disque.

Lorsque vous insérez un disque, vérifiez qu'il est **bien enfoncé sur le support et s'enclenche**.

### Remarque

Ne collez pas de feuilles de protection ou d'autres autocollants sur les CD. N'utilisez pas de CD déformés ou endommagés pour éviter d'abîmer votre lecteur.

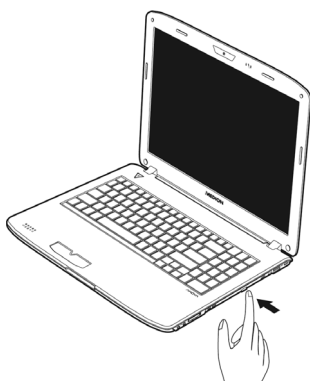
### Attention !

N'utilisez pas de disques rayés, ébréchés, sales ou de mauvaise qualité. En raison de la vitesse de rotation élevée dans le lecteur, ils pourraient se casser, détruire vos données et endommager votre appareil. Examinez bien les disques avant de les insérer dans le lecteur. Si vous détectez des défauts ou des salissures, ne les utilisez pas. Les dommages provoqués par des supports défectueux sont exclus de la garantie et devront être réparés à vos frais.

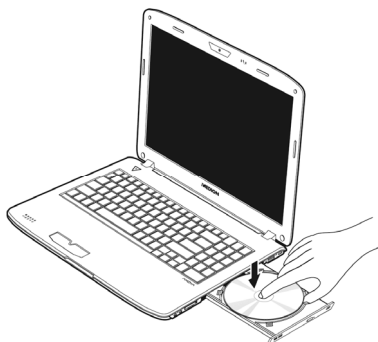
### Attention !

Si le disque n'est pas correctement placé, il peut être endommagé lors de la fermeture du tiroir du lecteur.


1. L'appareil étant allumé, appuyez sur le bouton d'éjection du lecteur optique (21) pour ouvrir le tiroir.
2. Tirez complètement le tiroir avec précaution.



3. Sortez le CD de sa pochette, si possible sans toucher la face non imprimée (données).
4. Placez le CD, étiquette vers le haut, dans le tiroir et appuyez légèrement dessus afin que le CD soit bien à plat et bien fixé dans le tiroir.



5. Vérifiez que le CD peut tourner librement et repoussez doucement le tiroir dans le lecteur de CD-ROM.

La lettre « E » est affectée par défaut à votre lecteur optique. Avec l'Explorateur Windows (**Ordinateur**), vous pouvez facilement accéder aux données de vos CD. Démarrez le programme d'aide **Ordinateur** via le raccourci situé sur le Bureau ou en appuyant simultanément sur les touches Windows  et « E ». L'Explorateur de Windows s'ouvre avec **Démarrer** ⇒ **Tous les programmes** ⇒ **Accessoires**. En cas d'accès à des DVD vidéo (ou des fichiers audio et vidéo sur des CD de données classiques), la lecture des supports préinstallée est automatiquement utilisée.

6. Si vous voulez retirer le CD, appuyez sur le bouton d'éjection.

### Attention !

Tant que l'ordinateur portable accède au lecteur optique, n'essayez pas de retirer le CD du lecteur.

## Retrait manuel d'un CD bloqué

Si le tiroir ne s'ouvre plus automatiquement, il peut être ouvert manuellement, si toutefois votre appareil possède une ouverture de secours (22).

1. Quittez Windows et éteignez l'ordinateur.
2. Introduisez un objet fin et long (par exemple un trombone redressé) dans l'ouverture de secours jusqu'à ce que vous rencontriez une résistance.
3. Une légère pression provoque l'ouverture du tiroir.
4. Retirez le CD et redémarrez l'ordinateur portable.

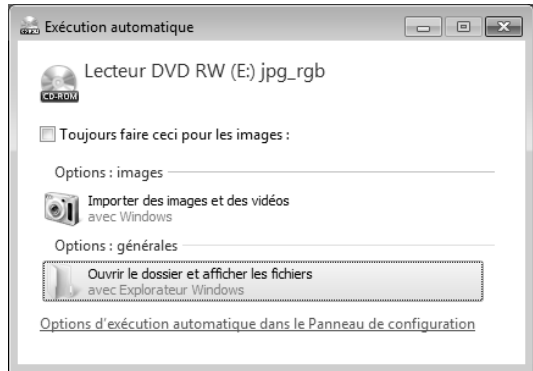
## Ecouter des CD / Etablir une sélection

Votre lecteur optique est en mesure de lire des CD audio, des DVD ou des CD/DVD de données de tous les lecteurs.

Lorsqu'un disque est inséré, une fenêtre s'ouvre et présente différentes options pour la reproduction. Divers programmes sont généralement mis à votre disposition.

Si la fenêtre ne s'ouvre pas, vous avez toujours la possibilité d'accéder au lecteur optique par

Explorateur Windows  ou l'Ordinateur .



## Informations sur le code régional du DVD

La lecture de films DVD inclut le décodage Video MPEG2, des données audio numériques AC3 et le déchiffrement des contenus protégés par le CSS. CSS (parfois connu sous le nom Copy Guard) désigne un programme de protection des données mis en place par l'industrie du film afin de contrer les copies illégales.

Compte tenu des nombreuses réglementations des concessionnaires, les contenus spécifiques aux pays représentent les plus importantes restrictions de lecture.

Afin de faciliter la délimitation géographique des autorisations des films, les titres DVD sont autorisés pour une région particulière.

Les lois sur le copyright exigent que chaque film DVD se limite à une région particulière (généralement la région dans laquelle il est commercialisé).

Les versions des films DVD peuvent certes être publiées dans différentes régions, mais les règles CSS exigent que chaque système de déchiffrement CSS puisse être employé pour une seule région à la fois.

### Remarque

La configuration de la région peut être modifiée **jusqu'à cinq fois** sur le logiciel de contrôle, la dernière configuration étant donc définitive. Si vous souhaitez modifier encore une fois la configuration de la région, vous devez faire appel au fabricant. Les frais d'envoi et de configuration sont à la charge de l'utilisateur.

## Au sujet du graveur

Cette section ne s'applique qu'aux appareils équipés d'un graveur de CD, d'un combo ou d'un graveur de DVD. Nous vous donnons tout d'abord quelques informations sur les CD bruts.

### CD et DVD bruts

Les CD et DVD normaux sont pressés par un Glass Master (Stamper) et ensuite scellés. Dans le cas des CD bruts, les informations numériques sont gravées par le laser du graveur. Ils sont par conséquent plus sensibles que les CD traditionnels.

**Éviter absolument pour cette raison, en particulier avec les CD vierges :**

- un rayonnement du soleil (UVA/UVB),
- des éraflures et des endommagements,
- des températures extrêmes.

# Installer un module subwoofer / un disque dur supplémentaire

Vous avez la possibilité de remplacer le lecteur optique par un disque dur supplémentaire ou un module subwoofer.

## Remarque

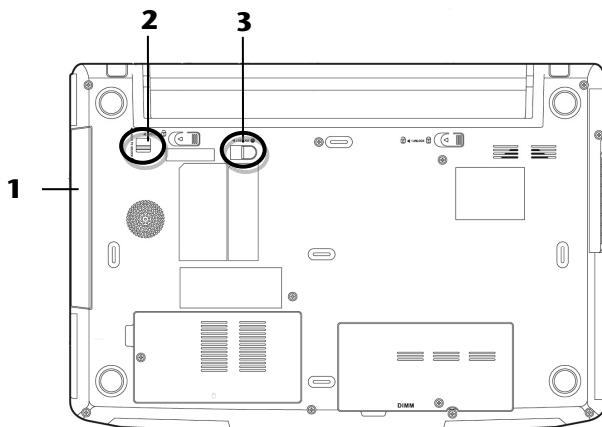
Vous pouvez commander le disque dur supplémentaire ainsi que le module subwoofer dans notre boutique en ligne [www.medionshop.fr](http://www.medionshop.fr).

## Consignes de sécurité

- Éteignez votre ordinateur portable avant de procéder au remplacement du lecteur optique.
- N'utilisez pas et ne transportez pas votre ordinateur portable si vous avez retiré le lecteur optique, le module subwoofer ou le deuxième disque dur.
- Ne laissez pas votre ordinateur portable sans surveillance lorsque vous avez retiré le lecteur optique, le module subwoofer ou le deuxième disque dur, afin d'éviter que des objets ne tombent dans le compartiment ouvert et que l'ordinateur portable ne soit endommagé.
- Après tout remplacement, assurez-vous que le module respectif est correctement inséré.



## Dessous de l'ordinateur portable

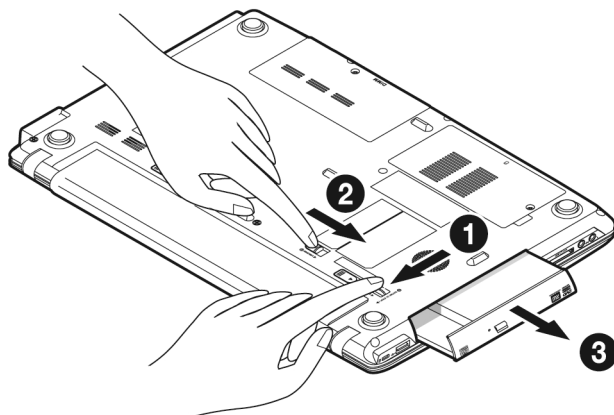


- 1 - Lecteur amovible
- 2 - Dispositif de blocage du lecteur amovible
- 3 - Taquet d'éjection du lecteur amovible

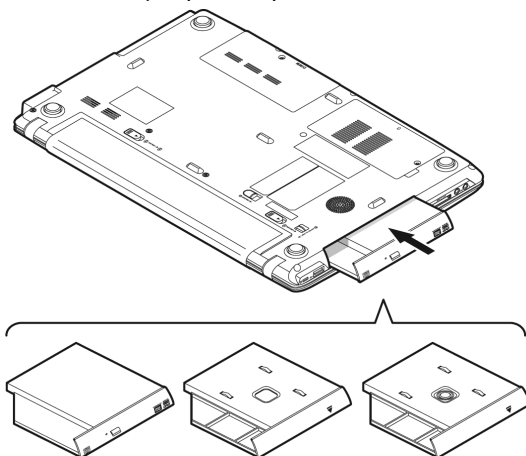
## Remplacement par un disque dur supplémentaire ou un module subwoofer

Procédez comme suit :

1. arrêtez l'ordinateur portable en l'éteignant comme il se doit avant de le retourner.
2. Retirez la batterie comme décrit à la p. 30.
3. Pressez et maintenez le dispositif de blocage du lecteur amovible  
◀ 1. HOLD TO UNLOCK (Ⓞ) (1).
4. Poussez maintenant le taquet d'éjection du lecteur amovible ◀ 2.RELEASE (Ⓞ) vers l'avant (2) et retirez le lecteur optique (3).



5. Glissez le module subwoofer ou le disque dur supplémentaire dans l'emplacement ouvert, jusqu'à ce que vous l'entendiez s'enclencher.



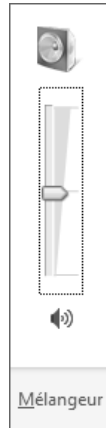
6. Remettez la batterie en place comme décrit à la p. 29.
7. Redémarrez l'ordinateur portable.
8. Le système d'exploitation reconnaît le deuxième disque dur et l'installe, à condition que celui-ci soit formaté ou contienne des données. Si vous utilisez un disque dur neuf, configurez-le sous **Gestion des disques**.

#### **Remarque**

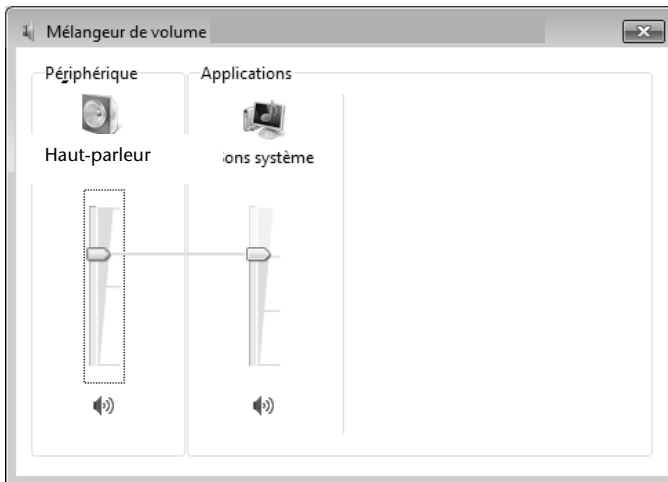
L'ordinateur portable ne dispose pas de fonction Raid matériel (fusion cohérente des différents disques durs).

# La carte son

Votre ordinateur possède une carte son stéréo intégrée de 16 bits avec effet 3D (« Surround »). La carte son est compatible avec les standards Sound Blaster et Microsoft Sound System Version 2.0. Cela garantit un fonctionnement optimal pour tous les programmes et les jeux courants. Si vous souhaitez modifier le volume global, cliquez sur le symbole représentant un haut-parleur dans votre barre des tâches.



Cliquez sur **Mélangeur** afin d'ouvrir la fenêtre de contrôle du volume.



En appuyant sur les touches **Fn +↑** et **Fn+↓**, vous avez aussi la possibilité de régler le volume.

## Périphériques audio

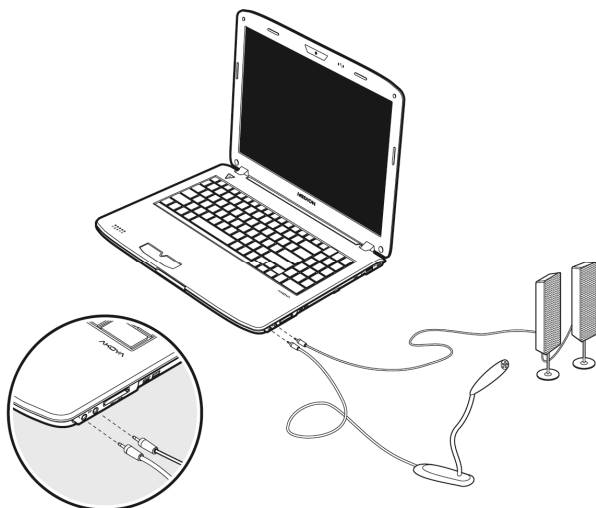
Votre ordinateur est équipé de haut-parleurs stéréo, si bien que vous pouvez toujours obtenir du son sans appareils supplémentaires. L'utilisation des ports externes vous permet de connecter facilement votre ordinateur à des appareils externes.

### Attention !

L'utilisation d'un casque ou d'oreillettes à un volume élevé peut entraîner des troubles de l'audition irrémédiables. Réglez le volume au minimum avant la lecture. Lancez la lecture et montez le volume jusqu'à ce qu'il soit confortable pour l'écoute. Toute modification du réglage de base de l'égaliseur peut entraîner une augmentation du volume et, donc, aussi des troubles de l'audition irrémédiables. Il en va de même en cas de modification des pilotes, des logiciels, de l'égaliseur, du système d'exploitation, etc.



À pleine puissance, l'écoute prolongée avec un casque ou des oreillettes peut endommager l'oreille de l'utilisateur.



**Entrée microphone  
(17)**

Pour l'enregistrement de données à partir d'un microphone externe.

**Sortie audio  
numérique  
(S/P-DIF optique)  
(18)**

Pour la restitution du son par un décodeur acoustique externe via un câble optique (vendu séparément en magasin spécialisé).

Pour la restitution du son sur des appareils stéréo externes, tels que haut-parleurs ou casques.

## Réglage du niveau d'enregistrement

Pour régler le niveau d'enregistrement respectif, allez sur **Panneau de configuration** ⇒ **Son** ⇒ **Enregistrement** et sélectionnez la source correspondante.

Le bouton **Digital Mic** est prévu pour le microphone intégré. Si vous utilisez un microphone externe, sélectionnez l'option correspondante.

## Dolby® Advanced Audio

Savourez des sensations home cinéma époustouflantes avec un **son surround**.

Dolby® Advanced Audio transporte les auditeurs au cœur de l'action, comme au cinéma.

- Offre une expérience audio étonnante et unique.
- Réunit un ensemble de technologies conçues pour vous procurer un son enveloppant avec des enceintes ou des écouteurs.
- Facilite la connexion aux systèmes home cinéma via un seul câble numérique.

# Fonctionnement du réseau

## Qu'est-ce qu'un réseau ?

On parle d'un réseau lorsque plusieurs PC portables sont reliés entre eux. Ainsi, les utilisateurs peuvent transférer des informations et des données de PC portable en PC portable et se partager leurs ressources (imprimante et lecteurs optiques).

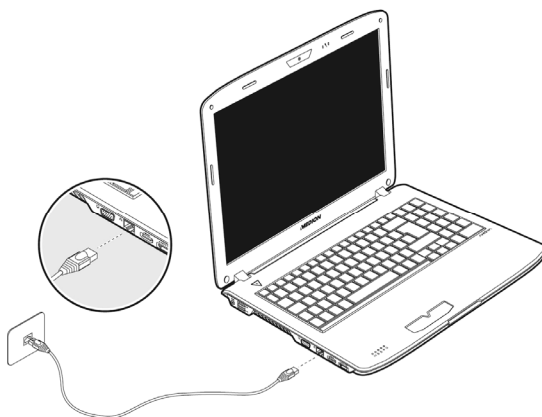
Voici quelques exemples en pratique :

- Dans un bureau, les informations sont échangées par Email et les rendez-vous sont centralisés.
- Les utilisateurs se partagent une imprimante dans le réseau et sauvegardent leurs données sur un serveur.
- Il est possible de relier deux ou plusieurs PC portables afin de jouer à des jeux en réseau ou d'échanger des données.

## Connexion réseau Fast Ethernet

Si votre ordinateur portable est relié à une connexion réseau Fast Ethernet, vous pouvez vous connecter au réseau. Les explications qui suivent s'appliquent aux ordinateurs qui disposent d'une connexion réseau.

Raccordez une extrémité au connecteur RJ45 (fiche Western) de la carte réseau de votre ordinateur portable (14), et l'autre extrémité à un autre PC portable ou hub/commutateur.

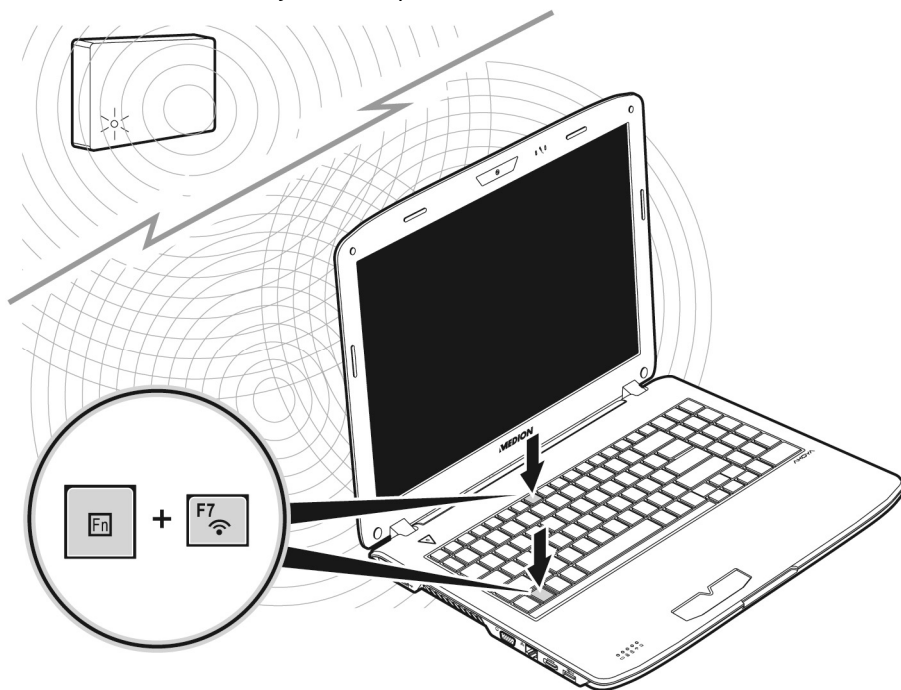


Vous trouverez d'autres explications sur le fonctionnement en réseau dans l'aide Windows accessible à partir du menu Démarrer.

## Wifi (réseau local sans fil)

Wifi est un équipement optionnel. Cette fonction vous permet d'établir une connexion réseau local sans fil vers le récepteur correspondant. Avant de procéder à l'activation, lisez les conditions nécessaires figurant sur la page suivante.

La fonction Wifi (réseau local sans fil) est activée ou désactivée avec la combinaison de touches Fn + F7. Le voyant correspondant s'allume.



### Attention !

N'utilisez pas la fonction Wifi dans des endroits (p. ex. hôpitaux, avions, etc.) dans lesquels se trouvent des appareils sensibles aux ondes radio. Activez l'appareil uniquement lorsque vous êtes certain qu'il ne subsiste aucun risque de détérioration.



## Conditions requises

Il est possible d'utiliser comme **récepteur** un **point d'accès LAN**. Un point d'accès est un appareil de transmission radio qui communique avec votre PC portable et pilote l'accès au réseau auquel vous êtes raccordé.

Les points d'accès LAN sont fréquents dans les grandes entreprises, les aéroports, les gares, les universités ou les cafés internet. Ils permettent l'accès à leurs services propres et à des réseaux ou à Internet.

Dans la plupart des cas, des **droits d'accès** seront nécessaires et peuvent éventuellement être payants. On trouve souvent des points d'accès avec modem DSL intégré. Ces **routeurs** établissent la liaison avec une connexion Internet DSL existante et le Wireless LAN.

Il est également possible de créer une liaison à un autre terminal disposant d'une fonctionnalité Wireless LAN même **sans point d'accès**. Cependant, un réseau **sans routeur** est limité aux appareils qui lui sont directement connectés.

La liaison réseau sans fil fonctionne selon la norme **IEEE 802.11n** (compatible au standard **IEEE802.11b/g**).


Si vous employez le cryptage lors du transfert de données, celui-ci doit fonctionner selon le **même procédé** sur **tous les appareils**. Le cryptage est un procédé qui permet d'éviter les accès non autorisés au réseau.


La vitesse de transfert, qui est au maximum de 300 Mbp/s\*, peut cependant varier en fonction de la **distance** et de la **charge du récepteur**. Si la station distante utilise le standard IEEE 802.11b, la vitesse de transfert maximale sera de 11 Mbp/s.


---


\* 300 Mbit/s est une valeur brute. Lors de l'utilisation, une vitesse maximale de 75 Mbit/s est atteinte. Pour pouvoir bénéficier de la pleine puissance, un routeur WLAN répondant à la norme 802.11n est nécessaire.


## Régler les problèmes dus au réseau


 Pourquoi les autorisations n'apparaissent-elles pas dans l'environnement du réseau?

 L'environnement du réseau est en décalage horaire. Vérifier l'autorisation en cherchant le nom du PC portable concerné.

 Pourquoi reçoit-on un message d'erreur lorsqu'on clique dans l'environnement réseau ?


 Le **nom de l'ordinateur** doit être unique dans le réseau. Il ne doit pas porter le même nom que le **groupe de travail**.


 On a l'impression que les cartes réseau n'arrivent pas à communiquer entre elles. À quoi cela peut-il être dû ?

 Il se peut qu'une des cartes réseau en action travaille avec une vitesse différente des autres (p. ex. 10 au lieu de 100 Mbit/s) et votre PC portable réseau n'est pas en mesure de la reconnaître. Dans ce cas, veuillez programmer la vitesse compatible dans le driver réseau.

Si vous voulez relier deux PC, vous aurez besoin d'un câble **Cross-Link**, sinon, utilisez un câble **Patch**.

Veuillez également contrôler les protocoles et les configurations.

 Le transfert de données est inexact ou très lent. À quoi cela peut-il être dû ?

 Vous avez peut-être utilisé le mauvais câble (UTP / CAT3 ou inférieur) ou celui-ci est situé à côté d'un câble électrique ou d'une autre source d'électricité.

# Les lecteurs de cartes

Les cartes mémoire sont des supports qui sont par exemple utilisés dans le domaine de la photographie numérique et qui remplacent graduellement la disquette comme support. La forme et la capacité des cartes mémoire varient selon le fabricant.

Votre ordinateur portable supporte les formats suivants :

- MMC (MultiMediaCard)
- SD / SDHC (Secure Digital)
- Memory Stick/Memory Stick Pro

Assurez-vous lors de l'insertion d'une carte mémoire que les contacts décrits dans la liste ci-après sont placés dans le bon sens. L'insertion incorrecte d'une carte peut endommager le lecteur de cartes et/ou la carte elle-même.

Type de cartes	Contacts de connexion
SD / SDHC (Secure Digital)	vers le bas
MMC (MultiMediaCard)	vers le bas
Memory Stick	vers le bas
Memory Stick Pro	vers le bas

## Insertion de la carte mémoire

### Remarque

Les cartes mémoire ne peuvent être insérées que dans **un sens**. Tenez compte des consignes figurant dans le paragraphe ci-dessus.

Poussez la carte jusqu'à la butée.

## Enlèvement de la carte mémoire

Pour retirer la carte SD/MMC, enfoncez-la d'abord dans l'emplacement afin de déverrouiller la sécurité. Dégagez ensuite la carte de la fente et conservez-la de façon appropriée.

# La webcam

La webcam intégrée permet d'utiliser divers services comme par exemple Windows Messenger.

## Exemple d'utilisation avec Windows Messenger

1. Démarrez Windows Messenger et créez un compte utilisateur, si cela n'a pas encore été fait. Ce service est gratuit. Seuls les frais de connexion à Internet restent à votre charge.
2. Sélectionnez votre interlocuteur à partir de votre liste et cliquez sur l'icône de la caméra sous votre image personnelle.

Un assistant vous aide à effectuer les réglages optimums pour vos haut-parleurs, votre micro et votre webcam. Suivez les instructions sur l'écran.

3. Cliquez sur **Terminer** pour transférer votre image avec la webcam.
4. Si votre interlocuteur a également branché une webcam, cliquez sur l'icône de la caméra située sous l'image personnelle de votre interlocuteur afin de réceptionner l'image en direct.

# Télécommande et Tuner TV

## Télécommande

Grâce à cet ensemble télécommande sans fil, vous commandez l'application **Media Center** de l'ordinateur portable. Pour que cela fonctionne, les conditions suivantes doivent être remplies :

- L'ordinateur portable doit être allumé.
- Le système d'exploitation doit être installée.
- Le logiciel du pilote est installé\*.

**\*Ces conditions sont remplies à la livraison.**



**(Fig. télécommande)**

## Insertion de la pile

1. Retournez la télécommande.
2. Retirez le couvercle du compartiment à pile.
3. Insérez une pile de type CR2025, 3V. Veillez à ce que la polarité corresponde aux illustrations gravées dans le compartiment à pile (+ et + ainsi que – et – doivent concorder).
4. Remettez en place le couvercle du compartiment à pile.

### Attention !

Un remplacement incorrect de la pile présente un risque d'explosion ! La pile doit être remplacée par une pile identique ou de même type.



## Installer le récepteur de télécommande USB
















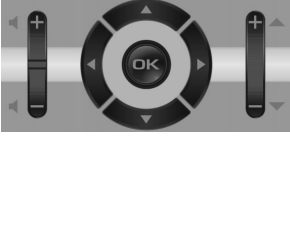


Le pilote nécessaire est préinstallé sur votre ordinateur portable.













1. Démarrez votre ordinateur portable et attendez que Windows<sup>®</sup> soit entièrement chargé.
2. Brancher la fiche USB du récepteur de télécommande dans un port USB libre sur votre ordinateur portable.
3. Votre ordinateur portable reconnaît automatiquement le nouvel appareil, à condition que le pilote nécessaire soit installé (état de livraison). La télécommande peut à présent être utilisée.

## Fonctions des touches

### Remarque

Les fonctions de touche décrites ici sont des fonctions standard et peuvent varier selon le mode de fonctionnement (TV, vidéo, photos, etc.).

		Utiliser le télétexte
		Mettre en veille
		Ouvrir des enregistrements TV
		Fonction EPG
		Voir des programmes télévisés
		Ouvrir le menu DVD
		Touche de fonction spéciale (p. ex. : sélection de la piste sonore)
		Touche de fonction spéciale (p. ex. : sélection du sous-titrage)
		Touche de fonction spéciale (p. ex. : sélection de l'appareil photo)
		Touche de fonction spéciale (p. ex. : sélection du chapitre)
		Active ou désactive les haut-parleurs.
		Afficher des informations d'aide relatives à l'application
		Passé au point de sélection précédent.
		
		Pour sélectionner le programme suivant, appuyez sur +. Avec -, vous sélectionnez le programme précédent.

	 <p>Ce champ de navigation vous permet de choisir la fonction souhaitée. Le pointeur de sélection se déplace dans la direction correspondante. <b>Appuyez sur la touche OK pour confirmer votre sélection.</b></p>
	 Démarre Media Center  Titre/image/chapitre précédent  Titre/image/chapitre suivant  Retour rapide  Démarre la lecture  Avance rapide  Lance l'enregistrement  Termine la lecture/l'enregistrement  Arrête la lecture
	<p>Sélection directe des programmes TV avec les chiffres. Saisie de numéros pour certaines fonctions (télétexte, etc.)</p>



## Modification des canaux d'émission/de réception

Si plusieurs ordinateurs sont gérés par télécommande dans un espace proche (env. 10 mètres), cela peut engendrer des interférences. Pour les éviter, il convient d'utiliser différents canaux. **Réorganisez la commande à distance uniquement si des problèmes surgissent.** Voici comment procéder :

1. Ouvrez le **Panneau de configuration** et sélectionnez l'option **Autres options du Panneau de configuration**.
2. Sélectionnez l'élément de menu **Wireless Remote Settings**.
3. Choisissez l'option « **Le logiciel doit fonctionner uniquement avec les télécommandes réglées sur ce canal** ».
4. Indiquez d'abord le **nouveau canal** (un nombre compris entre 1 et 16) via la fenêtre de sélection et cliquez sur **Appliquer**.
5. **Maintenez enfoncée** la touche **Clear** de la télécommande.
6. Utilisez à présent le pavé numérique de votre télécommande pour saisir le canal déjà pré-réglé dans le logiciel, sans relâcher la touche **Clear**.
7. Appuyez sur la touche **OK**. Vous pouvez maintenant relâcher la touche **Clear**.
8. Appuyez sur une touche quelconque de votre télécommande pour que le canal réglé apparaisse dans la fenêtre.
9. Fermez la fenêtre et validez les paramètres en cliquant sur **OK**.

# Le tuner TV

votre notebook est fourni avec un tuner TNT USB.

## Mise en marche du tuner TNT USB

Le tuner TNT USB fourni avec votre ordinateur portable est équipé d'une prise antenne TNT et fonctionne via la prise USB.

Afin d'éviter tout dommage de l'ordinateur portable ou du tuner TNT USB, débranchez ce dernier du portable en cas de non-utilisation ou de transport. Dès que vous voulez réutiliser la fonction TV, branchez le tuner TNT USB dans la prise USB déjà utilisée.

### Remarque

Branchez si possible toujours le tuner TNT USB dans la prise sur laquelle elle a été installée. Dans le cas contraire, elle reçoit une nouvelle ID et une réinstallation des pilotes est nécessaire.

## Introduire le tuner TNT USB

1. Après avoir démarré Windows®, branchez le tuner TNT USB dans une prise USB libre.
2. Lancez l'application pour la réception TV afin de configurer le tuner TNT USB. Un assistant de configuration vous guide à travers le programme.

## Retirer le tuner TNT USB

Pour enlever votre tuner TNT USB:

1. retirez tous les câbles.
2. Débranchez le tuner TNT USB de la prise USB.

## Brancher l'antenne

Pour capter un signal TV numérique avec le tuner TNT USB, raccordez l'antenne fournie avec l'adaptateur d'antenne au tuner TNT USB.

L'adaptateur d'antenne (un câble court) doit toujours être utilisé, aussi bien avec l'antenne fournie qu'avec une antenne extérieure.

### Attention !

Débranchez le câble antenne lorsque l'appareil n'est pas utilisé, en particulier en cas d'orage. Vous protégez ainsi votre appareil de la foudre.

### A noter :

Si le récepteur TNT ne peut plus être commandé en raison d'une combinaison de touches involontaire, d'un échange de données défectueux ou de décharge électrostatique (Electro Static Discharge), retirez le récepteur TNT de façon appropriée et remettez-le ensuite en service.

## Regarder la télévision

Avec Windows®, vous disposez du meilleur logiciel pour la télévision numérique, la photographie numérique et la musique numérique.

### Attention !

Les enregistrements audio ou vidéo nécessitent beaucoup de place mémoire (entre 1 et 2 Go./heure). Enregistrez les fichiers non utilisés sur des supports externes tels que des DVD/CD-R ou des disques durs.

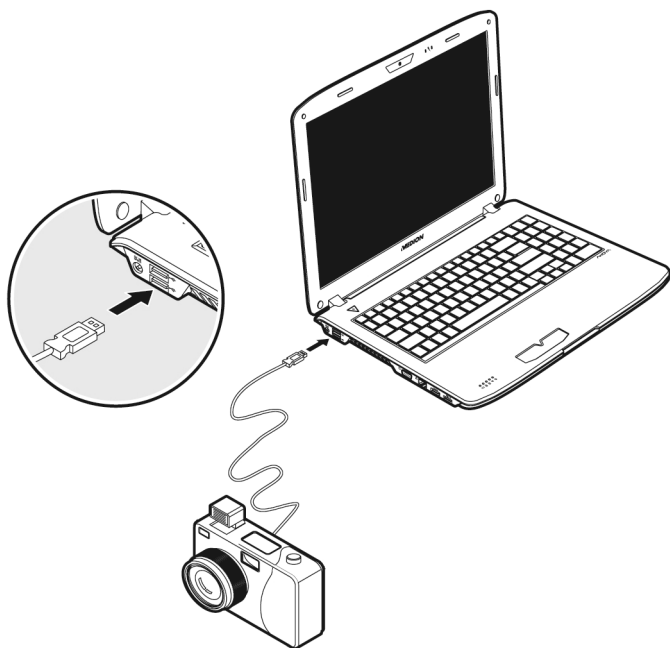
# Le port série universel (USB)

Jusqu'à 127 appareils respectant la norme USB peuvent être branchés sur les ports USB (Universal Serial Bus 1.1 et 2.0).

Le taux de transfert de données est compris entre 1,5 Mbit/s et 12 Mbit/s, selon l'appareil connecté. L'USB 2.0 peut atteindre 480 Mbit/s.

Les ports USB 3.0 sont totalement compatibles avec les ports des versions antérieures 2.0 et 1.1.

Votre ordinateur dispose de **3 prises USB 2.0** (USB 1.1 compatible) (**12**) de **1 prise USB 3.0** (**16**).



## Remarque

Certains appareils USB nécessitent la réinstallation des pilotes si vous connectez l'appareil en utilisant un autre port USB. Pour éviter cela, utilisez toujours l'appareil avec le même port USB.

# Protéger le portable

Votre nouveau portable vous propose des solutions logicielles et matérielles contre les accès non autorisés.

## Mot de passe de mise en marche

Vous pouvez protéger votre portable de toute utilisation non autorisée avec un mot de passe au démarrage. Lors de l'allumage du portable, vous serez invité à saisir le mot de passe. Le mot de passe est mis en place via le **BIOS**.

### Attention !

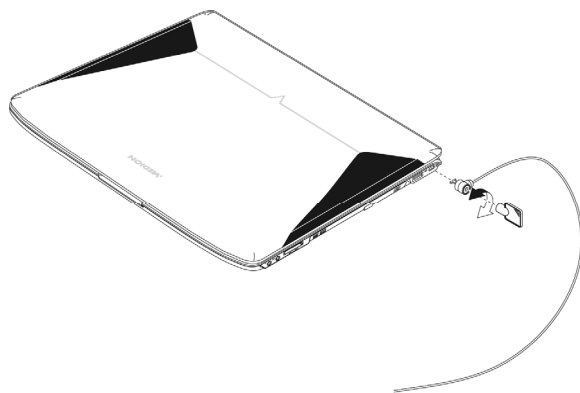
Conservez votre mot de passe dans un lieu sûr. Si vous oubliez votre mot de passe, vous ne pourrez plus l'effacer. Dans ce cas de figure, contactez le service clientèle.

Vous pouvez également utiliser l'option de sécurité de Windows, afin de protéger vos données contre l'accès non autorisé. Pour plus de renseignements, se reporter à la section « Sauvegarde de données et de système » à partir de la page 91.

## Utiliser une serrure de sûreté

Cette serrure, également appelée **serrure Kensington**, vous permet de protéger votre ordinateur portable contre le vol. Vous trouverez ces serrures de sûreté comme accessoire avec câble dans le commerce spécialisé.

Pour mettre en place la serrure, enroulez le câble autour d'un objet fixe, par exemple un pied de table. Fixez la serrure dans le dispositif Kensington et tournez la clé pour fermer. Conservez la clé dans un lieu sûr.



# Logiciels

Cette section se consacre aux logiciels. Nous réalisons ici une distinction entre le **système d'exploitation**, les **logiciels** (les applications), l'**activation de Windows**, le **BIOS** et le package de sécurité **BullGuard** fourni.

## Système d'exploitation : Windows® 7

Windows® 7 est le nouveau système d'exploitation commercialisé par Microsoft et le successeur de Vista®.

Windows® 7 offre toute une série de fonctions innovantes et de nouvelles technologies, grâce auxquelles votre PC portable peut travailler rapidement et de manière fiable.

### Windows® 7 - Nouveautés

#### Barre des tâches améliorée

Vous pouvez lancer des programmes et passer d'un programme à l'autre à partir de la barre des tâches en bas de l'écran. Windows® 7 vous permet de placer n'importe quel programme dans la barre des tâches, ce qui vous permet de l'ouvrir d'un simple clic. Vous pouvez aussi réorganiser les icônes sur la barre des tâches en cliquant simplement dessus et en les déplaçant à l'endroit voulu. Les icônes ont été fortement agrandies afin de faciliter leur utilisation. Déplacez le pointeur de la souris sur les icônes. Une miniature du fichier ou de la fenêtre qui est visible alors à l'ouverture du programme apparaît alors. Un aperçu plein écran de la fenêtre correspondante apparaît lorsque vous déplacez le pointeur de la souris sur la miniature. Éloignez le pointeur de la miniature pour refermer cet aperçu plein écran.

#### Listes de sauts

Les listes de sauts constituent une solution pratique pour ouvrir les fichiers sur lesquels vous avez travaillé précédemment. Pour afficher les fichiers utilisés dernièrement, cliquez simplement à l'aide du bouton droit de la souris sur l'icône Applications de la Barre des tâches. Ainsi, si vous cliquez à l'aide du bouton droit de la souris sur l'icône Word, les derniers documents Word utilisés sont affichés. Vous pouvez également placer dans la liste des sauts d'autres fichiers auxquels vous souhaitez accéder rapidement, pour qu'ils soient visibles en permanence. Vous pouvez ainsi accéder avec un minimum de clics à des documents que vous utilisez fréquemment.

Les listes de sauts de certains programmes tels que Windows® Media Player peuvent être complétées préalablement avec des commandes fréquemment utilisées. Ainsi, la liste des sauts de Windows® Media Player comporte par exemple

des options pour la lecture de la totalité du média ou pour la réouverture de la dernière liste de lecture.

La liste des sauts d'Internet Explorer affiche les sites Web visités dernièrement et fréquemment. Dans certains programmes, vous pouvez ainsi accéder rapidement aux commandes qui n'étaient accessibles auparavant que depuis le programme lui-même : par exemple la commande de création d'un nouvel e-mail.

## Bureau amélioré

Windows® 7 simplifie l'utilisation des fenêtres sur le Bureau. Vous disposez ainsi de fonctions intuitives d'ouverture et de fermeture, de redimensionnement et de réorganisation.

Windows® 7 vous permet de réaliser encore plus simplement les tâches quotidiennes. La fonction Snap permet par exemple de comparer deux fenêtres ouvertes avec une facilité inégalée. Vous n'êtes pas obligé de redimensionner manuellement les fenêtres ouvertes que vous souhaitez comparer. Faites glisser simplement le lien à l'aide de la souris sur l'un des bords de l'écran afin de remplir la moitié de l'écran. Accrochez les deux côtés des fenêtres : vous pourrez alors les comparer en toute simplicité.

Si vous souhaitez afficher toutes les mini applications du Bureau, il vous suffit de passer la souris dans le coin inférieur droit du Bureau. De cette manière, toutes les fenêtres ouvertes sont transparentes, ce qui permet d'afficher immédiatement le Bureau et les mini-applications qui y sont présentes.

Cliquez sur la barre de titre de la fenêtre, « secouez » cette dernière de manière à minimiser toutes les autres fenêtres dans la Barre des tâches. « Secouez » à nouveau la fenêtre pour faire réapparaître les autres fenêtres.

## Gestion optimisée des périphériques

Windows® 7 vous permet de raccorder, gérer et utiliser tous les périphériques à l'aide de la fonction centrale « **Périphériques et imprimantes** ».

Tous les périphériques sont affichés à un endroit central.

La nouvelle technologie Device Stage de Windows® 7 permet d'aller encore plus loin dans la gestion des périphériques. La fonction Device Stage vous assiste dans l'utilisation de tous les périphériques compatibles raccordés à l'ordinateur. La fonction Device Stage affiche dans une seule fenêtre le statut des périphériques et permet d'exécuter les commandes fréquentes. Par ailleurs, les périphériques y sont représentés graphiquement, ce qui vous permet de voir aisément quels sont les périphériques raccordés. Les fabricants des appareils ont la possibilité de personnaliser Device Stage. Lorsque le fabricant de votre appareil photo par exemple offre une version personnalisée de Device Stage, vous pouvez voir des informations telles que le nombre de photos sur l'appareil photo et vous avez accès à des liens pointant sur des informations utiles, lorsque vous raccordez l'appareil photo au PC portable.

## Groupes résidentiels



Avec la nouvelle fonction **Groupe résidentiel** de Windows® 7, connecter des ordinateurs domestiques devient un jeu d'enfant. Un groupe résidentiel est créé automatiquement lorsque vous connectez le premier PC portable sous Windows® 7 au réseau résidentiel. L'ajout de PC portables supplémentaires sous Windows® 7 au groupe résidentiel est réalisé rapidement. Vous pouvez indiquer précisément ce qui doit être partagé sur chaque PC portable pour tous les autres PC portables du réseau domestique – et sur de nombreux autres périphériques – est ensuite extrêmement simple, comme si toutes les données se trouvaient sur un seul et même disque. Vous pouvez ainsi stocker des photos numériques sur l'ordinateur situé dans une pièce (par exemple votre bureau) puis y accéder aisément depuis un ordinateur portable situé dans une autre pièce. De la même manière, l'imprimante du bureau est partagée automatiquement pour tous les PC portables de la maison qui appartiennent au groupe résidentiel.

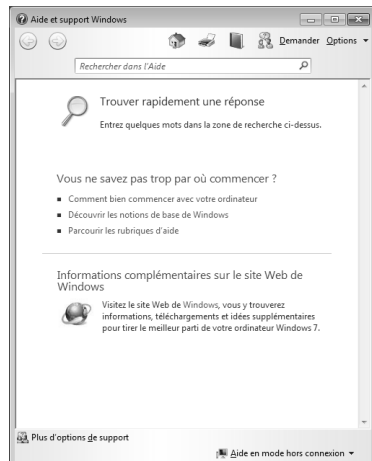
## Windows® 7 - Aide et support

Vous y trouverez un ensemble complet de modes d'emploi, d'aides et de propositions pour la résolution de problèmes.

Cette aide recouvre toute la gamme des systèmes d'exploitation Windows.

Elle est conseillée pour les débutants tout comme pour les professionnels. Les informations organisées par thèmes peuvent être imprimées ou repérées par des index de lecture. Comment démarrer :

1. Cliquez sur **Démarrer** .
2. Choisissez maintenant **Aide et support** .





## Windows® 7 – Mise en route

Découvrez tout ce dont vous avez besoin pour configurer le PC portable.





L'objectif de cette fonction est de permettre aux utilisateurs, qu'ils soient débutants ou avancés, de définir les paramètres supplémentaires après la première mise en route, afin de leur permettre d'utiliser Windows® 7 de manière optimale.

**La mise en route** est organisée en plusieurs thématiques spécifiques, de manière à permettre à l'utilisateur de choisir optimalement le contenu en fonction de ses connaissances. Quelques liens :

- Toutes les nouveautés de Windows® 7 en ligne
- Un ordinateur qui vous ressemble
- Transférer vos fichiers vers un autre ordinateur
- Le partage de vos fichiers grâce au groupe résidentiel
- Soyez averti des modifications apportées à votre ordinateur
- Windows Live, pour communiquer et partager
- Sauvegarder vos fichiers
- Ajouter de nouveaux utilisateurs à mon ordinateur
- Modifier vos paramètres d'affichage

Utilisez la **Mise en route** pour vous familiariser avec votre ordinateur portable et apprendre à mieux vous en servir. Elle peut également servir de source d'information supplémentaire pour la reconnaissance et la résolution d'éventuels problèmes.

Pour afficher la **Mise en route**, procédez comme suit :

1. Cliquez sur **Démarrer** .
2. Sélectionnez  **Mise en route** dans la liste des programmes.

## Windows® 7 – Contrôle de compte d'utilisateur

Le Contrôle de compte d'utilisateur a été conçu pour protéger l'ordinateur des modifications non autorisées.

Dès qu'une modification non autorisée est détectée, une fenêtre avec le message « **Voulez-vous autoriser le programme suivant à apporter des modifications à cet ordinateur?** » apparaît.

- Cliquez sur **Continuer** pour continuer le processus.
- Cliquez sur **Annuler** pour interrompre le processus.

## Windows® 7 – Panneau de configuration

Le Panneau de configuration vous permet de modifier les paramètres pour Windows. Ces paramètres définissent pratiquement tous les aspects concernant l'apparence et le fonctionnement de Windows et vous permettent de configurer votre système à votre convenance.



Lorsque vous lancez le **Panneau de configuration** pour la première fois, certains éléments du Panneau de configuration utilisés le plus fréquemment sont regroupés par catégories.

Si vous avez besoin d'obtenir depuis la vue Catégories des détails sur un élément du Panneau de configuration, laissez le pointeur de la souris sur l'icône ou le nom de la catégorie et lisez-y le texte qui apparaît alors.

Pour ouvrir l'un de ces éléments, vous devez cliquer sur l'icône correspondante ou sur le nom de la catégorie.

Certains de ces éléments ouvrent une liste de tâches exécutables ainsi qu'une sélection d'éléments du Panneau de configuration.

La recherche de l'élément du Panneau de configuration peut être réalisée de deux manières :

- Entrez un mot ou une expression dans le champ de recherche.
- Cliquez sous **Paramètres d'affichage** sur **Grandes icônes** ou **Petites icônes** pour afficher une liste de tous les éléments du Panneau de configuration.



# Windows Media Center

Windows Media Center est le centre multimédia pour vos loisirs numériques individuels à domicile sous Windows®7. Avec le Windows Media Center, vous pouvez regarder la télévision ou des DVD, enregistrer des programmes télévisés, écouter de la musique, visionner des photos et bien plus encore – en utilisant la télécommande ou d'un clic de souris.

## Remarque

Les fonctions supportées dépendent de l'équipement de l'ordinateur portable. Ex. : la fonction TV nécessite un tuner TV.

Pour démarrer votre centre multimédia individuel :

1. Allumez votre ordinateur.
2. Cliquez sur **Démarrer** .
3. Cliquez sur  **Windows Media Center**.

Vue d'ensemble des fonctions du Windows Media Center :

Menu principal	Sous-menu
TV + films	<b>Enregistrement</b> En raccordant le tuner TV, vous pouvez enregistrer des programmes télévisés. Avec cette option de menu, vous pouvez lire, effacer et graver sur des supports externes les programmes que vous avez enregistrés.
	<b>Lire le DVD</b> Cette option vous permet de lire des DVD.
	<b>Configurer le signal TV</b> Si vous disposez d'un tuner TV externe, vous avez ici la possibilité de configurer le signal TV.
Médias en ligne	<b>Programmes</b> Cette bibliothèque de programmes contient une liste de différents médias en ligne. Avec <b>Médias en ligne</b> , vous affichez des contenus sur Internet – de la vidéothèque en ligne à la boutique de musique en passant par les portails de news. Pour pouvoir utiliser cette fonction, vous avez besoin d'une connexion Internet.

Menu principal	Sous-menu
<b>Tâches</b>	<b>Réglages</b> Configurez ici le Windows Media Center selon vos exigences et besoins. Vous pouvez par exemple y activer le contrôle parental.
	<b>Éteindre</b> Avec cette option, vous ne quittez pas seulement le Windows Media Center, mais vous pouvez aussi éteindre tout le système d'exploitation. Attention : avant d'éteindre le système, fermez toutes les autres applications.
	<b>Graver des CD/DVD</b> Avec cette option, vous ouvrez votre logiciel de gravure et gravez un CD ou un DVD.
	<b>Synchroniser</b> Si vous raccordez un appareil externe, p. ex. un lecteur MP3 ou un appareil photo numérique, vous pouvez ici synchroniser les données de l'appareil externe avec l'ordinateur.
	<b>Ajouter un Extender</b> Vous pouvez ici configurer un Windows Media Center Extender. Avec un réseau câblé ou sans fil, vous pouvez accéder aux données de votre ordinateur.
	<b>Média uniquement</b> Avec cette option, vous passez en mode plein écran du Media Center.
	<b>Images + vidéos</b>
<b>Lire tout</b> Pour lancer directement la lecture d'un diaporama, sélectionnez <b>Lire tout</b> .	
<b>Vidéotheque</b> Dans la vidéotheque se trouvent toutes les vidéos mémorisées sur votre ordinateur.	

Menu principal	Sous-menu
Musique	<p><b>Bibliothèque de musique</b></p> <p>Dans la bibliothèque de musique se trouvent tous les titres stockés sur votre ordinateur. Vous pouvez ici lancer la lecture ciblée d'un album, d'un interprète ou d'un certain titre.</p>
	<p><b>Lire tout</b></p> <p>Lancez ici la lecture de tous les fichiers se trouvant dans la bibliothèque de musique.</p>
	<p><b>Radio</b></p> <p>Si vous disposez d'un tuner radio externe, vous avez ici la possibilité d'écouter et de gérer des stations de radio.</p>
	<p><b>Chercher</b></p> <p>Vous pouvez ici rechercher précisément titres, compositeurs, interprètes, albums, etc. La recherche commence dès que vous avez entré la première lettre.</p>

## Installation de logiciels

### Remarque

Si votre système d'exploitation est programmé de telle manière que l'installation de logiciels et de pilotes n'est acceptée que lorsque ceux-ci sont signés (autorisés par Microsoft), le dialogue correspondant apparaîtra.

Les logiciels livrés avec l'ordinateur sont déjà pré-installés.

### Attention !

Lors de l'installation de programmes ou de pilotes, des données importantes peuvent être écrasées ou modifiées. Pour pouvoir accéder aux données d'origine lors de problèmes éventuels après l'installation, vous devez sauvegarder le contenu du disque dur avant l'installation. Veuillez vous reporter aux indications plus précises sur la sauvegarde de données.




## Comment installer vos logiciels

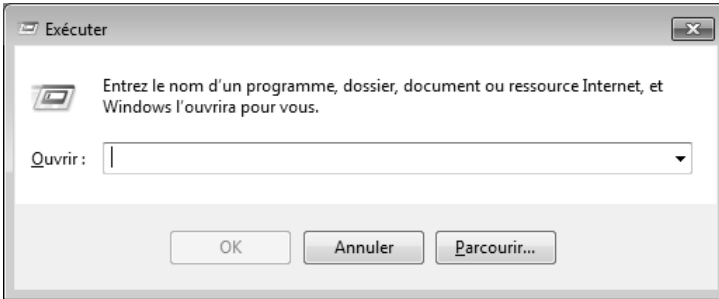
Suivez les indications livrées par l'éditeur du logiciel. Nous décrivons ici une installation « **typique** ». Lorsque vous insérez le CD, le menu d'installation démarre automatiquement.

### Remarque

Si le démarrage automatique ne fonctionne pas, cela signifie que la fonction « Autorun » ne fonctionne pas. Veuillez vous reporter à l'aide de Windows® 7 pour y remédier.

Exemple d'une installation manuelle **sans** Autorun :




1. Cliquez sur **Démarrer** .
2. Cliquez sur ▶ **Tous les programmes**
3. Ouvrez le point de menu  **Accessoires**.
4. Sélectionnez le point de menu  **Exécuter**.
5. Saisissez les initiales du lecteur optique dans la fenêtre « **Ouvrir** », suivies d'un double point et du nom du programme **setup**.



6. Confirmez votre saisie en cliquant sur « **OK** ».
7. Suivez les instructions du programme.

## Désinstallation des logiciels

Pour effacer des logiciels installés sur votre ordinateur, veuillez suivre les instructions suivantes :

1. Cliquez sur **Démarrer** .
2. Cliquez sur  **Panneau de configuration**.
3. Sélectionnez ensuite l'option  **Programmes**.
4. Choisissez le programme que vous voulez effacer, lancez la désinstallation et suivez les instructions sur l'écran.



## Activation de Windows

Microsoft a introduit l'activation du produit pour se protéger contre la piraterie de logiciels. **Vous n'avez pas besoin d'activer les logiciels** installés sur votre ordinateur portable ni la version Windows® 7 livrée avec votre ordinateur portable étant donné qu'ils sont activés **pour votre ordinateur portable**. Une activation est seulement nécessaire si vous échangez plusieurs composants importants de l'ordinateur portable ou si vous utilisez un BIOS non autorisé. Vous pouvez activer Windows® 7 autant de fois que vous le souhaitez si cela devait être nécessaire. Vous trouverez des informations détaillées dans le système d'aide.

[www.microsoft.com/france/logicieloriginal/activation/default.msp](http://www.microsoft.com/france/logicieloriginal/activation/default.msp)

### Activation du produit avec votre portable

Dans de rares cas, l'activation de Windows® 7 peut vous être demandée. Si l'activation par **Internet** se termine par un message d'erreur, veuillez suivre les étapes suivantes.

1. Veuillez sélectionner **Activation par téléphone** et cliquez sur **Suivant** jusqu'à obtenir l'écran suivant.
2. Cliquez ensuite sur **Changer de clé de produit**. Une nouvelle fenêtre apparaît. Veuillez saisir ici la clé du produit. Elle se trouve sur le **certificat d'authenticité (Certificate of Authenticity, COA)**, sous le portable.
3. Confirmez votre saisie et suivez les instructions apparaissant à l'écran. Le cas échéant, précisez au conseiller Microsoft que vous possédez une version OEM avec votre portable.

# Programme BIOS Setup

Dans le BIOS Setup (configuration matérielle de base de votre système), vous avez de nombreuses possibilités de configuration pour le fonctionnement de votre ordinateur. Vous pouvez par exemple modifier le fonctionnement des interfaces, les caractéristiques de sécurité ou la gestion de l'alimentation.

## **Attention !**

L'ordinateur portable est préréglé d'origine pour garantir un fonctionnement optimal. Modifiez les paramètres uniquement si cela s'avère nécessaire et si vous avez l'habitude des options de configuration.

## Exécution du BIOS Setup

Vous ne pouvez exécuter le programme de configuration que tout de suite après le démarrage du système. Si l'ordinateur est déjà sous tension, mettez-le hors tension et redémarrez-le. Appuyez sur la touche de fonction **F2** pour démarrer le BIOS-SETUP.

## BullGuard Internet Security

Le kit BullGuard Internet Security rassemble les technologies de sécurité pour PC portable les plus modernes actuellement disponibles sur le marché et vous offre ainsi une protection optimale 24 heures sur 24.

BullGuard est déjà préinstallé, aucune installation n'est donc nécessaire. Si vous deviez malgré tout être contraint de procéder à une installation (p. ex. suite à la restauration du système), vous trouverez le logiciel sur l'Application-/Support-Disc (disque de sauvegardes et de pilotes) fourni.

BullGuard Internet Security inclut les composants de sécurité suivants :

- **Antivirus**  
La pièce centrale de toute application de sécurité digne de ce nom : l'application antivirus filtre vos e-mails et recherche les virus et logiciels malveillants sur vos disques durs. BullGuard Antivirus associe la plus haute fréquence de mise à jour disponible sur le marché à une interface utilisateur conviviale.
- **Antispyware\***  
BullGuard Antispyware protège votre PC portable de tous les types de programmes espions et malveillants en recherchant et nettoyant les fichiers, clés de la base de registre, processus et cookies, et vous assure ainsi une protection contre le vol d'identité et la perte de vos informations personnelles.
- **Spamfilter\***  
BullGuard Spamfilter vous protège contre les spams indésirables et les tentatives de phishing qui peuvent vous coûter cher - un outil clé pour empêcher votre boîte de réception d'être envahie par des pourriels.
- **Backup\***  
Sauvegarder vos fichiers n'a jamais été aussi simple grâce à la sauvegarde locale et en ligne. Vous pouvez non seulement personnaliser la taille de votre unité de sauvegarde afin de l'adapter à vos besoins, mais après la sauvegarde en ligne, vous pouvez également accéder aux fichiers s'y trouvant à partir de n'importe quel ordinateur, même à l'autre bout du monde, pourvu qu'il soit connecté à Internet !
- **Support\***  
Le support BullGuard est un élément clé de tous les produits BullGuard. Une assistance pour toute question relative à la sécurité, accessible à tous les utilisateurs directement à partir de l'application. Pas de FAQ, pas de réponse automatique – des personnes bien réelles sont là pour vous aider immédiatement.

### **\*Remarque**

Pour activer les composants **Antispyware, Spamfilter, Backup et Support**, vous devez procéder à l'enregistrement gratuit auprès de BullGuard. Ces composants sont à nouveau désactivés au bout de 90 jours. Pour pouvoir continuer à les utiliser, procurez-vous un abonnement BullGuard via le lien Internet indiqué ci-dessous.

Le kit BullGuard Internet Security, ou plus exactement sa base de données de définitions de virus, est actualisé durant 90 jours à compter de l'**enregistrement gratuit**.

La fenêtre d'enregistrement n'apparaît qu'après le redémarrage de votre ordinateur. Pour vous enregistrer, vous devez indiquer votre adresse e-mail ainsi qu'un mot de passe.

Une fois les 90 jours écoulés, le logiciel anti-virus continue de fonctionner, mais il n'est plus mis à jour : votre ordinateur n'est donc plus protégé contre les nouveaux virus.

Pour obtenir en permanence les dernières informations et mises à jour, vous pouvez acquérir différents abonnements auprès de BullGuard.

L'acquisition d'un abonnement se fait facilement par Internet. Nul besoin de procéder à une nouvelle activation ou de saisir une clé de licence. Aucune modification ni aucun réglage supplémentaire ne sont nécessaires.

L'activation s'effectue automatiquement après l'acquisition de l'abonnement.

De plus amples informations sont disponibles sur Internet à l'adresse :

[https://www.bullguard.com/buy\\_new.aspx?language=fr](https://www.bullguard.com/buy_new.aspx?language=fr)

### **Remarque**

Le système d'exploitation et le logiciel antivirus sont automatiquement actualisés lors de la première connexion en ligne, ce qui prend quelques minutes durant lesquelles il est possible que la vitesse de travail de l'ordinateur soit ralentie. Ce ralentissement n'est toutefois sensible qu'à la première mise en service.


# Trucs et astuces


## Aides à l'utilisation

### Réglage Windows du clavier

Vous trouverez des indications sur le clavier à la page 40.

- Avec ALT + TAB, vous pouvez changer de fenêtre active.
- Avec la touche TAB, vous pouvez passer au texte ou au champ de données suivant, avec MAJ + TAB au précédent.
- ALT + F4 ferme le programme ou la fenêtre en cours.
- Ctrl + F4 ferme la fenêtre d'un programme.

Si vous n'avez pas de touche Windows () sur votre clavier, vous pouvez également initialiser le menu « Démarrer » à l'aide de la combinaison de touches Ctrl + ESC. On peut minimiser toutes les fenêtres à l'aide de la touche Windows + M. La fenêtre en cours est minimisée avec ALT + Barre d'espace + U.

- Avec la touche ALT, vous passez au menu programme dans lequel vous pouvez naviguer avec les flèches.
- Avec la touche Windows () + TAB, vous basculez d'une fenêtre active à l'autre.

### Modifier la programmation de la souris

Les possibilités de programmation de la souris se trouvent dans le panneau de configuration :

1. Cliquez sur « Démarrer », en bas à gauche sur l'écran puis sur « **Panneau de configuration** ».
2. Ouvrez « **Matériel et audio** » et cliquez sous **Périphériques et imprimantes** sur « **Souris** ».
3. Vous pouvez alors procéder au réglage de la souris en fonction de vos besoins (configuration de la surface de clic, vitesse du double-clic, indicateur de la souris ...).

## Comment copier des données, un texte ou des images vers un autre endroit

Le mieux est d'utiliser les **dossiers intermédiaires**. Sélectionnez le texte avec la souris (faites glisser la flèche de la souris sur le texte en appuyant sur la touche gauche) ou cliquez sur l'image.

Appuyez sur CTRL + C pour copier la sélection dans le dossier intermédiaire. Puis allez à l'emplacement où vous souhaitez copier la sélection. Appuyez sur CTRL + V pour y copier le contenu du dossier intermédiaire.

Fonction	Raccourci
Couper	[Ctrl]+[X]
Insérer	[Ctrl]+[V]
Copier	[Ctrl]+[C]
Coller	[Ctrl]+[V]




## Programmation du système et informations

### Fonction de démarrage automatique du lecteur optique

Lorsque vous introduisez un CD, celui ci sera lu selon son contenu (musique, vidéo etc.). Si cela n'est pas le cas, il peut y avoir plusieurs raisons :

Le CD n'a pas de fonction de démarrage automatique, la fonction est désactivée ou la fonction est désactivée pour ce type de CD.

Voici comment vous pouvez activer ou désactiver la fonction en général :

1. Cliquez sur **Démarrer** .
2. Cliquez sur  **Panneau de configuration**.
3. Sélectionnez ensuite l'option  **Matériel et audio** ou directement le sous-menu **Lire des CD ou d'autres médias automatiquement**.

# Chapitre 4

---

## Travail personnel

Sujet	Page
Sauvegarde de données et de système .....	91
Restauration du système .....	92
Restauration de la configuration d'origine.....	95
FAQ - questions fréquentes	
Service après-vente .....	98
Ajout/transformation et réparation.....	104
Recyclage et élimination .....	105





# Sauvegarde de données et de système

Les programmes décrits sont intégrés dans Windows. Vous trouverez des informations détaillées en entrant les mots clés en gras dans la fenêtre de l'Aide Windows du menu « Démarrer ». Veuillez également lire les indications page 3.

## Sauvegarde des données

Procédez régulièrement à des sauvegardes sur des supports externes comme des CD-R ou des CD-RW. Windows propose pour cela le programme « **Statut et configurations de la sauvegarde** ». Ce programme se trouve sous « **Accessoires** ⇒ **Outils système** ». Faites des copies de sauvegarde de vos mots de passe et de la configuration de votre système.

## Programmes de maintenance

L'utilisation régulière des programmes « **Défragmentation** » et « **Nettoyage de disque** » peut éliminer les sources d'erreur et augmenter les performances du système. Le programme d'aide « **Informations système** » est également très pratique. Il vous donne des informations détaillées sur la configuration de votre système. Vous trouverez tous ces programmes dans le dossier Programmes sous « **Accessoires** ⇒ **Outils système** ».

# Restauration du système

Windows® 7 propose une fonction utile (**Restauration du système**) qui permet d'enregistrer des **points de restauration**.

Le système enregistre la configuration actuelle en tant qu'enregistrement instantané et en cas de besoin, il y revient. L'avantage est que ce dispositif vous permet d'annuler une installation mal faite.

**Les points de restauration** sont créés automatiquement par le système mais ils peuvent également être créés manuellement. Vous pouvez prendre vous-même les décisions et configurer en fonction de la place prise par l'enregistrement. Vous trouverez ce programme dans **Accessoires** ⇒ **Outils système**.

Nous vous conseillons de programmer des points de restauration avant de procéder à l'installation d'un nouveau logiciel ou d'un nouveau pilote. Si votre système ne fonctionne plus de manière stable, vous avez en général la possibilité de revenir à la configuration stable sans que des nouveaux documents soient effacés. Veuillez lire dans le paragraphe suivant les possibilités pour remédier à une mauvaise installation.

## Élimination d'erreurs

Windows® 7 contient plusieurs fonctions qui assurent que l'ordinateur ainsi que les différents périphériques et applications fonctionnent correctement. Ces fonctions vous aident pour la résolution de problèmes pouvant survenir lors d'une insertion, de l'annulation ou du remplacement de données qui sont nécessaires au fonctionnement du système d'exploitation, des applications et des périphériques.

Le choix de la ou des fonctions de réinstallation est dépendant du type de problèmes ou d'erreurs qui apparaissent. Vous trouverez des informations détaillées dans la fenêtre d'aide Windows.

## Windows® Update

Windows Update est l'extension en ligne de Windows. Utilisez Windows Update pour charger à partir d'Internet des éléments tels que des mises à jour de sécurité, des mises à jour importantes, les derniers fichiers d'aide, des pilotes et des produits Internet.



Le site Web est régulièrement complété par de nouveaux contenus, ce qui vous permet de télécharger en permanence les toutes dernières mises à jour et corrections d'erreur ; votre ordinateur est ainsi protégé et son bon fonctionnement assuré.

Windows Update explore l'ordinateur et dresse une liste de mises à jour individuelles spécialement adaptées à la configuration de votre ordinateur.

Chaque mise à jour considérée par Microsoft comme étant importante pour le fonctionnement du système d'exploitation, de programmes ou de composants matériels est classée sous l'appellation « mise à jour recommandée » et est automatiquement sélectionnée pour installation.

Les mises à jour sont préparées afin de remédier aux problèmes connus et de protéger l'ordinateur des menaces connues pouvant porter atteinte à sa sécurité.

Pour télécharger les mises à jour nécessaires et réactualiser votre ordinateur, il vous suffit de suivre les quatre étapes suivantes :

1. Cliquez sur **Démarrer** .
2. Cliquez sur ► Tous les programmes.
3. Ouvrez  **Windows Update**.
4. Cliquez sur Rechercher les mises à jour.
5. Lorsque vous explorez les mises à jour disponibles dans chacune des catégories, cliquez sur « **Ajouter** » afin de sélectionner la mise à jour souhaitée et de l'ajouter aux mises à jour à installer. En cliquant sur le raccourci « **Plus d'infos** », vous pouvez également lire une description complète de chacun des éléments.
6. Une fois que vous avez sélectionné toutes les mises à jour souhaitées, cliquez sur « **Examiner les mises à jour et les installer** », puis sur « **Installer maintenant** ».

## Informations de mise à jour Windows relatives à la sécurité des données

Pour pouvoir dresser une liste adaptée des mises à jour, Windows Update a besoin de certaines informations relatives à l'ordinateur concerné. Ces informations incluent les éléments suivants :

- Numéro de version du système d'exploitation
- Numéro de version d'Internet Explorer
- Numéros de version d'autres programmes logiciels
- Identificateurs Plug & Play du matériel

Windows Update respecte la confidentialité de vos données privées et n'enregistre pas votre nom, votre adresse, votre adresse Email ou toute autre forme de données personnelles. Les informations rassemblées sont utilisées uniquement lorsque vous visitez le site Web. Elles non plus ne sont pas enregistrées.

# Restauration de la configuration d'origine

Si votre système ne fonctionne plus correctement malgré les **résolutions d'erreurs décrites ci-dessus**, vous pouvez restaurer la configuration d'origine.

## Limites de la restauration

- Les modifications de configuration entreprises sur la configuration d'origine et les installations de logiciels ne seront pas restaurées.
- Les actualisations des pilotes et les extensions matérielles ne seront pas prises en compte.

### Attention !

Toutes les données du disque **C** ainsi que le dossier « **Documents** » seront effacés. Le cas échéant, faites une copie sur des supports externes tels que CD-R/DVD-R ou disques durs externes (suivez **impérativement** les indications des pages 3 et 91).

La réinstallation sera toujours celle de la **configuration d'origine**. Les installations et les configurations auxquelles vous aurez procédé devront éventuellement être renouvelées.

## Réaliser une restauration

1. Supprimez tous les supports de stockage de masse utilisés éventuellement (cartes mémoire, clés USB, etc.).
2. Allumez le PC portable.
3. Pressez sur le bouton indiqué après l'affichage du message « **Press F11 to run recovery** » ou « **Press F12 to run recovery** ». Quelques instants plus tard, le message « **Windows is loading files** » apparaît. Attendez le chargement complet des données. Le menu « **Power Recover** » s'ouvre ensuite.
4. Choisissez la langue du menu de restauration.
5. Cliquez sur « **Next** ».
6. Vous avez le choix entre deux types de restauration :
  - **Restauration du HDD – pas de sauvegarde des données utilisateur**  
Toutes les données du PC portable sont supprimées définitivement. La restauration rétablit la configuration d'origine de l'ordinateur.
  - **Restauration du HDD - sauvegarde des données utilisateur**  
La configuration d'origine est restaurée et toutes les données utilisateur sont sauvegardées sous **C:\User**.

### Attention !

Si vous choisissez l'option **sauvegarde des données utilisateur**, l'opération de restauration dure très longtemps. Seules les données du dossier C:\user sont sauvegardées. Toutes les autres données sont effacées. Vous devez donc toujours exécuter des sauvegardes régulières sur des supports de données externes. Toute demande de **dommages et intérêts** en cas de perte de données et de dommages consécutifs en résultant est **exclue**.

7. Cliquez sur **Next** et suivez les instructions figurant sur l'écran pour restaurer la configuration d'origine.

# Questions fréquentes



Dois-je encore installer les disques fournis ?



Non. En principe, tous les programmes sont déjà pré-installés. Les disques servent uniquement de copie de sauvegarde.



Qu'est-ce que l'activation de Windows ?



Dans votre mode d'emploi, vous trouverez un chapitre relatif à ce sujet et comprenant des informations détaillées.



Où sont les pilotes nécessaires pour mon ordinateur portable ?



Les pilotes se trouvent sur la deuxième partition du disque dur dans les dossiers Driver et Tools.



Quand dois-je activer Windows ?



Votre logiciel a été préactivé en usine. Une activation sera nécessaire uniquement si...

plusieurs composants de base (carte graphique, CPU, etc.) ont été remplacés par d'autres, vous avez installé une nouvelle carte mère, une version de BIOS étrangère a été installée, vous installez le logiciel sur un autre ordinateur portable.



Comment effectuer une sauvegarde des données ?



Réalisez une sauvegarde et une restauration des données sélectionnées sur des supports externes (CD-R) afin de vous familiariser avec la technique. Une sauvegarde est inutilisable si vous n'êtes pas en mesure de restaurer les données, si le support (CD-R) est défectueux ou n'est plus disponible.



Quand est-il recommandé de restaurer l'état initial du système ?



Cette méthode ne devrait être utilisée qu'en ultime recours. Lisez le chapitre « **Restauration du système** » qui vous propose d'autres alternatives.



Pourquoi dois-je réinstaller mon appareil USB bien que je l'aie déjà fait ?



Si l'appareil USB n'est pas utilisé sur le port USB sur lequel il a été installé, il reçoit automatiquement une nouvelle ID. Le système d'exploitation le traite alors comme un nouvel appareil et veut le réinstaller.

Utilisez le pilote installé ou branchez l'appareil sur le port sur lequel il a été installé.

# Service après-vente

## Première aide en cas de dysfonctionnement

Les mauvais fonctionnements ont des causes diverses, parfois banales, parfois dues à un périphérique matériel défectueux. Nous nous efforçons de vous montrer le fil conducteur pour solutionner le problème.

Si les mesures que nous vous indiquons n'apportent pas la solution, n'hésitez pas à nous appeler, nous vous aiderons volontiers!

## Localisation de la cause

Commencez par un contrôle visuel minutieux des câbles de connexion. Si les voyants lumineux ne fonctionnent pas, assurez-vous que l'ordinateur et le périphérique matériel sont alimentés par le secteur.

- En cas de fonctionnement sur batterie, reliez l'ordinateur portable à l'adaptateur secteur et assurez-vous que la batterie est chargée.
- Si vous voulez utiliser l'ordinateur portable avec l'adaptateur secteur, débranchez la fiche de l'adaptateur secteur de la prise et essayez de brancher p. ex. une lampe dans la même prise. Si la lampe ne fonctionne pas non plus, demandez conseil à un électricien.
- Eteignez l'ordinateur et vérifiez tous les câbles de liaison. Vérifiez également que le périphérique matériel rattaché à votre ordinateur est correctement connecté. N'intervertissez pas sans discernement les câbles des différents appareils, même s'ils sont absolument identiques. Les brochages peuvent être différents. Après vous être assuré que l'ordinateur est alimenté et que toutes les connexions sont intactes, redémarrez l'ordinateur.

L'exécution régulière des programmes Windows® « **Défragmenteur de disque** » et « **Nettoyage de disque** » permet d'éliminer des sources d'erreur et d'augmenter la puissance du système.

Le programme d'aide « **Informations système** » se trouvant dans le classeur de programmes « **Outils système** » s'avère également très utile.



# Erreurs et causes possibles

## L'écran est noir :

- Cette erreur peut avoir différentes origines :
  1. Le voyant de fonctionnement (bouton de marche/arrêt) n'est pas allumé et l'ordinateur portable est en mode veille.  
**Solution** : appuyez sur le bouton de marche/arrêt.
  2. Le voyant de veille clignote. L'ordinateur portable se trouve en mode Veille.  
**Solution** : appuyez sur le bouton de marche/arrêt.
  3. Le rétro-éclairage a été désactivé avec la combinaison de touches **Fn+F4**.  
**Solution** : appuyez sur une touche quelconque pour rallumer le rétro-éclairage.

## L'ordinateur s'éteint en cours de fonctionnement.

- La batterie est peut-être vide. Branchez l'ordinateur sur le secteur et rechargez la batterie.

## L'ordinateur ne s'allume pas.

- Si vous faites fonctionner l'ordinateur sur batterie, vérifiez que celle-ci est bien insérée et chargée.

## Affichage erroné de l'heure et de la date.

- Cliquez sur le symbole **Heure** dans la liste déroulante et entrez les valeurs correctes.

## Aucune donnée ne peut être lue sur le lecteur optique.

- Vérifiez si vous avez correctement inséré le CD.
- Est-ce que le lecteur s'affiche dans **Explorer** ? Si oui, testez un autre CD.

## Le touchpad ne fonctionne pas.

- Pour activer le touchpad, appuyez sur la combinaison de touches **Fn + F6**.

## La connexion Wifi ne fonctionne pas.

- La fonction Wifi (réseau sans fil) peut être activée ou désactivée avec la combinaison de touches **Fn + F7**.

## La webcam ne fonctionne pas.

- Pour activer la webcam, appuyez sur la combinaison de touches **Fn + F9**.

## **Avez-vous encore besoin d'aide ?**

Si vous avez encore des problèmes malgré toutes les solutions que nous vous avons proposées dans le paragraphe précédent, contactez notre Hotline. Nous vous aiderons par téléphone. Mais avant de vous tourner vers notre centrale technique, vous devez préparer les informations suivantes :

- Avez-vous rajouté des extensions à la configuration d'origine ou avez-vous effectué des transformations ?
- Quels périphériques utilisez-vous en supplément ?
- Quels messages, si vous en avez, apparaissent à l'écran ?
- Quel logiciel utilisiez-vous lorsque la défaillance est apparue ?
- Quelles actions avez-vous déjà tentées pour résoudre ce problème ?

## **Assistance pour les pilotes**

Nous avons longuement et avec succès testé dans nos laboratoires d'essai le système équipé des pilotes installés. En informatique, il est cependant de coutume d'actualiser les pilotes de temps en temps. D'éventuels problèmes de compatibilité avec d'autres composants qui n'ont pas encore été testés peuvent surgir. Vous trouverez les pilotes actuels à l'adresse Internet suivante: <http://www.medion.fr>

Veuillez vous adresser au service après-vente du pays dans lequel vous avez acheté l'appareil.

## Transport

Si vous souhaitez transporter votre ordinateur, respectez les indications suivantes :

- Éteignez l'ordinateur. Pour éviter tout dommage, les têtes du disque dur sont alors automatiquement déplacées dans une zone sécurisée. Retirez le DVD/CD inséré dans le lecteur.
- Après tout déplacement, attendez que l'ordinateur soit à température ambiante avant de le rallumer. Un écart important de température ou d'humidité peut être à l'origine de la présence d'humidité par condensation à l'intérieur de l'ordinateur, ce qui peut provoquer un court-circuit.
- Fermez l'ordinateur et assurez-vous que le couvercle est bien verrouillé.
- Utilisez systématiquement un sac pour ordinateur portable pour protéger l'ordinateur de la saleté, de l'humidité, des chocs et des rayures.
- Utilisez toujours l'emballage d'origine pour l'expédition de votre portable ; demandez conseil à votre transporteur.
- Rechargez complètement votre batterie ainsi qu'une éventuelle batterie de rechange avant d'entreprendre un long voyage. N'oubliez pas d'emporter l'adaptateur secteur.
- Avant de partir en voyage, renseignez-vous sur le type de courant et les réseaux de communication utilisés localement.
- En cas de besoin, procurez-vous les adaptateurs électriques ou de communication adaptés (réseau, etc.) avant votre départ.
- Si vous expédiez votre portable, sortez la batterie et placez-la à part dans l'emballage.
- Lors du contrôle de vos bagages à main dans un aéroport, il est recommandé de faire passer le portable et tous les médias de stockage magnétiques (disques durs externes) par l'installation à rayons X (le dispositif sur lequel vous déposez vos sacs). Évitez le détecteur magnétique (le dispositif par lequel vous passez) ou le bâton magnétique (l'appareil portatif utilisé par le personnel de la sécurité) : ils peuvent éventuellement détruire vos données.

# Entretien

## Attention !

Le boîtier de l'ordinateur portable ne comporte **aucune pièce à entretenir** ou à nettoyer.

Vous pouvez prolonger la durée de vie de votre ordinateur portable en prenant les précautions suivantes :

- Retirez toujours la fiche et tous les câbles branchés avant de nettoyer l'appareil et enlevez la batterie.
- Nettoyez l'ordinateur uniquement à l'aide d'un chiffon humide non pelucheux.
- N'utilisez pas de solvants ni de produits d'entretien corrosifs ou gazeux.
- Pour nettoyer votre lecteur CD-ROM/CDRW/DVD, n'utilisez pas de CD-ROM de nettoyage ni aucun autre produit similaire servant à nettoyer les lentilles des lasers.
- La présence de poussière ou de graisse sur la surface du touchpad réduit sa sensibilité. Éliminez cette poussière/graisse en utilisant du ruban adhésif.
- Au fil du temps, de la poussière peut s'accumuler à l'intérieur de l'ordinateur portable et boucher les ailettes de refroidissement. D'où l'augmentation de la vitesse du ventilateur et donc du bruit de fonctionnement de votre ordinateur portable. Ce qui peut également entraîner des surchauffes et des dysfonctionnements. Faites nettoyer régulièrement l'intérieur de l'ordinateur portable par le service après-vente ou du personnel qualifié.

## Entretien de l'écran

- Fermez l'ordinateur quand vous ne travaillez pas. Évitez toute rayure sur la surface de l'écran, elle est très sensible et peut facilement s'abîmer.
- Veillez à ne pas laisser la moindre goutte d'eau sur l'écran, car l'eau peut altérer durablement la couleur de l'image.
- Nettoyez l'écran à l'aide d'un chiffon doux non pelucheux.
- N'exposez pas l'écran à la lumière vive du soleil ni aux rayons ultraviolets.
- L'ordinateur portable et son emballage sont recyclables.

### Remarque

Les surfaces sont recouvertes de films protecteurs afin de protéger l'appareil des rayures lors de la fabrication et du transport.

Enlever tous les films après avoir correctement installé l'appareil et avant de le mettre en service.

# Ajout/transformation et réparation

- Confiez tout ajout ou transformation de votre ordinateur uniquement à des spécialistes qualifiés.
- Si vous ne possédez pas les qualifications requises, adressez-vous à un technicien de service après-vente. Si votre ordinateur présente des déficiences techniques, adressez-vous à notre service après-vente.
- Si une réparation est nécessaire, adressez-vous uniquement à l'un de nos partenaires agréés pour le SAV.

## Indications pour le technicien SAV

- Seul un technicien SAV est autorisé à ouvrir le boîtier de l'ordinateur, à rajouter ou à changer des pièces.
- N'utilisez que des pièces d'origine.
- Débranchez tous les câbles d'alimentation avant d'ouvrir le boîtier et enlevez la batterie. Si l'ordinateur n'est pas mis hors tension avant ouverture du boîtier, les composants risquent d'être endommagés.
- Les composants internes de l'ordinateur peuvent être endommagés par décharge électrostatique (DES). Toute extension de système, transformation ou réparation doit être effectuée sur un poste de travail à DES. Si vous n'avez pas un tel lieu à disposition, vous devez porter un bracelet antistatique ou toucher un corps métallique conducteur. Toute réparation de dommage occasionné par une manipulation incorrecte sera effectuée à vos frais.

## Indications concernant les rayons laser

- Dans cet ordinateur, vous pouvez utiliser des dispositifs laser de classe 1 à classe 3b. Lorsque le boîtier n'a pas été ouvert, le dispositif correspond aux exigences de la classe laser 1.
- En ouvrant le boîtier de l'ordinateur, vous aurez accès à des dispositifs pouvant aller jusqu'à la classe 3b.

Lorsque vous démontez ou ouvrez ces dispositifs, respectez les consignes suivantes :

- Les lecteurs CD-ROM/CDRW/DVD installés ne contiennent aucun élément à entretenir ou à réparer.
- La réparation des lecteurs CD-ROM/CDRW /DVD ne peut être effectuée que par le fabricant.
- Ne regardez pas les rayons laser, même avec des instruments d'optique.
- Ne vous exposez pas aux rayons laser.
- Évitez d'exposer vos yeux aux rayons laser ou votre peau à des rayons laser directs ou indirects.

# Recyclage et élimination



## Appareil ██████

Lorsque l'appareil arrive en fin de vie, ne le jetez jamais dans une poubelle classique. Informez-vous des possibilités d'élimination écologique.



## Piles

Les piles usagées ne sont pas des déchets domestiques ! Elles doivent être déposées dans un lieu de collecte de piles usagées.



## Emballage

Les différents emballages usagés sont recyclables et doivent par principe être recyclés.

Si vous avez des questions concernant l'élimination, veuillez contacter votre point de vente ou notre service après-vente.





# Chapitre 5

---

## Appendice

Sujet	Page
Normes .....	108
Index .....	111

# Normes

Le présent appareil respecte les exigences de compatibilité électromagnétique et de sécurité électrique.

Votre appareil satisfait aux exigences essentielles et prescriptions pertinentes de la directive CEM 2004/108/CE et de la directive « Basse tension » 2006/95/CE.

Le présent appareil satisfait aux exigences essentielles et prescriptions pertinentes de la directive sur l'écoconception 2009/125/CE (Règlement n° 1275/2008).

## ISO 13406-2 Classe II

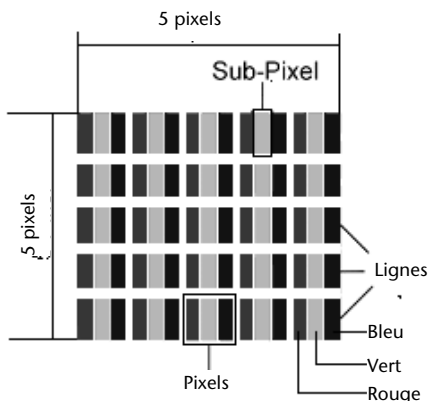
Les écrans LCD à matrice active (TFT) d'une résolution de **1366 x 768** pixels, composés respectivement de trois sous-pixels (rouge, vert et bleu), font appel à un total d'environ **3,1** millions de transistors. En raison de ce nombre très élevé de transistors et du processus de finition extrêmement complexe qui l'accompagne, il se peut que sporadiquement un défaut ou une erreur d'affichage de pixels et de certains sous-pixels survienne.

Par le passé, il existait de nombreuses méthodes permettant de définir le nombre d'erreurs de pixels tolérées. Mais elles étaient généralement très compliquées et variaient fortement d'un fabricant à l'autre. C'est la raison pour laquelle MEDION, en matière de garantie, se conforme aux exigences strictes et transparentes de la norme **ISO 13406-2, classe II** pour tous les écrans TFT. Ces exigences se résument comme suit:

La norme ISO 13406-2 propose entre autres une définition des caractéristiques relatives aux erreurs de pixels.

Les erreurs de pixels sont répertoriées en quatre classes et trois types d'erreurs. Chaque pixel se décompose à son tour en trois sous-pixels correspondant aux couleurs de base (rouge, vert, bleu).

## Composition des pixels:



## Types d'erreur de pixels:

- Type 1: pixel allumé en permanence (point clair, blanc) alors qu'il n'est **pas** activé. Un pixel devient blanc lorsque les trois sous-pixels sont allumés
- Type 2: pixel éteint (point sombre, noir) alors qu'il est activé
- Type 3: sous-pixel anormal ou défectueux pour les couleurs rouge, verte ou bleue (par exemple, allumé en permanence avec faible luminosité; une des couleurs n'est pas allumée, clignote ou vacille, mais n'est pas de type 1 ou 2)

Information supplémentaire: cluster de type 3 (= défaut de deux sous-pixels ou plus dans un rayon de 5 x 5 pixels. Un cluster est un carré de 5 x 5 pixels (15 x 5 sous-pixels).

## ISO 13406-2, Classe d'erreur II

Résolution	Type 1	Type 2	Type 3	Cluster Type 1, Type 2	Cluster Type 3
1024 x 768	2	2	4	0	2
1280 x 854	3	3	6	0	3
1280 x 1024	3	3	7	0	3
1366 x 768	3	3	7	0	3
1400 x 1050	3	3	8	0	3

**Exemple :**

Un écran SXGA d'env. 44 cm (17") se compose de 1280 points d'image (pixels) horizontaux et de 1024 points verticaux, ce qui fait un total de 1,31 million de pixels. Sur un million de pixels, cela représente un facteur arrondi à 1,31.

La classe d'erreurs II tolère de cette façon respectivement trois erreurs du type 1 et du type 2 et sept erreurs du type 3 et 3 clusters du type 3.

Il ne s'agit cependant pas ici d'un cas couvert par la garantie. La garantie joue lorsque le nombre d'erreurs dépasse celui indiqué plus haut dans la catégorie appropriée.

# Index

## A

Activation de Windows.....	83
Affichages	
VGA.....	14
Aide	
Erreurs et causes possibles.....	99
Questions fréquentes .....	97
Restauration du système.....	92
Ajout/Transformation.....	104
Alimentation .....	7, 16
Batterie.....	29
Bouton de marche/arrêt .....	27
Fonctionnement réseau.....	28
Gestion de l'alimentation .....	33
Apparence et personnalisation .....	36
Assistance pour les pilotes.....	100

## B

Batterie.....	29
Chargement de la batterie.....	31
Décharger .....	31
Mettre en place .....	29
Retrait de la batterie .....	30
Bouton de marche/arrêt.....	14, 27
Branchement	
Moniteur externe.....	37
Port cartes multimédia .....	15
Port USB.....	14, 15
VGA.....	14
BullGuard Internet Security .....	85

## C

Câbles.....	8
Carte son .....	54
CD et DVD bruts .....	49
Chargement de la batterie.....	31
Clavier.....	40
Composants principaux	

Carte son.....	54
Carte TV .....	63
Disque dur .....	44
Fonctionnement du réseau .....	57
Lecteur optique.....	46
Lecteurs de cartes.....	61
Port série universel (USB).....	70
Webcam.....	62
Contenu de l'emballage.....	12
Contrat de licence.....	20
Contrôle de la capacité de la batterie.....	32

## D

Décharger la batterie.....	31
Disque dur .....	44
Disque dur supplémentaire.....	50
Dysfonctionnements.....	98

## E

Écran.....	34
Entrée microphone .....	56
Entretien .....	102
Entretien de l'écran .....	103
Environnement prévu .....	4
Ergonomie .....	5
Erreurs et causes possibles .....	99

## F

Fonctionnement de la batterie .....	10
Fonctionnement réseau .....	28
Fonctionnement sur batterie Performances de la batterie .....	31

## G

Gestion de l'alimentation.....	33
Graveur.....	49

## H

Hibernate.....	33
----------------	----

Hotline ..... 100

## I

### Illustrations

Alimentation électrique .....	14
Bouton d'éjection lecteur optique .....	15
Bouton de marche/arrêt .....	14
Clavier .....	14
Écran .....	14
Lecteur optique .....	15
Microphone .....	15
Ouverture de secours .....	15
Panneau indicateur.....	14
Port cartes multimédia .....	15
Port e-SATA / .....	14
Port réseau .....	14
Port USB.....	14, 15
Prise HDMI .....	14
Informations de conformité R&TTE .9	
ISO 13406-2.....	108

## L

Lecteur optique.....	46
Lieu d'installation .....	4
Limites de la restauration .....	95
Logiciels .....	72
Désinstallation.....	82
Installation .....	81

## M

Memory Stick .....	61
Mettre en veille .....	33
Mise en service.....	17
MMC.....	61
Module subwoofer.....	50
MultiMediaCard.....	61

## P

Panneau de configuration .....	77
Gestion des supports de données .....	44
partitionnement du disque dur .....	44
Performances de la batterie .....	31

Périphériques audio ..... 55

### Port

Entrée microphone.....	15
Première aide .....	98
Programme BIOS Setup .....	84
Programmes de maintenance.....	91
Protéger le portable	
Mot de passe de mise en marche.....	71

## Q

Questions fréquentes ..... 97

## R

Raccordement.....	7
Rayons laser .....	104
Réaliser une restauration .....	96
Recyclage et élimination.....	105
Réglementation.....	108
Régler les problèmes dus au réseau .....	60
Réparation .....	104
Repertoire important.....	45
Réseau	
Qu'est-ce qu'un réseau ? .....	57
Réseau .....	57
Réseau	
Wifi .....	58
LAN Access Point.....	59
Résolution de l'écran.....	35
Restauration de la configuration d'origine .....	95
Restauration du système .....	92
Retrait manuel d'un CD .....	48

## S

Sauvegarde de données et de système .....	91
Sauvegarde des données .....	3
Sauvegarde en cas de restauration	96
SD.....	61
Secure Digital.....	61
Sécurité de fonctionnement	
Alimentation .....	7

Câbles .....	8
Environnement prévu.....	4
Fonctionnement de la batterie...	10
Lieu d'installation .....	4
Raccordement .....	7
Sauvegarde des données.....	3
Touchpad.....	9
Serrure de sûreté.....	71
Serrure de sûreté Kensington .....	71
Service après-vente .....	98
Sortie audio numérique.....	56

**T**

Télécommande .....	63
Touchpad.....	42
Transport .....	101
Travail personnel.....	89
Trucs et astuces.....	87

**V**

Verrouillage Kensington .....	15
Voyants .....	16

Capital Lock .....	16
Num Lock.....	16
Voyant de fonctionnement.....	16
Voyants de saisie .....	16

**W**

Webcam.....	62
Wifi .....	58
Windows	
Activation .....	83
Windows Media Center.....	78
Windows <sup>®</sup> 7	
Aide et support .....	74
Contrôle de compte d'utilisateur .....	76
Mise en route .....	75
Nouveautés .....	72
Panneau de configuration .....	77
Windows <sup>®</sup> Update.....	93
Wireless LAN	
Conditions .....	59





## Informazioni relative alle istruzioni per l'uso

Tenere queste istruzioni sempre a portata di mano in prossimità del computer. Conservarle in modo corretto per poterle consegnare in buono stato al nuovo proprietario in caso di vendita.

Le presenti istruzioni sono state suddivise in modo da consentire in qualsiasi momento la lettura delle informazioni necessarie, suddivise per tema, partendo dall'indice. Un indice per voci si trova alla fine di questo manuale. Per avviare subito il PC si consiglia di leggere i capitoli **“Sicurezza d’esercizio”** (da pagina 3) e **“Prima messa in funzione”** (da pagina 18).

È consigliabile inoltre leggere attentamente gli altri capitoli per ottenere spiegazioni e indicazioni di funzionamento dettagliate riguardanti il PC.

Scopo delle presenti istruzioni è di rendere il più comprensibile possibile l’uso del notebook.

Premendo un tasto (generalmente F1) o con un clic del mouse, è possibile visualizzare le funzioni d’aiuto sull’utilizzo dei programmi applicativi e del sistema operativo. Questi aiuti sono disponibili quando si utilizza il sistema operativo Microsoft Windows® o il rispettivo programma applicativo.

Ulteriori informazioni significative sono disponibili nella sezione **Conoscere Windows®** 7 dalla pagina 71.

## Dati personali

Sul Certificato di proprietà occorre annotare quanto segue:

Numero di serie .....

Data di acquisto .....

Luogo di acquisto .....

Sul Certificato di proprietà e sul lato inferiore dell’apparecchio si trova il numero di serie del notebook. Eventualmente registrare questo numero anche sui documenti di garanzia.

## Il nostro gruppo target

Le presenti istruzioni per l’uso sono rivolte sia agli utenti che si avvicinano per la prima volta a un notebook sia a quelli più esperti. Nonostante sia possibile anche un utilizzo professionale, il notebook è stato progettato per uso domestico. Le diverse applicazioni sono adatte a tutta la famiglia.

## La qualità

Nella scelta dei componenti abbiamo rivolto la nostra attenzione all'elevata funzionalità, al semplice utilizzo, alla sicurezza e all'affidabilità. Grazie a un concetto bilanciato di hardware e software, siamo in grado di offrire un notebook rivolto al futuro, capace di garantire prestazioni soddisfacenti nel lavoro e nel tempo libero.

Vi ringraziamo della fiducia che ci avete dimostrato e siamo lieti di annoverarvi fra i nostri nuovi clienti.

## Riproduzione del presente manuale

Questo manuale contiene informazioni tutelate legalmente. Tutti i diritti sono riservati. È vietata la riproduzione in forma meccanica, elettronica e in qualsiasi altra forma senza espressa autorizzazione scritta da parte del produttore.

Copyright © 2010

Tutti i diritti riservati

Il presente manuale è tutelato dal diritto d'autore.

Il Copyright appartiene alla società **MEDION**.

Marchi di fabbrica:

**MS-DOS** e **Windows** sono marchi registrati **Microsoft**.

**Pentium** è marchio registrato **Intel**.

HDMI, il logo HDMI e High-Definition Multimedia Interface sono marchi registrati di **HDMI Licensing LLC**.

Gli altri marchi di fabbrica appartengono ai rispettivi proprietari.

Salvo modifiche visive, tecniche ed errori di stampa.

# Sommario

<b>Sicurezza d'esercizio .....</b>	<b>1</b>
Sicurezza d'esercizio .....	3
Sicurezza dati .....	4
Luogo di installazione .....	4
Ambiente idoneo .....	5
Ergonomia .....	5
Comodità di lavoro .....	6
Collegamento .....	7
Alimentazione elettrica .....	7
Cablaggio .....	8
Informazioni sulla conformità R&TTE .....	9
Indicazioni relative al touchpad .....	9
Funzionamento con batteria .....	10
<b>Immagini e prima messa in funzione .....</b>	<b>11</b>
Contenuto della confezione .....	13
Immagini .....	14
Notebook aperto .....	14
Lato frontale .....	15
Lato sinistro .....	15
Lato destro .....	16
Indicatori di stato/funzionamento .....	17
Prima messa in funzione .....	18
Per cominciare: .....	18
Fase 1 .....	18
Fase 2 .....	21
Fase 3 .....	21
Descrizione sintetica dell'interfaccia Windows® .....	22
<b>Componenti principali .....</b>	<b>25</b>
Alimentazione elettrica .....	27
Pulsante ON/OFF .....	27
Funzionamento a corrente .....	28
Funzionamento a batteria .....	29
Inserimento della batteria .....	29
Estrazione della batteria .....	30
Caricamento della batteria .....	31
Scaricamento della batteria .....	31
Prestazioni della batteria .....	32
Verifica della carica della batteria .....	32

Risparmio energetico (Power management).....	33
Modalità Risparmio energetico .....	33
Modalità Standby .....	33
Display .....	34
Apertura e chiusura del display .....	34
Risoluzione dello schermo.....	34
Aspetto e personalizzazione .....	35
Collegamento di un monitor esterno .....	36
Duplicazione del desktop.....	37
Estensione del desktop.....	38
Mostra desktop solo per 1 .....	38
Mostra desktop solo per 2 .....	38
Inserimento di dati .....	39
La tastiera.....	39
Combinazioni di tasti specifiche per notebook .....	39
Il touchpad.....	41
Comando a due dita del touchpad .....	42
Il disco fisso .....	43
Directory importanti.....	44
L'unità ottica .....	45
Inserimento di un disco.....	45
Estrazione d'emergenza di un disco bloccato.....	47
Riproduzione e lettura di dischi .....	47
Informazioni regionali sulla riproduzione DVD .....	48
Informazioni sui masterizzatori.....	48
CD/DVD vuoti.....	48
Montaggio di un modulo subwoofer/disco fisso supplementare.....	49
Indicazioni di sicurezza .....	49
Parte inferiore .....	50
Sostituzione di un disco fisso supplementare o di un modulo subwoofer ..	51
La scheda audio.....	53
Collegamenti audio esterni .....	54
Impostare il volume per la registrazione.....	55
Dolby® Advanced Audio.....	56
Funzionamento in rete .....	57
Cos'è una rete? .....	57
Collegamento Ethernet.....	57
Wireless LAN (rete radio) .....	58
Risoluzione di problemi di rete.....	60
Letture di schede multimediali.....	61
Inserimento della scheda di memoria .....	61
Rimozione della scheda di memoria .....	61

La webcam .....	62
Esempio di utilizzo con Windows Messenger.....	62
Telecomando & TV-Tuner .....	63
Telecomando.....	63
Inserimento delle batterie.....	63
Installazione del ricevitore telecomando con attacco USB .....	64
Funzioni dei tasti.....	64
Modifica dei canali di trasmissione/ricezione.....	66
TV-Tuner.....	67
Messa in esercizio sintonizzatore DVB-T con attacco USB .....	67
Collegamento sintonizzatore DVB-T con attacco USB .....	67
Rimozione del sintonizzatore DVB-T con attacco USB .....	67
Collegamento dell'antenna.....	68
Televisione .....	68
Porta Universal Serial Bus .....	69
Sicurezza del notebook .....	70
Impostazione di una password di avvio .....	70
Dispositivo di chiusura Kensington .....	70
Software .....	71
Conoscere Windows® 7.....	71
Windows® 7 - Novità .....	71
Migliore barra delle applicazioni.....	71
Windows® 7 – Guida e supporto tecnico .....	73
Windows® 7 – Attività iniziali .....	74
Windows® 7 – Controllo dell'account utente .....	75
Windows® 7 – Pannello di controllo .....	76
Windows Media Center .....	77
Installazione di software .....	80
Come installare i software:.....	80
Disinstallazione di software .....	81
Attivazione di Windows .....	82
Attivazione del prodotto sul notebook .....	82
Programma Setup del BIOS .....	83
Esecuzione del Setup del Bios.....	83
BullGuard Internet Security.....	84
Trucchi e consigli .....	86
Guida ai comandi .....	86
Impostazioni e informazioni di sistema .....	87
<b>Assistenza fai-da-te.....</b>	<b>89</b>
Sicurezza dati e sistema.....	91
Salvataggio dati .....	91
Programmi di manutenzione .....	91
Ripristino configurazione di sistema .....	92

Risoluzione dei problemi .....	92
Windows® Update.....	93
Windows Update - Informazioni sulla sicurezza dei dati .....	94
Ripristino delle impostazioni predefinite .....	95
Limitazione del ripristino delle impostazioni predefinite .....	95
Esecuzione del ripristino.....	96
FAQ – Domande più frequenti.....	97
Assistenza clienti.....	98
Primo intervento in caso di malfunzionamento .....	98
Individuazione della causa .....	98
Problemi e cause .....	99
Avete bisogno di ulteriore supporto? .....	100
Supporto driver.....	100
Trasporto .....	101
Manutenzione.....	102
Cura del display .....	102
Modifiche e riparazioni .....	103
Indicazioni per il tecnico .....	103
Riciclaggio e smaltimento .....	104
<b>Appendice .....</b>	<b>105</b>
Indicazioni sulla conformità.....	107
Norma europea ISO 13406-2 Classe II .....	107
Indice .....	110

# Capitolo 1

## Sicurezza d'esercizio

Argomento	Pagina
Sicurezza d'esercizio .....	3
Sicurezza dati .....	4
Luogo di installazione .....	4
Ambiente idoneo .....	5
Ergonomia .....	5
Collegamento .....	7
Informazioni sulla conformità R&TTE .....	9
Indicazioni relative al touchpad .....	9
Funzionamento con batteria .....	10





# Sicurezza d'esercizio

Leggere attentamente il presente capitolo e seguire scrupolosamente le indicazioni riportate. In questo modo si garantirà il sicuro funzionamento e la lunga durata del notebook.

- I bambini non devono giocare con le apparecchiature elettriche senza la dovuta sorveglianza. Non sempre i bambini sono in grado di riconoscere i pericoli.
- Tenere fuori dalla portata dei bambini i materiali per imballaggio, come ad es. le pellicole. In caso di uso improprio esiste il pericolo di soffocamento.
- Non aprire mai l'involucro del notebook, la batteria o l'adattatore di alimentazione! In caso contrario potrebbe verificarsi un cortocircuito o il notebook potrebbe addirittura incendiarsi, con conseguente grave danneggiamento.
- Le unità ottiche CD-ROM/CD-RW/DVD sono dispositivi della classe laser 1, se vengono utilizzati in un involucro per notebook chiuso. Non togliere il coperchio delle unità, poiché potrebbe verificarsi un'uscita di radiazioni laser invisibili.
- Non introdurre alcun oggetto nel notebook attraverso le fessure e le aperture. In caso contrario potrebbe verificarsi un cortocircuito o addirittura svilupparsi un incendio, con conseguente grave danneggiamento del notebook.
- Le fessure e le aperture del notebook servono per l'aerazione. Non coprire queste aperture: in caso contrario l'apparecchio potrebbe surriscaldarsi.
- L'uso del notebook non è previsto in aziende dell'industria pesante.
- Non utilizzare il notebook in caso di temporali per evitare eventuali danni causati da fulmini.
- Non appoggiare alcun oggetto sul notebook e non esercitare alcuna pressione sul display. Pericolo di rottura del monitor TFT.
- In caso di rottura del monitor TFT sussiste il pericolo di lesioni. In tal caso raccogliere i pezzi rotti indossando appositi guanti di protezione e provvedere al loro corretto smaltimento, inviandoli al Centro di assistenza. Lavarsi poi accuratamente le mani, poiché non è possibile escludere la fuoriuscita di sostanze chimiche.
- Non aprire il display con un'inclinazione superiore ai 120°. Il superamento di tale inclinazione potrebbe provocare dei danni all'involucro esterno o al notebook. Il display deve essere aperto delicatamente, senza forzare.
- Non toccare il display con le dita o con oggetti spigolosi per evitare eventuali danni.
- Evitare di sollevare il notebook dal display per evitare di danneggiare le cerniere.

**Spegnere immediatamente** il notebook o non accenderlo affatto, **estrarre la spina di alimentazione** e rivolgersi al Servizio clienti se ...

- ... l'adattatore di alimentazione, il cavo o la spina collegati presentano segni di bruciatura o danni. Sostituire i componenti danneggiati con ricambi originali. Non riparare in alcun caso questi componenti.
- ... l'involucro del notebook risulta danneggiato o vi sono penetrati liquidi. In tal caso far controllare il notebook dal Servizio clienti poiché il funzionamento potrebbe non essere sicuro. Pericolo di scosse elettriche letali e/o di emissioni laser nocive!

## Sicurezza dati

### Attenzione!

Dopo ogni attualizzazione dei dati, eseguire il backup su supporti esterni (CD-R: ⇒ pag. 80). Verranno **respinte** tutte le rivendicazioni del diritto al **risarcimento danni** per perdita dei dati e per eventuali danni conseguenti.

## Luogo di installazione

- Tenere il notebook e tutti gli apparecchi collegati in un luogo asciutto, protetto dall'umidità e dalla polvere, evitando i luoghi caldi o esposti direttamente ai raggi solari. In caso di inosservanza di queste prescrizioni potrebbero verificarsi guasti o danni al notebook.
- Non utilizzare il notebook all'aperto, poiché agenti esterni come pioggia, neve, ecc. potrebbero danneggiarlo.
- Posizionare e azionare tutti i componenti su un appoggio stabile, piano e privo di vibrazioni, al fine di evitare una caduta accidentale del notebook.
- Non utilizzare il notebook o l'alimentatore tenendoli appoggiati per lungo tempo sulle gambe o altre parti del corpo. La temperatura potrebbe causare sgradevoli riscaldamenti.
- Gli apparecchi nuovi possono emettere nelle prime ore di funzionamento un odore inevitabile, sebbene completamente innocuo, che si riduce progressivamente con il passare del tempo. Per contrastare l'emanazione di tale odore, si raccomanda di aerare regolarmente il locale.

## Ambiente idoneo

- Il notebook può essere utilizzato a una temperatura ambiente compresa fra 5° C - 35° C con un'umidità relativa pari al 20% - 80% (nessuna condensa).
- Tenere il notebook spento a una temperatura compresa fra 0° C e 60° C.
- In caso di temporale si consiglia di staccare la presa del computer. Per maggiore sicurezza, è consigliabile l'utilizzo di un dispositivo di protezione contro le sovratensioni per proteggere il notebook dai danni dovuti a picchi di tensione o a fulminazione diretta.
- Dopo il trasporto del notebook, non mettere in funzione l'apparecchio fino a che non avrà raggiunto la temperatura dell'ambiente circostante. In caso di notevoli oscillazioni di temperatura o di umidità, a causa della condensa, all'interno del notebook potrebbe formarsi umidità, con conseguente pericolo di cortocircuito.
- Conservare la confezione originale per eventuali spedizioni future dell'apparecchio.

## Ergonomia

### Nota

Evitare **abbagliamenti, riflessi** e contrasti di **chiaro-scuro troppo intensi** per proteggere gli occhi.

Il notebook non deve mai essere posizionato in prossimità di una finestra, poiché l'ambiente di lavoro in questo punto è esposto alla massima luce diurna. Tale luminosità fa in modo che gli occhi si adattino con maggiore difficoltà al monitor scuro. Il notebook deve essere sempre posizionato in modo tale che la direzione dello sguardo sia parallela alla finestra.

La direzione dello sguardo non deve essere opposta rispetto alla finestra, poiché in questo caso la luce proveniente dall'esterno produce inevitabilmente riflessi sullo schermo. Anche il posizionamento del notebook con la direzione dello sguardo verso la finestra non è corretto, in quanto il contrasto tra il monitor scuro e la forte luce diurna può provocare affaticamento e difficoltà di adattamento degli occhi. Mantenere la direzione parallela dello sguardo anche rispetto agli impianti di illuminazione artificiale.

sono da considerare gli stessi criteri e le stesse motivazioni già citati. Nella misura in cui lo spazio lo consenta, posizionare lo schermo come descritto sopra, in modo da evitare abbagliamenti, riflessi, contrasti di chiaro-scuro troppo intensi ecc. mediante il corretto posizionamento (rotazione/inclinazione) del notebook/del monitor. In molti casi è possibile ottenere dei miglioramenti anche utilizzando tende a lamelle o tende verticali per le finestre, posizionando tramezzi mobili o modificando l'impianto di illuminazione.

## Comodità di lavoro



Non è comodo rimanere seduti nella stessa posizione per lungo tempo. Per minimizzare i rischi potenziali di lesioni o disturbi dovuti a posizioni scomode è importante adottare una postura corretta.

- Schiena: quando si è seduti alla propria postazione di lavoro, assicurarsi che la schiena sia ben supportata dallo schienale, che sia quindi in posizione eretta o inclinata leggermente all'indietro.
- Braccia: le braccia e i gomiti devono essere rilassati e sciolti, i gomiti vicino ai fianchi. Le mani e gli avambracci devono essere paralleli al pavimento.
- Polsi: mentre si scrive i polsi dovrebbero essere dritti, così come quando si usa il mouse o la trackball. I polsi non devono essere piegati più di 10 gradi.
- Gambe: le cosce dovrebbero essere idealmente in posizione orizzontale o piegate leggermente verso il basso. La parte inferiore della gamba dovrebbe formare con la coscia un angolo di circa 90°. I piedi dovrebbero essere appoggiati bene sul pavimento. Se necessario, avvalersi di un appoggiapiedi; prima di adottare questa soluzione verificare tuttavia che la sedia sia regolata all'altezza giusta.
- Testa: la testa deve essere ben dritta o leggermente inclinata in avanti. Evitare di lavorare con la testa o con il busto girati.
- In generale: cambiare posizione frequentemente (ogni 20-30 minuti circa) e fare pause frequenti per evitare l'affaticamento.

## Collegamento

Osservare scrupolosamente le seguenti indicazioni per collegare correttamente il notebook:

### Alimentazione elettrica

- Non aprire l'involucro dell'adattatore di corrente. In caso contrario si corre il rischio mortale di rimanere folgorati. L'involucro non contiene parti soggette a manutenzione.
- La presa deve trovarsi nelle immediate vicinanze del notebook ed essere facilmente raggiungibile.
- Per interrompere l'erogazione di corrente (tramite adattatore di corrente) al notebook, staccare la spina dalla presa.
- Collegare l'adattatore di corrente del notebook solo a prese collegate a terra con AC 100-240V~/50-60 Hz. In caso di dubbi in merito all'alimentazione elettrica del luogo di installazione, chiedere informazioni alla società elettrica.
- Utilizzare solo l'adattatore elettrico fornito in dotazione con il notebook e il relativo cavo di collegamento alla rete.
- Per una maggiore sicurezza si consiglia l'uso di un dispositivo di protezione contro le sovratensioni per proteggere il notebook da picchi di tensione o da fulminazione diretta.
- Per staccare l'adattatore di corrente dalla rete elettrica, rimuovere prima la spina dalla presa, quindi staccare la spina del notebook. La procedura eseguita nell'ordine inverso potrebbe danneggiare l'adattatore o il notebook. Per staccare la spina evitare di tirare il cavo.

## Cablaggio

- Posizionare i cavi in modo che non possano essere calpestati e che nessuno possa inciamparvi.
- Non appoggiare oggetti sui cavi per evitare di danneggiarli.
- Evitare che i connettori e le spine siano sottoposti a pressioni, per esempio laterali, perché ciò causerebbe danni all'apparecchio.
- Collegando cavi e connettori non sforzare e osservare il corretto orientamento del connettore.
- Staccando un cavo dall'apparecchio, fare presa sul connettore e non sul cavo.
- Evitare cortocircuiti e rotture del cavo schiacciandolo o piegandolo ad angolo vivo.
- Collegare le periferiche, come tastiera, mouse, monitor ecc., solo a PC spento, per evitare danni al PC o alle apparecchiature. Alcune apparecchiature possono essere collegate anche con il PC in funzione. In genere si tratta di apparecchiature con porta USB. Osservare sempre le avvertenze di sicurezza delle relative istruzioni per l'uso.
- Osservare almeno la distanza di un metro da sorgenti di disturbo ad alta frequenza e magnetiche (TV, casse di altoparlanti, telefoni cellulari, telefoni DECT, ecc.) per evitare disturbi di funzionamento e perdite di dati.
- Per i collegamenti a questo computer dovranno essere utilizzati unicamente cavi schermati non più lunghi di 3 metri per interfacce esterne. I cavi per stampante devono essere cavi con doppia schermatura.
- Non sostituire il cavo in dotazione con uno diverso. Utilizzare esclusivamente il cavo in dotazione, in quanto è stato accuratamente testato nei nostri laboratori.
- Anche per collegare le periferiche utilizzare esclusivamente i cavi di collegamento in dotazione agli apparecchi.
- Assicurarsi che tutti i cavi di collegamento siano collegati alle relative periferiche per evitare radiazioni spurie. Rimuovere i cavi inutilizzati.
- Collegare al computer solo apparecchiature conformi alla norma EN60950 "Sicurezza dei prodotti informatici" o alla norma EN60065 "Requisiti di sicurezza per apparecchi audio, video e analoghi apparecchi elettrici".

## Informazioni sulla conformità R&TTE

Con il presente notebook sono stati forniti i seguenti dispositivi radio:

- Wireless LAN
- Telecomando
- Ricevitore del telecomando

A causa della potenza della soluzione wireless LAN (>100mW) incorporata, in Francia ne è consentito l'impiego soltanto all'interno degli edifici.

In tutti gli altri paesi dell'UE attualmente non esistono restrizioni. Per l'utilizzo negli altri paesi occorre informarsi sul posto in merito alle relative disposizioni di legge in vigore.

Con la presente, MEDION AG dichiara che tali apparecchi sono conformi ai requisiti fondamentali e alle restanti disposizioni pertinenti alla Direttiva 1999/5/CE. Le dichiarazioni di conformità complete sono disponibili all'indirizzo [www.medion.com/conformity](http://www.medion.com/conformity).



## Indicazioni relative al touchpad

- Il touchpad viene usato con il pollice o con un altro dito e reagisce all'energia fornita dalla pelle. Non utilizzare penne a biro o altri oggetti che potrebbero causare guasti al touchpad.

## Funzionamento con batteria

Per prolungare la durata e la resa della batteria e per garantirne il funzionamento sicuro e ottimale, osservare le seguenti indicazioni:

- Non esporre la batteria ai raggi solari diretti o al calore per un tempo prolungato.
- Non gettare la batteria nel fuoco.
- L'inosservanza di queste indicazioni potrebbe causare danni e in determinate condizioni perfino l'esplosione della batteria stessa.
- Non aprire assolutamente la batteria: in essa non sono contenute parti soggette a manutenzione.
- Evitare la sporcizia e il contatto sia con materiali conduttori di elettricità che con sostanze chimiche e detersivi.
- Per ricaricare la batteria utilizzare solo l'adattatore originale in dotazione.
- Assicurarsi (sulla base di indicazione o segnale acustico del notebook) che la batteria sia completamente scarica prima di ricaricarla.
- Attenzione: una sostituzione impropria della batteria può causarne l'esplosione. Sostituire la batteria solo con una batteria dello stesso tipo, oppure con un tipo equivalente raccomandato dal produttore.
- Mantenere la batteria in carica fino a che l'indicatore di carica non si spegne. Osservare inoltre le indicazioni riportate nel capitolo "Caricamento della batteria" a pagina 31, per valutare le condizioni di carica della batteria.
- Sostituire la batteria solo quando il notebook è spento.
- Le batterie sono rifiuti speciali. Occorre pertanto provvedere al corretto smaltimento delle batterie scariche. Anche in questo caso il Servizio clienti vi potrà essere utile.



# Capitolo 2

## Immagini e prima messa in funzione

Argomento	Pagina
Contenuto della confezione .....	13
Immagini .....	14
Notebook aperto .....	14
Lato frontale .....	15
Lato sinistro .....	15
Lato destro .....	16
Indicatori di stato/funzionamento .....	17
Prima messa in funzione.....	18
Per cominciare.....	18
Descrizione sintetica dell'interfaccia Windows® .....	22



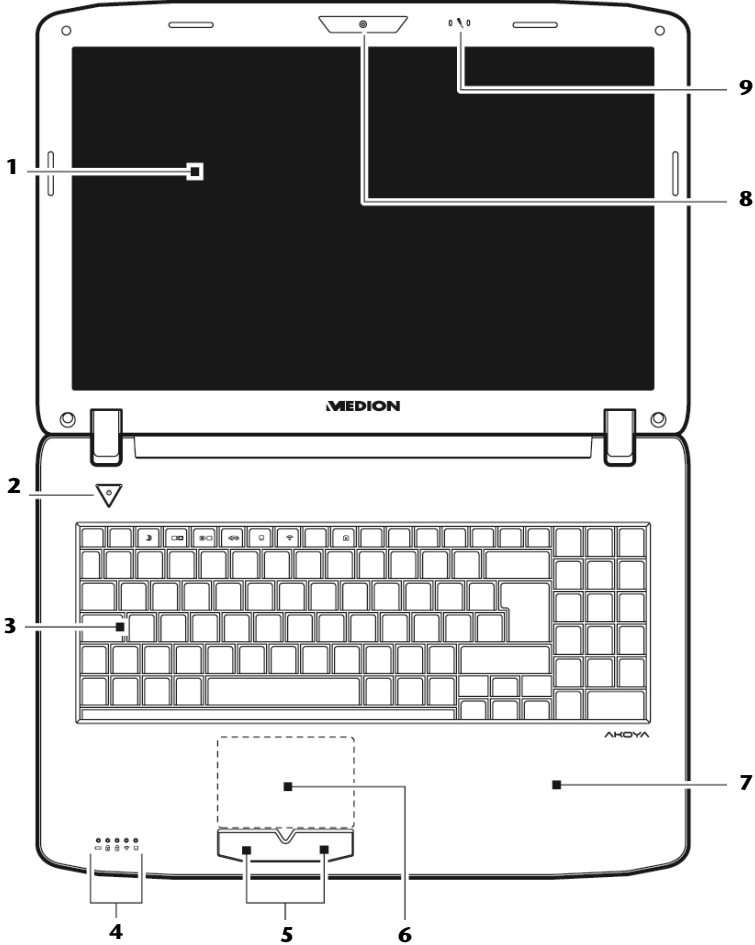
# Contenuto della confezione

Verificare l'integrità della confezione e comunicarne l'eventuale incompletezza **entro 14 giorni dalla data di acquisto**. La confezione del prodotto acquistato deve contenere quanto segue:

- Notebook
- Batteria Li-Ion
- Adattatore con cavo di collegamento (ADP-90SB BBGN)
- Versione OEM del sistema operativo
- Documentazione

# Immagini

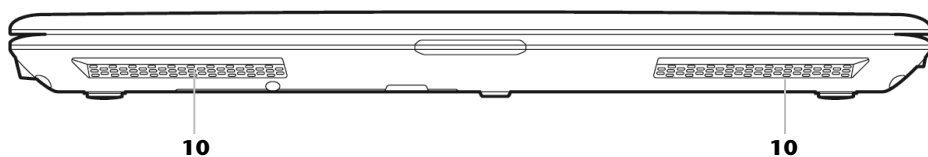
## Notebook aperto



(figura simile)

- 1 - Display ..... (⇒ p. 34)
- 2 - Pulsante ON/OFF ..... (⇒ p. 27)
- 3 - Tastiera ..... (⇒ p. 39)
- 4 - Indicatori di stato/funzionamento ..... (⇒ p. 17)
- 5 - Tasti touchpad ..... (⇒ p. 41)
- 6 - Touchpad..... (⇒ p. 41)
- 7 - Appoggia-polso
- 8 - Webcam..... (⇒ p. 62)
- 9 - Microfono ..... (⇒ p. 54)

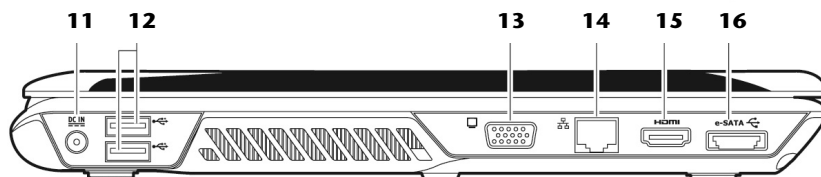
## Lato frontale



(figura simile)

- 10 - Altoparlanti stereo

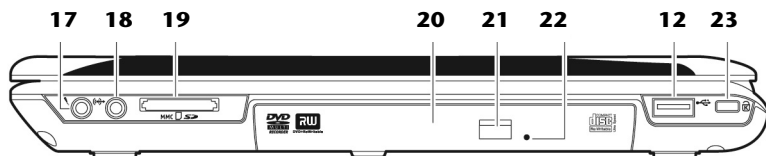
## Lato sinistro



(figura simile)

- 11 - Porta dell'adattatore ..... (⇒ p. 27)
- 12 - Porta USB 2.0 ..... (⇒ p. 63)
- 13 - Porta monitor esterno VGA ..... (⇒ p. 34)
- 14 - Porta di rete LAN (RJ-45) ..... (⇒ p. 55)
- 15 - Porta HDMI ..... (⇒ p. 34)
- 16 - Porta USB 3.0 ..... (⇒ p. 63)

## Lato destro



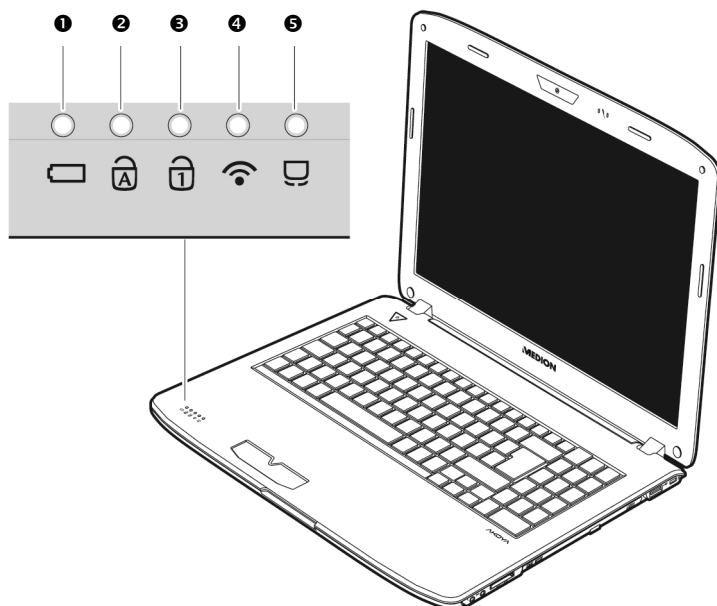
**(figura simile)**

- 12 - Porta USB 2.0.....(⇒ p. 63)
- 17 - Porta microfono\* .....(⇒ p. 54)
- 18 - Uscita audio\*/  
Uscita audio digitale (S/P-DIF, ottico)..... (⇒ p. 54)
- 19 - Lettore schede multimediali .....(⇒ p. 60)
- 20 - Unità ottica .....(⇒ p. 44)
- 21 - Tasto d'espulsione unità ottica .....(⇒ p. 44)
- 22 - Apertura d'emergenza..... (⇒ p. 44)
- 23 - Chiusura Kensington \* .....(⇒ p. 70)

\* Attacchi doppio uso. La configurazione avviene mediante il software (⇒ p. 54).

# Indicatori di stato/funzionamento

Mediante i LED il sistema fornisce indicazioni sull'alimentazione elettrica e sullo stato di funzionamento del sistema. Gli indicatori di funzionamento si illuminano in concomitanza con la relativa attività del notebook:



## ❶ Spia di funzionamento

Quando il sistema è acceso questa spia si illumina di blu.

## ❷ Capital Lock – Maiuscolo

Quando la spia è accesa, è stato attivato il maiuscolo con il tasto blocco maiuscole (Caps Lock). In questo caso le lettere vengono scritte automaticamente in maiuscolo.

## ❸ Num Lock – Blocco tastierino numerico

Questo LED si accende quando viene attivata la modalità numerica (Num Lock).

❹ Spia WLAN Spia dello scambio di dati senza cavo. Se la spia è accesa ininterrottamente, significa che la funzione wireless LAN è attivata.

## ❺ Spia Touchpad

Si illumina quando il touchpad è disattivato o bloccato.

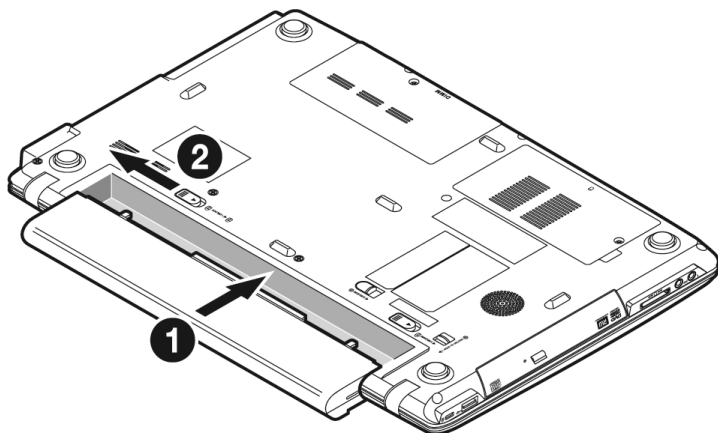
# Prima messa in funzione

Per far funzionare il notebook in sicurezza e garantirne una buona durata, prima dell'uso si consiglia di leggere il capitolo **“Sicurezza d’esercizio”** che si trova all’inizio del manuale. Il notebook è già completamente preinstallato e pronto all'uso. Non è richiesto il caricamento di alcun driver.

## Per cominciare:

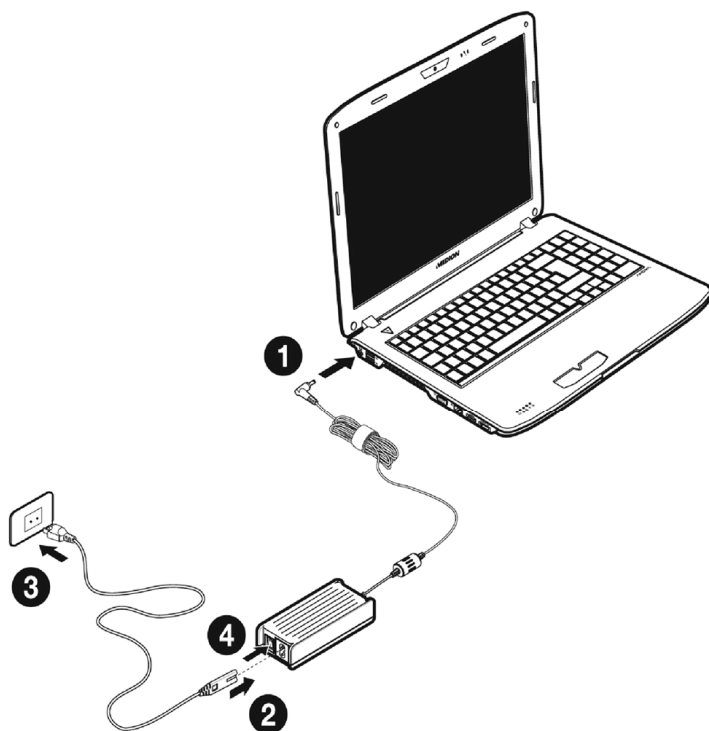
### Fase 1

- Prima della messa in funzione inserire la batteria nell'apposito vano (❶). Bloccare assolutamente la batteria (❷) per evitare che esca accidentalmente.



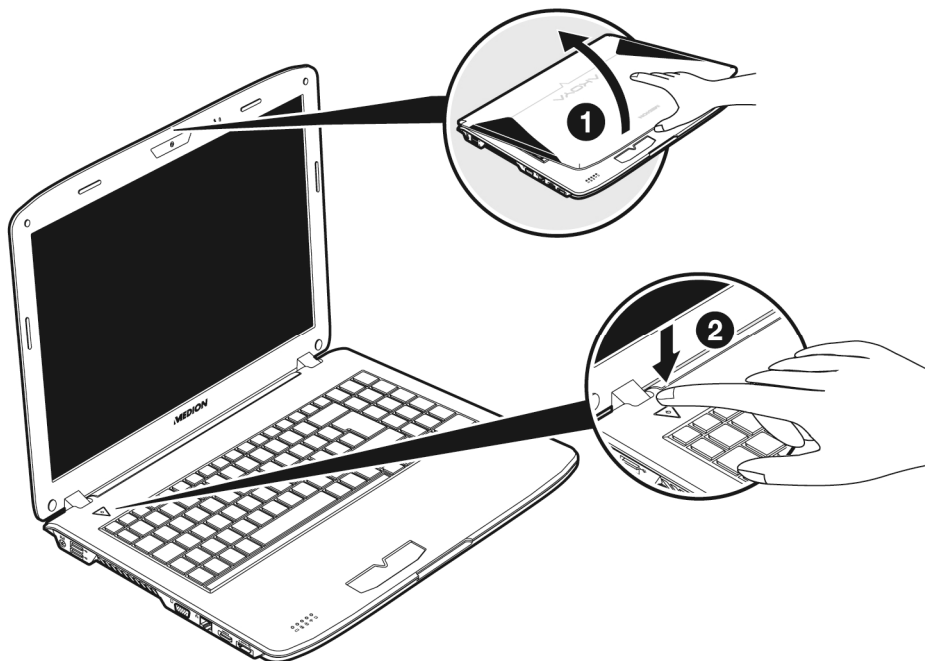


- Collegare al notebook (11) l'adattatore di rete in dotazione (1) Collegare quindi il cavo di alimentazione all'adattatore (2) e inserirlo in una presa di corrente (3).



(figura simile)

- Aprire il display con pollice e indice e posizionarlo all'angolazione voluta (❶). Non aprire il display con un'inclinazione superiore ai 120°. Il display deve essere aperto delicatamente senza forzare.



#### Avviso

Quando si mette in funzione il notebook per la prima volta, assicurarsi che la batteria sia inserita e l'alimentatore sia collegato. Questa operazione è necessaria affinché Windows® 7 riesca a rilevare correttamente l'indice Windows.

- Accendere il notebook premendo il pulsante ON/OFF (❷). Il notebook si avvia e attraversa diverse fasi.

#### Avviso

Assicurarsi che nell'unità ottica non sia inserito alcun disco di boot (ad es. il disco di recovery), altrimenti il sistema operativo non verrà caricato dal disco fisso.

Successivamente il sistema operativo viene caricato dal disco fisso. Alla prima inizializzazione il processo di caricamento durerà un po' più a lungo. Solo dopo che tutti i dati necessari saranno stati inseriti, verrà impostato il sistema. Il sistema operativo risulterà completamente caricato quando verrà visualizzata una schermata di benvenuto.


### Avviso

La prima installazione può durare fino a 30 minuti. Nel frattempo, non scollegare l'alimentazione del notebook e non spegnerlo, perché questo potrebbe ripercuotersi negativamente sull'installazione. Spegnerlo il notebook soltanto quando l'installazione è completata e viene visualizzato il desktop di Windows.

## Fase 2

Seguire le istruzioni sullo schermo. Le singole finestre di dialogo descrivono i vari passaggi.

La procedura di benvenuto comprende tra l'altro le seguenti schermate e finestre di dialogo.

In caso di dubbi, fare clic su .

- **Contratto di licenza**  
Si consiglia di leggere attentamente il contratto di licenza per ricevere importanti informazioni legali relative all'utilizzo del software. Per visualizzare il testo completo, occorre scorrere la barra di scorrimento con il mouse fino alla fine del documento. Selezionando l'opzione "Accetto il contratto", si accetta il contratto. Ciò autorizza a utilizzare il prodotto in base alle condizioni.

## Fase 3

Dopo la procedura di login, sullo schermo viene visualizzata l'immagine di Windows\*. Nelle pagine successive è possibile consultare un breve prospetto. È possibile modificare l'aspetto dell'interfaccia in modo che il notebook visualizzi una schermata diversa. Le funzionalità principali restano comunque invariate.

## Avviso

Nei giorni che seguono la prima installazione Windows potrebbe aggiornare e configurare dati (ad es. attraverso nuovi update) e ciò potrebbe causare ritardi nello spegnimento e nell'avviamento del notebook. Non spegnere anticipatamente il notebook. L'installazione potrebbe risultarne compromessa.

## Descrizione sintetica dell'interfaccia Windows®

### ❶ Pulsante Start

Fare clic sul pulsante con il tasto sinistro del mouse per richiamare il menu Start raffigurato.

### ❷ Tutti i programmi

Qui sono elencati tutti i programmi installati sul notebook. Anche da qui è possibile apportare modifiche premendo il tasto destro del mouse.

### ❸ Barra delle applicazioni

Dalla barra delle applicazioni sulla parte inferiore dello schermo è possibile avviare i programmi e passare da un programma già avviato a un altro. Con Windows® 7 è possibile inserire ogni programma nella barra delle applicazioni così che possa essere sempre aperto con un solo clic. Inoltre è possibile ordinare nuovamente i simboli sulla barra delle applicazioni cliccandoci semplicemente sopra e trascinandoli nella posizione desiderata. Muovendo il puntatore del mouse sui simboli verranno mostrate le miniature di ogni file o di ogni finestra aperti in quel programma. Se si muove il puntatore del mouse sulla miniatura viene mostrata un'anteprima della finestra a schermo intero. Se si allontana il puntatore del mouse dalla miniatura viene chiusa anche l'anteprima a schermo intero.

### ❹ Windows Search

**Windows Search** aiuta a trovare in modo realmente semplice e veloce tutti i dati che si trovano sul notebook. In Windows® 7, i risultati delle ricerche vengono inoltre visualizzati più chiaramente e sono più comprensibili.

### ❺ Barra dei programmi

Qui sono elencati i programmi più utilizzati. È il sistema operativo a riconoscere in automatico quali sono. Facendo clic con il tasto destro del mouse su una delle voci, è possibile definire quali voci mantenere e quali rimuovere dall'elenco. Questa procedura **non** cancella il programma collegato alla voce.

### ❻ Spegnimento

Per spegnere il notebook, fare clic su questo pulsante con il tasto sinistro del mouse e selezionare l'opzione **Arresta il sistema**.

## 7 Visualizzazione del desktop

Per ridurre ad icona tutte le finestre aperte ed avere una visione completa del desktop cliccare su questo pulsante.

## 8 Icone sul desktop

Le **icone** sono collegamenti ai programmi da utilizzare per avviare il relativo programma. Facendo **doppio clic** (due veloci pressioni del tasto sinistro del mouse) sul simbolo, viene avviata l'applicazione.

Il **desktop** copre in pratica l'intero schermo e costituisce la superficie su cui vengono sistemate queste voci o altri collegamenti a cui si desidera accedere rapidamente.

## 9 Utente registrato

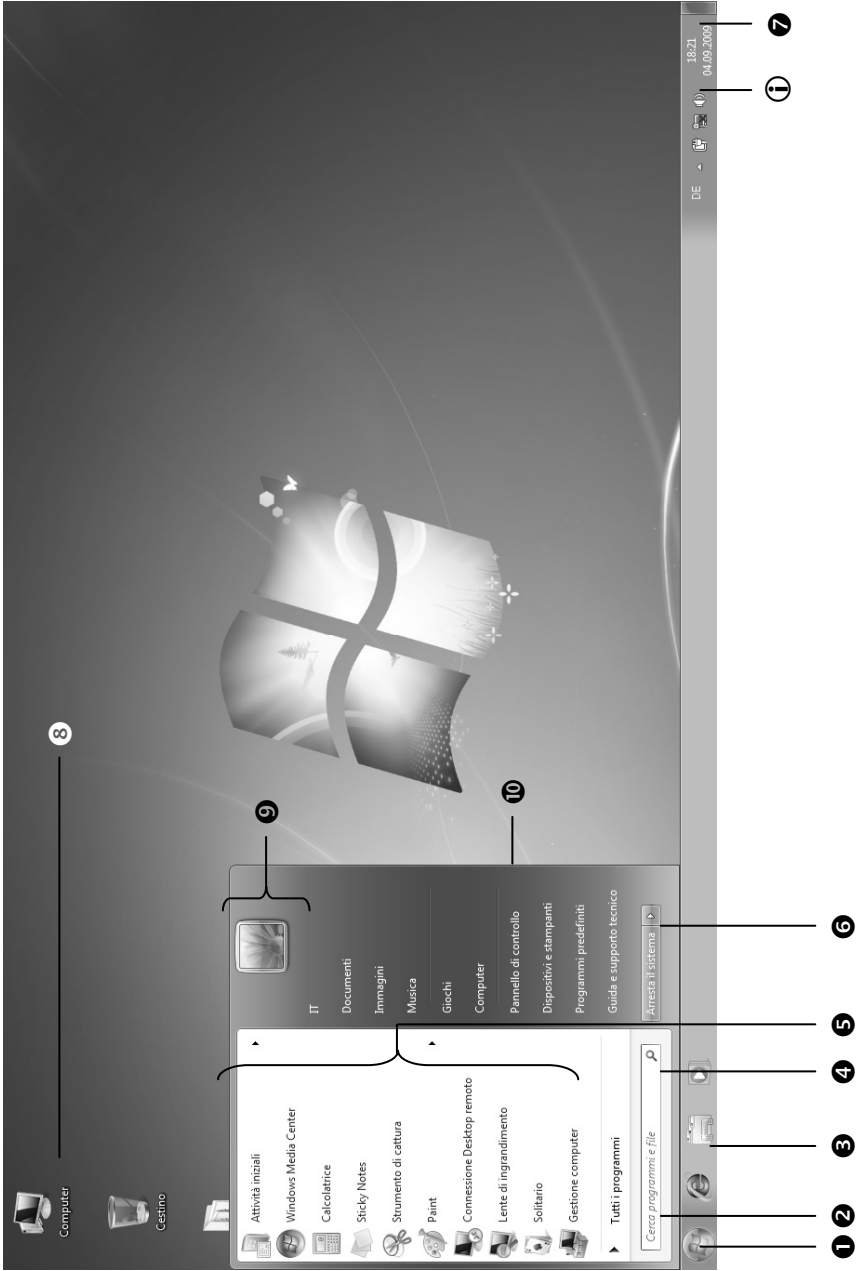
Qui viene visualizzato l'utente registrato. Per modificare l'immagine visualizzata, cliccarvi sopra.

## 10 Pannello di controllo

Costituisce la centrale operativa del notebook. Da qui è possibile configurare a piacere il proprio notebook. Si prega tuttavia di leggere nella **"Guida e supporto tecnico"** l'effetto provocato da qualsiasi modifica.

## 11 Area di notifica

Area di notifica sopra l'orario vigente. Quando sopravvengono certi eventi, ad es. al momento della ricezione di un'e-mail o dell'apertura del task manager può avvenire che vengano visualizzati troppi simboli di notifica in quest'area. Windows® visualizza un simbolo di notifica se sopravviene un evento. Dopo un po' di tempo Windows® nasconde il simbolo per evitare che quest'area risulti sovraccarica. È possibile servirsi dei simboli nascosti cliccando sul pulsante nell'area di notifica.



# Capitolo 3

## Componenti principali

Argomento	Pagina
Alimentazione elettrica .....	27
Display .....	34
Inserimento di dati .....	37
Il touchpad .....	41
Il disco fisso .....	43
L'unità ottica .....	44
La scheda audio .....	49
Funzionamento in rete .....	55
Il lettore di schede multimediali .....	60
La webcam.....	62
Telecomando & TV-Tuner .....	63
La porta Universal Serial Bus .....	63
Sicurezza del notebook .....	70
Software .....	71
Trucchi e consigli .....	86

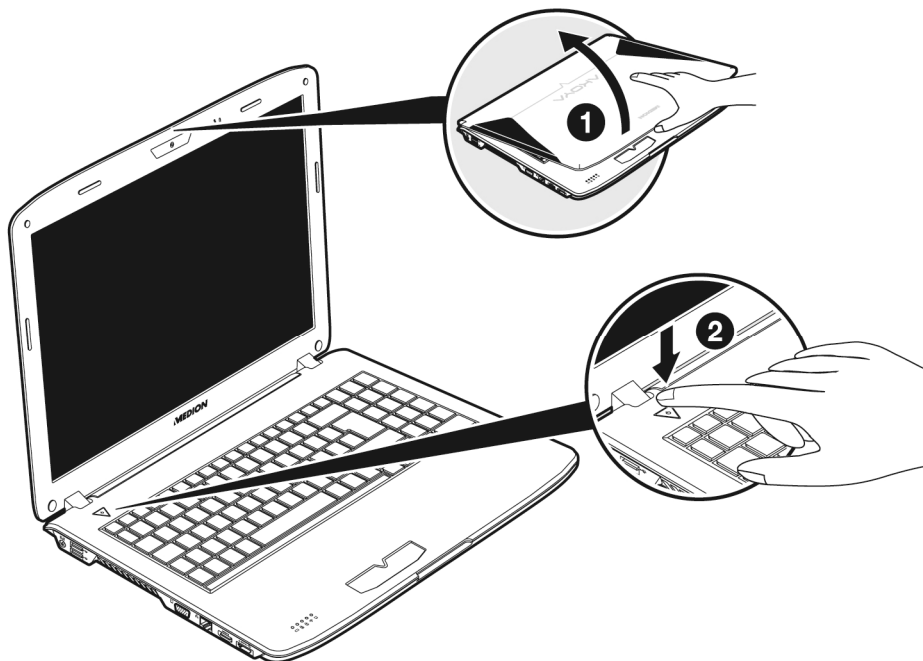




# Alimentazione elettrica

## Pulsante ON/OFF

Tenere premuto brevemente il pulsante ON/OFF per accendere o spegnere il notebook.



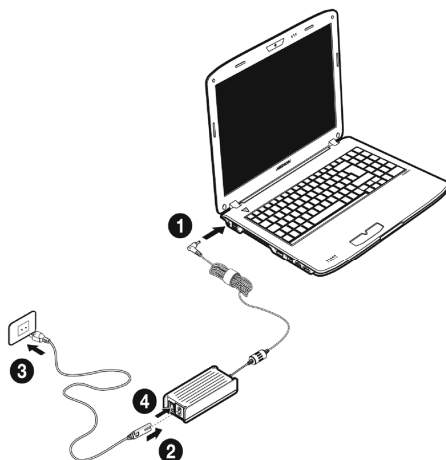
L'indicatore di funzionamento indica lo stato di funzionamento. Indipendentemente dal sistema operativo si può spegnere il notebook tenendo premuto ininterrottamente il tasto per più di 4 secondi.

### Attenzione!

Non spegnere il notebook durante l'accesso al **disco fisso o all'unità ottica**, perché ciò potrebbe provocare la perdita di dati. Per salvaguardare il disco fisso, attendere 5 secondi prima di riaccendere il notebook dopo averlo spento.

## Funzionamento a corrente

Il notebook viene fornito con un alimentatore universale per corrente alternata, che si adatta automaticamente al tipo di corrente disponibile. Sono ammessi i seguenti valori: AC 100-240V~/50-60 Hz. Osservare le **Indicazioni di sicurezza** relative all'alimentazione elettrica a pagina 7 e seguenti. L'adattatore viene collegato per mezzo di un cavo di rete a una presa a corrente alternata. Il cavo a corrente continua dell'adattatore è collegato al **lato sinistro** del notebook (11). Per il collegamento, procedere seguendo l'ordine indicato nell'illustrazione.



**(figura simile)**

L'adattatore alimenta il notebook e carica la batteria. Gli indicatori di funzionamento del notebook indicano lo stato di funzionamento. La batteria viene ricaricata anche quando si lavora al notebook con l'adattatore collegato. L'alimentatore consuma corrente anche se non è collegato al notebook. Occorre pertanto staccare la spina dell'adattatore dalla presa quando non è collegato al notebook.

### **Attenzione!**

Utilizzare esclusivamente il cavo dell'adattatore e il cavo di allacciamento alla rete in dotazione.

## Funzionamento a batteria

### Nota

Caricare e scaricare completamente la batteria nuova per almeno due o tre volte consecutive affinché raggiunga la massima capacità di potenza!

Le batterie accumulano energia elettrica nelle loro celle e la rilasciano quando è necessario.

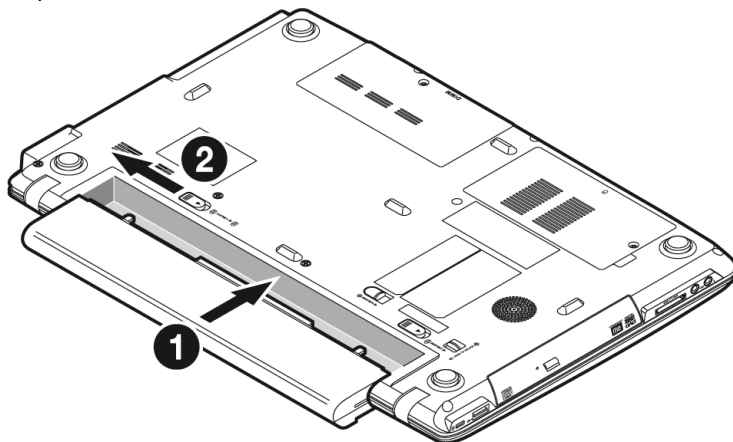
Per garantire una lunga durata e un buon rendimento della batteria, occorre utilizzarla correttamente.

Si consiglia di lasciare scaricare completamente la batteria prima di avviare la ricarica e di caricarla completamente per ottimizzarne la durata e le prestazioni.

A questo scopo prestare assolutamente attenzione alle indicazioni di sicurezza a pagina 10.

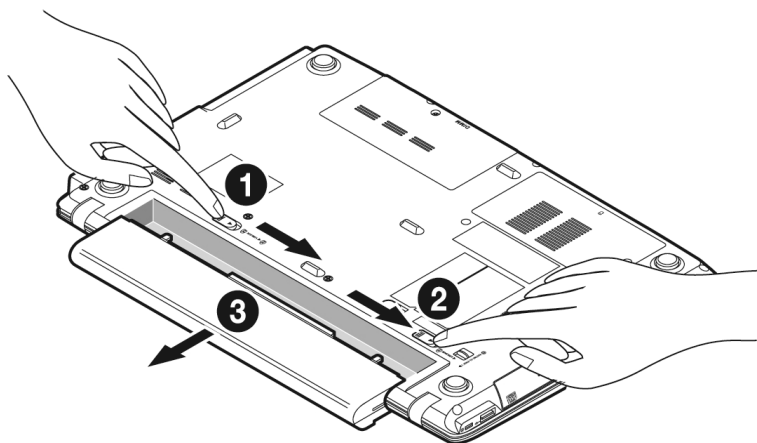
### Inserimento della batteria

Inserire il blocco batteria nell'apposito vano batteria (❶). Bloccare necessariamente la batteria (❷) per evitare che si stacchi accidentalmente.



## Estrazione della batteria

Per estrarre il blocco batteria è necessario far scorrere la chiusura a scatto della batteria (1) in posizione “unlock”, spingere e tenere premuto il tasto di espulsione (2) e rimuovere la batteria dal vano (3)



### Attenzione!

Non estrarre la batteria mentre l'apparecchio è acceso, poiché potrebbe verificarsi una perdita di dati.

### Attenzione!

Quando si ripone la batteria e si usa il notebook, assicurarsi che i contatti della batteria e del notebook non si sporchino o vengano danneggiati. Ciò potrebbe causare malfunzionamenti.

## Caricamento della batteria

La batteria viene caricata attraverso l'adattatore. Quando l'adattatore è collegato e acceso, la batteria si carica automaticamente, indipendentemente dal fatto che il notebook sia acceso o spento. Per ricaricare completamente il notebook spento sono necessarie alcune ore. Quando il notebook è acceso il caricamento avviene in tempi sensibilmente più lunghi.

### Nota

La procedura di caricamento si interrompe quando la batteria presenta una temperatura o una tensione eccessiva.

## Scaricamento della batteria

Far funzionare il notebook a batteria fino a che non si spegne da solo a causa della batteria quasi scarica.

### Nota

Provvedere a salvare in tempo i file aperti per evitare l'eventuale perdita di dati.

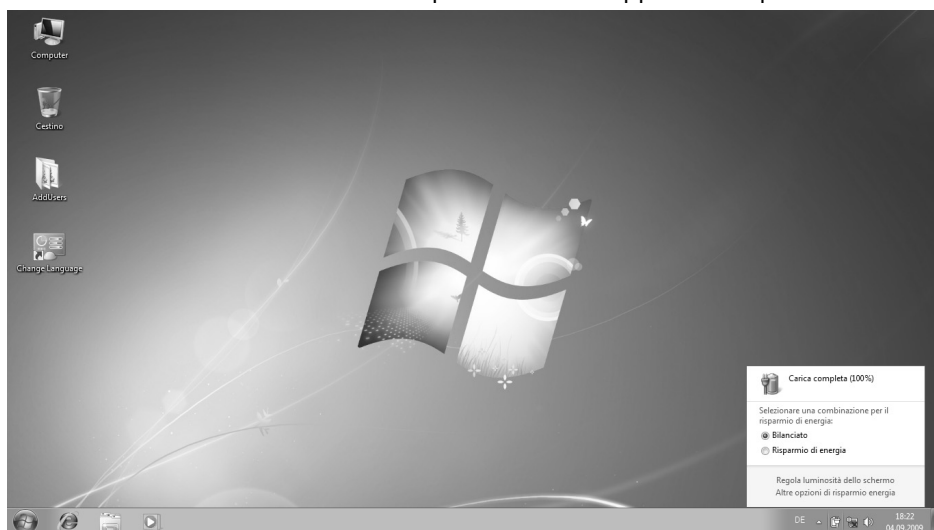
## Prestazioni della batteria

La durata del funzionamento a batteria varia in base alle impostazioni di risparmio energetico. Tali impostazioni possono essere modificate a piacere dal **Pannello di controllo**, in **Opzioni risparmio energia**. Il notebook presenta inoltre un consumo energetico maggiore durante l'esecuzione di determinate applicazioni, come ad esempio la riproduzione di DVD.

## Verifica della carica della batteria

Per verificare lo stato di carica della batteria occorre portare il cursore sul simbolo Power della barra delle applicazioni. Se il notebook funziona a batteria viene visualizzata l'icona di una batteria.

Per ulteriori informazioni relative alle impostazioni fare doppio clic su questa icona.



### Attenzione!

Ignorando i segnali di avviso di batteria quasi scarica, il notebook si spegnerà.

### Attenzione!

Non estrarre mai la batteria quando il notebook è acceso o quando il notebook non è ancora in modalità Standby, in quanto si potrebbe verificare una perdita di dati.

## Risparmio energetico (Power management)

Il notebook offre funzioni automatiche e modificabili di risparmio energetico che possono essere utilizzate per ottimizzare la durata della batteria e per ridurre i costi di gestione generali. Si distinguono la modalità Risparmio energetico e la modalità Standby (Ibernazione).

### Modalità Risparmio energetico

Impostando questa modalità il contenuto della memoria RAM del notebook viene mantenuto, mentre praticamente tutti gli altri componenti del notebook vengono disattivati o il loro consumo energetico viene ridotto al minimo. Per riaccendere l'apparecchio basta premere brevemente il pulsante ON/OFF.

### Modalità Standby

La modalità Standby rappresenta una valida alternativa allo spegnimento completo del notebook. Quando il notebook viene messo in modalità Standby, viene eseguito lo swap di tutti i dati di quella sessione dalla memoria RAM al disco fisso in forma di file. L'alimentazione si interromperà completamente quando il computer avrà salvato tutte le informazioni di sistema sul disco fisso. Alla riaccensione del notebook questo file viene riportato nella memoria RAM dal sistema BIOS e il notebook torna esattamente nello stato in cui era al momento dell'ultimo utilizzo.

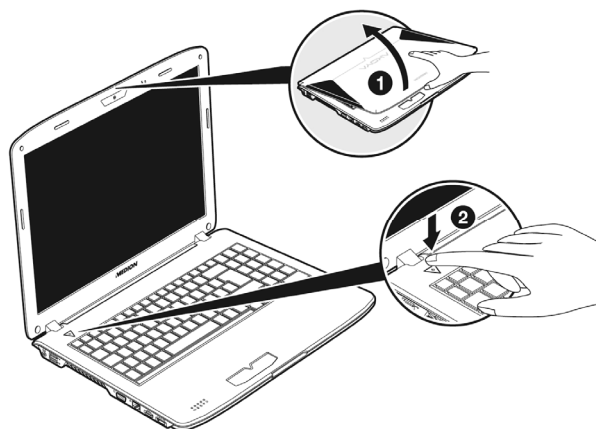
Se durante l'elaborazione di un documento viene chiuso il coperchio del notebook (a condizione che siano impostate le relative Opzioni risparmio energia nel Pannello di controllo), il notebook esegue automaticamente tutte le operazioni e al riavvio si potrà ritrovare esattamente la riga che si stava elaborando prima dell'interruzione del lavoro.

# Display

## Apertura e chiusura del display

Il display si chiude mediante una struttura speciale, la cerniera del display grazie alla quale non è necessaria una chiusura supplementare.

1. Per aprire, utilizzare pollice e indice per spostare il display fino alla posizione desiderata.



### Attenzione!

Non aprire il display con un'inclinazione superiore ai 120°. Il display non deve mai essere aperto con forza.

Mediante le Opzioni risparmio energia è possibile assegnare funzioni diverse all'apertura e alla chiusura del display.

## Risoluzione dello schermo

Lo schermo installato è impostato su **1366 x 768** pixel. Qualora attraverso il programma ausiliario di Windows „**Pannello di controllo** ⇒ **Aspetto e personalizzazione**“ si dovesse passare a una visualizzazione con impostazioni diverse, la visualizzazione sullo schermo potrebbe essere solo parziale. Attraverso l'ingrandimento si verifica una deformazione soprattutto delle scritte. Collegando uno schermo esterno con risoluzione più alta, è possibile lavorare con una risoluzione più alta.

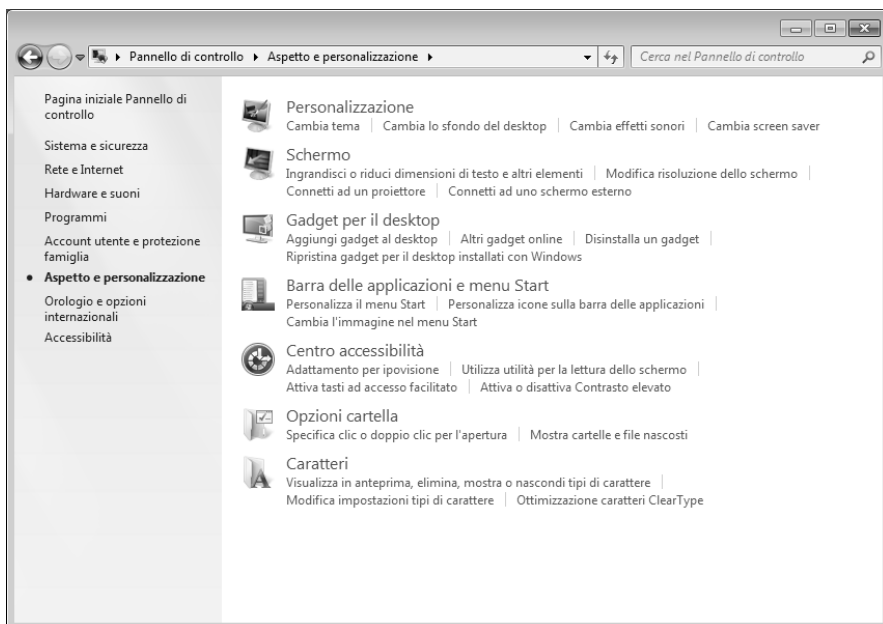


Con il programma ausiliario di Windows **Pannello di controllo** ⇒ **Aspetto e personalizzazione**, è possibile impostare la visualizzazione in base alle modalità supportate.

## Aspetto e personalizzazione

Questo programma consente di personalizzare la visualizzazione sullo schermo. Rientrano ad esempio in questa categoria l'immagine di sfondo, il salvaschermo o l'Active Desktop (Web) e altre impostazioni dello schermo o della scheda grafica. Avviare il programma nel modo seguente:

- Fare clic con il tasto destro del mouse sull'area di lavoro di Windows (desktop) e poi con il tasto sinistro su **Personalizzazione**
- oppure**
- Da **Start** ⇒ **Pannello di controllo** ⇒ **Aspetto e personalizzazione** fare doppio clic con il tasto sinistro del mouse.



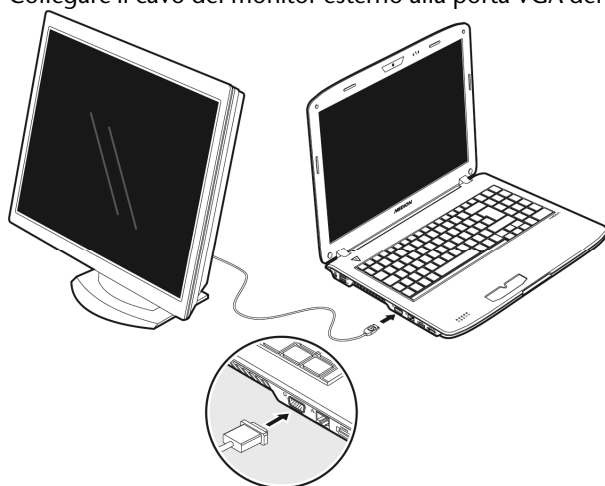
Selezionare una delle opzioni elencate sotto:

- **Personalizzazione**
- **Schermo**
- **Gadget per il desktop**
- **Barra delle applicazioni e menu Start**
- **Centro accessibilità**
- **Opzioni cartella**
- **Caratteri**

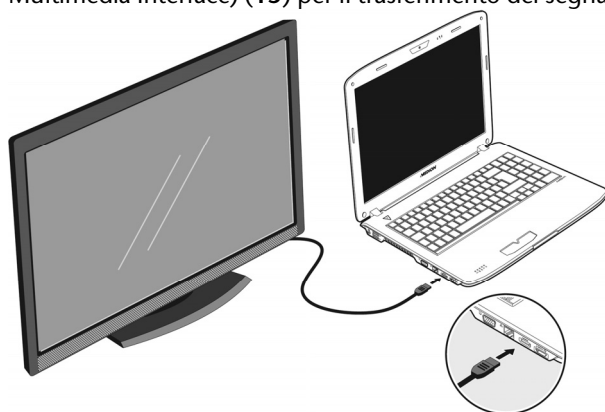
## Collegamento di un monitor esterno

Il notebook dispone di una porta VGA (13) per il collegamento di un monitor esterno.

1. Spegnerne il notebook seguendo la procedura corretta.
2. Collegare il cavo del monitor esterno alla porta VGA del notebook (13).



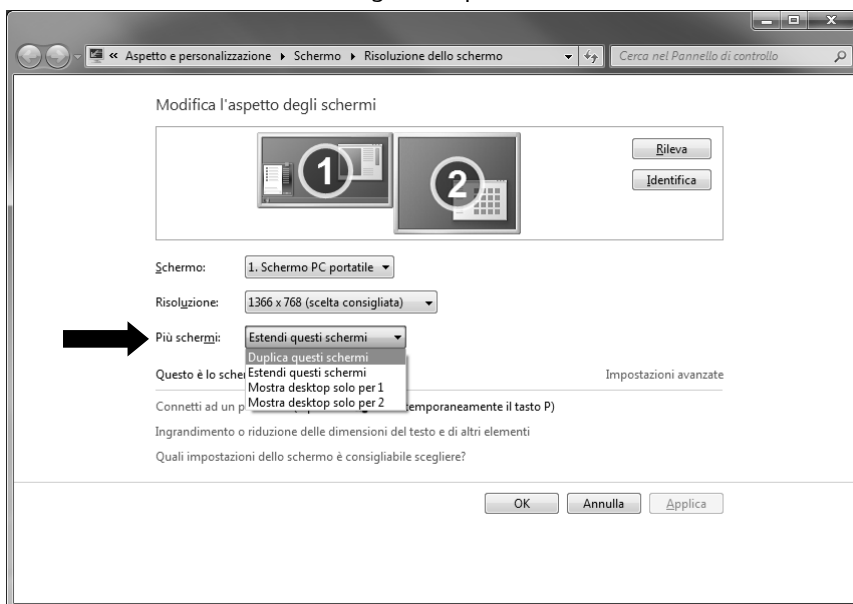
In alternativa è possibile usare la porta digitale HDMI (High Definition Multimedia Interface) (15) per il trasferimento dei segnali video e audio.



3. Collegare il monitor esterno alla rete elettrica e accenderlo.
4. Accendere il notebook.

Dopo il caricamento del sistema operativo, viene rilevato lo schermo esterno. Ora si hanno diverse possibilità, alle quali si accede come descritto di seguito:

1. Fare clic con il tasto destro del mouse sul desktop.
2. Nella finestra di selezione scegliere l'opzione Risoluzione



3. In „Più schermi“ selezionare una delle opzioni elencate sotto:

- Duplica questi schermi
- Estendi questi schermi
- Mostra desktop solo per 1
- Mostra desktop solo per 2

## Duplicazione del desktop

Questa modalità duplica la visualizzazione del desktop del notebook sul monitor esterno.

### Nota

Questa modalità richiede che i due schermi siano impostati alla stessa risoluzione.

## Estensione del desktop

In questa modalità, sul secondo schermo [esterno] viene visualizzato un desktop vuoto. Le finestre presenti sul primo schermo possono essere trasferite al secondo e viceversa.

La risoluzione dello schermo e la qualità dei colori dei singoli monitor possono essere personalizzate in **“Pannello di controllo ⇒ Aspetto e personalizzazione”**.

## Mostra desktop solo per 1

Il desktop è visualizzato soltanto sul monitor principale 1.

## Mostra desktop solo per 2

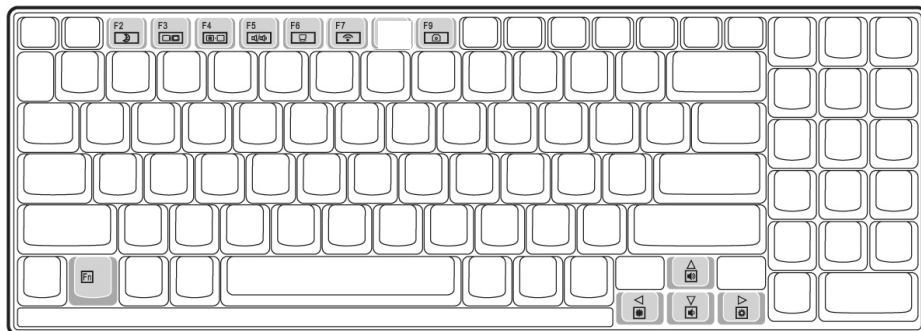
Il desktop è visualizzato soltanto sul secondo monitor (esterno).

# Inserimento di dati

## La tastiera

Grazie alla doppia funzione di alcuni tasti, la tastiera offre le stesse funzioni di una tradizionale tastiera Windows. Alcune funzioni vengono attivate con il tasto **Fn**, normalmente presente su tutti i notebook.

## Combinazioni di tasti specifiche per notebook

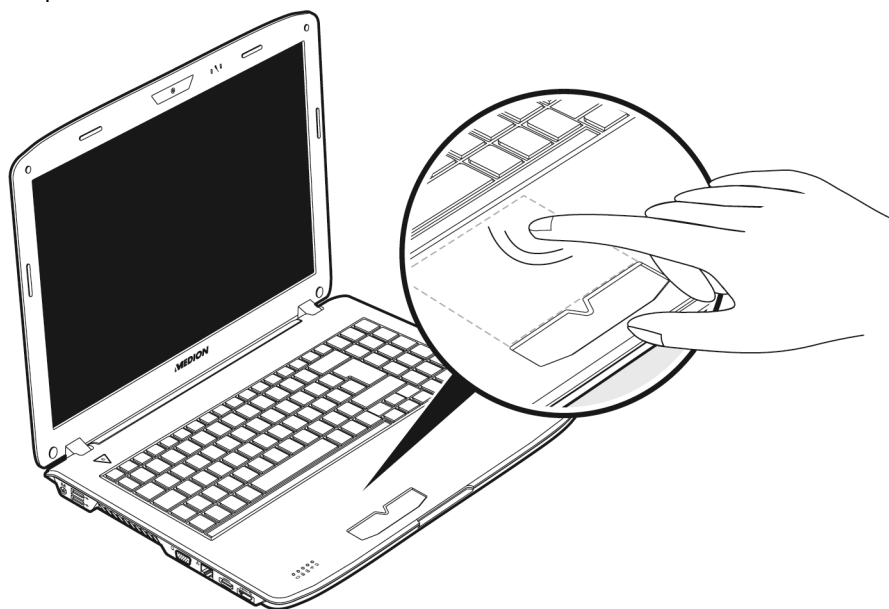


Combinazione	Descrizione
Fn + F2	Risparmio energetico. Questa combinazione di tasti è impostata di serie per lo spegnimento del computer. Per configurare personalmente questi tasti, aprire le Proprietà di visualizzazione nelle opzioni di risparmio energia.
Fn + F3	Visualizzazione Consente di passare dalla visualizzazione su LCD a quella su display esterno e a quella contemporanea su entrambi gli schermi
Fn + F4	Retroilluminazione Consente di disattivare la retroilluminazione per risparmiare energia. L'illuminazione viene ripristinata premendo un <b>tasto qualsiasi</b> .

<b>Combinazione</b>	<b>Descrizione</b>
Fn + F5	Muto Consente di attivare/disattivare la riproduzione del suono.
Fn + F6	Touchpad Consente di attivare/disattivare il touchpad.
Fn + F7	WLAN Consente di attivare/disattivare la funzione WLAN.
Fn + F9	Webcam Consente di attivare/disattivare la webcam.
Fn + ▲	Più forte Consente di aumentare il volume della riproduzione del suono.
Fn + ▼	Più piano Consente di ridurre il volume della riproduzione del suono.
Fn + ►	Più chiaro Consente di aumentare la luminosità dello schermo.
Fn + ◀	Più scuro Consente di ridurre la luminosità dello schermo.

# Il touchpad

In modalità normale il puntatore del mouse segue lo spostamento del dito sul touchpad.



## Attenzione!

**Non utilizzare la punta di una biro o altri oggetti, perché potrebbero provocare un malfunzionamento del touchpad.**

Al di sotto del touchpad si trovano il tasto sinistro e destro del mouse che possono essere utilizzati come un comune mouse.


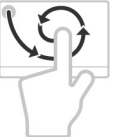
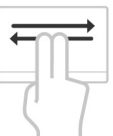

È possibile eseguire il clic o doppio clic anche direttamente con il touchpad, sfiorando brevemente una o due volte la superficie dello stesso.

Nel Pannello di controllo di Windows®, alla voce “Mouse” sono disponibili una serie di impostazioni utili in grado di semplificare il lavoro quotidiano.

## Comando a due dita del touchpad

Il touchpad supporta un comando a due dita che in alcune applicazioni consente l'esecuzione di determinati comandi.

Con il touchpad è possibile eseguire i seguenti comandi:

Figura	Comando	Funzione
	Ingrandisci / Riduci	Ridurre l'oggetto / Ingrandire l'oggetto
	Ruota	Ruotare l'oggetto in senso orario
	Sfiora da sinistra verso destra / Sfiora da destra verso sinistra	Avanti / Indietro
	Scroll	La funzione, utilizzabile con gran parte dei programmi, consente di scorrere la visualizzazione senza muovere il cursore.



# Il disco fisso

Il disco fisso è il supporto dati principale: consente un rapido accesso ai dati e fornisce un'elevata capacità di memoria.

Insieme al notebook, avete acquistato una versione OEM<sup>\*</sup> del sistema operativo Microsoft Windows<sup>®</sup> che supporta completamente tutte le funzionalità del notebook. Il disco fisso del notebook è stato configurato in modo da consentire di utilizzare il sistema operativo in modo ottimale, senza necessità di installarlo.

Il sistema operativo Windows<sup>\*</sup> occupa una piccola parte del disco fisso con i dati necessari alla gestione del disco stesso. Di conseguenza non è disponibile l'intera capacità del disco fisso. Ciò spiega le possibili differenze fra le informazioni che vengono visualizzate nel BIOS e nel sistema operativo. Il disco fisso contiene il sistema operativo del notebook, altri programmi applicativi e file di sicurezza che occupano una parte dello spazio sul disco.

Il disco fisso viene denominato unità **C** e **D**.

Il disco fisso è abitualmente suddiviso in più partizioni. La configurazione del disco fisso è visualizzabile e modificabile in „**Gestione disco**“. Per informazioni sulla configurazione del disco fisso, nella Guida di Windows cercare „**Gestione disco**“.

Nella prima partizione (C:\) si trovano il **sistema operativo**, i **programmi** ed i **documenti** dell'utente.

La seconda partizione (D:\) viene usata per il salvataggio dei dati e contiene inoltre i driver (D:\**Driver**) e programmi ausiliari (D:\**Tools**) per il notebook.

## Nota

Inoltre, in due partizioni non sovrascrivibili, si trovano i file di avvio per il ripristino del sistema (⇒ pag. 92), e i dati per l'installazione di Windows<sup>®</sup> 7. Queste partizioni non sono visibili e non possono essere cancellate.

---

<sup>\*</sup> Original Equipment Manufacturer/Versioni di programmi acquistate dal produttore, spesso vendute insieme ai computer

# Directory importanti

Di seguito un elenco delle directory più importanti e del relativo contenuto.

## Attenzione!

Non cancellare o modificare queste directory o il loro contenuto. Ciò potrebbe causare la perdita di dati o danni alla funzionalità del sistema.

- C:\** La directory base dell'unità C: contiene file importanti, necessari per l'avvio di Windows®. Per impostazione predefinita questi file sono nascosti per motivi di sicurezza.
- C:\Program Files** Come lascia intuire il nome, i programmi installano in questa directory i file dell'applicazione.
- C:\Windows** Directory principale di Windows nella quale il sistema operativo salva i file di sistema.
- D:\Driver** In questa cartella sono disponibili i driver necessari per il notebook (già installati).
- D:\Tools** Contiene i programmi supplementari e l'ulteriore documentazione relativa al notebook.

# L'unità ottica

## Inserimento di un disco

A differenza delle unità ottiche di un PC desktop, il notebook necessita di un supporto per tenere fermo il CD.

Quando si inserisce un CD, premerlo sul supporto finché scatta in posizione.

### **Avvertenza**

Non incollare pellicole o altre etichette sui CD e non utilizzare CD danneggiati o deformati che potrebbero provocare danni al lettore CD.

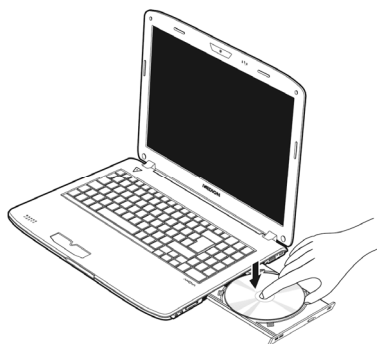
### **Attenzione!**


Non utilizzare dischi graffiati, rotti, sporchi o di scarsa qualità. Data l'elevata velocità a cui sono sottoposti potrebbero spezzarsi e distruggere i dati o danneggiare l'apparecchio. Prima di inserire un disco osservarlo con cura: se si notano danni o sporcizia non utilizzarlo. I danni derivanti dall'utilizzo di supporti difettosi non sono coperti da garanzia e devono essere riparati a spese dell'utente.

### **Attenzione!**

Se il CD non è posizionato correttamente sul supporto può danneggiarsi durante la chiusura del vassoio.

1. Quando l'apparecchio è acceso, premere il pulsante d'espulsione (21) sull'unità ottica per aprire il vassoio.
2. Estrarre completamente il vassoio con attenzione.
3. Togliere il disco dal suo involucro possibilmente senza toccare la parte non stampata.
4. Inserire il disco con la scritta verso l'alto e premere leggermente verso il basso. Si dovrebbe udire il rumore del disco che scatta in posizione sul supporto.



5. Verificare che il disco possa ruotare liberamente e spingere con cautela il vassoio all'interno dell'unità ottica fino a quando non scatta in posizione. Nella configurazione predefinita l'unità ottica è contrassegnata con la lettera "E". Con "Windows-Explorer" (**Computer**) è possibile accedere facilmente ai dati del CD. Avviare il programma ausiliario **Computer** utilizzando il collegamento sul desktop o premendo contemporaneamente il tasto Windows  e il tasto "E". Aprire Windows-Explorer mediante **Start** ⇒ **Tutti i programmi** ⇒ **Accessori**. Se si utilizzano DVD-Video (oppure file audio o video salvati su normali CD di dati), viene usato automaticamente il programma di riproduzione multimediale preinstallato.
6. Per estrarre un CD, premere il tasto d'espulsione.

### Attenzione!

Non tentare di rimuovere il disco dall'unità fino a quando il notebook accede all'unità ottica.

## Estrazione d'emergenza di un disco bloccato

Qualora il vassoio non dovesse più aprirsi automaticamente, potrà essere aperto manualmente se l'apparecchio è provvisto di un'apertura di emergenza (22).

1. Uscire da Windows e spegnere il computer.
2. Inserire un oggetto lungo e appuntito (ad es. una graffetta aperta) nel foro di apertura di emergenza, fino a che si incontra un ostacolo.
3. Aprire il vassoio con una leggera pressione.
4. Estrarre il CD e riavviare il computer.

## Riproduzione e lettura di dischi

L'unità ottica può riprodurre CD audio, film su DVD o CD/DVD di dati.

Dopo aver inserito un disco verrà visualizzata una finestra di selezione con diverse opzioni di riproduzione. In genere sono disponibili diversi programmi.

Se la finestra di selezione non dovesse aprirsi, è possibile accedere all'unità ottica mediante

Explorer  o Computer .



## Informazioni regionali sulla riproduzione DVD

La riproduzione di film su DVD include la decodifica dei video MPEG2, dei dati audio digitali AC3 e dei contenuti con protezione CSS. CSS (denominato talvolta anche Copy Guard) è il nome di un programma per la protezione dei dati, utilizzato dalle industrie cinematografiche per prevenire la duplicazione illegale.

Tra le diverse regolamentazioni previste dai licenziatari CSS, le principali riguardano le limitazioni relative della riproduzione di contenuti specifici per paese.

Per facilitare la concessione di film con limitazione geografica, i titoli DVD vengono sbloccati per determinate regioni. La legge sul Copyright esige che ogni film su DVD sia limitato a una specifica regione (solitamente la regione in cui viene venduto).

È possibile che esistano versioni di film su DVD disponibili per diverse regioni, ma le regole CSS impongono che ogni sistema di decodifica CSS possa essere utilizzato da una sola regione.

### Avviso

Le impostazioni regionali possono essere modificate fino a un massimo di **cinque volte** tramite il software di riproduzione, successivamente l'ultima impostazione sarà quella permanente. Qualora si desiderasse modificare ancora questa impostazione regionale, la modifica dovrà essere effettuata direttamente dal produttore. **In questo caso le spese di trasporto e di configurazione saranno a carico dell'utente.**

## Informazioni sui masterizzatori

Questo paragrafo si riferisce ai notebook dotati di unità CD-RW, unità combinata (lettore CD/DVD) o unità DVD-RW.

Per prima cosa alcune informazioni sui cosiddetti **supporti vergini**.

### CD/DVD vuoti

I CD normali vengono stampati da un glass master e successivamente sigillati. Sui CD vergini, le informazioni digitali vengono incise con il laser del masterizzatore. Pertanto questi sono più delicati dei CD normali. Evitare perciò, soprattutto **per i CD vergini**:

- Esposizione alla luce solare (UVA/UVB)
- Graffi e danneggiamenti
- Temperature estreme

## Montaggio di un modulo subwoofer/disco fisso supplementare

È possibile sostituire l'unità ottica con un disco fisso supplementare o un modulo subwoofer.

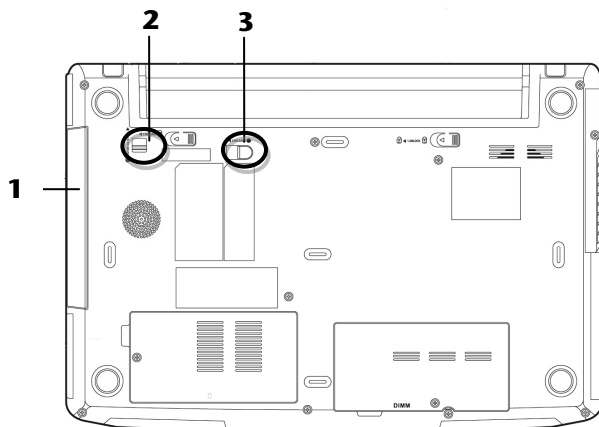
### Avviso

**È possibile ordinare il disco fisso supplementare e il modulo subwoofer nel nostro negozio on-line [www.medionshop.de](http://www.medionshop.de).**

### Indicazioni di sicurezza

- Spegnere il notebook prima di procedere alla sostituzione dell'unità ottica.
- Non utilizzare o trasportare il notebook senza unità ottica, modulo subwoofer o disco fisso supplementare.
- Non lasciare il notebook incustodito in assenza dell'unità ottica, del modulo subwoofer o del disco fisso supplementare in modo da escludere la penetrazione di oggetti nel vano aperto ed il conseguente danneggiamento del notebook.
- Assicurarsi a conclusione della sostituzione che il rispettivo modulo sia montato correttamente.

## Parte inferiore



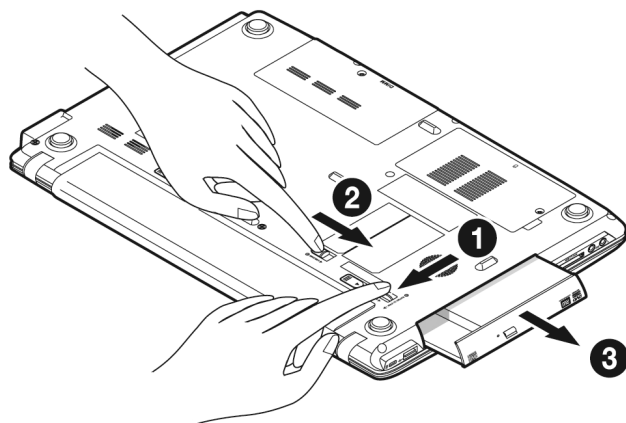
- 1 - Disco rimovibile
- 2 - Dispositivo di bloccaggio del disco rimovibile
- 3 - Levetta di espulsione del disco rimovibile



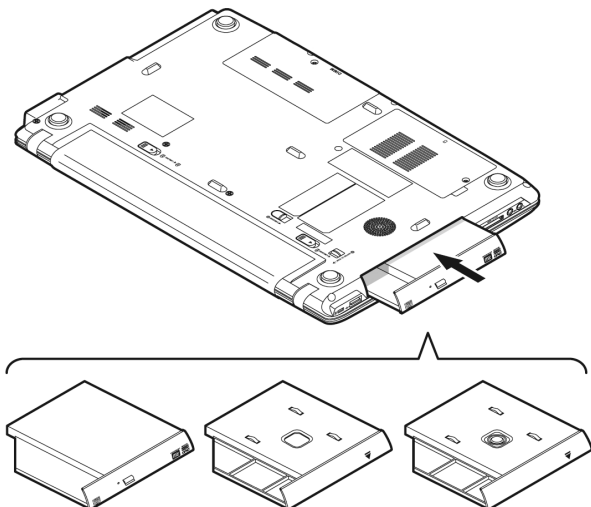
## Sostituzione di un disco fisso supplementare o di un modulo subwoofer

Procedere come segue:

1. Spegnere il notebook seguendo la procedura corretta e capovolgerlo.
2. Rimuovere la batteria come descritto a pag. 30.
3. Premere e tenere premuto il dispositivo di bloccaggio del disco removibile  
◀ 1. HOLD TO UNLOCK (1).
4. Spingere quindi la levetta di espulsione del disco removibile ◀ 2.RELEASE (2) in avanti (2) e rimuovere l'unità ottica (3).



5. Introdurre il modulo subwoofer o il disco fisso supplementare nel vano aperto facendolo scattare in posizione.



6. Inserire di nuovo la batteria come descritto a pag. 29.
7. Avviare il notebook.
8. Il sistema operativo riconosce il secondo disco fisso, se è già formattato o contiene dati. Se si utilizza un disco fisso nuovo di fabbrica, configurarlo selezionando Gestione Computer ⇒ **Gestione disco**.

---

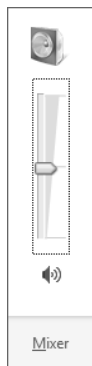
**Nota**

L'hardware del notebook non supporta la funzione raid (che consente il collegamento tra loro di singoli dischi fissi).

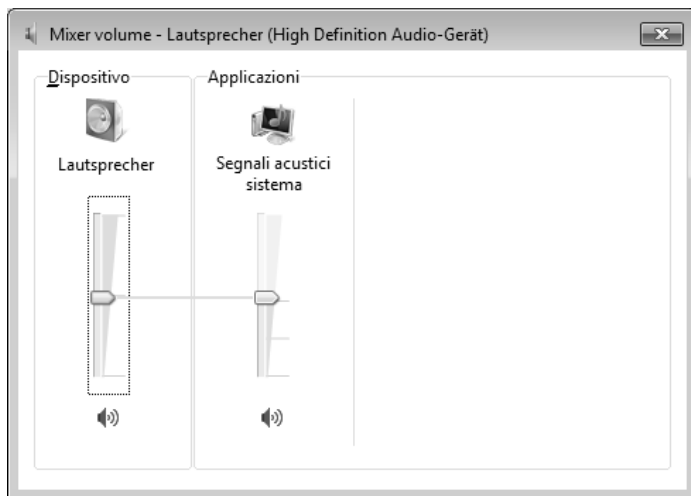
---

# La scheda audio

Il notebook integra una scheda audio stereo a 16 bit e suono 3D. La scheda audio è compatibile con gli standard industriali Sound Blaster e Microsoft Sound System Versione 2.0. Ciò garantisce un supporto ottimale per tutti i programmi e giochi attuali. Per modificare il volume di base fare clic sull'icona dell'altoparlante nella barra delle applicazioni.



Fare clic su **Mixer** per aprire il mixer del volume.



È possibile regolare il volume anche mediante le combinazioni di tasti **Fn + ↑** e **Fn + ↓**.

## Collegamenti audio esterni

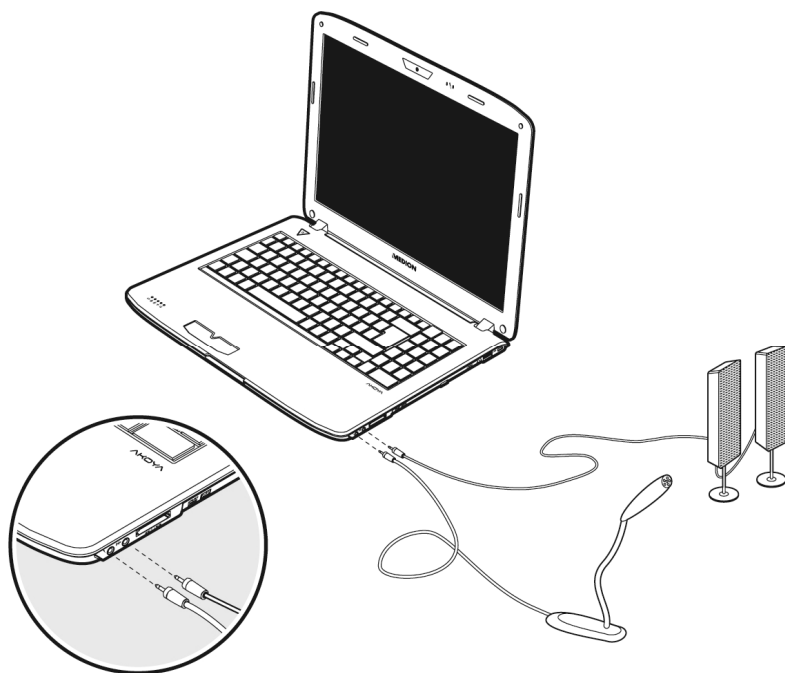
Il notebook è dotato di altoparlante stereo incorporato ed è in grado di riprodurre suoni senza l'ausilio di altre apparecchiature. Le connessioni esterne consentono di collegare il notebook ad apparecchi esterni.

### Attenzione!

L'utilizzo degli auricolari a volume elevato produce una pressione acustica eccessiva e può provocare danni permanenti all'udito. Impostare il volume al minimo prima di avviare la riproduzione. Avviare quindi la riproduzione e aumentare il volume fino a raggiungere un livello gradevole. Modificando l'impostazione di base dell'equalizzatore il volume può aumentare e provocare danni permanenti all'udito. Inoltre le modifiche del driver, del software, dell'equalizzatore, del sistema operativo, ecc. possono provocare un aumento del volume e quindi danni permanenti all'udito.



L'ascolto prolungato ad alto volume con gli auricolari/cuffie può danneggiare l'udito dell'ascoltatore.



**Porta microfono  
(17)**

Per la registrazione mediante un microfono esterno.

**Uscita audio/Uscita audio  
digitale (SPDIF ottico)  
(18)**

Per l'emissione audio con un decoder surround esterno mediante cavo ottico (acquistabile separatamente nei negozi specializzati).

Per la riproduzione audio mediante apparecchiature stereo esterne, come altoparlanti (attivi) o auricolari.

## Impostare il volume per la registrazione

Per impostare il volume per la registrazione, aprire Pannello di controllo ⇨ Audio ⇨ Registrazione e selezionare la sorgente.

Il pulsante Digital Mic si riferisce al microfono integrato. Se si utilizza un microfono esterno, selezionare l'opzione corrispondente.

## **Dolby® Advanced Audio**

L'audio surround produce effetti home cinema spettacolari..

Il Dolby® Advanced Audio fa sentire l'ascoltatore al centro degli eventi che si svolgono sullo schermo, per vivere un'esperienza come al cinema, a casa e ovunque ci si trovi.

- Offre all'ascoltatore un'esperienza straordinaria e personale grazie al Surround-Sound.
- Una combinazione di tecnologie per un intrattenimento coinvolgente con qualsiasi coppia di audiodiffusori o cuffie.
- Facilmente collegabile all'impianto Home Theater con un unico cavo digitale.

# Funzionamento in rete

## Cos'è una rete?

Si parla di rete quando diversi PC sono direttamente collegati tra loro.

Gli utenti possono così trasferire informazioni e dati da un PC all'altro e condividere risorse (stampante, unità disco).

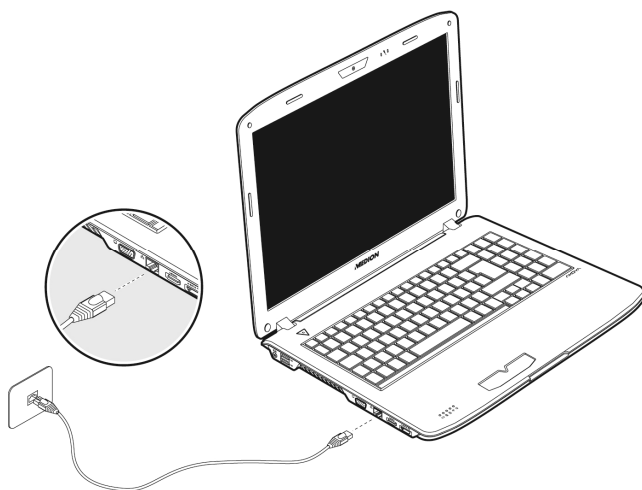
Alcuni esempi pratici:

- In un ufficio vengono scambiati messaggi via e-mail e le scadenze vengono gestite centralmente.
- Gli utenti condividono una stampante in rete e salvano i dati su un elaboratore centrale (server).
- Si collegano due o più PC per giocare in rete o per scambiarsi dati.

## Collegamento Ethernet

Se il notebook è provvisto di una connessione Ethernet, è possibile collegarlo alla rete. Le seguenti spiegazioni si riferiscono a notebook che possiedono una connessione in rete.

Collegare un'estremità con il connettore RJ45 all'interfaccia di rete del notebook (14) e l'altra a un altro PC o hub/switch.

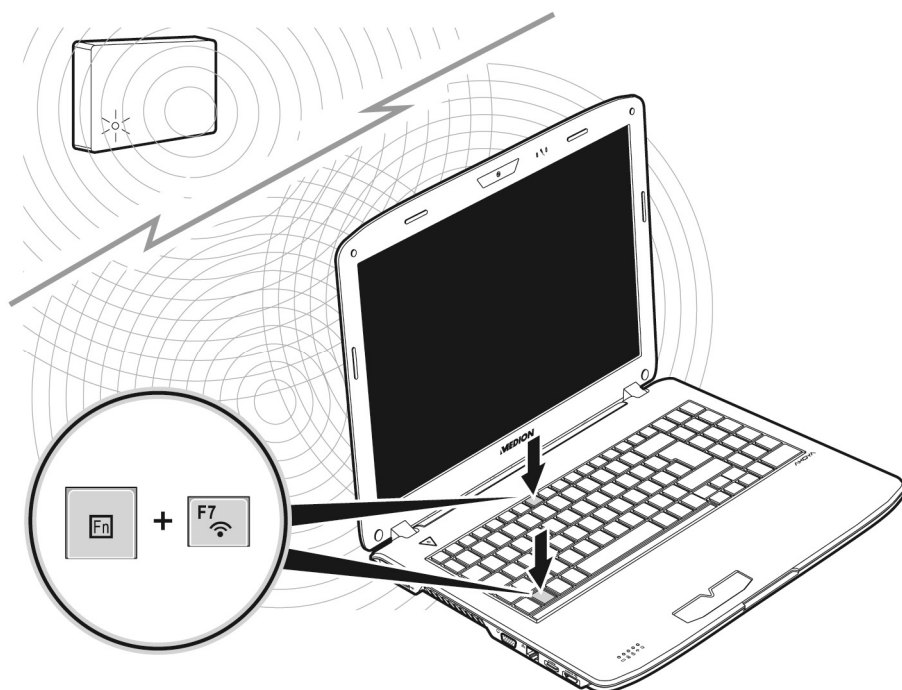


Ulteriori spiegazioni sono disponibili nella guida in linea di Windows® raggiungibile dal menu Start.

## Wireless LAN (rete radio)

La funzione wireless LAN è una dotazione opzionale. Questa funzione consente di stabilire un collegamento di rete senza fili con un altro dispositivo. Prima di attivare il collegamento, verificare i requisiti necessari.

È possibile attivare/disattivare la funzione wireless LAN mediante la combinazione di tasti **Fn + F7**. Il relativo LED si accende.



### Attenzione!

Si sconsiglia l'uso della funzione WLAN in luoghi (ad es. ospedali, aerei ecc.) in cui si trovano dispositivi radiosensibili. Accendere l'apparecchio solo una volta accertata l'assenza di qualsiasi interferenza.



## Requisiti

È possibile collegarsi a un cosiddetto LAN Access Point, un apparecchio per la trasmissione senza fili che comunica con il notebook e regola l'accesso alla rete collegata.

I LAN Access Point sono usati comunemente nei grandi uffici, aeroporti, stazioni ferroviarie, università o Internet Café e consentono l'accesso a servizi e reti proprie o a Internet.

Generalmente occorre **un'autorizzazione di accesso** a pagamento. Spesso gli Access Point dispongono di un modem DSL integrato; in tal caso sono chiamati "router" e stabiliscono la connessione tra la linea Internet DSL e la wireless LAN.

Anche senza Access Point è possibile stabilire un collegamento a un altro apparecchio dotato di funzionalità wireless LAN. Tuttavia, **senza router** la rete è limitata alle apparecchiature direttamente collegate.

Il collegamento di rete senza cavi funziona in base allo standard **IEEE 802.11n** ed è compatibile con lo standard **IEEE 802.11b/g**.

Nel caso in cui per il trasferimento venga utilizzata una cifratura, questa deve essere uguale **per tutte le apparecchiature**. La cifratura è una procedura che protegge la rete da accessi non autorizzati.

La velocità massima di trasferimento, pari a 300 Mbit/sec., può variare in base alla **distanza** e al **carico** di rete della controparte. Ad esempio, se la controparte utilizza lo standard 802.11b, la velocità massima di trasferimento sarà di 11 Mbit/sec.

---

\* 300 Mbit/sec. è un valore lordo. A livello applicativo si raggiungono max. 75 Mbit/sec. Per poter utilizzare la capacità massima è necessario un router WLAN che supporti lo standard 802.11n.

## Risoluzione di problemi di rete



Perché nelle Risorse di rete non vengono visualizzate le condivisioni?



Le Risorse di rete non visualizzano la situazione in tempo reale. Verificare la condivisione, cercando il **nome del relativo computer**.



Perché facendo clic sulle Risorse di rete viene visualizzato un messaggio di errore?



Il **nome del computer** deve essere unico nella rete non può essere uguale a quello del **gruppo di lavoro**.



Sembra che le schede di rete non siano in grado di comunicare. Da cosa può dipendere?



Forse una delle schede di rete utilizzate opera a una **velocità diversa** (ad es. 10, anziché 100 Mbit/sec.) e il notebook non è in grado di riconoscerlo. Impostare eventualmente una velocità compatibile nel driver di rete.

Per il collegamento diretto di due PC, utilizzare un **cavo cross-link**, o in alternativa un **cavo patch**.

Controllare i **protocolli** e la **configurazione**.



Il trasferimento dati è problematico o molto lento. Quali potrebbero essere le cause?



È possibile che sia stato utilizzato il cavo sbagliato (UTP/CAT3 o inferiore) o che sia stato posizionato vicino a un cavo d'alimentazione o a un'altra sorgente di disturbo.

Per ulteriori informazioni sulla risoluzione dei problemi, consultare la guida di Windows cercando "Problemi di rete".

# Letture di schede multimediali

Le schede di memoria sono supporti utilizzati ad es. nel campo della fotografia digitale e sempre più spesso sostituiscono altri supporti come il dischetto. Il formato e la capacità di una scheda di memoria variano in base al produttore.

Questo notebook supporta i seguenti formati:

- MMC (MultiMediaCard)
- SD / SDHC (Secure Digital)
- Memory Stick/Memory Stick Pro

Inserendo la scheda di memoria, accertarsi che i contatti descritti di seguito siano rivolti nella direzione giusta. L'inserimento scorretto della scheda può provocare danni al lettore di schede e/o alla scheda.

Tipo scheda	Contatti
SD / SDHC (Secure Digital)	verso il basso
MMC (MultiMediaCard)	verso il basso
Memory Stick	verso il basso
Memory Stick Pro	verso il basso

## Inserimento della scheda di memoria

### Nota

Le schede di memoria possono essere inserite solo in **una direzione**. Seguire le indicazioni del paragrafo precedente.

Inserire la scheda fino all'arresto.

## Rimozione della scheda di memoria

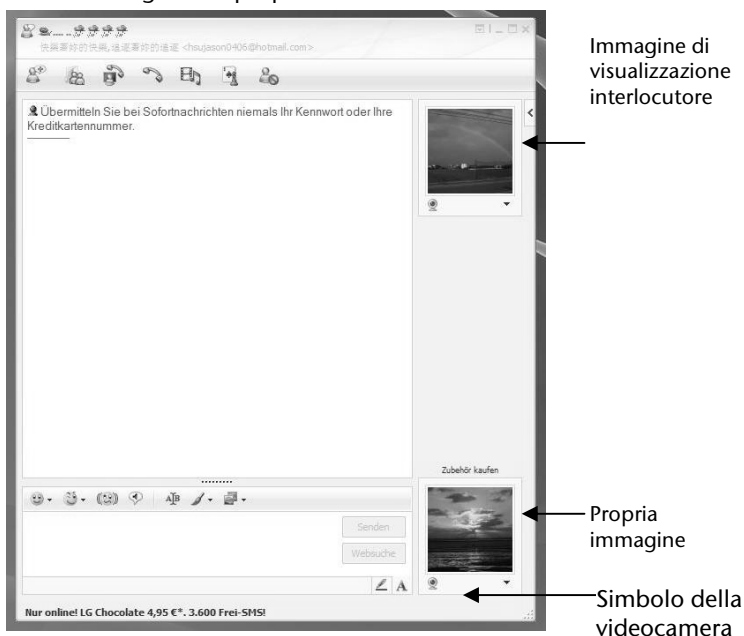
Per rimuovere le schede SD/MMC o Memory Stick premerle innanzi tutto nello slot per sbloccare il dispositivo di sicurezza. Poi estrarle dallo slot e riporle correttamente.

# La webcam

La webcam incorporata consente di utilizzare diversi servizi, tra cui Windows Messenger.

## Esempio di utilizzo con Windows Messenger

1. Avviare Windows Messenger e creare un account, se non si è ancora provveduto a farlo. Il servizio è gratuito. È necessario pagare soltanto i costi per il collegamento a Internet.
2. Selezionare dall'elenco l'interlocutore e fare clic sull'icona della videocamera sotto l'immagine del proprio account.



**(Immagine: finestra di Messenger per messaggio istantaneo)**

La procedura guidata consente di definire le impostazioni ottimali per l'altoparlante, il microfono e la webcam. Seguire le istruzioni riportate sullo schermo.

3. Fare clic su **Terminare**, per trasmettere l'immagine con la webcam.
4. Se anche l'interlocutore è collegato a una webcam, fare clic sull'icona della videocamera sotto all'immagine dell'interlocutore per ricevere la sua immagine in tempo reale.

# Telecomando & TV-Tuner

## Telecomando

Questo set telecomando senza fili controlla il programma Media Center sul notebook. Affinché funzioni sono necessari i seguenti requisiti:

- Il notebook deve essere avviato.
- Il sistema operativo deve essere completamente caricato.
- Il software driver deve essere installato\*.

**\* Al momento della fornitura, queste condizioni rappresentano la configurazione standard.**



(Fig.: telecomando)

## Inserimento delle batterie

1. Capovolgere il telecomando.
2. Aprire lo scomparto della batteria tirando con cautela la linguetta del coperchio.
3. Inserire una batteria a bottone (tipo CR2025, 3V) nello scomparto. Accertarsi che la polarità della batteria corrisponda a quella raffigurata all'interno dello scomparto (+ e +, - e - devono combaciare).
4. Richiudere lo scomparto.

### Attenzione!

Pericolo di esplosione in caso di sostituzione non corretta della batteria. Per la sostituzione, utilizzare sempre lo stesso tipo o un tipo equivalente.



# Installazione del ricevitore telecomando con attacco USB















Il driver necessario è già installato sul notebook.
















1. Avviare il notebook e attendere che Windows abbia completato il caricamento.
2. Inserire il connettore USB del ricevitore telecomando in una porta USB libera del notebook.
3. Se il driver è installato (di fabbrica), il notebook riconosce automaticamente il dispositivo ed è possibile utilizzare il telecomando.

## Funzioni dei tasti

### Nota

Le funzioni descritte di seguito sono standard. A seconda della modalità operativa (TV, video, foto, ecc.) alcuni tasti possono avere funzioni diverse o non essere necessariamente utilizzati.

		Consente di avviare applicazioni televideo.
		Attivare il modo di risparmio energetico
		Consente di aprire la cartella delle registrazioni TV.
		Funzione EPG (Electronic Program Guide, guida elettronica ai programmi)
		Consente di visualizzare programmi TV.
		Consente di aprire il menu DVD.
		Tasto funzione speciale rosso (ad es. Scelta traccia audio)
		Tasto funzione speciale verde (ad es. Scelta sottotitoli)
		Tasto funzione speciale giallo(ad es. Scelta angolazione)
		Tasto funzione speciale blu (ad es. Scelta capitolo)
		Consente di attivare/disattivare la riproduzione del suono.
		Funzione di guida variabile in base all'applicazione.
	Consente di passare al punto precedentemente scelto.	

	 <p>Per aumentare il volume, premere +. Per ridurre il volume, premere -.</p>
	 <p>Per passare al programma seguente, premere +. Per passare al programma precedente, premere -.</p>  <p>I tasti di navigazione consentono di selezionare la funzione desiderata. La selezione si sposta nella direzione indicata dalle frecce. <b>Premere</b> il tasto <b>OK</b> per confermare la scelta.</p>  <p>Consente di avviare Media Center.</p>  <p>Titolo/immagine/capitolo precedente</p>  <p>Titolo/immagine/capitolo successivo</p>  <p>Avvolgimento</p>  <p>Consente di avviare la riproduzione.</p>  <p>Avanzamento</p>  <p>Consente di avviare la registrazione</p>  <p>Consente di arrestare la riproduzione/registrazione.</p>  <p>Consente di interrompere la riproduzione nel punto selezionato.</p>
	<p>Direktwahl der TV-Programme über Ziffern. Nummerneingabe bei manchen Funktionen (Videotext, etc.).</p>

## Modifica dei canali di trasmissione/ricezione

L'utilizzo del telecomando per diversi computer collocati nelle immediate vicinanze (ca. 10 m) può causare disturbi. È possibile eliminare i disturbi scegliendo canali diversi.

**Modificare le impostazioni del telecomando soltanto in caso di disturbi.**

Procedere come descritto di seguito:

1. Aprire il Pannello di controllo.
2. Selezionare la voce di menu **Remote Control**.
3. Selezionare l'opzione „**Use Wireless Remote Settings with the remote set to this channel**“.
4. Attraverso la finestra di selezione impostare il **nuovo canale** (un numero compreso tra 1 e 16), quindi premere **Apply**.
5. Premere il tasto **Clear** sul telecomando e tenerlo premuto.
6. Senza lasciare il tasto **Clear**, tramite il tastierino numerico del telecomando inserire ora il canale già impostato nel software.
7. Premere il tasto **OK**. Lasciare ora il tasto **Clear**.
8. Premere un tasto qualsiasi del telecomando per visualizzare nella finestra il canale impostato.
9. Chiudere la finestra e confermare le impostazioni premendo **OK**.



## TV-Tuner

Il notebook viene fornito con un sintonizzatore DVB-T con attacco USB.

### Messa in esercizio sintonizzatore DVB-T con attacco USB

Il sintonizzatore fornito dispone di un attacco antenna DVB-T e viene collegato a una porta USB.

Per evitare danni al notebook e al sintonizzatore TV, in caso di inutilizzo o trasporto, scollegare il sintonizzatore TV dal notebook. Per utilizzare di nuovo la funzione TV, ricollegare il sintonizzatore alla porta USB già usata in precedenza.

#### Nota

Collegare il sintonizzatore TV possibilmente sempre alla stessa presa su cui è stato installato. In caso contrario, gli viene attribuito un nuovo ID ed è necessario installare di nuovo il driver.

### Collegamento sintonizzatore DVB-T con attacco USB

1. Dopo aver avviato Windows<sup>†</sup> collegare il sintonizzatore TV a una porta USB libera.
2. Avviare l'applicazione (Windows Media Center) per la ricezione TV per configurare il sintonizzatore TV. L'assistente vi guiderà attraverso il programma.

### Rimozione del sintonizzatore DVB-T con attacco USB

Per rimuovere il sintonizzatore TV:

1. Scollegare tutti i cavi.
2. Scollegare il sintonizzatore DVB-T con porta USB dalla porta USB.

## Collegamento dell'antenna

Per ricevere un segnale TV digitale con il sintonizzatore TV, collegare l'antenna fornita al sintonizzatore DVB-T con attacco USB mediante l'apposito adattatore antenna.

L'adattatore antenna (cavo corto) deve sempre essere utilizzato, sia con l'antenna in dotazione o con l'antenna domestica.

### **Attenzione!**

Scollegare l'antenna quando l'apparecchio non è in uso, soprattutto durante i temporali. Ciò proteggerà l'apparecchio da possibili colpi di fulmine.

### **Attenzione!**

Se a causa di combinazioni errate di comandi, la trasmissione dei dati dovesse essere difettosa o se non fosse più possibile comandare il ricevitore DVB-T a seguito di scariche elettrostatiche (Electro Static Discharge), rimuovere il ricevitore DVB-T e rimetterlo in funzione.

## Televisione

Con Windows Media Center Edition forniamo il software ottimale per la visualizzazione della TV digitale, della fotografia digitale e della musica digitale.

### **Attenzione!**

Le registrazioni audio o video richiedono molto spazio (da 1 a 2 GB circa all'ora). Salvare i file non necessari su supporti esterni come ad es. DVD/CD-R o dischi rigidi.

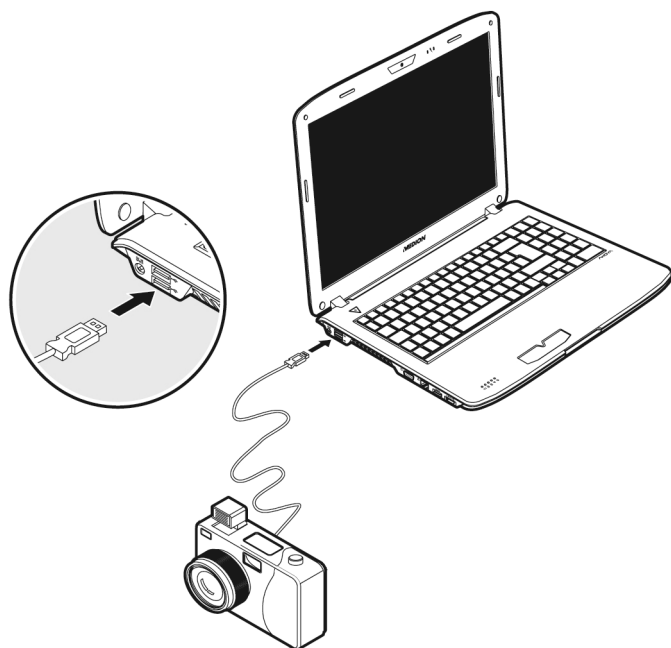
# Porta Universal Serial Bus

La porta USB (Universal Serial Bus 1.1 e 2.0) permette il collegamento di dispositivi di input, scanner e altre periferiche. È possibile collegare all'USB fino a 127 apparecchi utilizzando un unico cavo.

La velocità di trasferimento dati è di 1,5 Mbit/sec. oppure 12 Mbit/sec., a seconda del tipo d'apparecchio collegato. La porta USB 2.0 raggiunge una velocità di trasferimento massima pari a 480 Mbit/sec.

Le porte USB 3.0 sono completamente compatibili con le versioni precedenti USB 2.0 e 1.1.

Il notebook è dotato di **3 porte USB 2.0** (compatibili con USB 1.1) (12) e **1 porta USB 3.0** (16).



## Nota

Se possibile, collegare le periferiche USB alla porta su cui sono state installate. In caso contrario verrà attribuito un nuovo ID alla periferica e il sistema operativo richiederà una nuova installazione dei driver.

# Sicurezza del notebook

Il notebook offre funzionalità software e hardware per impedire l'accesso non autorizzato da parte di terzi.

## Impostazione di una password di avvio

Impostando una password di avvio è possibile proteggere il notebook dall'uso da parte di terzi non autorizzati. Questa password dovrà essere inserita all'avvio del notebook.

La password viene impostata nel **BIOS**.

### Attenzione!

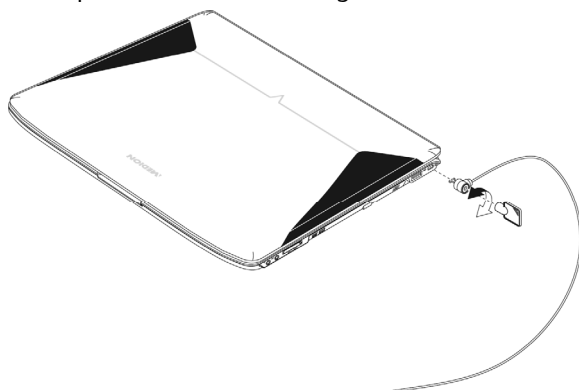
Conservare la password in un posto sicuro. Nel caso in cui venga dimenticata, non sarà più possibile cancellarla. In questo caso occorre rivolgersi al Servizio Clienti.

È inoltre possibile utilizzare le opzioni di sicurezza di Windows per proteggere i dati da accessi non autorizzati. Vedere ulteriori informazioni al riguardo nel paragrafo "Sicurezza dati e sistema" (a partire da pag. 91).

## Dispositivo di chiusura Kensington

Il cosiddetto dispositivo di chiusura Kensington permette di proteggere il notebook da eventuali furti. Questo dispositivo può essere acquistato negli appositi negozi specializzati.

Per fissare il dispositivo di chiusura, avvolgere il cavo intorno a un oggetto stabile, ad es. la gamba di un tavolo. Inserire il lucchetto nel dispositivo Kensington e girare la chiave per chiuderlo. Riporre la chiave in un luogo sicuro.



# Software

Questa sezione riguarda il software. A tal proposito si distingue fra il **sistema operativo**, i **software** (i programmi applicativi), l'**attivazione di Windows**, il **BIOS** e il pacchetto di sicurezza BullGuard fornito in dotazione.

## Conoscere Windows® 7

Windows® 7 è il nuovo sistema operativo di Microsoft e il successore di Vista®. Windows® 7 contiene una serie di funzioni innovative e nuove tecnologie grazie a cui il notebook lavora in modo veloce ed affidabile ed è inoltre facile da usare.

### Windows® 7 - Novità

#### Migliore barra delle applicazioni

Dalla barra delle applicazioni, posta sul lato inferiore dello schermo, è possibile avviare i programmi e passare da un programma già avviato a un altro. Con Windows® 7 è possibile inserire ogni programma nella barra delle applicazioni così che possa essere sempre aperto con un solo clic. Inoltre è possibile ordinare nuovamente i simboli sulla barra delle applicazioni cliccandoci semplicemente sopra e trascinandoli nella posizione desiderata. La grandezza dei simboli è stata notevolmente aumentata per facilitarne l'uso. Muovendo il puntatore del mouse sui simboli verranno mostrate le miniature di ogni file o di ogni finestra aperti in quel programma. Se si muove il puntatore del mouse sulla miniatura viene mostrata un'anteprima della finestra a schermo intero. Se il puntatore del mouse viene allontanato dalla miniatura, anche l'anteprima a schermo intero viene chiusa.

#### Barre a comparsa

Le barre a comparsa danno la pratica possibilità di aprire i file con cui si è lavorato di recente. Per mostrare i file utilizzati di recente cliccare semplicemente con il tasto destro del mouse sul simbolo di un programma nella barra delle applicazioni. Se si clicca con il tasto destro del mouse sul simbolo Word, vengono mostrati i documenti Word utilizzati di recente. Inoltre è possibile collocare nella barra a comparsa anche altri file che si desidera avere sempre a portata di mano. In questo modo bastano pochi clic per accedere ai documenti che vengono utilizzati spesso.

Le barre a comparsa di alcuni programmi come Windows® Media Player possono essere previamente riempiti con i comandi utilizzati più di frequente. Ad esempio nella barra a comparsa di Windows® Media Player ci sono opzioni per la riproduzione di tutta la musica o per riaprire l'ultima lista di riproduzione.

Nella barra a comparsa di Internet Explorer vengono mostrati i siti visitati più spesso o di recente. Per alcuni programmi è addirittura possibile accedere velocemente a

comandi che in passato potevano essere richiamati soltanto all'esterno del programma stesso, come il comando per la composizione di un nuovo messaggio e-mail.

## Desktop migliore

Windows® 7 semplifica la gestione delle finestre sul desktop. Ora le operazioni come aprire, chiudere, ridimensionare e disporre le finestre sono più intuitive.

Con Windows® 7 lo svolgimento delle attività quotidiane diventa ancora più facile. Con la funzione incastro ("Snaps") ad esempio non è mai stato così facile confrontare due finestre aperte. Non occorre adattare manualmente la grandezza delle finestre aperte per confrontarle. Basta trascinare la finestra con il mouse su un lato dello schermo e verrà ridimensionata a metà schermo. Dopo aver allineato le finestre su entrambi i lati, sarà semplicissimo confrontarle.

Se si desidera visualizzare tutte le miniapplicazioni del desktop, muovere semplicemente il mouse nell'angolo inferiore destro del desktop. In questo modo tutte le finestre aperte diverranno trasparenti mentre il desktop e le miniapplicazioni che si trovano su di esso saranno immediatamente visibili.

Cliccare sulla barra del titolo della finestra, "scuoterla" e tutte le altre finestre aperte verranno mostrate come simboli sulla barra delle applicazioni. "Scuotere" ancora la finestra e le altre finestre verranno nuovamente mostrate.

## Migliore gestione delle periferiche

Con Windows® 7 è possibile collegare, gestire e utilizzare tutte le periferiche attraverso la funzione centrale "**Dispositivi e stampanti**".

Tutte le periferiche vengono visualizzate nello stesso punto.

Con la nuova tecnologia Device Stage, Windows® 7 compie infatti un ulteriore passo avanti nella gestione delle periferiche. Device Stage assiste l'utente nell'utilizzo di tutte le periferiche compatibili che sono collegate al computer. Grazie a Device Stage è ora possibile mostrare lo stato delle periferiche in un'unica finestra ed eseguire i comandi utilizzati più di frequente. Qui sono disponibili perfino le immagini delle periferiche di modo che sia possibile vedere più facilmente quali apparecchi sono collegati. I produttori delle periferiche possono addirittura adattare Device Stage alle proprie esigenze. Se, ad esempio, il produttore della fotocamera mette a disposizione una versione adattata di Device Stage, è possibile vedere dati come il numero delle foto sulla fotocamera e, quando la fotocamera viene collegata al notebook, vengono visualizzati link a informazioni utili.

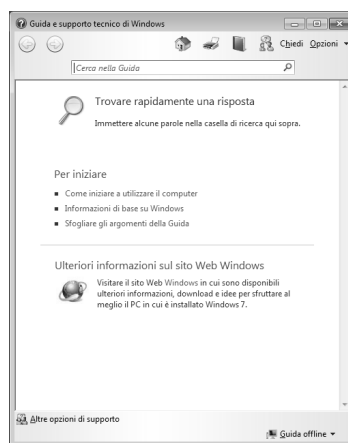
## Gruppo Home

Con **Gruppo Home**, una nuova funzione di Windows® 7, collegare i computer domestici è un gioco da ragazzi. Una rete domestica viene automaticamente creata quando il primo PC con Windows® 7 viene collegato alla rete domestica. Aggiungere un altro PC con Windows® 7 alla rete domestica è un'operazione velocissima. Su ogni PC, è possibile indicare esattamente cosa deve essere condiviso con tutti gli altri PC della rete. In seguito l'utilizzo comune di file sui vari PC domestici - e su molti altri apparecchi - è semplice come quando tutti i dati si trovassero su di un unico disco fisso. In questo modo è possibile memorizzare le foto digitali nel computer dello studio e poi semplicemente accedervi da un laptop che si trova in un'altra stanza. Allo stesso modo anche la stampante dello studio viene resa automaticamente accessibile a tutti i PC di casa una volta che si trova nella rete domestica.

## Windows® 7 – Guida e supporto tecnico

In questa sezione sono disponibili una serie di indicazioni, aiuti e proposte per la risoluzione dei problemi. La presente guida riguarda l'intero sistema operativo Windows ed è utile sia per utenti principianti che per utenti più esperti. Le informazioni suddivise per argomenti possono essere stampate o contrassegnate con segnalibri. Per cominciare:

1. Fare clic su **Start** 
2. Selezionare **Guida e supporto tecnico** 



## Windows® 7 – Attività iniziali

Ecco tutto ciò che bisogna sapere per configurare il notebook.



Lo scopo di questa funzione è di consentire ai principianti e agli utenti esperti di eseguire impostazioni aggiuntive, dopo la prima messa in funzione, per l'utilizzo ottimale di Windows® 7.



**Attività iniziali** è suddiviso in tante piccole aree tematiche così che l'utente ha la possibilità di consultare gli argomenti in base alle sue conoscenze. Di seguito alcuni link:

- Per scoprire le novità di Windows® 7, accedere a Internet
- Personalizzare Windows
- Trasferimento di file e impostazioni da un altro computer
- Utilizzare un gruppo home per condividere contenuti con altri computer
- Scegliere quando ricevere la notifica delle modifiche al computer
- Ottenere on-line Windows Live Essentials
- Eseguire il backup dei file
- Aggiungere nuovi utenti al computer
- Cambiare le dimensioni del testo sullo schermo

Utilizzare Attività iniziali per comprendere meglio come utilizzare notebook e come riconoscere e correggere eventuali problemi.

Richiamare **Attività iniziali** come indicato di seguito:

1. Fare clic su **Start** .
2. Selezionare dall'elenco dei programmi  **Attività iniziali** .

## Windows® 7 – Controllo dell'account utente

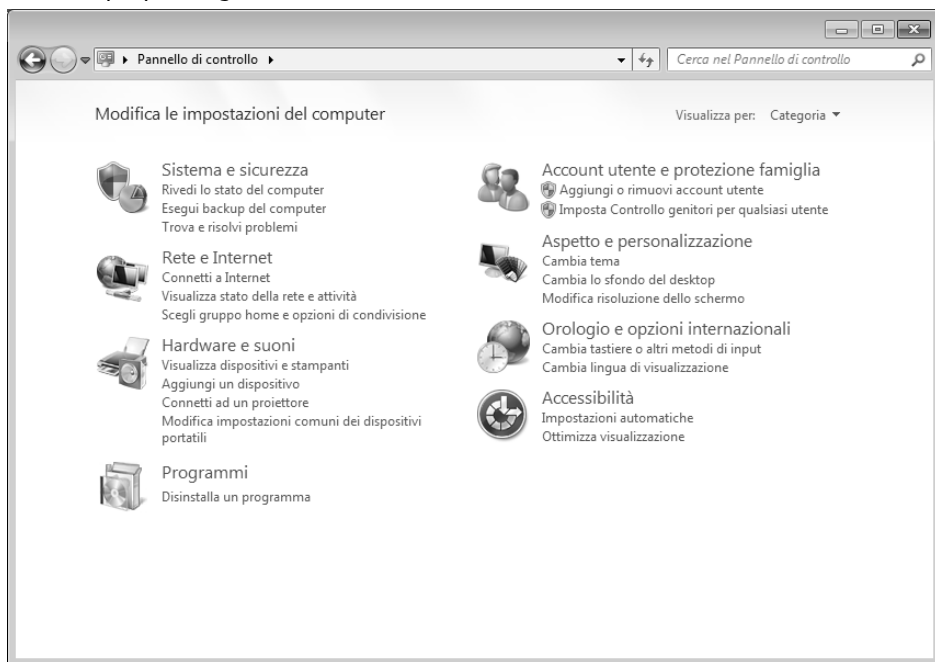
Le impostazioni dell'account utente impediscono l'esecuzione di modifiche non autorizzate al notebook.

Quando viene effettuata una modifica non autorizzata, appare una finestra con il messaggio "**Consentire al programma seguente di apportare modifiche al computer?**"

- Fare clic su **Continua** per proseguire la procedura.
- Fare clic su **Annulla** per interrompere la procedura.

## Windows® 7 – Pannello di controllo

Con l'ausilio del Pannello di controllo è possibile modificare le impostazioni per Windows. Queste impostazioni controllano praticamente ogni cosa relativa alla visualizzazione e alla funzionalità di Windows e consentono di configurare Windows in base alle proprie esigenze.



Alla prima apertura del **Pannello di controllo** alcuni degli elementi del Pannello di controllo utilizzati più di frequente vengono visualizzati raggruppati in categorie.

Se nella visualizzazione per categorie sono necessarie ulteriori informazioni su un elemento del Pannello di controllo, occorre tenere il puntatore del mouse sul simbolo o sul nome della categoria e leggere il testo visualizzato.

Per aprire questi elementi è necessario cliccare sul relativo simbolo o sul nome della categoria.

Per alcuni di questi elementi viene aperto un elenco che contiene operazioni eseguibili e una selezione di singoli elementi del Pannello di controllo.

Per ricercare l'elemento desiderato nel Pannello di controllo, esistono i due metodi seguenti:

- Introdurre una parola o un'espressione nel campo di ricerca.
- Accanto alla voce **Visualizza per**, cliccare su **Icone grandi** oppure **Icone piccole**, per visualizzare un elenco di tutti gli elementi del Pannello di controllo.



## Windows Media Center

Windows Media Center è la piattaforma per l'Home Entertainment di Windows® 7. Con Windows Media Center è possibile guardare la televisione, registrare trasmissioni televisive, riprodurre DVD e musica, visualizzare foto e tanto altro ancora usando il telecomando (non incluso nella confezione) o il mouse.

### Nota

La disponibilità delle funzioni dipende dalla dotazione hardware del notebook, ad es. la funzione TV richiede un sintonizzatore TV (non incluso nella confezione).

Per avviare l'Home Entertainment:

1. Accendere il notebook.
2. Fare clic su **Start** .
3. Cliccare su  **Windows Media Center**.

Di seguito un riepilogo delle funzioni di Windows Media Center:

Menu principale	Sottomenu
TV + film	<b>Registrazioni</b> Collegando un sintonizzatore TV, è possibile registrare le trasmissioni. Tramite questa opzione di menu è possibile riprodurre le trasmissioni registrate, cancellarle o masterizzarle su un supporto dati esterno.
	<b>Riproduzione DVD</b> È possibile riprodurre DVD.
	<b>Configurazione della TV</b> Se si dispone di un sintonizzatore TV esterno, è possibile configurare il segnale TV.
Supporti on-line	<b>Programmi</b> Questa libreria di programmi presenta un elenco di contenuti multimediali on-line. Consente di accedere a contenuti via Internet, dalle mediateche on-line ai portali news fino ai negozi di musica. Per utilizzare questa funzione è necessario disporre di una connessione Internet.

Menu principale	Sottomenu
<b>Compiti</b>	<b>Impostazioni</b> È possibile adattare Windows Media Center alle proprie esigenze. Ad esempio è possibile programmare le impostazioni di protezione per i bambini.
	<b>Arresta il sistema</b> È possibile chiudere non solo Windows Media Center ma l'intero sistema operativo. Assicurarsi che tutte le altre applicazioni siano state già chiuse prima di spegnere il sistema.
	<b>Masterizza CD/DVD</b> È possibile richiamare il software di masterizzazione per avviare un processo di copiatura.
	<b>Sincronizza</b> Collegando un apparecchio esterno, ad esempio un lettore MP3 o una macchina fotografica digitale, è possibile sincronizzare i dati fra il notebook e tale apparecchio.
	<b>Aggiungi Extender</b> È possibile configurare un Windows Media Center Extender. Tramite un cavo o una rete wireless è possibile accedere ai dati del proprio notebook.
	<b>"Solo contenuti multimediali"</b> È possibile passare alla modalità a schermo intero del Media Center.
	<b>Immagini + video</b>
<b>Visualizzazione di tutte le foto</b> Per avviare direttamente la visualizzazione automatica di tutte le foto selezionare <b>"Visualizza tutte le foto"</b> .	
<b>Catalogo video</b> Nella biblioteca di video sono contenuti tutti i video memorizzati sul notebook.	

Menu principale	Sottomenu
<b>Musica</b>	<p><b>Catalogo musicale</b></p> <p>Nel catalogo musicale si trovano tutti i brani musicali memorizzati sul notebook. È possibile avviare la riproduzione mirata di un album, di un interprete o di un determinato brano.</p>
	<p><b>Riproduci tutti i brani</b></p> <p>È possibile riprodurre tutti i file che si trovano nel catalogo musicale.</p>
	<p><b>Radio</b></p> <p>Se si dispone di un sintonizzatore radio hardware esterno, è possibile ascoltare e gestire le stazioni radio.</p>
	<p><b>Ricerca</b></p> <p>È possibile cercare brani musicali, compositori, interpreti, album ecc. in modo mirato. La ricerca inizia non appena vengono digitate le prime lettere.</p>

# Installazione di software

## Avvertenza

Se il sistema operativo è impostato in modo che l'installazione di software o di driver possa essere effettuata solo se questi sono dotati di firma elettronica (ammessi da Microsoft).

Per installare i driver, fare clic su "Installa il software del driver".

Il software fornito in dotazione è già completamente installato.



## Attenzione!

Durante l'installazione di programmi o di driver, file importanti potrebbero essere sovrascritti o modificati. Per poter accedere ai file originali in caso di problemi successivi all'installazione, è necessario salvare i dati del disco fisso prima dell'installazione.




## Come installare i software:

Seguire le indicazioni fornite dal produttore del pacchetto software. Di seguito è descritta un'installazione "normale". Quando si inserisce un CD nell'unità, il menu di installazione si avvia automaticamente.

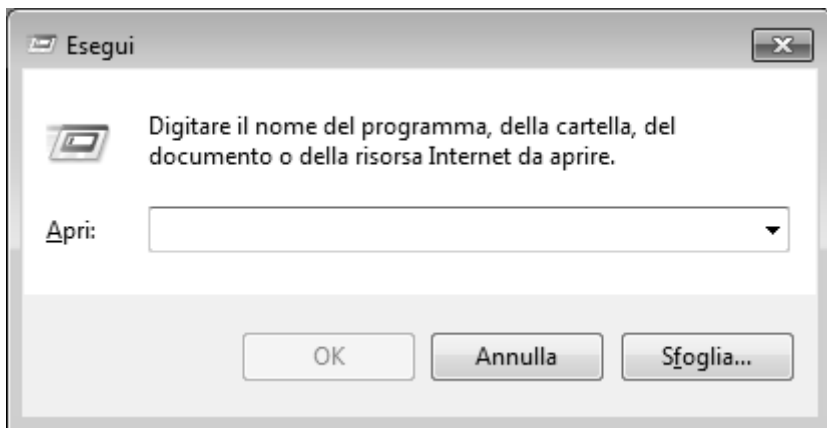
## Nota

Nel caso in cui l'avvio automatico non dovesse funzionare, è probabile che la cosiddetta funzione "Autorun" sia disattivata. Eventualmente modificare l'impostazione dopo aver consultato la Guida di **Windows® 7**.

Esempio di un'installazione manuale **senza** "Autorun":

1. Fare clic su **Start** .
2. Fare clic su **Tutti i programmi**.
3. Aprire la voce **Accessori** .
4. Selezionare **Esegui** .




5. Immettere nel campo “Apri” la lettera corrispondente all’unità ottica seguita da doppio punto e dal nome del programma **Setup**.



6. Confermare facendo clic su “OK”.
7. Seguire le istruzioni del programma.

## Disinstallazione di software

Per disinstallare dal notebook il software installato, procedere come segue:

1. Fare clic su **Start** .
2. Fare clic su  **Pannello di controllo**.
3. Selezionare quindi l’opzione  **Programmi**.
4. Selezionare il programma, avviare la disinstallazione e seguire le istruzioni visualizzate.

## Attivazione di Windows

Per proteggere il software dalla pirateria, Microsoft ha reso necessaria l'attivazione del prodotto. **Non occorre attivare** la versione di Windows® 7 installata sul notebook né quella fornita con il notebook, essendo questa già stata attivata **per il notebook**. L'attivazione è necessaria solo nel caso in cui vengano sostituiti diversi componenti essenziali del notebook o venga utilizzato un BIOS non autorizzato.

È possibile riattivare Windows® 7 ogni volta che si renderà necessario. Informazioni dettagliate sono disponibili nella guida e consultando il sito:

<http://www.microsoft.com/italia/>

### Attivazione del prodotto sul notebook

Nonostante quanto scritto in precedenza, in alcuni rari casi è possibile che venga richiesto di attivare Windows® 7. Se l'attivazione via Internet dovesse interrompersi con un messaggio di errore, procedere come segue:

1. Selezionare **Attivazione telefonica** e fare clic fino a che non venga visualizzata la schermata per l'inserimento della chiave del prodotto.
2. Fare clic su **Modifica chiave prodotto**. Viene visualizzata una nuova finestra. Inserire la chiave del prodotto che si trova sul Certificato di autenticità (**Certificate of Authenticity, COA**) sul telaio.
3. Confermare l'inserimento e seguire le istruzioni visualizzate. Eventualmente comunicare al consulente Microsoft di essere in possesso di una licenza OEM acquistata con il computer.



## Programma Setup del BIOS

Il setup del BIOS (configurazione base dell'hardware del sistema) offre diverse possibilità d'impostazione per il funzionamento del notebook. È possibile, ad esempio, modificare le modalità operative delle interfacce, le caratteristiche di sicurezza o la gestione dell'alimentazione elettrica. Il notebook è già impostato in modo da garantire un funzionamento ottimale.

### Attenzione!

Modificare le impostazioni solo se effettivamente necessario e se si dispone dell'esperienza necessaria per modificare la configurazione.

## Esecuzione del Setup del Bios

È possibile eseguire il programma di configurazione solo pochi istanti dopo l'avvio del sistema. Se il notebook è già acceso, spegnerlo e riavviarlo. Premere il tasto di funzione **F2** per avviare quindi il SETUP DEL BIOS.

# BullGuard Internet Security

Il pacchetto BullGuard Internet Security è composto dalle più recenti tecnologie di sicurezza applicate ai PC attualmente disponibili sul mercato, offrendo così una protezione ottimale 24 ore su 24.

BullGuard è preinstallato, non è pertanto necessaria l'installazione. Nel caso in cui si rendesse tuttavia necessaria l'installazione (ad es. in seguito a un ripristino del sistema), il pacchetto software è disponibile sul disco Application and Support fornito in dotazione.

BullGuard Internet Security è composto dai seguenti componenti di sicurezza:

- **Antivirus**  
Elemento centrale di qualsiasi applicazione di protezione per PC, l'antivirus filtra le e-mail ed esegue la scansione del disco fisso alla ricerca di virus e malware. BullGuard Antivirus unisce la frequenza di aggiornamento più elevata del settore a un'interfaccia utente ben studiata.
- **Antispyware**  
BullGuard Antispyware protegge il notebook da tutti i tipi di spyware e adware conosciuti effettuando la ricerca e la pulizia di file, chiavi di registro, processi e cookie e proteggendo l'utente dai furti di identità e dalla perdita di informazioni personali.
- **Filtro Antispam\***  
Il filtro Antispam BullGuard protegge il notebook da fastidiosi messaggi spam e tentativi di phishing potenzialmente pericolosi. Si tratta di uno strumento essenziale per evitare messaggi indesiderati nella casella di posta.
- **Backup\***  
Eeguire il backup dei file non è mai stato così semplice, grazie alla possibilità di backup locale e on-line. Non solo è possibile personalizzare le dimensioni dell'unità on-line in base alle proprie esigenze, ma anche accedere ai file da qualsiasi computer collegato a Internet, ovunque nel mondo!
- **Assistenza\***  
BullGuard Support è un componente fondamentale di tutti i prodotti BullGuard, garantisce assistenza per tutte le domande riguardanti la sicurezza ed è disponibile per tutti gli utenti direttamente dall'applicazione. Nessuna FAQ, né risposte automatiche: persone vere e aiuto diretto.

## \*Nota

I componenti **Antispyware, filtro Antispam, Backup e Assistenza** saranno utilizzabili solo dopo la registrazione gratuita a BullGuard e dopo 90 giorni verranno disattivati. Per poter continuare a utilizzare queste opzioni, è necessario acquistare un abbonamento BullGuard attraverso il collegamento Internet indicato di seguito.

Il pacchetto BullGuard Internet Security verrà aggiornato con le più recenti informazioni sui virus nei 90 giorni successivi alla **registrazione gratuita**.

La finestra di registrazione verrà visualizzata solo dopo aver riavviato il notebook. La registrazione avviene indicando l'indirizzo e-mail e una password.

Trascorsi 90 giorni il software antivirus continuerà a funzionare, ma non verrà più aggiornato e il notebook sarà così esposto a nuovi virus.

Per ricevere sempre le più recenti informazioni e gli ultimi aggiornamenti, è possibile acquistare diversi tipi di abbonamento BullGuard.

L'acquisto di un abbonamento avviene tramite Internet ed è molto semplice. Non è necessario eseguire un'attivazione successiva o l'immissione di un numero di licenza, né modifiche o impostazioni aggiuntive.

L'attivazione avviene automaticamente dopo l'acquisto dell'abbonamento.

Consultare le informazioni disponibili su Internet consultando il sito:

[https://www.bullguard.com/buy\\_new.aspx?language=it](https://www.bullguard.com/buy_new.aspx?language=it)

#### **Nota**

Alla prima connessione on-line il sistema operativo ed il software antivirus vengono aggiornati automaticamente. Tali procedure durano in genere alcuni minuti, durante i quali la velocità operativa del computer può subire restrizioni. Ciò si verifica comunque soltanto durante la prima messa in funzione.


# Trucchi e consigli


## Guida ai comandi

### Tastiera di Windows

Le informazioni sulla tastiera si trovano a pag. 39.


- Con ALT + TAB si cambia la finestra attiva.
- Con il tasto TAB si passa al campo testuale o di immissione successivo, con MAIUSC + TAB a quello precedente.
- ALT + F4 chiude la finestra/il programma corrente.
- CTRL + F4 chiude la finestra di un programma.

Se la tastiera non dispone di un tasto Windows () , è possibile aprire il menu di avvio anche tramite CTRL + ESC. Con il tasto Windows + M vengono ridotte a icona tutte le finestre. Per ridurre a icona la finestra corrente, premere ALT + SPAZIO + N.

- Con il tasto ALT si passa al menu del programma, nel quale è possibile spostarsi con i tasti freccia.
- Con il tasto Windows () + TAB si passa da una finestra attiva a un'altra.

### Cambiare le impostazioni del mouse.

Le impostazioni del mouse sono accessibili dal Pannello di controllo:

1. Fare clic su Start .
2. Fare clic su Pannello di Controllo.
3. Aprire Hardware e suoni, quindi in Dispositivi e stampanti fare clic sulla voce Mouse.
4. Ora è possibile modificare le impostazioni del mouse (configurazione dei pulsanti, velocità del doppio clic, puntatore, ecc.) in base alle proprie esigenze.

### Come copiare file, testi e immagini in un altro punto?

Il modo migliore consiste nell'usare gli Appunti di Windows. Selezionare il testo con il mouse (tenendo premuto il tasto del mouse, trascinare il puntatore sul testo) o fare clic sull'immagine.

Premere CTRL + C per copiare la selezione negli appunti. Ora passare alla posizione nella quale si desidera inserire la selezione. Premere CTRL + V per incollare il contenuto degli appunti.

Funzione	Combinazione di tasti
Taglia	[Ctrl]+[X]
Incolla	[Ctrl]+[V]
Copia	[Ctrl]+[C]
Cancella	[Canc]


# Impostazioni e informazioni di sistema

## Funzione di avvio automatico dell'unità ottica.

Quando si inserisce un disco, il contenuto (musica, video, ecc.) viene avviato automaticamente. Se ciò non dovesse avvenire, le cause possono essere diverse:

Il disco non dispone di una funzione per l'avvio automatico, la funzione è disattivata o è disattivata per questo tipo di disco.

Per attivare la funzione in via generale, procedere come segue:

1. Fare clic su Start .
2. Fare clic su Pannello di controllo.
3. Selezionare l'opzione Hardware e suoni o direttamente la sottovoce Autoplay.



# Capitolo 4

## Assistenza fai-da-te

Argomento	Pagina
Sicurezza dati e sistema .....	91
Ripristino configurazione del sistema .....	92
Ripristino delle impostazioni predefinite.....	95
FAQ – Domande più frequenti .....	97
Assistenza clienti .....	98
Modifiche e riparazioni.....	103
Riciclaggio e smaltimento.....	104





# Sicurezza dati e sistema

I programmi descritti sono integrati in Windows. Informazioni dettagliate sono disponibili nella guida di Windows: per visualizzarle, nel menu Start digitare le parole riportate di seguito in grassetto.

Leggere anche le indicazioni a pagina 4.

## Salvataggio dati

Salvare regolarmente i dati su supporti esterni, come CD-R o CD-RW. Windows offre il programma “**Configurazione e stato backup**”. Questo programma si trova in **Accessori** ⇒ **Utilità di sistema**. Eseguire delle copie di backup delle password e della configurazione del sistema.

## Programmi di manutenzione

L'esecuzione regolare dei programmi “**Deframmentazione**” e “**Pulizia del supporto dati**” contribuisce a eliminare le origini degli errori e ad aumentare le prestazioni del sistema. Particolarmente utile è inoltre il programma “**System Information**” che offre informazioni dettagliate sulla configurazione del sistema. Anche questi programmi sono disponibili nella cartella di programma alla voce **Accessori** ⇒ **Utilità di sistema**.

# Ripristino configurazione di sistema

Windows® 7 offre una funzione utile che consente di memorizzare cosiddetti **punti di ripristino**. Il sistema salva la configurazione attuale e in caso di necessità la recupera. Ciò consente di annullare un'installazione che non sia andata a buon fine.

I **punti di ripristino** vengono creati automaticamente dal sistema, ma possono essere impostati anche manualmente.

L'utente può decidere quando crearli e quanto spazio su disco riservare a questa funzione. Il programma "**Ripristino configurazione di sistema**" si trova nella cartella dei programmi alla voce **Accessori** ⇨ **Utilità di sistema**.

Prima dell'installazione di un nuovo software o di un driver, è consigliabile impostare un **punto di ripristino**. Nel caso in cui il sistema dovesse diventare instabile, è possibile tornare a una configurazione funzionante, senza dover cancellare i nuovi documenti. Nel capitolo successivo sono elencate le possibilità di riparazione di un'installazione difettosa.

## Risoluzione dei problemi

Windows® 7 comprende diverse funzioni che garantiscono il funzionamento corretto del notebook e delle applicazioni installate. Queste funzioni aiutano a risolvere i problemi causati dalla creazione, cancellazione o sostituzione di file necessari per la funzionalità del sistema operativo, delle applicazioni e delle periferiche.

Il tipo di funzione di ripristino da utilizzare dipende dal tipo di problema o di errore. La guida di Windows contiene a questo scopo altre informazioni dettagliate.

## Windows® Update

**Windows Update** è l'estensione on-line di Windows che consente di scaricare da Internet elementi come aggiornamenti per la sicurezza, aggiornamenti importanti, i file help più recenti, driver e prodotti Internet.



Il sito Web viene regolarmente aggiornato con nuovi contenuti per permettere agli utenti di scaricare in qualsiasi momento gli aggiornamenti più recenti e le correzioni degli errori per la protezione del notebook e per garantirne la funzionalità.

Windows Update esamina il notebook e propone un elenco di aggiornamenti individuali, creati appositamente per la configurazione del particolare notebook.

Ogni aggiornamento di programmi o di componenti hardware considerato da Microsoft importante per il funzionamento del sistema operativo viene classificato come "aggiornamento importante" e selezionato automaticamente per poter essere installato.

Gli aggiornamenti importanti vengono forniti per eliminare problemi noti e per proteggere il notebook da rischi per la sicurezza già conosciuti.

Basta eseguire i quattro semplici passaggi che seguono per scaricare gli aggiornamenti necessari e per mantenere sempre aggiornato il PC:

1. Fare clic su **Start** .
2. Fare clic su ► **Tutti i programmi**.
3. Aprire  **Windows Update**.
4. Fare clic su **Ricerca aggiornamenti**.
5. Osservare gli aggiornamenti disponibili per ogni categoria e fare clic su **Aggiungi** per selezionare l'aggiornamento da installare. È possibile inoltre leggere una descrizione completa di ogni singolo elemento facendo clic sul link **Leggi**.
6. Dopo aver selezionato tutti gli aggiornamenti desiderati, fare clic su **Verifica e installa aggiornamenti**, quindi su **Installa ora**.

## Windows Update - Informazioni sulla sicurezza dei dati

Per poter creare un elenco idoneo degli aggiornamenti, Windows Update necessita di determinate informazioni sul notebook. Queste includono:

- numero della versione del sistema operativo
- numero della versione di Internet Explorer
- numero della versione di altri programmi software
- caratteristiche Plug & Play delle periferiche hardware

Windows Update protegge i dati privati e non registra il nome, l'indirizzo postale, l'indirizzo e-mail o altri dati personali dell'utente. Le informazioni raccolte verranno utilizzate esclusivamente per il tempo di consultazione del sito e non verranno memorizzate.

# Ripristino delle impostazioni predefinite

Qualora il sistema non dovesse più funzionare correttamente, nonostante le procedure di risoluzione dei problemi descritte nelle pagine precedenti, è possibile ripristinare le impostazioni predefinite.

## Limitazione del ripristino delle impostazioni predefinite

- Le modifiche apportate alla configurazione (Impostazioni per il trasferimento remoto dei dati/del desktop/di Internet) e le installazioni del software non vengono ripristinate.
- Non vengono presi in considerazione gli aggiornamenti dei driver e le installazioni di nuovo hardware.

### Attenzione!

Verranno cancellati tutti i dati dell'unità **C**, compresa la directory "**Documenti**" nella quale vengono salvati i dati dell'utente. Salvare eventualmente i dati su supporti esterni (osservare **assolutamente** le indicazioni di pagina 4 e pagina 91).















Verrà sempre ripristinato lo stato in cui si trovava il computer al momento dell'acquisto. Le eventuali installazioni e configurazioni eseguite dall'utente dovranno essere ripetute.

# Esecuzione del ripristino

1. Rimuovere tutti i dispositivi di memoria di massa precedentemente inseriti (schede di memoria, chiavi USB ecc.).
  2. Accendere il notebook.
  3. Una volta visualizzato il messaggio „**Press F11 to run recovery**“ o „**Press F12 to run recovery**“, premere il rispettivo tasto.  
Trascorsi alcuni secondi appare il messaggio „**Windows is loading files**“. Attendere fino a quando i dati non risultano caricati. Alla fine è visualizzato il menu „**Power Recover**“.
  4. Selezionare la lingua del menu di ripristino.
  5. Fare clic su „**Next**“.
  6. A questo punto è possibile scegliere tra due modalità di ripristino:
    - **Ripristina su HDD - nessun backup dei dati dell'utente.**  
Tutti i dati del notebook vengono cancellati in modo definitivo. Vengono ripristinate le impostazioni predefinite del notebook.
    - **Ripristina su HDD - con dati di backup dell'utente.**  
Vengono ripristinate le impostazioni predefinite e tutti i dati dell'utente sono salvati in C:\User.
- Ossevare necessariamente!**

Se si seleziona l'opzione **con dati di backup dell'utente**, il ripristino dura parecchio tempo. Il salvataggio interessa inoltre soltanto i dati presenti nella directory C:\User. Tutti gli altri dati sono cancellati. Si consiglia pertanto di eseguire regolari salvataggi dei propri dati su supporti dati esterni. Si esclude qualsiasi risarcimento per danni dovuti a perdite di dati.
7. Cliccare su **Next** e seguire le ulteriori indicazioni sullo schermo per ripristinare le impostazioni predefinite.

# FAQ – Domande più frequenti

-  **Devo installare i dischi allegati?**
-  No. In linea di massima tutti i programmi sono già stati preinstallati. I dischi servono soltanto come copie di sicurezza.
-  **Dove trovo i driver necessari per il mio notebook?**
-  I driver si trovano nella seconda partizione del disco rigido, nelle cartelle driver e tool.
-  **Che cos'è l'attivazione di Windows?**
-  In queste istruzioni d'uso si trova un capitolo corrispondente con delle informazioni dettagliate relative a questo argomento.
-  **Quando devo attivare Windows?**
-  Il software è stato preinstallato in fabbrica. Un'attivazione sarà necessaria, soltanto se ...
- ... più componenti (scheda grafica, CPU, ecc.) vengono sostituiti con altri;
  - ... è stata montata una nuova scheda madre;
  - ... è stata installata una nuova versione di BIOS;
  - ... si installa il software su un altro PC.
-  **Quando si consiglia il ripristino delle impostazioni predefinite di fabbrica?**
-  Scegliere questo metodo soltanto come ultima soluzione possibile. Leggere nel capitolo “Ripristino configurazione di sistema” a pagina 92, quali sono le alternative che si possono utilizzare.
-  **Come fare il back-up dei dati?**
-  Effettuare il salvataggio e un ripristino dei dati selezionati sui supporti esterni (CD-R), per prendere confidenza con la tecnica. Un back-up diventa inutile se non si è in grado di ripristinare i dati, se il supporto dati (CD-R) è difettoso o non è più disponibile.
-  **Perché devo reinstallare di nuovo il mio supporto USB, anche se l'ho già fatto?**
-  Se il supporto non viene collegato alla stessa porta USB sulla quale è stato installato, il sistema provvederà automaticamente a una nuova identificazione. Il sistema operativo lo riconoscerà come nuovo supporto e lo installerà di nuovo. Utilizzare il driver installato oppure collegare il supporto alla porta sulla quale era stato installato.

# Assistenza clienti

## Primo intervento in caso di malfunzionamento

Alcuni guasti potrebbero dipendere da cause banali, ma anche da componenti difettosi. Intendiamo mettere a vostra disposizione un primo aiuto per consentirvi di utilizzare nuovamente un notebook che non funziona correttamente.

Nel caso in cui le misure qui indicate non dovessero essere efficaci saremo a vostra completa disposizione. Telefonateci!

## Individuazione della causa

Iniziare con un controllo visivo accurato di tutti i cavi di collegamento.

Se le spie luminose non funzionano, accertarsi che il notebook e tutte le periferiche ricevano regolarmente corrente.

- In caso di funzionamento con batteria, collegare il notebook all'adattatore e accertarsi che la batteria sia carica.
- Se si desidera utilizzare il notebook con l'adattatore, scollegare l'adattatore dalla presa di corrente e fare una prova collegando ad. es. una lampada alla stessa presa. Se nemmeno la lampada funziona, rivolgersi a un elettricista.
- Scollegare il notebook e controllare tutti i cablaggi. Se il notebook è collegato a periferiche, controllare anche i collegamenti di tutti i cavi. Non sostituire i cavi dei singoli apparecchi indiscriminatamente, anche se sembrano perfettamente uguali. Le posizioni dei pin potrebbero essere diverse. Dopo avere accertato la presenza di corrente e il corretto collegamento dei cavi, accendere nuovamente il notebook.

L'esecuzione regolare dei programmi Windows® **“Utilità di deframmentazione dischi”** può eliminare errori ed aumentare la prestazione del sistema.

È molto utile anche il programma **“System Information”** che si trova sotto **“Utilità di sistema”**.



# Problemi e cause

## **Lo schermo è nero.**

- Questo problema può avere diverse cause:
  1. La spia di funzionamento (interruttore ON/OFF) non è accesa e il notebook è in standby.  
**Soluzione:**  
Premere l'interruttore ON/OFF.
  2. Il notebook è in modalità Standby.  
**Soluzione:**  
Premere l'interruttore ON/OFF.
  3. La retroilluminazione è stata disattivata con la combinazione di tasti **FN+F4**.  
**Soluzione:**  
Premere un tasto qualsiasi per ripristinare la retroilluminazione.

## **Il notebook si spegne mentre è in funzione.**

- La batteria potrebbe essere scarica. Collegare il notebook all'adattatore di alimentazione per caricare la batteria.

## **Il notebook non si accende.**

- Se il notebook è alimentato dalla batteria, controllare che questa sia carica e inserita correttamente.

## **Visualizzazione sbagliata della data e dell'ora.**

- Fare clic sull'ora nella barra delle applicazioni e impostare i valori corretti.

## **Non è possibile leggere i dati dall'unità disco.**

- Controllate che il CD sia stato inserito correttamente.
- L'unità viene visualizzata in Explorer? In caso affermativo, provare con un altro CD.

## **Touchpad non funzionante.**

- Per attivare il touchpad, premere la combinazione di tasti **Fn + F6**.

## **Il collegamento WLAN non funziona.**

- La funzione wireless LAN viene attivata o disattivata attraverso la combinazione di tasti **Fn+F7**.

## **Webcam non funzionante.**

- Per attivare la webcam, premere la combinazione di tasti **Fn + F9**.

## **Avete bisogno di ulteriore supporto?**

Se nonostante i suggerimenti contenuti nel paragrafo precedente continuaste ad avere problemi, contattateci direttamente. Saremo lieti di aiutarvi.

Prima di rivolgervi al centro di assistenza, assicuratevi di avere a disposizione le seguenti informazioni:

- Avete apportato modifiche o ampliato la configurazione iniziale?
- Quali altre periferiche utilizzate?
- Quali sono i messaggi visualizzati sullo schermo?
- Quale software era in uso al momento della comparsa del problema?
- Quali passi avete già intrapreso per risolvere il problema?

## **Supporto driver**

Il sistema con i driver installati è stato sottoposto a ripetuti test, con esito positivo, nei nostri laboratori.

Nel settore dei computer tuttavia è norma aggiornare i driver periodicamente. Questo perché potrebbero verificarsi ad es. problemi di compatibilità con altri componenti non ancora testati (programmi, apparecchiature).

I driver attuali sono disponibili su Internet al seguente indirizzo:

<http://www.medion.de>

Per l'assistenza, fare riferimento all'indirizzo del paese nel quale è stato acquistato l'apparecchio.

## Trasporto

Per il trasporto del notebook seguire le seguenti indicazioni:

- Spegnere il notebook. Per evitare danni, le testine del disco fisso si spostano automaticamente in un'area sicura. Estrarre eventualmente i CD/DVD precedentemente inseriti.
- Dopo il trasporto e prima di accendere il notebook attendere che l'apparecchio si sia adattato alla temperatura ambiente. In caso di differenze notevoli di temperatura o in presenza di umidità, a causa della condensa potrebbe formarsi umidità all'interno del notebook, con conseguente rischio di cortocircuito.
- Chiudere il notebook e prima di riporlo assicurarsi che il coperchio sia ben chiuso.
- Conservare l'apparecchio in un'apposita borsa per notebook, in modo da proteggerlo da polvere, umidità, vibrazioni e graffi.
- Per evitare danni di trasporto, per la spedizione si raccomanda di utilizzare solo l'imballo di cartone originale. Si consiglia inoltre di osservare le indicazioni dell'azienda di trasporto.
- In previsione di un lungo viaggio caricare completamente la batteria ed eventualmente anche quella di scorta. Non dimenticare di portare con sé l'alimentatore.
- Prima di un viaggio informarsi sull'alimentazione di corrente e la rete di comunicazione del paese di destinazione.
- Prima della partenza procurarsi gli appositi adattatori per la corrente e la comunicazione (LAN ecc.).
- Per la spedizione posizionare la batteria separatamente nella confezione.
- In aeroporto, al controllo bagagli, è consigliabile evitare di fare passare il notebook e tutti i supporti dati magnetici (dischetti, dischi fissi esterni) attraverso l'impianto a raggi X (l'apparecchio sul quale vengono appoggiate le borse). Evitare anche il rilevatore magnetico (la costruzione attraverso la quale passano le persone) e la barra magnetica (il dispositivo manuale usato dal personale di sicurezza), perché potrebbero distruggere i dati.

# Manutenzione

## Attenzione!

L'involucro del notebook non contiene **parti** che necessitano di **manutenzione** o pulizia.

Adottando le seguenti misure è possibile estendere la durata del notebook:

- Prima di effettuare la pulizia togliere sempre la spina, staccare i cavi di collegamento e rimuovere la batteria.
- Pulire il notebook con un panno umido che non lascia pelucchi.
- Non impiegare solventi e/o detergenti corrosivi o spray.
- Non utilizzare dischetti di pulitura o prodotti simili per la pulizia della lente laser dell'unità CD-ROM/CD-RW/DVD.
- Polvere e grassi possono pregiudicare la sensibilità del touchpad. Togliere lo sporco o il grasso dalla superficie utilizzando una striscia di nastro adesivo.
- Con il passare del tempo, è possibile che all'interno del notebook si raccolga polvere che ostruisce le aperture di ventilazione. Di conseguenza, aumenta il regime di rotazione della ventola e la rumorosità del notebook. Inoltre, potrebbero verificarsi surriscaldamenti e malfunzionamenti. Far pulire a intervalli regolari l'interno del notebook dal servizio di assistenza o da un tecnico.

## Cura del display

- Chiudere il notebook quando questo non viene utilizzato. Evitare di graffiare la superficie dello schermo poiché questa potrebbe danneggiarsi facilmente.
- Fare attenzione a non lasciare gocce d'acqua sullo schermo. Col tempo l'acqua potrebbe provocare scolorimenti.
- Pulire lo schermo con un panno umido che non lascia pelucchi.
- Non esporre il display alla luce diretta del sole e/o a raggi ultravioletti.
- Il notebook e l'imballaggio sono riciclabili.

## Nota

La superficie è rivestita da pellicole che proteggono il dispositivo dai graffi durante la produzione e il trasporto.

Appoggiare il computer su un piano e rimuovere tutte le pellicole prima di metterlo in funzione.

# Modifiche e riparazioni

- Le modifiche del notebook devono essere effettuate esclusivamente da personale specializzato. Nel caso non si disponga della necessaria competenza, incaricare un tecnico dell'assistenza. Per problemi tecnici è disponibile il nostro Centro assistenza.
- Per eventuali riparazioni rivolgersi esclusivamente a un Centro assistenza autorizzato.

## Indicazioni per il tecnico

- L'apertura dell'involucro del notebook, come pure le modifiche devono essere effettuate unicamente da un tecnico.
- Utilizzare solo ricambi originali.
- Prima di aprire l'involucro occorre staccare tutti i cavi elettrici e di collegamento ed estrarre la batteria. Se prima dell'apertura il notebook non viene scollegato dalla rete elettrica, alcuni componenti potrebbero danneggiarsi.
- Scariche elettrostatiche (ESD) potrebbero danneggiare le parti interne del notebook. Le modifiche del sistema e tutte le riparazioni devono essere effettuate in un ambiente di lavoro protetto da scariche elettrostatiche. Se non si dispone di un simile luogo, indossare appositi bracciali antistatici, oppure toccare un corpo conduttore metallico. I danni provocati da un utilizzo incompetente e improprio saranno riparati a pagamento.

## Indicazioni sui raggi laser

- Per il notebook possono essere utilizzati dispositivi della classe laser da 1 a 3b. La configurazione soddisfa i requisiti della classe laser 1.
- Aprendo l'involucro del notebook si ha accesso alle unità ottiche fino alla classe laser 3b.

In caso di smontaggio e/o apertura di questi dispositivi laser occorre osservare quanto segue:

- Le unità CD-ROM/CD-RW/DVD installate non contengono parti che necessitano di manutenzione o riparazione.
- La riparazione delle unità CD-ROM/CD-RW/DVD deve essere effettuata esclusivamente dal produttore.
- Non guardare direttamente il raggio laser, neppure utilizzando strumenti ottici.
- Non esporsi al raggio laser. Evitare l'irradiazione diretta o indiretta degli occhi o della pelle.

# Riciclaggio e smaltimento



## Apparecchio

Al termine della durata utile non gettare assolutamente l'apparecchio tra i rifiuti domestici. Chiedere informazioni sulle possibilità di smaltimento in conformità con le normative ambientali.



## Batterie

Le batterie scariche non devono essere gettate tra i rifiuti domestici! Devono essere consegnate ai punti di raccolta per le batterie usate.



## Imballaggio

Il dispositivo viene imballato perché sia protetto da danni causati dal trasporto. I materiali degli imballaggi possono essere smaltiti in modo ecologico e riciclati senza problemi.

In caso di domande relative allo smaltimento rivolgetevi al vostro rivenditore o al nostro Servizio assistenza.

# Capitolo 5

---

## Appendice

<b>Argomento</b>	<b>Pagina</b>
Indicazioni sulla conformità.....	107
Indice .....	110





# Indicazioni sulla conformità

Il dispositivo è conforme ai requisiti di compatibilità elettromagnetica e sicurezza elettrica.

Il dispositivo è conforme ai requisiti della direttiva EMC 2004/108/UE e della Direttiva Bassa Tensione 2006/95/UE.

Il presente apparecchio è conforme ai requisiti basilari e alle norme principali della Direttiva sulla progettazione ecocompatibile 2009/125/CE (regolamento 1275/2008).

## Norma europea ISO 13406-2 Classe II

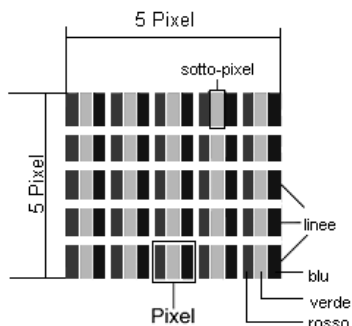
Negli LCD Aktiv Matrix (TFT) con risoluzione di **1366 x 768** pixel, ognuno dei quali è composto da tre sotto-pixel (rosso, verde, blu) trovano impiego complessivamente **3,1** milioni di transistor comandati. A causa di questo alto numero di transistor e del processo di produzione estremamente complesso a esso correlato, in singoli casi si può verificare un guasto o un comando errato dei pixel o dei singoli sotto-pixel.

In passato è stato tentato in diversi modi di definire il numero di difetti di pixel consentiti. Ma queste soluzioni erano molto complesse e totalmente diverse da produttore a produttore. Per questo motivo MEDION applica alla garanzia di tutti i prodotti con display TFT le severe e trasparenti disposizioni della norma **ISO 13406-2 Classe II**, riassunte brevemente qui di seguito.

Lo standard ISO 13406-2 definisce, fra le altre cose, disposizioni valide in relazione ai difetti di pixel.

I difetti dei pixel vengono suddivisi in quattro classi e tre tipi di difetto. Ogni singolo pixel è formato da tre sotto-pixel con un colore di base ciascuno (rosso, verde, blu).

## Costituzione dei pixel:



## Tipi di difetti dei pixel:

- Tipo 1:  
Pixel costantemente luminosi (puntino bianco, luminoso) non comandati. Un pixel bianco si ha quando tutti e tre i sotto-pixel sono luminosi.
- Tipo 2:  
Pixel non luminosi (puntino scuro, nero) anche quando vengono attivati.
- Tipo 3:  
Sotto-pixel anomali o difettosi nei colori rosso, verde o blu (ad es. costantemente luminosi, mezza luminosità, non luminosità di un colore, lampeggiante o tremolante, ma non appartenenti al tipo 1 o 2).

Aggiunta: cluster di tipo 3 = mancanza di due o più sotto-pixel in un blocco di 5 x 5 pixel). Il cluster è un campo di 5 x 5 pixel (15 x 5 sotto-pixel).

## ISO 13406-2 Classe di errori II:

Risoluzione	Tipo 1	Tipo 2	Tipo 3	Cluster Tipo 1, Tipo 2	Cluster Tipo 3
1024 x 768	2	2	4	0	2
1280 x 800	3	3	6	0	3
1280 x 854	3	3	6	0	3
1280 x 1024	3	3	7	0	3
1366 x 768	3	3	7	0	3
1400 x 1050	3	3	8	0	3

**Esempio:**

Un display XGA da ca. 44 cm (17") è composto da 1280 punti immagine (pixel) orizzontali e da 1024 punti immagine verticali, ossia complessivamente 1.310.000 pixel. Se riferito a un milione di pixel si ottiene un fattore di ca. 1,31.

La classe II consente pertanto tre errori di tipo 1 e tre di tipo 2, sette errori di tipo 3 e 3 cluster di tipo 3.

In genere, questi casi non sono coperti da garanzia.

Un caso in cui si deve applicare la garanzia può verificarsi ad es. quando viene superato il numero di errori di una categoria, indicato qui sopra.

# Indice

## A

Alimentazione	
Funzionamento a batteria .....	29
Funzionamento a corrente .....	28
Pulsante ON/OFF .....	27
Alimentazione elettrica .....	7
Ambiente idoneo .....	5
Appendice .....	105
Aspetto e personalizzazione .....	35
Assistenza clienti .....	91
Attivazione di Windows .....	82
Autorun .....	80

## B

BullGuard Internet Security .....	84
-----------------------------------	----

## C

Cablaggio .....	8
Caricamento della batteria .....	31
CD vuoti .....	48
CD/DVD	
Inserire .....	45
Leggere .....	47
Riprodurre .....	47
Collegamenti	
Ingresso microfono .....	15
Collegamenti audio esterni .....	54
Collegamenti scheda di memoria..	61
Collegamento .....	7
Microfono .....	16
Porta LAN (RJ-45) .....	57
Porta USB .....	15, 16, 69
Porta video VGA .....	36
Comodità di lavoro .....	6
Componenti principali	
Disco fisso .....	43
Display .....	34
Funzionamento in rete .....	57
Porta USB .....	69
Scheda audio .....	53
Unità ottica .....	45
Conformità alle normative .....	107

## D

Deframmentazione .....	91, 98
Desktop esteso .....	38
Detergente .....	102
Directory .....	44
Direttive	
ISO 13406-2 Classe II .....	107
Disco fisso .....	43
Directory .....	44
Disco fisso supplementare .....	49
Disinstallazione di software .....	81
Display .....	34

## E

Ergonomia .....	5
Ergonomia di lavoro	
Braccia .....	6
Gambe .....	6
In generale .....	6
Polsi .....	6
Schiena .....	6
Testa .....	6
Esecuzione del setup del Bios .....	83
Estrazione di un disco bloccato .....	47

## F

FAQ - Domande più frequenti .....	97
Fornitura .....	13
Funzionamento a batteria .....	29
Caricamento della batteria .....	31
Prestazioni della batteria .....	32
Funzionamento a corrente .....	28
Funzionamento con batteria .....	10

## I

Ibernazione .....	33
Immagini	
Apertura per chiusura	
Kensington .....	16
Lettore schede multimediali .....	16
Porta USB .....	16

Immagini	
Display .....	15
Fornitura .....	13
Indicatori di stato .....	15
Lato destro .....	16
Porta dell'adattatore.....	15
Porta di rete LAN (RJ-45).....	15
Porta USB .....	15
Porta uscita video VGA .....	15
Presa per microfono .....	15
Pulsante ON/OFF.....	15
Tastiera .....	15
Touchpad.....	15
Microfono .....	16
Tasto d'espulsione unità ottica ..	16
Apertura d'emergenza .....	16
Indicatori di stato .....	17
Indicazioni per il tecnico.....	103
Informazioni sulla conformità	
R&TTE .....	9
Inserimento della scheda di	
memoria .....	61
Inserimento di dati	
Tastiera .....	39
Touchpad.....	41
Installazione di un nuovo	
software.....	80
Interfaccia Windows® .....	22
ISO 13406-2 Classe II .....	107

**L**

Letto di schede multimediali .....	61
Licenza.....	21
Luogo di installazione .....	4

**M**

Malfunzionamenti .....	98
Messa in funzione	
inserimento della batteria.....	18
MMC.....	61
Modifiche.....	89, 103
Modulo subwoofer .....	49
MultiMediaCard .....	61

**P**

Pannello di controllo .....	76
Porta microfono .....	55

Power management.....	33
Prestazione del sistema.....	91, 98
Prestazioni della batteria.....	32
Prima messa in funzione.....	18
Primo intervento .....	98
Problemi e cause .....	99
Programma Setup del BIOS .....	83
Programmi di manutenzione.....	91
Pulizia del supporto dati.....	91
Pulizia e cura	
Display .....	102
Modifiche .....	103
Riparazioni .....	103
Trasporto.....	101
Pulsante ON/OFF.....	27

**R**

Rete	
Cos'è una rete? .....	57
LAN Access Point .....	59
Risoluzione di problemi .....	60
Wireless LAN.....	58
Riciclaggio e smaltimento.....	104
Rimozione della scheda di	
memoria.....	61
Ripristino delle impostazioni	
predefinite.....	95
Ripristino sistema .....	92
Risoluzione dei problemi .....	92
Risoluzione dello schermo .....	34
Risparmio energetico.....	33

**S**

Salvataggio dati.....	91
Scheda audio.....	53
SD .....	61
Secure Digital .....	61
Sicurezza	
Dispositivo di chiusura	
Kensington .....	70
Impostazione di una password	
di avvio.....	70
Sicurezza d'esercizio.....	3
Funzionamento con batteria.....	10
Touchpad.....	9
Sicurezza dati e sistema .....	4, 91
Sicurezza del notebook .....	70

Sicurezza d'esercizio	
Alimentazione elettrica .....	7
Ambiente idoneo .....	5
Cablaggio .....	8
Collegamento .....	7
Dove utilizzare il notebook .....	4
Ergonomia .....	5
Informazioni sulla conformità R&TTE.....	9
Sicurezza dati.....	4
Software .....	71
Disinstallazione.....	81
Sospendi.....	33
Spie	
Capital Lock.....	17
Indicatori di funzionamento.....	17
Num Lock .....	17
Spia d'accesso .....	17
Spia di funzionamento.....	17
Suddivisione del disco fisso.....	43
Supporto driver .....	100

## T

Tastiera.....	39
Touchpad .....	41
Trasporto.....	101

TV-Tuner.....	67
---------------	----

## U

Unità ottica .....	45
Uscita audio digitale.....	55

## V

Verifica della carica della batteria ..	32
---	----

## W

Webcam .....	62
Windows® 7	
Attività iniziali.....	74
Barre a comparsa .....	71
Controllo dell'account utente ...	75
Desktop migliore .....	72
Gruppo Home .....	73
Guida e supporto tecnico.....	73
Migliore gestione delle periferiche.....	72
Novità .....	71
Pannello di controllo.....	76
Windows® Update.....	93
Wireless LAN .....	58